

# MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

AUGUST 1956

---

## INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Juli/August 1956 . . . . .	3
Geld und Kredit . . . . .	3
Öffentliche Finanzen . . . . .	13
Produktion und Märkte . . . . .	19
Außenhandel und Zahlungsbilanz . . . . .	28
Statistischer Teil . . . . .	35
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität . . . . .	36
Zentralbanksystem . . . . .	41
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen . . . . .	41
Ausweise . . . . .	44
Kreditinstitute . . . . .	48
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen . . . . .	48
Zwischenbilanzen . . . . .	60
Zinssätze . . . . .	73
Kapitalmarkt . . . . .	77
Öffentliche Finanzen . . . . .	81
Außenwirtschaft . . . . .	86
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise . . . . .	90
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	92
Diskontsätze im Ausland . . . . .	93

Abgeschlossen am 30. August 1956

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

# Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Juli/August 1956

## Geld und Kredit

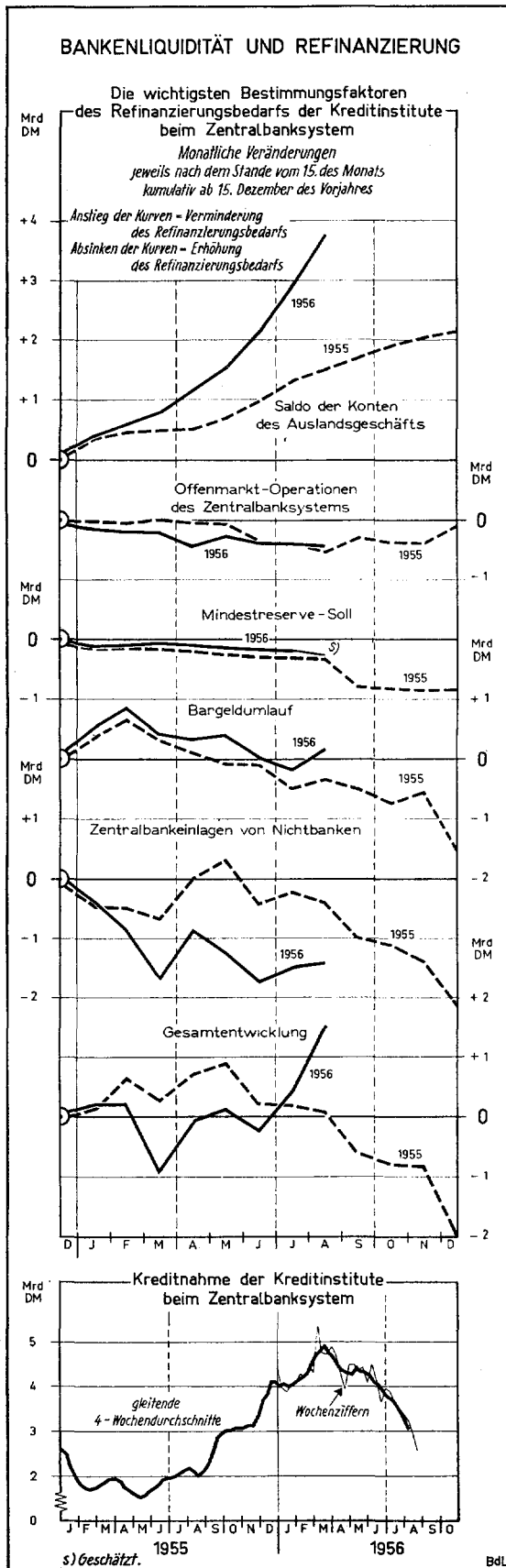
### Geldmarkt und Bankenliquidität

Die Entwicklung des Geldmarkts und der Bankenliquidität war in der Berichtsperiode weiter dadurch gekennzeichnet, daß dem Bankenapparat mehr Mittel zuflossen, als er seinerseits abgeben mußte. Die seit April d. J. zu beobachtende Reliquidisierung der Kreditinstitute hat sich demgemäß fortgesetzt. Zum Ausdruck kommt das vor allem in der weiteren Verringerung der Inanspruchnahme des Zentralbanksystems durch die Kreditinstitute: Am 23. August, dem letzten Stichtag, für den Angaben vorliegen, stellten sich die Refinanzierungskredite des Zentralbanksystems nur noch auf 2,59 Mrd DM gegenüber 3,48 Mrd DM am 23. Juli, 3,66 am 23. Juni und 4,73 Mrd DM am 23. März, als die Bankenliquidität noch weitgehend im Zeichen der starken Anspannung stand, die sich in den Wintermonaten ergeben hatte. Die Abnahme wäre dabei noch stärker gewesen, wenn die Bank deutscher Länder durch ihre Offenmarktpolitik nicht dahin gewirkt hätte, daß ein beträchtlicher Teil der Mittel, die dem Markt zuflossen, in Geldmarktpapieren aus dem Bestand der Bank angelegt wurde. Alles in allem genommen hat der Betrag der bis zum 29. d. M. an den Markt abgegebenen Geldmarktpapiere 262 Mio DM, d. h. weit mehr als jemals in einem der letzten Monate, ausgemacht. Auch die Banken spielten dabei als Abnehmer eine erhebliche Rolle, zumal die Bank neuerdings auch an Kreditinstitute Schatzwechsel aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen abgab, um der Tatsache Rechnung zu tragen, daß selbst die Institute mit einem verhältnismäßig starken Mittelzufluß möglichst liquide zu bleiben bestrebt waren. Ein großer Teil der Banken zog es daher vor, die ihnen zuströmenden Mittel in Geldmarktpapieren anzulegen, anstatt sie am Geldmarkt auszuleihen, womit die Verminderung der Inanspruchnahme von Zentralbankkrediten, wie gesagt, noch stärker vorangetrieben worden wäre, als es ohnehin der Fall war. Immerhin standen auch die Geldmarktsätze fast den ganzen August hindurch unter Druck.

Tagesgeld z. B. wurde in der Regel zu einem geringeren Satz als dem Diskontsatz gehandelt, wobei sich der Abstand im letzten Monatsdrittel vorübergehend auf  $\frac{1}{2}$  ‰, ja an einzelnen Tagen sogar auf  $\frac{5}{8}$  bis  $\frac{3}{4}$  ‰ erweiterte. Dreimonatsgeld und Geld über den Jahresultimo blieb demgegenüber zwar wesentlich steifer, aber im allgemeinen war auch hier der Einfluß der flüssigeren Marktlage unverkennbar.

Die bei weitem wichtigste Quelle der Verflüssigung bildeten weiter die *Devisenzugänge*. Der Devisenzustrom war im August, wie später noch dargelegt werden wird, zwar erheblich geringer als in den Vormonaten, aber im großen und ganzen war er noch immer beträchtlich. Bis zum 29. d. M. ist der Gold- und Devisenbestand der Bank deutscher Länder um 297 Mio DM gewachsen gegen 667 Mio DM in der gleichen Zeit des Vormonats, aber nur etwa 200 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals. Der Verflüssigungseffekt des Devisenzugangs war dabei für die Geschäftsbanken noch stärker, als aus der Erhöhung der Gold- und Devisenreserve der Bank deutscher Länder zu ersehen ist, da — wie praktisch in jedem Monat — ein Teil der Devisenabforderungen zu Lasten der Guthaben des Bundes (insbesondere für fällige Zahlungen für die Bedienung der Nachkriegsschulden) ging und deshalb die Liquidität der Banken nicht belastete. Im August waren diese Zahlungen wegen der Häufung verschiedener Fälligkeiten sogar besonders hoch, so daß der DM-Auszahlungsüberschuß im Abrechnungsverkehr mit den Geschäftsbanken, wie erwähnt, nicht unbeträchtlich über den gesamten Nettostrom an Gold und Devisen hinausging. In der ersten Monatshälfte empfangen die Banken aus der Devisenabrechnung mit dem Zentralbanksystem jedenfalls mehr als 360 Mio DM, obwohl sich der gesamte Gold- und Devisenzugang in diesem Zeitraum nur auf 228 Mio DM gestellt hatte.

Eine weitere Entlastung erfuhr die Bankenliquidität im August dadurch, daß der *Bargeldbedarf* des Publikums nach dem starken Anstieg,



den das Einsetzen des Hauptreiseverkehrs im Juni und Juli mit sich gebracht hatte, wieder saisonüblich zurückging. Im Durchschnitt der ersten 25 Tage des Monats war der Zahlungsmittelumlauf mit 14,12 Mrd DM jedenfalls um 68 Mio DM geringer als in der gleichen Zeit des Vormonats, wenn auch anzunehmen ist, daß er am 31. d. M. den entsprechenden Vormonatsstand übertreffen wird, da der Monatsultimo von August ein Freitag ist und der Bargeldumlauf an diesem Wochentag regelmäßig stark unter dem Einfluß der Lohnzahlungen steht.

Von nicht unerheblicher Bedeutung für die Liquiditätsentwicklung war schließlich, daß die öffentlichen Einlagen im Zentralbanksystem im August eher zurückgegangen als gestiegen sein dürften. Schon der Juli hatte, wie die vollständige Abrechnung ergab, auf Grund verhältnismäßig starker Abzüge in den letzten Tagen des Monats mit einer leichten Verminderung der — vor allem auf den Bund, die Länder und den Lastenausgleichsfonds entfallenden — Zentralbankguthaben öffentlicher Stellen abgeschlossen. Im August hat sich nun diese Entwicklung aller Wahrscheinlichkeit nach fortgesetzt, da, wie im Abschnitt über „Öffentliche Finanzen“ näher dargelegt, der Kassenüberschuß, den der Lastenausgleichsfonds auf Grund des vierteljährlichen Abgabetermins erzielte, durch gleichzeitige — ebenfalls in erster Linie zahlungstechnisch bedingte — Defizite des Bundes und der Länder voraussichtlich leicht überkompensiert werden wird. Diese Entwicklung steht, ebenso wie schon die Abnahme der öffentlichen Zentralbankeinlagen im Juli, in scharfem Kontrast zu der Entwicklung des Vorjahres, in dem der Juli und August bereits deutlich im Zeichen der beträchtlichen Zunahme der Kassenüberschüsse des Bundes und bis zu einem gewissen Grade auch des Lastenausgleichsfonds gestanden hatten, die von da an, zusammen mit der restriktiven Politik des Zentralbanksystems, zu der bekannten Anspannung der Bankenliquidität führten, die im März d. J. ihren Höhepunkt erreichte.

Im September ist nun freilich fürs erste wieder gerade von Seiten der öffentlichen Haushalte mit einer stark kontraktiven Wirkung auf die Bankenliquidität zu rechnen, da der vierteljährliche Steuertermin aller Voraussicht nach zu einem erneuten beträchtlichen Mittelabzug bei den Ban-

Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute (in Mio DM)

Vorgänge	Durchschnitt <sup>1)</sup>	Stichtage																									
	Juli 1956	31. Juli 1956	15. Aug. 1956																								
	gegen Juni 1956	gegen 30. Juni 1956	gegen 15. Juli 1956																								
<b>A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen</b>	Die Vorzeichen geben an, ob die jeweiligen Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Zentralbankgeldzuflüsse (+) oder -abflüsse (-) bewirkt haben *)																										
I. Noten- und Münzumschlag	- 135	- 39	+ 340																								
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken <sup>2)</sup>	+ 40	+ 130	+ 86																								
davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden	(- 6)	(+ 60)	(+ 38)																								
2) Gegenwertmittel	(+ 1)	(+ 9)	(+ 14)																								
3) Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	(+ 18)	(+ 27)	(- 18)																								
4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse)	(+ 27)	(+ 34)	(+ 52)																								
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken <sup>3)</sup> (ohne Offenmarkt-Käufe und -Verkäufe)	- 15	+ 15	+ 5																								
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 803	+ 797	+ 822																								
V. Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems	- 46	- 136	- 51																								
davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel des Bundes	(+ 14)	(- 26)	(+ 145)																								
2) Sonstige Titel <sup>4)</sup>	(- 60)	(- 110)	(- 196)																								
VI. Sonstige Faktoren	- 110	- 20	- 40																								
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(- 8)	(- 115)	(+ 65)																								
<b>Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI)</b>																											
Zugang = + an Zentralbankgeld	+ 537	+ 747	+ 1 162																								
Abgang = -																											
<b>B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute</b>	(Zunahme = +; Abnahme = -)																										
I. Gesamt (Mindestreserven und Überschussreserven)	+ 78	+ 153	+ 401																								
II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	+ 32																										
<b>C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems</b>	(Zunahme = +; Abnahme = -)																										
Veränderung	- 459	- 594	- 761																								
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	Durchschnitt <sup>1)</sup> Juli 1956	Stichtage 31. Juli 1956   15. Aug. 1956																									
	3 600	3 364	2 897																								
<b>D. Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem</b>	3 885	3 703	3 848																								
<p><sup>1)</sup> Errechnet aus den 4 Ausweisstichtagen der betreffenden Monate. — <sup>2)</sup> Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — <sup>3)</sup> Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — <sup>4)</sup> Am offenen Markt erworbene Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, soweit diese nicht im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder entstanden sind (s. V, 1), Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.</p> <p>*) Es bewirken:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;">Zentralbankgeldzufluß</td> <td style="text-align: center;">/</td> <td style="text-align: center;">Zentralbankgeldabfluß</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abnahme</td> <td></td> <td>Zunahme</td> <td>des Noten- und Münzumschlags</td> </tr> <tr> <td>Abnahme</td> <td></td> <td>Zunahme</td> <td>der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken</td> </tr> <tr> <td>Zunahme</td> <td></td> <td>Abnahme</td> <td>der Zentralbankkredite an Nichtbanken</td> </tr> <tr> <td>Aktivierung</td> <td></td> <td>Passivierung</td> <td>des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder</td> </tr> <tr> <td>Offenmarkt-Käufe</td> <td></td> <td>Offenmarkt-Verkäufe</td> <td></td> </tr> </table> <p>Die Veränderungen der unter A in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken.</p>				Zentralbankgeldzufluß	/	Zentralbankgeldabfluß		Abnahme		Zunahme	des Noten- und Münzumschlags	Abnahme		Zunahme	der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken	Zunahme		Abnahme	der Zentralbankkredite an Nichtbanken	Aktivierung		Passivierung	des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	Offenmarkt-Käufe		Offenmarkt-Verkäufe	
Zentralbankgeldzufluß	/	Zentralbankgeldabfluß																									
Abnahme		Zunahme	des Noten- und Münzumschlags																								
Abnahme		Zunahme	der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken																								
Zunahme		Abnahme	der Zentralbankkredite an Nichtbanken																								
Aktivierung		Passivierung	des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder																								
Offenmarkt-Käufe		Offenmarkt-Verkäufe																									

ken führen wird. Auch die Entwicklung des Bargeldbedarfs wird in den nächsten Monaten die Bankenliquidität wahrscheinlich wieder belasten, da der Bargeldbedarf im September (und zumeist auch noch im Oktober) gewöhnlich stark zunimmt. Allerdings bleibt abzuwarten, in welchem Umfang diese Einflüsse durch die entgegenge-

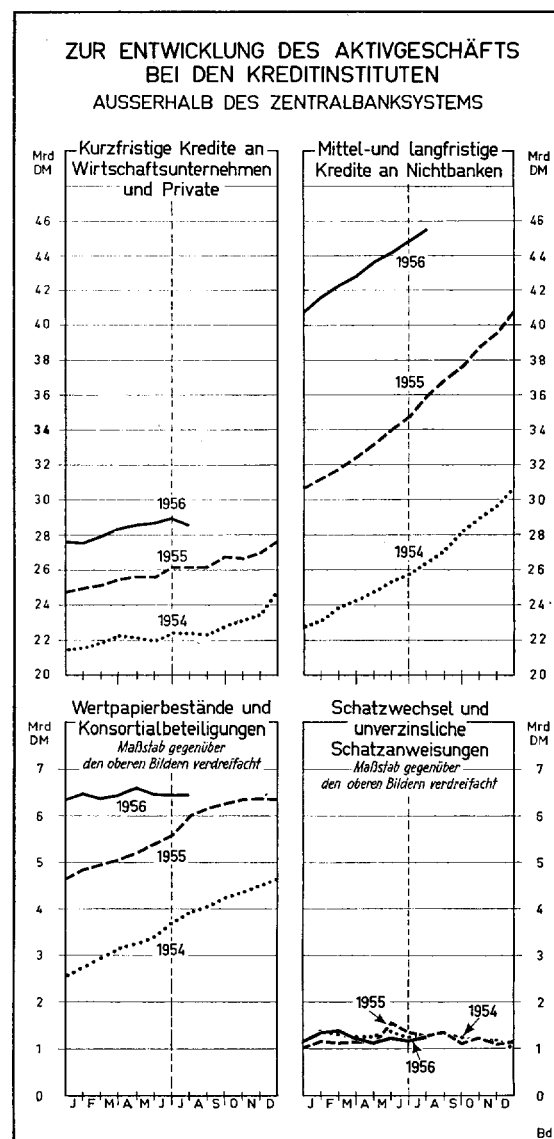
richtete Wirkung der an sich wohl weiter anhaltenden Devisenzugänge bei den Banken kompensiert werden.

#### Das Aktivgeschäft der Banken

Das Aktivgeschäft der Banken war in der Berichtsperiode weiter durch eine verhältnismäßig

geringe Ausdehnung, ja im kurzfristigen Sektor sogar durch eine Rückbildung der Kredite gekennzeichnet. Die Mehrzahl der Institute war nämlich, wie schon in den Vormonaten, bestrebt, die ihnen zufließenden Mittel möglichst zu einer Stärkung ihrer Liquidität und nicht zu einer Erweiterung der mit einer gewissen Illiquidisierung verbundenen Engagements zu verwenden, wobei ihnen das zumindest in manchen Bereichen festzustellende Abflauen der Kreditnachfrage offenbar entgegenkam. Bezeichnend für diese Entwicklung ist neben dem anhaltenden Abbau der beim Zentralbanksystem aufgenommenen Refinanzierungskredite vor allem das bereits oben erwähnte Wiedererwachen eines starken Interesses für Geldmarktpapiere. Bis zum Juni d. J. war der Bestand der Banken an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen unter dem Druck der Liquiditätsanspannung während der Wintermonate überwiegend zurückgegangen. Im Juli dagegen ist er um 64 Mio DM gestiegen, und für den August ist mit einer noch bedeutend stärkeren weiteren Zunahme zu rechnen. Schon in der ersten August-Hälfte sind jedenfalls bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten, auf die der bei weitem größte Teil des Placements an Geldmarktpapieren entfällt, die Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen um etwa 70 Mio DM gewachsen. Die Hauptnachfrage nach solchen Papieren setzte jedoch erst in der zweiten Monatshälfte ein, und da die Bank deutscher Länder, wie eingangs erwähnt, im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen von da ab auch an Kreditinstitute Schatzwechsel abzugeben begann, die sie im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen erworben hatte, dürfte die Erweiterung des Geldmarktpapier-Portefeuilles der Banken im August noch erheblich größere Fortschritte gemacht haben als im Juli.

Die kurzfristigen Wirtschaftskredite haben dagegen in der Berichtsperiode nicht nur nicht zugenommen, sondern beträchtlich abgenommen, und zwar stärker, als es auch in früheren Jahren aus Saisongründen in den Sommermonaten gelegentlich der Fall war. Bei der Gesamtheit der Banken betrug die Abnahme im Juli, dem letzten Zeitraum, für den die Ergebnisse der umfassenden monatlichen Bankenstatistik vorliegen, 406 Mio DM gegen nur 51 Mio DM im Juli 1955. Dabei waren diese Kredite im Juni — einem Mo-



nat, in dem der Kreditbedarf wegen des vierteljährlichen Steuertermins gewöhnlich weit stärker als sonst ist — nur um 275 Mio DM gegen 581 Mio DM im entsprechenden Vorjahrsmonat gestiegen. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Banken ist das Volumen der kurzfristigen Wirtschaftskredite auch in der ersten August-Hälfte noch leicht zurückgegangen, während es im Vorjahr in der gleichen Zeit um etwas über 100 Mio DM gewachsen war. Zu einem erheblichen Teil dürfte diese Verminderung allerdings lediglich auf die schon in unserem letzten Bericht erwähnte Verlagerung der Außenhandelsfinanzierung zu ausländischen Banken zurückzuführen sein. Die Inanspruchnahme von Rembours- und Barkrediten im Ausland über deutsche Banken ist z. B.

im Juli wiederum um 58 Mio DM gewachsen, und namhafte weitere Beträge an — formellen und informellen — Auslandskrediten dürften auf anderen Wegen aufgenommen worden sein, von denen jedoch nur noch die mit dem Indossament einer deutschen Bank versehene Wechseldiskontierung im Ausland, die sich im Juli auf rd. 25 Mio DM stellte, statistisch erfaßt ist. Immerhin hätten diese Transaktionen kaum zu der erwähnten starken Abnahme des Volumens an kurzfristigen Wirtschaftskrediten geführt, wenn nicht auch die Banken neuen Kreditengagements gegenüber eine gewisse Zurückhaltung gewahrt und die beträchtlich erhöhten Zinssätze die mit ihnen erstrebte Restriktionswirkung ausgeübt hätten.

Auch die Ausdehnung der *mittel- und langfristigen Bankkredite*, die, soweit sie nicht auf der Weiterleitung öffentlicher Investitionsdarlehen beruhen, in der Hauptsache von den Instituten des Sparkassensektors und den Realkreditinstituten gewährt werden und sich weitgehend auf echte Ersparnisse stützen, hielt sich in der Berichtsperiode weiter im Zeichen der seit einiger Zeit zu beobachtenden Verlangsamungstendenz. Mit 727 Mio DM war sie im Juli, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, zwar etwas höher als im Juni (682 Mio DM), aber doch wieder bedeutend geringer als im entsprechenden Vorjahrsmonat, in dem sie 916 Mio DM betragen hatte. Von März bis Juli sind damit nur noch für rd. 3,2 Mrd DM längerfristige Bankkredite gewährt worden gegen rd. 3,8 Mrd DM in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auch in den Kreditzusagen kommt das Bestreben der Institute, ein Liquiditätsrisiko auf Grund neuer Engagements nach Möglichkeit zu vermeiden, deutlich zum Ausdruck. Die Hypothekenzusagen, die Realkreditinstitute, Sparkassen und Girozentralen für den Wohnungsbau gegeben haben, waren im Juli mit 195 Mio DM jedenfalls wiederum nur etwa halb so hoch wie im entsprechenden Vorjahrsmonat. Das Gesamtvolumen der durch solche Zusagen in Aussicht gestellten Kredite ist damit für die ersten sieben Monate des Jahres auf rd. 1,4 Mrd DM gegen etwa 2,2 Mrd DM in der gleichen Zeit des Vorjahres gesunken.

Der *Wertpapieranlage* gegenüber hat sich die restriktive Haltung des Bankenapparats in der Berichtsperiode ebenfalls nicht geändert. Im ganzen genommen blieb der Bestand der Banken an

Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen im Juli gleich, nachdem er sich in den beiden Vormonaten um etwa 140 Mio DM vermindert hatte. Gestiegen ist dabei um ein geringes — nämlich um rd. 10 Mio DM — der Bestand an Konsortialbeteiligungen, während das Wertpapierportfolio um ungefähr den gleichen Betrag zurückgegangen ist. Abgestoßen wurden vor allem wieder bestimmte öffentliche Anleihen. Erneut zugenommen hat dagegen der Bestand an Bankschuldverschreibungen, was offenbar damit zusammenhängt, daß sich ein Teil der Institute bei der Stützung ihrer Emissionen wechselseitig unterstützt bzw. die zurückfließenden Emissionen der eng mit ihnen im Geschäftsverkehr stehenden Institute aufnimmt. Allerdings betrug der Zugang an fremden Bankschuldverschreibungen bei der Gesamtheit der von der monatlichen Bankenstatistik erfaßten Institute im Juli nur 9 Mio DM gegen 30 Mio DM im Juni bzw. 48 Mio DM im Mai. Wie sich der Bestand im August entwickelt hat, ist noch nicht zu übersehen.

#### Die Geldkapitalbildung bei den Banken

Die Geldkapitalbildung bei den Banken war im Juli, zumindest soweit es sich um das Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln aller Art handelt, wiederum höher als im Vormonat. Im ganzen betrug der Zugang an Termineinlagen, Spareinlagen, aufgenommenen längerfristigen Geldern und Darlehen und an Mitteln aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen knapp 900 Mio DM, d. h. rd. 100 Mio DM mehr als im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals oder fast ebensoviel wie im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals von 1955. Zu einer vom Standpunkt des Kapitalmarkts aus optimistischen Interpretation berechtigt dieses Resultat allerdings nicht. Einmal nimmt nämlich in den Monaten nach einem großen Steuertermin die Geldkapitalbildung bei den Banken gewöhnlich zu, weil die Wirtschaft dann nicht nur nicht durch die vierteljährlichen Steuerfälligkeiten belastet ist, sondern im Gegenteil — gewöhnlich in der Gestalt von Termineinlagen — wieder Reserven für den nächsten Steuertermin zu bilden beginnt. Im April dieses Jahres z. B. war das Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln mit rd. 1 Mrd DM noch etwas höher als im Juli. Vor allem aber ist zu berücksichtigen, daß im Juli die Zusam-

Zur Geld- und Kreditentwicklung\*)

in Mio DM

Posten	1954		1955				1956					Stand am Monatsende
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Mai	Juni	Juli <sup>p)</sup>	
	Monatsdurchschnitte											
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)												
Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
insgesamt	+ 980	+ 1 559	+ 1 064	+ 1 081	+ 1 287	+ 1 286	+ 861	+ 802	+ 699	+ 819	+ 479	82 394
Kurzfristige Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+ 155)	(+ 634)	(+ 237)	(+ 241) <sup>10)</sup>	(+ 204)	(+ 280) <sup>10)</sup>	(+ 223)	(+ 169) <sup>14)</sup>	(+ 111)	(+ 275)	(— 406)	(28 597)
öffentliche Körperschaften	(— 26)	(— 12)	(+ 24)	(— 24)	(+ 14)	(— 12)	(+ 6)	(+ 25)	(+ 73)	(— 30)	(+ 55)	( 473)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(— 8)	(— 70)	(+ 41)	(— 58) <sup>11)</sup>	(— 52) <sup>11)</sup>	(— 41) <sup>11)</sup>	(— 84) <sup>11)</sup>	(— 4) <sup>11)</sup>	(+ 108) <sup>11)</sup>	(— 89) <sup>14)</sup>	(+ 103) <sup>11)</sup>	( 1 264)
Mittel- u. langfrist. Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+ 584) <sup>9)</sup>	(+ 737) <sup>9)</sup>	(+ 460)	(+ 592) <sup>10)</sup>	(+ 753)	(+ 867)	(+ 555)	(+ 489) <sup>14)</sup>	(+ 431)	(+ 565)	(+ 600)	(37 323)
öffentliche Körperschaften	(+ 98)	(+ 139)	(+ 156)	(+ 160)	(+ 144) <sup>13)</sup>	(+ 160)	(+ 131)	(+ 124) <sup>14)</sup>	(+ 99)	(+ 117)	(+ 127)	( 8 269)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	(+ 177)	(+ 131)	(+ 146)	(+ 170)	(+ 224)	(+ 32)	(+ 30)	(— 1) <sup>14)</sup>	(— 123)	(— 19)	(— )	( 6 468)
2) Zentralbanksystem												
insgesamt	+ 1	+ 60	+ 25	— 38	— 14	+ 119	— 98	+ 15	— 7	— 76	— 66	690
Kredite an												
öffentliche Körperschaften	(— 1) <sup>7)</sup>	(+ 26) <sup>9)</sup>	(+ 33)	(— 38)	(— 1)	(+ 59)	(— 79)	(+ 3)	(+ 14)	(— 25)	(+ 1)	( 404)
Wirtschaft und Private	(+ 0)	(+ 1)	(+ 8)	(— 5)	(— 7)	(+ 0)	(— 2)	(— 7)	(+ 1)	(— 14)	(+ 2)	( 89)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(+ 2)	(+ 33)	(— 16)	(+ 5)	(— 6)	(+ 60)	(— 17)	(+ 19)	(— 22)	(— 37)	(— 69)	( 197)
Saldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft <sup>1)</sup>												
(Aktivierung: +; Passivierung: —)	+ 240	+ 189 <sup>9)</sup>	+ 111	+ 209	+ 157	+ 159	+ 206	+ 477	+ 375	+ 669	+ 570	+ 15 243
Bargeldumlauf												
insgesamt	+ 149	+ 134	+ 41	+ 125	+ 176	+ 107	+ 154	+ 30	+ 195	+ 107	+ 39	15 231
darunter: Kassenbestände der Banken	(+ 6)	(— 7)	(+ 8)	(+ 15)	(— 20)	(+ 11)	(— 2)	(+ 7)	(+ 48)	(— 76)	(+ 103)	( 670)
Bankeinlagen und andere Passivposten												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	+ 206	+ 484	— 398	+ 244	+ 100	+ 528	— 490	+ 212 <sup>14)</sup>	+ 140	— 73	+ 376	14 315
öffentlichen Stellen	— 41	+ 118	— 3	+ 3	— 15	+ 90 <sup>10)</sup>	— 33	— 19	+ 78	+ 72	— 153	1 994
Termineinlagen <sup>2)</sup> von												
Wirtschaft und Privaten	— 16	— 58	+ 224	— 41	— 31	+ 5	+ 76	+ 137 <sup>14)</sup>	+ 85	— 60	+ 348	6 537
öffentlichen Stellen	+ 11	— 2	+ 2	+ 74	— 51	— 182 <sup>10)</sup>	— 194	— 59 <sup>14)</sup>	— 82	— 8	+ 101	3 666
Spareinlagen	+ 311	+ 513	+ 457	+ 279	+ 241	+ 340	+ 382	+ 170	+ 135	+ 181	— 102	22 223
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen												
insgesamt	+ 388	+ 390	+ 215 <sup>10)</sup>	+ 379	+ 404	+ 410	+ 285	+ 387 <sup>14)</sup>	+ 326	+ 520	+ 416	21 804
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+ 290) <sup>9)</sup>	(+ 480) <sup>8)</sup>	(+ 241) <sup>10)</sup>	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 288)	(+ 396) <sup>14)</sup>	(+ 345)	(+ 509)	(+ 412)	(21 580)
2) Zentralbanksystem												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	+ 15	+ 3	+ 78	— 109	+ 5	+ 2	+ 8	— 6	+ 28	— 36	— 14	223
öffentlichen Stellen <sup>3)</sup>	+ 21 <sup>7)</sup>	+ 19	+ 25	— 350 <sup>10)</sup>	+ 280	+ 344	+ 296	+ 151	+ 12	+ 309	— 160	7 598
davon: auf Girokonto	(— 75) <sup>7)</sup>	(— 2)	(+ 46)	(+ 95)	(+ 256)	(+ 285)	(+ 418)	(+ 101)	(+ 85)	(+ 45)	(— 31)	( 4 362)
zeitw. in Ausgleichsforderungen angelegt	(+ 96)	(+ 21)	(— 21)	(— 445) <sup>13)</sup>	(+ 24)	(+ 59)	(— 122)	(+ 50)	(— 73)	(+ 264)	(— 129)	( 3 236)
Wertpapierabsatz												
insgesamt <sup>4)</sup>	410	324	436	450	561	298	420	313	217	355	296	20 334 <sup>15)</sup>
1) Festverzinsliche Papiere	363	282	314	285	443	184	239	167	143	182	144	16 406 <sup>15)</sup>
darunter: Bankschuldverschreibungen	339	255	205	264	260	159	180	165	142	179	131	11 142 <sup>15)</sup>
2) Aktien	47	42	122	165	118	114	181	146	74	173	152	3 928 <sup>15)</sup>
31. 12. 1953 = 100												
Index der Aktienkurse <sup>5)</sup>	129	153	175	200	212	195	195	190	189	185	183	

\*) Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größten Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

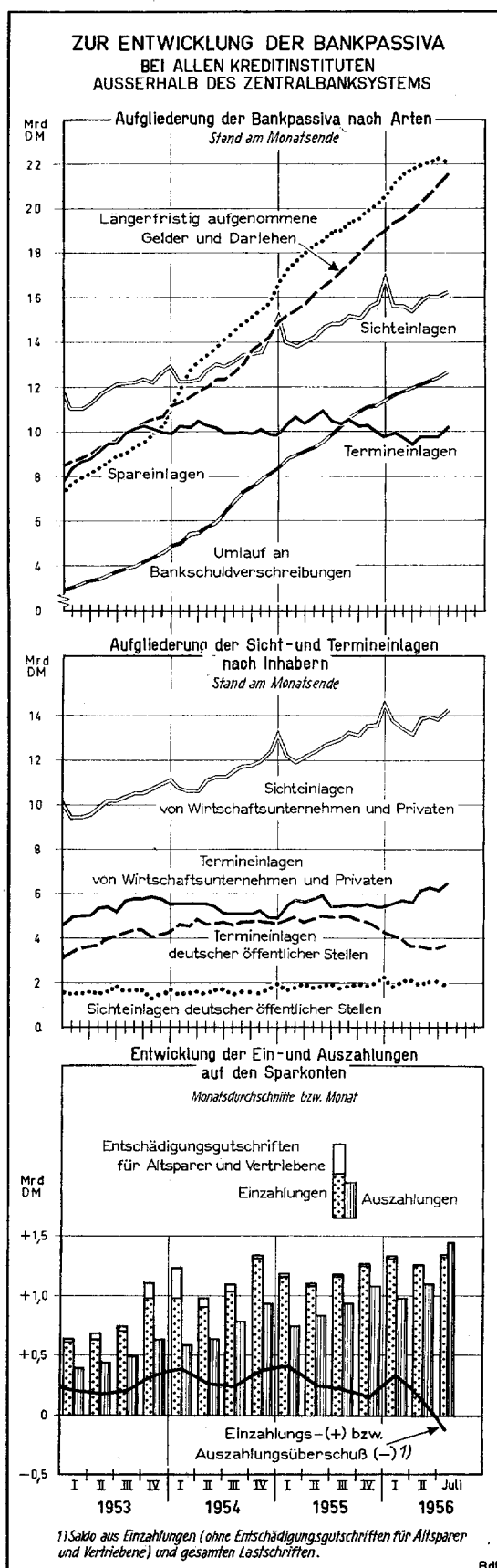
<sup>1)</sup> Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Außenhandelsbanken; vgl. Anmerkung 7 in Tabelle I 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — <sup>2)</sup> Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — <sup>3)</sup> Einschließlich der Einlagen alliierter Dienststellen. — <sup>4)</sup> Ab Mitte 1954 einschließlich West-Berlin. — <sup>5)</sup> Die angegebenen Werte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankwochenstichtagen errechnet worden. Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>6)</sup> Nach Ausschaltung einer Zunahme um rd. 438 Mio DM durch Umwandlung von Verwalkungskrediten (Landesbaurdarlehen) in Bankkredite. — <sup>7)</sup> Statistisch bereinigt von der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank (194 Mio DM) und der hierdurch bedingten Zunahme der Einlagen deutscher öffentlicher Stellen (Bund). — <sup>8)</sup> Statistisch bereinigt um rd. 210 Mio DM (Ablösung von Investitionshilfekrediten durch Schuldverschreibungen). — <sup>9)</sup> Nach Ausschaltung der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank und der Zahlung an den Internationalen Währungsfonds (14 Mio DM). — <sup>10)</sup> Statistisch bereinigt. — <sup>11)</sup> Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarkttiteln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurückgehende Erwerb von Geldmarkttiteln stellt keine zusätzliche Kreditgewährung dar. — <sup>12)</sup> Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder im Austausch gegen diese Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt hat. — <sup>13)</sup> Nach Ausschaltung eines Kredits (250 Mio DM) der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds (Anleiheerlös). — <sup>14)</sup> Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen; vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — <sup>15)</sup> Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — <sup>p)</sup> Vorläufig.



mensetzung des Aufkommens an längerfristigen Fremdmitteln unter dem Aspekt der Kapitalbildung im strengeren Sinne des Wortes wesentlich ungünstiger war als sonst. Von dem Gesamtaufkommen in Höhe von, wie gesagt, rd. 900 Mio DM entfiel nämlich ziemlich genau die Hälfte auf Termineinlagen und der Rest ganz überwiegend auf die — hauptsächlich mit der Weiterleitung öffentlicher Investitionsmittel zusammenhängende — Aufnahme von längerfristigen Geldern und Darlehen, während der Erlös aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen (also vor allem von Pfandbriefen und Kommunalobligationen) wiederum enttäuschte und auf den Sparkonten nicht einmal mehr ein Zugang, sondern im Gegenteil zum ersten Male seit mehr als fünf Jahren ein Abgang, und zwar sogar ein beträchtlicher Abgang — nämlich in Höhe von über 100 Mio DM — zu verzeichnen war.

Besonders interessant ist an dieser Entwicklung die ausgesprochene Gegenläufigkeit von *Termineinlagen und Spareinlagen*. Sie erklärt sich bis zu einem gewissen Grade zweifellos aus den hier schon mehrfach erwähnten, jedoch bislang immer noch nicht abgeschlossenen Umbuchungsvorgängen, die das bei den letzten Habenzinsrevisionen geschaffene Zinsgefälle zwischen Spareinlagen und Termineinlagen, besonders soweit es sich um Gelder mittlerer Festlegungsfristen handelt, nach sich gezogen hat. Die Banken haben jedenfalls in ihren Kommentaren zu den Einlagenmeldungen auch für den Juli wieder von nicht unerheblichen Übertragungen von Spareinlagen auf Terminkonten berichtet. Zweifellos wurde jedoch sowohl die Entwicklung der Termineinlagen als auch die der Spareinlagen noch durch eine Reihe hiervon unabhängiger Einflüsse verstärkt.

Was zunächst die auffallend starke Zunahme der Termineinlagen (wie oben schon angedeutet um rd. 450 Mio DM im Juli) anlangt, so kommt in ihr — neben der bereits erwähnten Ansammlung von Reserven für den nächsten Steuertermin — zweifellos vor allem die Unentschlossenheit vieler Kapitalanleger zum Ausdruck. Der Wertpapierabsatz ist im Vergleich zu früheren Perioden stark zurückgegangen, besonders wenn man die Wertpapierrückflüsse absetzt, die die Emissionsinstitute aufnehmen mußten; die Einzahlungen auf den Sparkonten nehmen, wenn überhaupt noch, so doch langsamer zu, als der an-



haltend kräftigen Erhöhung der Einkommen entsprechen würde, und selbst Schuldscheindarlehen werden dem Vernehmen nach nicht mehr in gleichem Maße gewährt wie noch vor einiger Zeit. Die Ersparnisbildung als solche hat sich demgegenüber jedoch im ganzen auf einem wesentlich höheren Niveau behauptet. Was den Kapitalmarkt zur Zeit einengt, ist also weniger ein Rückgang in der Ersparnisbildung als vielmehr eine merkliche Zurückhaltung in der Anlage dieser Ersparnisse, selbst wenn man dabei von dem Wegfall des im vergangenen Jahr noch recht bedeutenden Einsatzes von Bankmitteln am Wertpapiermarkt absieht. Womit dieser „Attentismus“ zusammenhängt, ist leicht zu erklären: Eine große Rolle spielt der psychologische Schock, den die Kursderouten der letzten Zeit hervorgerufen haben, ebenso wie durch die konjunkturpolitischen Erörterungen ganz allgemein eine gewisse Neigung zum Abwarten in der Kapitalanlage entstanden ist. Von nicht geringer Bedeutung ist aber auch, daß im Rahmen der noch für dieses Jahr in Aussicht gestellten Steuersenkungen zusätzliche Steuervergünstigungen für Kapitalansammlungsverträge gewährt werden sollen und ein großer Teil der Sparer infolgedessen mit der Kapitalanlage wartet, bis er in dieser Hinsicht klarer sieht, um von den damit gebotenen Steuerersparnismöglichkeiten am vorteilhaftesten Gebrauch machen zu können. Die somit aus verschiedenen Gründen noch nicht einer endgültigen Anlage zugeführten Mittel sind nun offenbar zumindest in gewissem Umfang auf Terminkonten geflossen, so daß die bis zum Frühjahr dieses Jahres anhaltende Abnahme der Termineinlagen inzwischen nicht nur zum Stillstand gekommen, sondern — verstärkt durch die übrigen erwähnten Einflüsse — neuerdings sogar einer neuen Aufwärtsbewegung gewichen ist. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß dabei auch die Termineinlagen öffentlicher Stellen, die im Gegensatz zu den privaten Termineinlagen bis zum Mai d. J. noch ziemlich scharf rückläufig waren, keine Ausnahme bilden, sondern im Juli ebenfalls beträchtlich zugenommen haben. Es ist möglich, daß das vor allem auf den Zugang von Versicherungsgeldern zurückzuführen ist, da die Sozialversicherungsträger, wie bereits in unserem letzten Bericht erwähnt, seit einiger Zeit gegenüber der

Wertpapieranlage ebenfalls eine gewisse Zurückhaltung üben.

Unter den Momenten, die den erwähnten, nicht unbeträchtlichen Rückgang der *Spareinlagen* verursacht haben, ist neben den bereits zitierten Umbuchungen auf Terminkonten zunächst einmal ein relativ starker Abzug von Spareinlagen öffentlicher Stellen zu nennen. Schon im Juni waren die Spareinlagen solcher Stellen um 15 Mio DM gesunken, nachdem sie in den ersten Monaten des Jahres im Vergleich zu früher nur noch wenig gewachsen waren. Im Juli belief sich nun die Abnahme auf 62 Mio DM, so daß der Gesamtbestand an solchen Einlagen am Monatsende mit 1 648 Mio DM um ein geringes unter dem Betrag lag, den er Ende des vergangenen Jahres erreicht hatte. Man geht sicher nicht fehl, wenn man diese Verringerung mit der angespannten Kassenlage in Zusammenhang bringt, in die vor allem die Kommunen im Verlaufe des letzten halben Jahres geraten sind.

Eine noch größere Rolle als die Verminderung der Spareinlagen öffentlicher Stellen spielte der Abzug von steuerbegünstigten Sparguthaben, für die am 30. Juni d. J. die Sperrfrist abgelaufen war. Der Betrag, der zu diesem Termin frei wurde, war in diesem Jahr weit größer als in den vorangegangenen Jahren, da Mitte dieses Jahres die Sperrfrist für die im zweiten Halbjahr von 1953 abgeschlossenen allgemeinen Sparverträge endete und seinerzeit im Rahmen solcher Verträge erhebliche Einzahlungen erfolgt waren. Die steuerbegünstigten Spareinlagen sind jedenfalls im Juli um nicht weniger als 245 Mio DM zurückgegangen. Über den Verbleib dieser Mittel läßt sich leider nichts Genaueres sagen. Zum Teil mögen sie auf normale Sparkonten übertragen worden sein, zum Teil auch auf Terminkonten oder auf die Bausparkassen, deren Geldeingang im Juli mit 130 Mio DM wieder um etwa 8 vH höher war als im gleichen Vorjahrsmonat. Auf jeden Fall darf der Spareinlagenrückgang im Juli nicht dahin interpretiert werden, als sei er mit einem entsprechenden Nachlassen der individuellen Spartätigkeit identisch. Hiergegen spricht auch, daß die Einzahlungen auf Sparkonten im Juli mit fast 1,34 Mrd DM, obwohl der Juli an sich ein „sparschwacher“ Monat ist, weiter beträchtlich waren und das Einzahlungsergebnis vom Juli vorigen Jahres sogar noch um rd. 80 Mio DM übertrafen. Immer-

hin ist nicht von der Hand zu weisen, daß die abgezogenen Beträge, auch soweit sie auf Private entfielen, zu einem erheblichen Teil verbraucht wurden, ebensowenig wie zu übersehen ist, daß die Entwicklung der Spareinzahlungen mit der Erhöhung des Masseneinkommens nicht Schritt gehalten, geschweige denn überproportional zugenommen hat. Die hier schon öfters erwähnte Abschwächung der Sparneigung wird also durch die Juli-Ergebnisse der Sparstatistik erneut, und zwar eindeutiger noch als in den vorangegangenen Monaten, bestätigt, wenn es aus den genannten Gründen auch abwegig wäre, aus dem Rückgang der Spareinlagen etwa auf Ansätze zu einem „Entsparungsprozeß“ schließen zu wollen, da er offenkundig nur durch eine Reihe einmaliger, mit dem Sparprozeß nur teilweise zusammenhängender Faktoren bedingt war.

Der Absatz von Bankschuldverschreibungen erbrachte den Instituten — in der Hauptsache handelt es sich dabei um die privaten und öffentlich-rechtlichen Hypothekenbanken — im Juli nur 136 Mio DM gegen 152 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten und 178 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres. In Wirklichkeit dürfte der Betrag der damit für Neuausleihungen aufgefundenen Mittel noch geringer gewesen sein, da auch im Juli von den Emissionsinstituten in gewissem Umfang früher begebene Schuldverschreibungen zum Zwecke der Kursstützung zurückgenommen werden mußten und ein Teil des laufenden Emissionserlöses hierdurch absorbiert wurde. Über die Einzelheiten dieser Entwicklung soll im Rahmen unserer üblichen Darstellung der Gesamtsituation an den Wertpapiermärkten noch näher berichtet werden.

#### Die Entwicklung der Wertpapiermärkte

Die Rentenmärkte lagen in den letzten Wochen überwiegend weiter unter Angebotsdruck und waren daher für Neuemissionen wenig aufnahmefähig. Eine Ausnahme hiervon bildete lediglich der Markt der Industrieobligationen, auf dem sich im Zusammenhang mit der Begebung von Obligationen mit dem relativ hohen Zinssatz von 8% ein außerordentlich lebhaftes Zeichnungsgeschäft entwickelte. Ermuntert durch den bereits in unserem letzten Bericht erwähnten Placierungserfolg der ersten Industrieanleihe des neuen Typs in der zweiten Julihälfte<sup>1)</sup>, folgten

im August in kurzen Abständen weitere fünf Gesellschaften mit Anleihen zu den gleichen Bedingungen (8% Zins, 15 bis 20 Jahre Laufzeit und 98 vH Emissionskurs) im Gesamtbetrag von nominal 175 Mio DM, die ebenfalls überraschend schnell untergebracht werden konnten. Der Gesamtbetrag der seit der letzten Julidekade abgesetzten 8%igen Industriepapiere hat sich damit auf 215 Mio DM erhöht. Weitere derartige Emissionen stehen bevor.

Der verhältnismäßig leichte Absatz dieser 8%igen Emissionen, für die meist schon vor der Zeichnungseröffnung Aufträge vorlagen, deutet jedoch nicht etwa auf eine generelle Erhöhung der Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarkts hin. Die entscheidende Ursache für die starke Nachfrage nach den neuen Industrieanleihen ist vielmehr in dem beträchtlichen Zinsvorsprung zu suchen, den diese Papiere gegenüber der großen Masse der umlaufenden Rentenpapiere und zahlreichen anderen Anlagemöglichkeiten außerhalb der Wertpapiermärkte sowie gegenüber der Aktienrendite aufweisen. Ihr Erscheinen löste daher Kapitalumschichtungen zu Lasten anderer Anlagen aus, so daß nur ein Teil der untergebrachten Emissionsbeträge durch neugebildetes Kapital aufgenommen wurde. Ein großer Teil der in den neuen Anleihen angelegten Gelder dürfte dagegen aus der Veräußerung anderer Kapitalanlagen stammen. Sowohl am Rentenmarkt wie am Aktienmarkt kam es jedenfalls zu umfangreichen Tauschverkäufen. Bei der Zeichnung einer dieser Anleihen wurden überdies die Stücke von alten RM-Emissionen der betreffenden Gesellschaft (restlicher Umlauf nominal rd. 7,6 Mio DM) zum Tausch in Stücke der neuen 8%igen Emission entgegengenommen. Ferner dürften größere Teilbeträge dieser Anleihen von Lebensversicherungsunternehmen anstelle früher zugesagter (oder im Tausch gegen bereits der emittierenden Gesellschaft gewährte) Schuldscheindarlehen übernommen worden sein. Die Versicherungsgesellschaften, die in den ersten Monaten dieses Jahres mehr als die Hälfte ihres Nettozugangs anlagefähiger Kapitalien als Schuldscheindarlehen ausgeliehen hatten, sind nämlich neuerdings — anscheinend im Interesse einer Verbesserung der Liquiditätsstruktur ihrer Anlagen — in der Neugewährung

<sup>1)</sup> In der Absatzstatistik für Juli wurde nur ein kleiner Teilbetrag dieser Anleihe, der bis zum Monatsende mit den Zeichnern abgerechnet war, zusammen mit dem Restbetrag einer 5 1/2%igen steuerfreien Emission eines Energieversorgungsunternehmens ausgewiesen.

von Schuldscheindarlehen zurückhaltender geworden und bevorzugen, sofern die Rendite ungefähr die gleiche ist, eher wieder die Anlage in Wertpapieren, da diese notfalls leichter verwertbar sind. Ähnliche Kapitalverlagerungen durch Auflösung oder Unterlassung anderer Anlagen dürften auch bei anderen Käufergruppen, z. B. bei den an der Aufnahme der neuen Papiere mit namhaften Beträgen beteiligten ausländischen Anleihezeichnern, bei den privaten Wertpapiersparern und nicht zuletzt auch bei den Banken, eine wichtige Rolle gespielt haben.

Für die übrigen Teile des Rentenmarktes bedeuteten diese Umtauschtransaktionen naturgemäß eine entsprechende Belastung. Besonders betroffen wurden Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen, deren Kurse für zahlreiche Emissionsserien im August weiter um 1 bis 2 Punkte zurückgenommen werden mußten; steuerfreie 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub>ige Papiere gaben auf 95 bis 92 und 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>10</sub>ige auf 98 bis 96 nach. Auch die bis dahin wenig veränderten und relativ hohen Kurse der tarifbesteuerten 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>- und 6<sup>0</sup>/<sub>10</sub>igen Emissionen mußten teilweise infolge von Rückflüssen auf 97 bis 93 gesenkt werden. Ebenso wurden die Kurse von Industriefinanzen aus früheren Jahren durch Tauschoperationen weiter herabgedrückt. Das zeitweilig gleichfalls wieder größere Angebot in öffentlichen Anleihen wurde dagegen zu meist unveränderten Notierungen aufgenommen. Die Umschuldungsanleihe des Bayerischen Staates von 1955, deren Verzinsung für einen Zeitraum von vier Jahren von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf 7<sup>0</sup>/<sub>10</sub> erhöht wurde, ist inzwischen als letzte der im Vorjahr ausgegebenen öffentlichen Anleihen zum Kurse von 95 in den amtlichen Börsenverkehr eingeführt worden.

Der Absatz neuer Schuldverschreibungen von Realkreditinstituten am freien Markt blieb unter diesen Umständen, wie bereits oben angedeutet, weiter gering. Er belief sich im Juli, dem letzten Monat, für den vollständige Angaben vorliegen, nach der Emissionsstatistik, deren Ergebnisse sich aus technischen Gründen nicht immer ganz mit den oben zitierten Erlösangaben der Bankenstatistik decken, auf nominal nur 131 Mio DM gegen 180 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals und 163 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten Quartals. Vom Gesamtergebnis entfielen 68 Mio DM auf Kommunal-Obligationen und 63 Mio DM auf Pfandbriefe.

Auch im August dürfte sich das Verkaufsgeschäft der Realkreditinstitute — soweit es am freien Markt vor sich geht und nicht öffentliche Stellen fördernd eingriffen — kaum günstiger entwickelt haben, zumal sich die Institute entschlossen haben, auch nach der Auflegung der 8<sup>0</sup>/<sub>10</sub>igen Industriefinanzen fürs erste am 6<sup>0</sup>/<sub>10</sub>igen Typ festzuhalten, auch wenn das zur Zeit praktisch einem weitgehenden Verzicht auf den Absatz am freien Markt gleichkommt. Die Beträge der in letzter Zeit neu aufgelegten Emissionen sind daher weiter zurückgegangen; im Juli wurden nur noch 41 Mio DM emittiert gegen 137 Mio DM im Monatsdurchschnitt des zweiten und 189 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres. Die vom Bundeswirtschaftsministerium den Instituten in der Zeit vom 1. bis 24. August d. J. erteilten Emissionsgenehmigungen waren zwar mit einem Nominalbetrag von 90 Mio DM höher als im ganzen Vormonat (35 Mio DM), jedoch lagen sie weiter unter dem Monatsdurchschnitt des ersten Quartals 1956 (125 Mio DM).

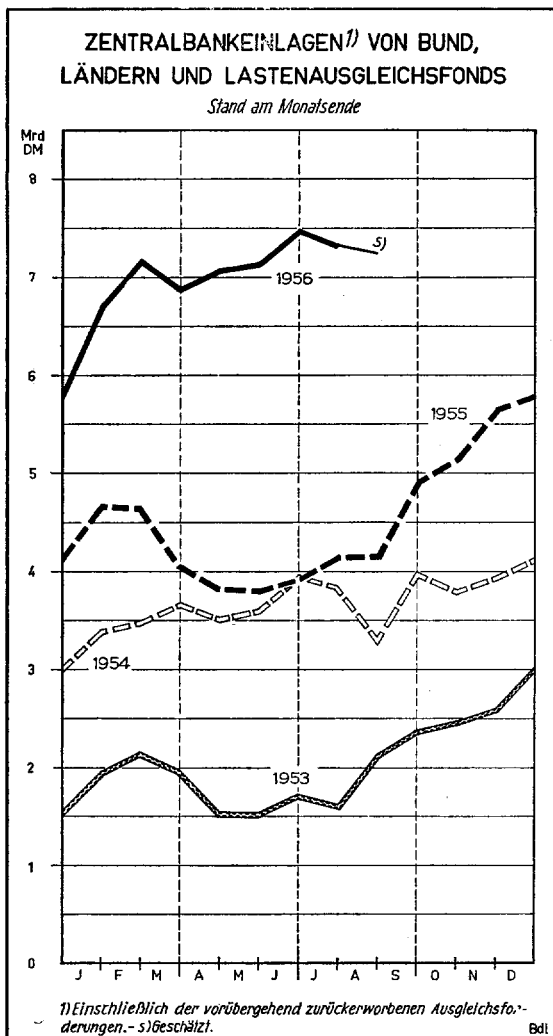
Auch auf dem Aktienmarkt drückte in der ersten Augustwoche ein größeres Angebot, da die erwähnten Tauschverkäufe mit den Abgaben ausländischer Wertpapierbesitzer im Zusammenhang mit einer Verschärfung der internationalen Lage und schwächeren Auslandsbörsen zusammentrafen. Der vom Statistischen Bundesamt errechnete Index der Aktienkurse (31. 12. 1953 = 100) gab daher bis zum 7. August d. J. auf 177 nach gegen 181 Ende Juli. Auch später kam es nur vorübergehend zu leichten Kurserholungen. Trotzdem blieb die Aufnahmefähigkeit des Marktes für neue Aktien weiterhin ziemlich beträchtlich. Im Juli wurden nominal 152 Mio DM junge Aktien untergebracht gegen 173 Mio DM im Vormonat. Auch die im August emittierten Aktien wurden erfolgreich placiert; die Bezugsrechte waren jedenfalls im allgemeinen rege gefragt und konnten daher in der Regel zu ihrem rechnerischen Wert abgesetzt werden. Alles in allem bestätigt sich also der schon in unserem letzten Bericht geäußerte Eindruck, daß die Schwäche der Wertpapiermärkte die Finanzierungsmöglichkeiten der Industrie bisher noch kaum geschmälert hat, sondern hauptsächlich die übrigen Kreditnehmer, wie vor allem die Realkreditinstitute und deren Kunden sowie die öffentlichen Emittenten betrifft.

## Öffentliche Finanzen

Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen war in der Berichtsperiode dadurch gekennzeichnet, daß die Einnahmen, wenn man von den üblichen zahlungstechnisch bedingten Schwankungen absieht, konjunkturell weiter stark gewachsen sind, daß aber auch die Ausgaben wesentlich kräftiger als bisher zugenommen haben, so daß der Kassenabschluß in den beiden letzten Monaten — Juli und August — ungünstiger war als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres und als in den vorangegangenen Monaten mit gleichen Steuerfälligkeiten. Die vom Bund, dem Lastenausgleichsfonds und den Ländern im Zentralbanksystem unterhaltenen Einlagen sind infolgedessen in den beiden letzten Monaten — anders als im Vorjahr — nicht mehr gestiegen, sondern leicht zurückgegangen.

### Die Einnahmeentwicklung

Die oben erwähnte Zunahme der öffentlichen Einnahmen bezieht sich vor allem auf die *Steuer-einnahmen von Bund und Ländern*. Das Steuer-aufkommen dieser Gebietskörperschaften war im Juli mit rd. 2,93 Mrd DM um 376 Mio DM oder fast 15 vH höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr, die schon im vorangegangenen Vierteljahr April bis Juni auf 13 vH gestiegen war (gegen rd. 11 vH im gesamten Rechnungsjahr 1955/56), hat sich somit im Juli erneut erhöht. Wie die nachstehende Tabelle zeigt, waren hieran vor allem die Einkommensteuern beteiligt. Ihr Ertrag lag im Juli um 119 Mio DM (16 vH) und im gesamten Dreimonatsabschnitt Mai bis Juli um 513 Mio DM (17 vH) über seinem vergleichbaren Vorjahrsstand. Diese Entwicklung steht in deutlichem Kontrast zu der des vergangenen Rechnungsjahres, in dem das Gesamtaufkommen aus den Einkommensteuern praktisch stagniert hatte. Im einzelnen ist in den letzten Monaten namentlich das Aufkommen aus der Lohnsteuer — bei gleichen Sätzen wie im Vorjahr — sehr stark gewachsen, während die zu Beginn des Jahres 1955 in Kraft getretene Tarifsenkung seine Zunahme im Vorjahr in gewissem Umfang verlangsamt hatte. Aber auch die Einnahmen aus der Veranlagten Einkommensteuer, die während des letzten Jahres stark rückläufig gewesen waren, sind seit einigen Monaten ebenfalls ziemlich kräftig gestiegen. Wahrscheinlich spielten hierbei Abschlußzahlungen aus der Veranlagung für 1954 eine entscheidende Rolle. Wenn diese Abschlußzahlungen offenbar auch nicht annähernd den Umfang der vergleichbaren Monate der Jahre 1953 und 1954 erreicht haben, so dürften sie doch erheblich über dem entsprechenden Stand des Vorjahres gelegen haben, der allerdings ungewöhnlich niedrig war, weil damals aus technischen Gründen verhältnismäßig wenig Nachzahlungen für 1953 eingingen. Unter dem Einfluß von Abschlußzahlungen hat der Ertrag der Körperschaftsteuer in den Monaten Mai bis Juli sein vorjähriges Niveau ebenfalls erheblich übertroffen. Bei der Umsatzsteuer und den Verbrauchsteuern und Zöllen hat sich im Juli die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten wieder



Steuereinnahmen des Bundes und der Länder  
in Mio DM

Steuerarten	1956 <sup>p)</sup>		1955		Veränderung 1956 gegen 1955	
	Juli	Mai/ Juli	Juli	Mai/ Juli	Juli	Mai/ Juli
Steuereinnahmen, gesamt	2 932	9 489	2 556	8 303	+ 376	+ 1 186
1) Einkommen- steuern, gesamt	850	3 507	731	2 994	+ 119	+ 513
a) Lohnsteuer	472	1 311	385	1 070	+ 87	+ 241
b) Veranlagte Ein- kommensteuer	211	1 191	174	1 085	+ 37	+ 106
c) Körperschaft- steuer	97	835	90	702	+ 7	+ 133
d) Kapitalertrag- steuer	70	170	82	137	- 12	+ 33
2) Umsatzsteuer <sup>1)</sup>	1 071	2 958	960	2 688	+ 111	+ 270
3) Verbrauchsteuern und Zölle, gesamt	721	2 021	629	1 813	+ 92	+ 208
darunter:						
a) Zölle	181	489	153	446	+ 29	+ 43
b) Tabaksteuer	254	708	225	645	+ 31	+ 63
c) Mineralöl- steuer	132	364	104	270	+ 28	+ 94
4) Alle übrigen Steuern	290	1 003	236	808	+ 54	+ 195

<sup>1)</sup> Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — <sup>p)</sup> Vorläufig.

etwas erhöht. Allerdings war sie auch damit bei weitem nicht mehr so hoch wie im Jahr 1955, was sowohl mit steuerrechtlichen Gründen — Umsatzsteuersenkung bzw. -abschaffung für einzelne Produkte bzw. Wirtschaftszweige — als auch mit einer gewissen Verlangsamung im Anstieg der Produktion und der Umsätze zusammenhängen dürfte.

Eine Ausnahme unter den stark wachsenden öffentlichen Einnahmen bildet allerdings das Aufkommen aus den drei im Rahmen des *Lastenausgleichs* erhobenen Abgaben. Aus der Vermögensabgabe, der Hypothekengewinnabgabe und der Kreditgewinnabgabe sind in den letzten drei Monaten — Mai bis Juli — mit insgesamt 519 Mio DM rd. 200 Mio DM weniger aufgekomen als in den vorangegangenen drei Monaten und rd. 400 Mio DM weniger als in den Monaten November 1955 bis Januar 1956. Zum Teil ist das auf zahlungstechnische Gründe zurückzuführen: Bei der Abgabe auf das land- und forstwirtschaftliche Vermögen werden nämlich die sonst vierteljährlich fälligen Zahlungen im Mai ausgesetzt und im November mit dem doppelten Betrag entrichtet. Im wesentlichen aber handelt es sich dabei um eine echte Abnahme, die sich in den kommenden Monaten eher noch verstärken

dürfte. Sie erklärt sich vor allem durch die rückläufigen Eingänge aus der vorzeitigen Ablösung der Lastenausgleichsabgaben. Mit 109 Mio DM waren die Ablösungsbeträge in den drei Monaten Mai bis Juli zwar noch höher als vor Jahresfrist, aber nicht einmal mehr halb so hoch wie in den beiden vorangegangenen Dreimonatsperioden. Diese Abnahme, die mit der seit dem Beginn des Rechnungsjahres in Kraft befindlichen Herabsetzung des Abzinsungssatzes von 10 % auf 8 % zusammenhängt, dürfte sich in den kommenden Monaten angesichts des hohen Zinsniveaus weiter fortsetzen. Ihr Einfluß auf den Gesamtertrag der Abgaben wird auch nicht durch steigende Einnahmen aus den laufenden Abgabeverpflichtungen wettgemacht werden können. Diese Zahlun-

Einnahmen aus den Lastenausgleichsabgaben  
in Mio DM

Zeit	Gesamt	Laufende Abgaben	Ablösungen
1955 Februar/April	520	464	56
Mai/Juli	523	466	57
darunter: Juli	(101)	( 82)	( 19)
August/Okttober	552	458	94
November/Januar 1956	920	668	252
1956 Februar/April	721	472	249
Mai/Juli	519	410	109
darunter: Juli	( 90)	( 64)	( 26)

gen werden im Gegenteil eher unter ihren Vorjahrsstand sinken, da dieser auf Grund der im letzten Jahr durchgeführten Veranlagung der Lastenausgleichsabgaben zeitweise überhöht gewesen war. Hinzu kommt, daß auch die bisher vorgenommenen Ablösungen (bis Ende Juli d. J. insgesamt rd. 1,1 Mrd DM) naturgemäß den Umfang der laufenden Zahlungen in gewissem Maße vermindert haben.

Die Ausgabeentwicklung

Unter den öffentlichen Ausgaben, die, wie eingangs erwähnt, in den letzten Monaten erheblich, ja in der Berichtsperiode sogar stärker als die Einnahmen zugenommen haben, ist vor allem auf die *Ausgaben des Bundes* hinzuweisen. Nachdem diese schon im Durchschnitt der Monate April bis Juni um 208 Mio DM über dem entsprechenden Stand des Vorjahres gelegen hatten, waren sie im Juli mit 2 246 Mio DM um 238 Mio DM höher als vor Jahresfrist. Auch für den August ist nach den vorliegenden Angaben mit einer ähnlichen Entwicklung zu rechnen. Die Gründe

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen

in Mio DM

	1954				1955				1956					
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	April <sup>18)</sup>	Mai	Juni	Juli <sup>19)</sup>
<b>Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte<sup>2)</sup></b> (ohne Bundesbahn und Bundespost)	.	.	34 516	35 148	35 746	35 519	36 280	36 740	36 877	...	.	.	...	.
davon:														
a) Auslandsverschuldung <sup>1)</sup>	.	.	7 616	7 924	8 182	8 249	8 199	8 258	8 331	...	.	.	...	.
b) Ausgleichsforderungen <sup>2)</sup>	20 394	20 392	20 434	20 427	20 444	20 427	20 477	20 476	20 494	20 401	20 494	20 494	20 401	20 401
c) Neuverschuldung seit der Währungsreform <sup>3)</sup>	5 958	6 271	6 466	6 797	7 120	6 843	7 604	8 006	8 052	8 296	8 153	8 300	8 296	...
<b>Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem<sup>4)</sup></b>	10 959	11 076	10 966	11 397	11 678	11 481	12 226	12 845	13 329	13 604	13 201	13 235	13 604	13 447
davon:														
im Zentralbanksystem <sup>4) 5)</sup>	3 955	4 159	4 149	4 279	4 511	4 067	5 052	5 900	7 055	7 610	7 241	7 288	7 610	7 496
bei anderen Kreditinstituten	7 004	6 917	6 817	7 118	7 167	7 414	7 174	6 945	6 274	5 994	5 960	5 947	5 994	5 951
<b>Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt</b>	7 349	7 227	7 854	8 362	8 222	8 061	8 660	9 233	9 270	9 111	2 555	2 553	4 004	2 932 <sup>19)</sup>
darunter:														
Lohnsteuer	914	834	1 014	1 113	1 043	985	1 138	1 236	1 285	1 212	373	414	425	472
Veranlagte Einkommensteuer	1 062	1 127	1 201	1 197	1 226	1 148	1 006	971	1 047	1 152	172	166	815	211
Körperschaftsteuer	763	695	741	871	803	707	750	851	890	823	85	79	659	97
Umsatzsteuer	2 259	2 301	2 437	2 596	2 625	2 644	2 807	3 042	3 004	2 909	1 022	921	966	1 071
Tabaksteuer	545	556	591	612	587	608	672	693	652	665	213	213	239	256
<b>Bundeshaushalt</b>														
Kasseneinnahmen	5 488	5 375	5 900	6 313	5 979	5 997	6 721	7 011	7 001	7 006	2 236	2 115	2 655	2 339
Kassenausgaben	5 347	4 908	5 729	5 678	6 059	5 747	5 896	6 023	6 158	6 372	2 026	2 050	2 296	2 246
Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	+ 141	+ 467	+ 171	+ 635	— 80	+ 250	+ 825	+ 988	+ 843	+ 634	+ 210	+ 65	+ 359	+ 93
<b>Bundesschuld<sup>6)</sup></b>	9 057	9 072	9 085	9 094	9 016	8 674	8 704	8 708	8 654	8 608	8 654	8 654	8 608	8 608
davon:														
Ausgleichsforderungen	7 872	7 920	7 938	7 948	7 979	7 997	8 027	8 031	8 021	7 975	8 021	8 021	7 975	7 975
Sonstige Verschuldung <sup>6)</sup>	1 185	1 152	1 147	1 146	1 037	677	677	677	633	633	633	633	633	633
<b>Länderhaushalte<sup>7)</sup></b>														
Verschuldung <sup>7)</sup>	14 308	14 320	14 263	14 238	14 312	14 319	14 526	14 626	14 562	14 590	14 608	14 717	14 590	...
davon:														
Ausgleichsforderungen	12 522	12 472	12 496	12 479	12 465	12 430	12 450	12 445	12 473	12 426	12 473	12 473	12 426	12 426
Sonstige Verschuldung	1 786	1 848	1 767	1 759	1 847	1 889	2 076	2 181	2 089	2 164	2 135	2 244	2 164	...
Guthaben im Zentralbanksystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen <sup>4) 8)</sup>	869	851	850	664	1 077	741	663	335	687	568	599	519	568	449
<b>Lastenausgleichsfonds</b>														
Einnahmen	769	715	763	997	698	743	881	1 154	1 101	906	227	488	191	155
Ausgaben	673	687	1 173	1 282	1 024	809	885	1 142	959	947	217	378	352	314
Verschuldung <sup>7) 8)</sup>	439	441	452	480	735	562	811	811	811	816	816	816	816	816
Kassenmittel <sup>7) 9)</sup>	615	726	323	26	0	40	276	203	438	433	494	577	433	289
<b>Arbeitslosenversicherung</b>														
Einnahmen	494	447	512	524	516	434	428	473	471	448	140	141	167	179
Ausgaben	665	288	266	295	656	266	229	242	670	239	77	82	80	74
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	— 171	+ 159	+ 246	+ 229	— 140	+ 168	+ 199	+ 231	— 199	+ 209	+ 63	+ 59	+ 87	+ 105
<b>Angestellten- und Invalidenversicherung<sup>10)</sup></b>														
Beitragsaufkommen	1 258	1 210	1 342	1 422	1 433	1 477	1 682	1 781 <sup>19)</sup>	1 765 <sup>19)</sup>	...	...	...	...	...
Rentenzahlungen	1 263	1 263	1 279	1 340	1 430	1 452	1 482	1 557 <sup>19)</sup>	1 685 <sup>19)</sup>	...	573 <sup>19)</sup>	...	...	...
<b>Bundesbahn</b>														
Betriebseinnahmen	1 194	1 250	1 375	1 384	1 304	1 376	1 534	1 538	1 409	1 465	.	.	.	.
Ausgaben der Eigenmittelrechnung <sup>11)</sup>	1 278	1 337	1 416	1 569	1 365	1 456	1 601	1 720	1 569	1 686	.	.	.	.
Verschuldung <sup>7) 12)</sup>	2 329	2 367	2 359	2 546	2 690	2 469	2 459	2 601	2 692	2 852	2 838	2 840	2 852	2 909
<b>Bundespost</b>														
Verschuldung <sup>7) 14)</sup>	1 203	1 344	1 393	1 456	1 698	1 783	1 919	1 981	2 158	2 173	2 142	2 163	2 173	2 161

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

<sup>1)</sup> Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — <sup>2)</sup> Nur Bund und Länder. — <sup>3)</sup> Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und der gegen Geldmarkttitel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — <sup>4)</sup> Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — <sup>5)</sup> Einschließlich Berliner Zentralbank. — <sup>6)</sup> Einschließlich zeitweilig zurückgeworbener Ausgleichsforderungen und ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — <sup>7)</sup> Ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — <sup>8)</sup> Im Gegensatz zu der bisherigen Berichterstattung einschließlich West-Berlin. — <sup>9)</sup> Ohne Verschuldung beim Bund. — <sup>10)</sup> Guthaben im Zentralbanksystem und bei der Lastenausgleichsbank sowie Geldmarktanlagen. — <sup>11)</sup> 1953 ausschließlich, von 1954 an einschließlich West-Berlin. — <sup>12)</sup> Ohne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — <sup>13)</sup> Ohne Verschuldung beim Bund und ohne rückständige Zahlungsverpflichtungen. — <sup>14)</sup> Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — <sup>15)</sup> Ohne Verschuldung beim Bund. — <sup>16)</sup> Vorläufig.

hierfür liegen zu einem Teil in der Vorziehung solcher Ausgaben, die nicht regelmäßig monatlich fällig sind. So wurden z. B. im Juli hohe Zahlungen für Entschädigungszwecke geleistet, nachdem die Voraussetzungen hierfür durch die — Ende Juni d. J. verkündete — Novelle zum Bundesergänzungsgesetz<sup>1)</sup> geschaffen waren. Im diesjährigen Haushaltsplan des Bundes sind für diesen Zweck rd. 450 Mio DM veranschlagt (gegen 160 Mio DM im Vorjahr), wovon mehr als ein Viertel allein im Juli ausgegeben wurde. Auch für den Schuldendienst wurden hohe Mittel aufgewendet, da neben den vertraglich festgelegten Fälligkeiten in gewissem Umfang Auslandsbonds und — ebenso wie schon in den Vormonaten — Stücke der im Jahr 1952 begebenen 500 Mio DM-Anleihe zurückgekauft wurden. Ferner sind im Juli erstmalig Zahlungen für die verbesserte Kriegeropferversorgung geleistet worden. Die Mehraufwendungen gegenüber den Vormonaten beliefen sich hier auf etwa 100 Mio DM und gingen infolge von Nachzahlungen über den monatsdurchschnittlichen Mehrbedarf (rd. 60 Mio DM) hinaus, womit allerdings erst ein Teil der rückständigen Verpflichtungen erfüllt gewesen sein dürfte.

Wenn in den vorgenannten und auch einigen anderen Fällen (z. B. der Darlehensgewährung an den West-Berliner Haushalt, der Kassenkreditgewährung an die Bundesbahn) im Juli und — nach den bisher vorliegenden Angaben — auch im August höhere Zahlungen geleistet wurden, als dies bei gleichmäßiger Verteilung der Haus-

haltsansätze über das gesamte Rechnungsjahr der Fall gewesen wäre, so sind die Ausgabesteigerungen doch auch Ausdruck der starken für das laufende Jahr zu erwartenden Expansion der zivilen Ausgaben des Bundes, die sich namentlich bei den Sozialausgaben, den Entschädigungsleistungen, dem Schuldendienst und wichtigen Investitionsarten bereits durchgesetzt hat. Einen Anhaltspunkt für das Ausmaß der Ausgabeerhöhungen bietet der diesjährige Haushaltsplan, dessen Gesamtbewilligungen für die Zivilausgaben mit rd. 20,7 Mrd DM um fast 4 Mrd DM höher sind als im Vorjahrsplan und um reichlich 4 Mrd DM über den effektiven Aufwendungen des Vorjahres liegen. Wie weit sich diese Zunahme bereits im laufenden Jahr realisieren wird, ist allerdings noch offen, da sich bei einzelnen Ausgaben leicht Verzögerungen ergeben können. Es ist jedoch anzunehmen, daß der bei weitem größte Teil der zusätzlich etatisierten Beträge schon in diesem Rechnungsjahr verausgabt wird. In jedem Fall aber, d. h. auch wenn ein Teil der Ansätze auf das nächste Rechnungsjahr übertragen werden muß, handelt es sich fast ausnahmslos um dauernde Belastungen des Bundes, die in Verbindung mit dem zu erwartenden Anstieg der Verteidigungsausgaben und den Einnahmeausfällen aus der in Aussicht genommenen Steuersenkung den Ausgleich des Bundeshaushalts in den kommenden Jahren erschweren dürften.

Der Einfluß der stark gewachsenen zivilen Ausgaben auf die gesamten Kassenausgaben wäre übrigens in den letzten Monaten noch stärker sichtbar geworden, wenn nicht die Verteidigungsausgaben hinter ihrem Vorjahrsstand zurück-

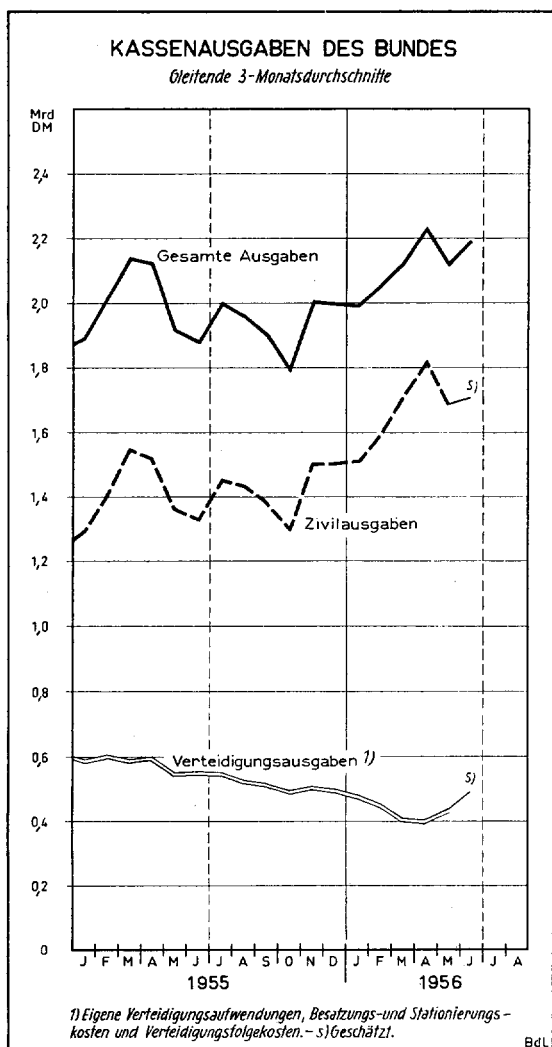
<sup>1)</sup> Drittes Gesetz zur Änderung des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, BGBl. 1956, I S. 559.

*Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen <sup>1)</sup>*  
in Mio DM

	1956			Zum Vergleich: 1955		
	April/Juni	Juli	April/Juli	April/Juni	Juli	April/Juli
I. Einnahme-/Ausgaberechnung						
1) Einnahmen	7 006	2 339	9 345	5 997	2 147	8 144
2) Ausgaben	6 372	2 246	8 618	5 747	2 008	7 755
Überschuß (+)	+ 634	+ 93	+ 727	+ 250	+ 139	+ 389
II. Veränderung der Kassenposition						
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)						
1) der Kassenmittel	+ 628 <sup>2)</sup>	+ 85 <sup>2)</sup>	+ 713 <sup>2)</sup>	— 111	+ 139	+ 28
2) der Kreditmarktverschuldung	—	—	—	— 361	—	— 361
Saldo (1 -/. 2)	+ 628	+ 85	+ 713	+ 250	+ 139	+ 389

<sup>1)</sup> Vgl. auch Tab. VI, 2 im Statistischen Teil. — <sup>2)</sup> Die Unterschiede zwischen der Zunahme der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse.





geblieben wären. Wie die nachstehende Tabelle zeigt, waren die gesamten Aufwendungen für Verteidigungszwecke im zweiten Vierteljahr 1956 mit insgesamt 1 311 Mio DM noch um 342 Mio DM geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Abstand hat sich aber in den einzelnen Monaten des Vierteljahres zusehends verringert; im Juni betrug er nur noch 46 Mio DM gegen 163 Mio DM im April. Einmal waren nämlich die Aufwendungen für Stationierungskosten im Juni — hauptsächlich infolge beträchtlicher Zahlungen für die in früheren Jahren eingeleiteten Investitionsprogramme — verhältnismäßig hoch. Hinzu kam, daß sich die Ausgaben für die Aufstellung eigener Verteidigungsstreitkräfte, die seit dem Beginn des Rechnungsjahres eine deutlich steigende Tendenz aufweisen, im Juni bereits auf rd. 70 Mio DM stellten gegen nicht einmal ganz 1 Mio DM im gleichen Monat

des Vorjahres. Wie die Entwicklung der Verteidigungsausgaben seitdem weitergegangen ist, ist nicht bekannt. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Aufwendungen für die eigenen Streitkräfte nun allmählich den Rückgang der Besatzungs- und Stationierungskosten kompensieren, so daß der gesamte Verteidigungsaufwand möglicherweise schon im laufenden Vierteljahr (Juli bis September) seinen Vorjahrsstand wieder erreichen wird. Damit ist um so mehr zu rechnen, als die Stationierungskosten fürs erste wohl kaum weiter zurückgehen werden. Von dem für Ende Juni d. J. ausgewiesenen Gesamtüberhang an unausgenutzten Etatansätzen früherer Jahre in Höhe von insgesamt 2 925 Mio DM entfielen nämlich etwa 955 Mio DM auf den Besatzungskostenüberhang, der auf Grund der hierüber getroffenen Vereinbarungen am 5. November d. J. verausgabt sein muß. Werden diese Vereinbarungen nicht noch modifiziert, so dürften die gesamten Ausgaben für Besatzungs- und Stationierungszwecke (einschließlich des laufenden Bedarfs in Höhe von monatlich etwa 200 Mio DM) im Vergleich zu ihrem zuletzt erreichten Stand (1 045 Mio DM im zweiten Vierteljahr) eher wieder steigen und erst in den letzten Monaten des Rechnungsjahres stärker abfallen. Setzt sich gleichzeitig bei den Aufwendungen für die eigenen Verteidigungsstreitkräfte die in den letzten Monaten zu verzeichnende Zunahme fort, so spricht alles dafür,

*Verteidigungsausgaben des Bundes*  
in Mio DM

Zeit	Gesamt	Für eigene Ver- teidigungs- streitkräfte	Besatzungs- und Statio- nierungsk- osten	Ver- teidigungs- folge- kosten <sup>1)</sup>
1955 1. Vj.	1 823	—	1 631	193
2. "	1 652	2	1 504	147
3. "	1 586	3	1 413	170
4. "	1 508	10	1 309	189
1956 1. Vj.	1 360	81	1 135	144
2. "	1 311	151	1 045	115
April	348	35	278	35
Mai	415	46	332	37
Juni	548	70	436	42
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) 1956 gegen 1955				
1. Vj.	— 463	+ 81	— 496	— 49
2. "	— 342	+ 149	— 458	— 32
April	— 163	+ 35	— 189	— 9
Mai	— 133	+ 45	— 166	— 12
Juni	— 46	+ 69	— 104	— 11

<sup>1)</sup> Einschl. Besatzungskosten in West-Berlin. — Differenzen durch Runden.

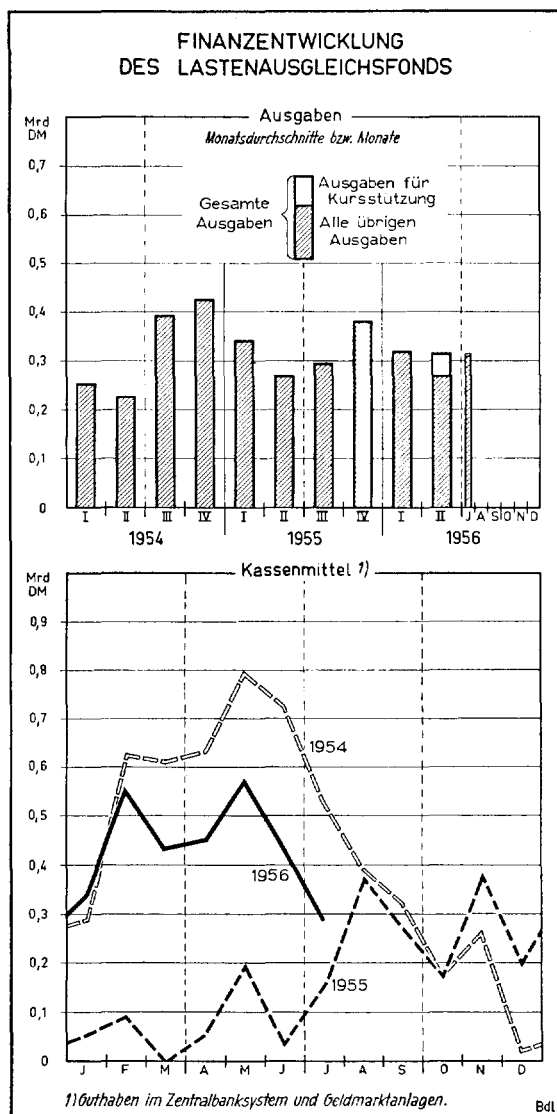
daß von der Entwicklung der gesamten Verteidigungsausgaben, anders als in der ersten Hälfte des Jahres, zunächst keine Entlastung der Ausgabesituation mehr zu erwarten ist.

Auch in den übrigen Haushalten haben sich die Ausgaben weiter erhöht, wenn auch die Zunahme offenbar erheblich schwächer war als beim Bund. Genaue Zahlen hierüber liegen nur für den Lastenausgleichsfonds vor. Hier haben die Ausgaben in den ersten vier Monaten des laufenden Rechnungsjahres (April bis Juli) ihren vergleichbaren Vorjahrsstand um 149 Mio DM (oder gut 13 vH) übertroffen. Allerdings war dies fast ausschließlich dadurch bedingt, daß erhebliche Mittel für Zwecke von Kursstützungen aufgewendet wurden, während die eigentlichen Ausgleichsleistungen kaum höher waren als im Vorjahr

Immerhin hat sich in den beiden letzten Monaten, für die Angaben zur Verfügung stehen — Juni und Juli —, auch bei diesen Aufwendungen ein Anstieg angebahnt. Mit durchschnittlich rd. 325 Mio DM lagen sie um etwa 90 Mio DM über dem durchschnittlichen Stand der beiden Vormonate. Hieran waren im wesentlichen die für Investitionszwecke verausgabten Mittel — Aufbaudarlehen und Wohnraumhilfe — beteiligt, während sich die unmittelbar in den Konsum geflossenen Gelder, also vor allem die Ausgaben für Renten und für die Hausrathilfe, kaum verändert haben. Da die Finanzierung des diesjährigen Ausgabeprogramms durch die immer noch relativ hohen Kassenmittel des Ausgleichsfonds und die Kreditzusagen des Bundes gesichert ist, kann im Verlauf der kommenden Monate mit einem allmählichen weiteren Anstieg der Leistungen gerechnet werden.

#### Tendenz zu verminderten Kassenüberschüssen

Die Ausgabesteigerungen, die in den letzten Monaten vor allem beim Bund, in schwächerem Umfang auch beim Lastenausgleichsfonds festzustellen waren, werden sich in den kommenden Monaten aller Voraussicht nach fortsetzen. Wie weit damit die Einnahmesteigerungen Schritt halten werden, ist schwer zu übersehen. Für die nächsten Monate ist anzunehmen, daß der Einfluß der wachsenden Ausgaben auf den Kassenabschluß durch die konjunkturell steigenden Einnahmen noch weitgehend, wenn auch nicht voll kompensiert wird. Das wird sich jedoch ändern, wenn, wie nunmehr mit Sicherheit zu erwarten ist, die in Aussicht genommenen Steuer-senkungen im Verlauf des Oktober in Kraft treten. Ob dabei neben den bereits früher in Aussicht genommenen Maßnahmen — Erhöhung des Freibetrags für das zweite Kind und die Ehefrau, Erweiterung der steuerlichen Sparvergünstigungen, Heraufsetzung der Werbungskostenpauschale, Umsatzsteuersenkung für den Mittelstand und Erleichterung bei der Gewerbesteuer — der Einkommensteuertarif gesenkt oder das Notopfer Berlin für natürliche Personen abgeschafft werden wird, steht allerdings noch nicht fest. Der Bundesrat hat bekanntlich der vom Bundestag beschlossenen Tarifsenkung widersprochen und stattdessen den Fortfall des Notopfers vorgeschlagen, so daß der Vermittlungsausschuß zur



Zeit mit einem Lösungsvorschlag befaßt ist. In jedem der beiden Fälle aber ist der Ausfall nach der derzeitigen Einkommens- und Umsatzentwicklung für Bund und Länder zusammen auf etwa 600 Mio DM im Vierteljahr zu veranschlagen, wobei die Verteilung auf den Bund einerseits und die Länder andererseits davon abhängen wird, ob die Entscheidung für die Einkommenssenkung oder für die Beseitigung des Notopfers fallen wird. Ein weiterer Ausfall — etwa 100 Mio DM im Vierteljahr aus der Gewerbesteuer senkung — wird zu Lasten der Gemeinden gehen.

Auf der anderen Seite werden sich jedoch die Ausgabesteigerungen fortsetzen, ja unter Umständen sogar verstärken. Die in den Herbst- und Wintermonaten üblichen hohen Kassenüberschüsse werden also wahrscheinlich eine deutliche Tendenz zur Verminderung aufweisen und daher erheblich geringer sein als im letzten Jahr. Damit

Kassenüberschüsse (+) bzw. -fehlbeträge (—) des Bundes, des Lastenausgleichsfonds und der Länder in Mio DM

Zeit	Bund		Lastenausgleichsfonds		Länder *)	
	1956	1955	1956	1955	1956	1955
1. Vierteljahr	+ 843	— 80	+ 234	— 281	+ 300	+ 70
2. „	+ 634	+ 250 <sup>1)</sup>	— 11	+ 213 <sup>1)</sup>	— 50	— 100
3. „	·	+ 825	·	— 14 <sup>2)</sup>	·	— 450
darunter:						
Juli	(+ 93)	(+ 139)	(— 152)	(— 132)	(· ·)	(· ·)
August	(· ·)	(— 99)	(· ·)	(+ 220)	(· ·)	(· ·)
4. Vierteljahr	·	+ 988	·	— 73	·	— 350

<sup>1)</sup> Der im April 1955 vom Bund gewährte 300 Mio DM-Kredit ist in den Kassenausgaben des Bundes enthalten und wurde daher beim Lastenausgleichsfonds als ordentliche Einnahme betrachtet. — <sup>2)</sup> Der Anleiheerlös (250 Mio DM) wurde von den Einnahmen abgesetzt. — <sup>\*)</sup> Geschätzt.

wird auch der weitere Anstieg der öffentlichen Einlagen im Zentralbanksystem, der im September v. J. rd. 740 Mio DM und im vierten Vierteljahr 1955 rd. 880 Mio DM betragen hatte, kaum den vorjährigen Umfang erreichen.

## Produktion und Märkte

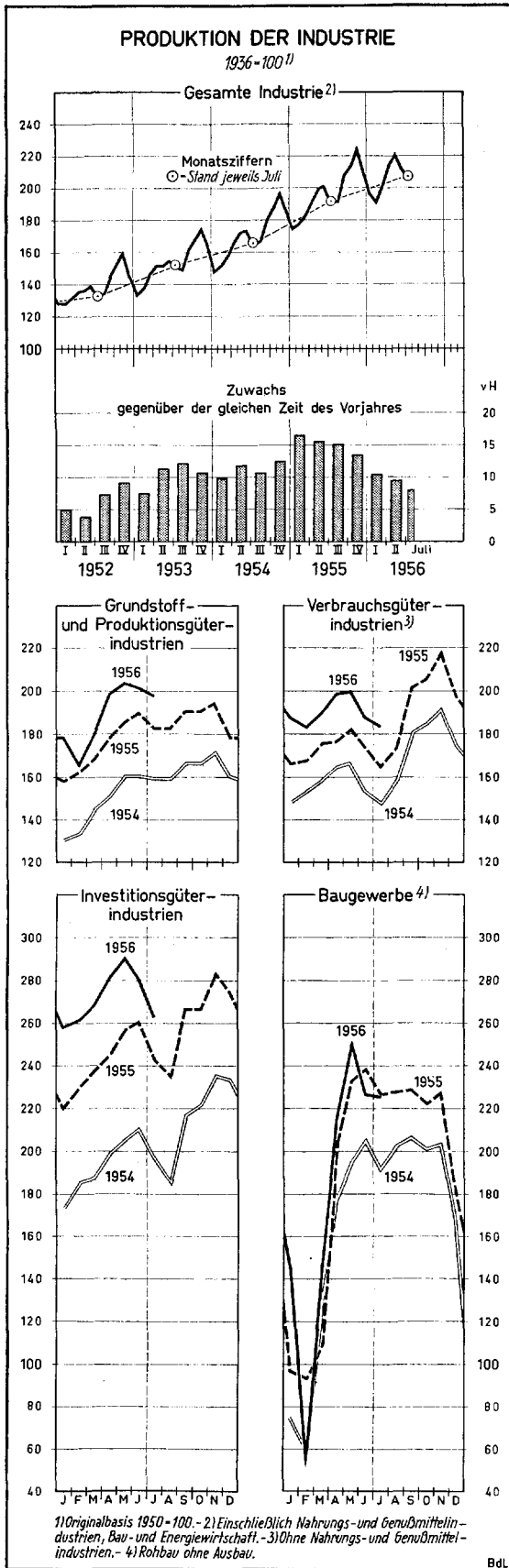
### Zwispältige Saisoneinflüsse

Die Entwicklung von Produktion und Beschäftigung war in der Berichtsperiode weiter durch eine gewisse Zwispältigkeit der saisonmäßigen Einflüsse gekennzeichnet: Während in der Landwirtschaft, in den letzten Stufen der Bauwirtschaft und im übrigen vor allem in den mit dem Reiseverkehr zusammenhängenden Gewerbezweigen die Wirtschaftstätigkeit in die Periode ihres saisonalen Höchststandes eintrat, stand die Entwicklung der Industrie deutlich im Zeichen der Urlaubssaison. So erklärt es sich, daß der Index der Industrieproduktion im Juli erneut gesunken ist, aber gleichzeitig der allgemeine Beschäftigungsgrad weiter zugenommen hat.

Symptomatisch für das letztere ist vor allem die anhaltende Verringerung der *Arbeitslosigkeit*. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten Arbeitslosen ist im Juli — dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen — erneut um rd. 50 000 auf 430 000 zurückgegangen, so daß sie gegen Ende des Monats um etwa 140 000 niedriger war als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Besonders von Seiten der Landwirtschaft und der dienstleistenden Wirtschaftszweige war die

Nachfrage nach Arbeitskräften stark. Auch der Einzelhandel bemühte sich für den Ende Juli beginnenden Saisonschlußverkauf um eine größere Zahl von Arbeitskräften, wobei in erster Linie auf das Reservoir an bisher noch nicht oder nur vorübergehend beschäftigten weiblichen Arbeitskräften zurückgegriffen wurde. Immerhin war die Anspannung des Arbeitsmarktes in den letzten Wochen nicht ganz so stark wie es bei gradliniger Fortsetzung des Trends der Frühjahrsmonate der Fall gewesen wäre. So ist z. B. die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen im Juli mit 252 000 nicht mehr gestiegen, sondern sogar um ein Geringes zurückgegangen, während sie sich im Juli des vergangenen Jahres um rd. 17 000 erhöht hatte. Nicht zuletzt aus diesem Grunde stellte deshalb die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in ihrem jüngsten Monatsbericht fest, „daß der Überdruck der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr so spürbar ist wie bisher“.

Zweifelloos erklärt sich diese Entwicklung nicht zuletzt daraus, daß die bereits erwähnte „Sommerpause“ der Industriegewirtschaft in diesem Jahr ausgeprägter war als sonst. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete *Index der Industrieproduk-*



tion (1936 = 100) ist im Juli zwar nur noch von 213 auf 207 und damit schwächer als in anderen Jahren zurückgegangen, aber dabei ist zu berücksichtigen, daß er bereits im Juni — wenn auch zum Teil vielleicht nur aus statistischen Gründen — von 222 auf 213 gesunken war, während er sonst in diesem Monat gewöhnlich noch leicht stieg. Faßt man die beiden Monate zusammen, so war die Abnahme also zweifellos stärker als üblich. Auf die Ursachen dieser Entwicklung ist bereits im letzten Monatsbericht hingewiesen worden. Soweit es sich um die Bauwirtschaft handelt, wurde die Produktion in einzelnen Teilen des Bundesgebietes im Juli ebenso wie im Juni durch ungewöhnlich starke Regengüsse beeinträchtigt. Es kam hinzu, daß der Drang zum Urlaub in diesem Jahr besonders lebhaft war, so daß mehr und mehr Betriebe zu regelrechten „Betriebsferien“ übergingen, zumal es vielfach nicht unerwünscht war, den lange Zeit hindurch fast ständig überbeanspruchten Produktionsapparat wieder einmal gründlich zu überholen. Besonders in den Investitionsgüterindustrien, die seit Jahr und Tag auf Hochtouren liefen, hat dies einen stärkeren Produktionsrückgang bewirkt, während in den Verbrauchsgüterindustrien die Abschwächung in diesem Jahr verhältnismäßig gering war, obwohl auch hier die Produktion vielfach auf die bevorstehende Wintersaison umgestellt werden mußte.

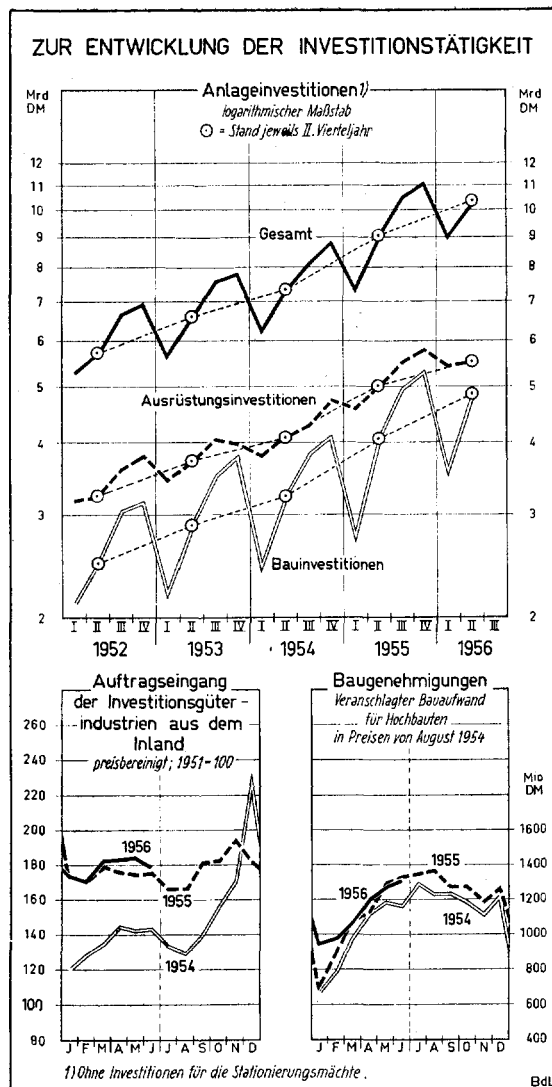
Andererseits ist es jedoch unverkennbar, daß die Produktionsentwicklung der letzten Monate nicht allein durch derartige, weitgehend nicht-konjunkturelle Tendenzen, sondern entscheidend auch dadurch bestimmt worden ist, daß in einer Reihe von Wirtschaftsbereichen die Nachfrage weit weniger drängend geworden ist als sie es noch vor wenigen Monaten war und sich damit eine fühlbare Entspannung in der allgemeinen Konjunkturlage angebahnt hat.

#### Konjunkturelle Entspannung

So zeichnet sich vor allem in der Bauwirtschaft immer deutlicher eine gewisse Zurückhaltung bei der Inangriffnahme neuer Bauprojekte ab. Nach den in der Berichtsperiode veröffentlichten Juni-Ziffern über die Baugenehmigungen war der für die Hochbauvorhaben veranschlagte Bauaufwand wiederum nur noch geringfügig höher als im gleichen Vorjahrsmonat. Schaltet man dabei die in

diesem Sektor zu verzeichnende Preissteigerung aus, so war der Betrag im Juni — wie auch bereits im Mai — nur noch ebenso hoch wie im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Zweifellos kündigt sich in diesen Ziffern eine allmähliche Verminderung der Nachfrage nach Bauleistungen an, namentlich wenn man in Betracht zieht, daß wegen der wachsenden Finanzierungsschwierigkeiten das eine oder andere bereits genehmigte Projekt möglicherweise noch zurückgestellt werden wird. Besonders deutlich ist die Einschränkung der Bauplanungen wieder im Wohnungsbau und — zumindest soweit es sich um Hochbauten handelt — im öffentlichen Bau. Hier liegt die veranschlagte Bausumme der im Juni genehmigten Bauten dem Volumen nach sogar unter der entsprechenden Vorjahrsziffer. Aber auch im Sektor der gewerblichen Bautätigkeit hat sich der Abstand gegenüber dem Vorjahr nunmehr so verringert, daß unter Berücksichtigung der erhöhten Baukosten kaum mehr mit einem größeren Volumen gerechnet werden kann.

Im Wohnungsbau und im öffentlichen Bau, vor allem soweit er von den Kommunen getragen wird, üben insbesondere die Finanzierungsschwierigkeiten weiter einen sehr starken Druck auf die Bauplanungen aus. Die für den Wohnungsbau erteilten Hypothekenzusagen der Kapitalsammelstellen — freilich ohne die der Lebensversicherungen — sind im Juli im Vergleich zum Vormonat wieder um etwa 15 vH gesunken. Hinter dem Betrag vom Juli 1955 blieben sie damit um beinahe 40 vH zurück. Wäre es möglich, die Lebensversicherungen, über deren Zusagen bisher nur Angaben bis zum ersten Quartal d. J. vorliegen, einzubeziehen, so würde sich das Bild zwar vermutlich verbessern, da die Lebensversicherungen auf Grund des anhaltend günstigen Prämieeinzugs bisher noch kaum zu einer Einschränkung ihres Hypothekengeschäfts gezwungen waren, wengleich natürlich auch hier die attraktiven Industrieanleihen in eine gewisse Konkurrenz zur Wohnungsbaufinanzierung getreten sein dürften. Immerhin kann kein Zweifel darüber bestehen, daß im Bereich der erststelligen Hypotheken im Vergleich zu früher gegenwärtig eine erhebliche Finanzierungslücke besteht, die der Inangriffnahme neuer Projekte fürs erste merklich engere Schranken setzt. In der effektiven Bauleistung ist



diese Wirkung bisher zwar noch wenig zu spüren, da vorläufig noch immer Bauprojekte zur Ausführung gelangen, deren Finanzierung bereits im vergangenen Jahr sichergestellt werden konnte. Das Ausbaugewerbe arbeitet ohnehin noch unter einer steten Anspannung, zumal seine Leistungsfähigkeit wegen der geringeren Rationalisierungsmöglichkeiten in diesem hauptsächlich auf Handarbeit angewiesenen Wirtschaftszweig im Laufe der letzten Jahre bei weitem nicht so erhöht werden konnte wie in der eigentlichen Bauindustrie. Aber die „Anschlußaufträge“ an die jetzt in Durchführung begriffenen Projekte scheinen doch spärlicher einzugehen, so daß der Wettbewerb unter den Firmen wieder zunimmt, der Kampf um die verfügbaren Arbeitskräfte nachläßt und die Preisgestaltung hier und da bereits den Einfluß der

zumindest vorläufigen Abkühlung des Konjunkturklimas erkennen läßt.

Auch im Bereich der *Grundstoff- und Investitionsgüterindustrien* hat sich die Entspannung der Marktlage fortgesetzt. In den Investitionsgüterindustrien war der Auftragseingang aus dem Inland nach den seit dem letzten Bericht eingegangenen neuesten Angaben — sie beziehen sich auf den Juni — dem Volumen nach nur noch etwa ebenso hoch wie im gleichen Vorjahrsmonat. In denjenigen Branchen, in denen die Produktion wirklich so gut wie ausschließlich oder doch zum weitaus größten Teil Investitionsgüter und nicht auch langlebige Konsumgüter umfaßt, wie vor allem im Maschinenbau, war der Auftragseingang im Juni sogar geringer als im Vorjahr, während bezeichnenderweise da, wo die Erzeugung von Verbrauchsgütern eine relativ große Rolle spielt, wie insbesondere in der Elektrotechnischen und in der Feinmechanischen und Optischen Industrie, noch immer ein beträchtliches Plus gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war. Da gleichzeitig die Auslieferungen zugenommen haben, lagen die Auftragseingänge aus dem Inland in den Investitionsgüterindustrien geringfügig, im Maschinen- und Fahrzeugbau sogar erheblich unter den gleichzeitigen Lieferungen. Berücksichtigt man ferner, daß laufend ein Teil der Aufträge storniert wird, so ist es also in hohem Grade wahrscheinlich, daß der Bestand an Inlandsaufträgen seit einiger Zeit nicht mehr wächst, sondern im Gegenteil abnimmt. Die Bestände an Auslandsaufträgen dürften allerdings auch im Juni noch zugenommen haben. Jedenfalls übertrafen die Auftragseingänge aus dem Ausland die laufenden Lieferungen in diesem Monat noch um 9 vH. Die gesamten Auftragsbestände dürften dadurch aber kaum wesentlich beeinflußt worden sein; vielmehr ist anzunehmen, daß sich die Auftragsituation der Investitionsgüterindustrien auch im ganzen wieder zu normalisieren begonnen hat und daß die Lieferfristen allmählich wieder kürzer werden. Im Konjunkturtest des Münchener Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung bezeichneten im Juli jedenfalls nur noch 25 vH der befragten Firmen aus dem Investitionsgüterbereich ihre Auftragsbestände als verhältnismäßig groß gegenüber 27 vH im Juni und 33 vH im März d. J., während sich der Anteil der Firmen, die ihre Auftragsbe-

stände als zu gering bezeichneten, von 7 vH über 14 vH auf 17 vH erhöht hat.

In den Grundstoffindustrien hat die Entspannung ebenfalls weitere Fortschritte gemacht. Dem Volumen nach übertraf der Auftragseingang im Juni den gleichzeitigen Umsatz — ebenso wie im Vormonat — nur noch um 2 vH gegen 6 vH in der gleichen Zeit des Vorjahres. Global betrachtet kann man also auch hier von einem praktisch wiedererreichten Gleichgewicht sprechen. Bemerkenswert ist dabei vor allem die anhaltende Auflockerung des Stahlmarkts. Während die Produktionskapazitäten auf Grund der in den letzten Jahren getätigten Investitionen nach wie vor wachsen, hält sich die Nachfrage, gemessen an den Auftragseingängen, im großen und ganzen nur ungefähr auf dem im Vorjahr erreichten Niveau. Im Juli war in der Walzstahlindustrie sogar ein neuer leichter Rückgang der Auftragsbestände zu verzeichnen. Der Anteil der Auslandsbestellungen hat dabei erneut beträchtlich zugenommen. Er belief sich im Juli auf 322 000 t gegenüber Inlandsaufträgen im Umfang von 996 000 t, während im Juli 1955 die Inlandsaufträge 1 219 000 t und die Auslandsaufträge 174 000 t ausgemacht hatten. Auch die Einfuhr von Walzstahl ist im Juli — nach einem vorübergehenden leichten Anstieg im Juni — wieder zurückgegangen und betrug nur noch 165 000 t gegen 188 000 t im Juli und 212 000 t im Dezember 1955, ihrem bisherigen Höhepunkt. Daß die Veränderung der Lagerhaltung sowohl in der Handels- als auch in der Verarbeitungsstufe neben dem anhaltenden Produktionsanstieg für diesen Umschwung der Marktlage eine bedeutende Rolle spielt, ist bereits in unserem letzten Bericht erwähnt worden.

#### Anhaltend starke Zunahme des privaten Verbrauchs

Auf der anderen Seite hält jedoch die schon seit geraumer Zeit in Gang befindliche starke Zunahme des privaten Verbrauchs weiter an. Nach unseren vorläufigen Schätzungen hat der private Verbrauch im ersten Halbjahr 1956 mindestens 47 Mrd DM erreicht, d. h. rund 5 Mrd DM oder etwa 12 vH mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres, während die Zuwachsrate des Sozialprodukts für die erste Hälfte des Jahres nur auf etwa 10 vH zu veranschlagen ist.

Den entscheidenden Faktor in dieser Entwicklung bildet selbstverständlich die seit dem vorigen Jahr merklich beschleunigte *Erhöhung des Masseneinkommens*, dessen wichtigste Komponenten aus der folgenden Übersicht zu ersehen sind. Der Gesamtbetrag der Bruttolöhne und -gehälter war danach im zweiten Vierteljahr mit rd. 20 Mrd DM um über 12 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Eine ausschlagge-

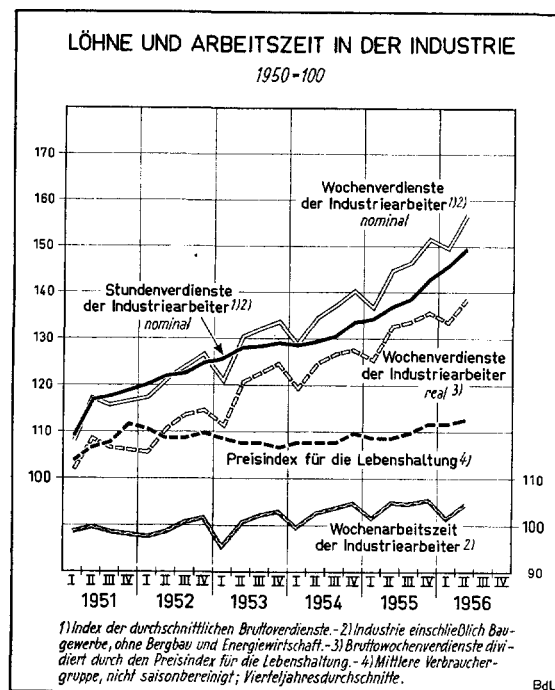
Entwicklung des Masseneinkommens<sup>1)</sup>

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter <sup>2)</sup>		Abzüge <sup>3)</sup>	Nettolöhne und -gehälter (1./3)	Pensionen <sup>4)</sup> , Renten und Unterstützungen	Masseneinkommen (4+5)
	insgesamt	je Beschäftigten				
	1	2	3	4	5	6
	Mrd DM		Mrd DM			
1950	39,3	2 839	5,3	34,0	11,4	45,4
1951	47,7	3 272	7,2	40,6	12,8	53,4
1952	53,5	3 560	8,4	45,1	15,0	60,1
1953	59,0	3 778	9,0	50,0	16,9	66,9
1954	63,8	3 921	9,7	54,1	17,7	71,8
1955	72,2	4 193	11,2	60,9	19,6	80,6
1955 1. Vj.	15,7	969	2,3	13,4	5,0	18,4
2. "	17,9	1 050	2,7	15,3	4,7	19,9
3. "	18,8	1 064	2,9	15,9	4,6	20,5
4. "	19,7	1 111	3,3	16,4	5,3	21,7
1956 1. Vj.	18,1	1 052	2,7	15,4	5,5	20,9
2. " <sup>p)</sup>	20,1	1 114	3,2	17,0	5,3	22,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH						
1956 1. Vj.	+ 14,9	+ 8,6	+ 17,4	+ 14,5	+ 9,6	+ 13,2
2. " <sup>p)</sup>	+ 12,1	+ 6,1	+ 17,4	+ 11,1	+ 14,1	+ 11,8

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Gegenüber früheren Veröffentlichungen teilweise revidierte Zahlen. — <sup>2)</sup> Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — <sup>3)</sup> Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — <sup>4)</sup> Nach Abzug direkter Steuern. — <sup>p)</sup> Vorläufig.

bende Rolle spielten dabei die beträchtlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen, die seit dem vergangenen Jahr Platz gegriffen haben, obwohl in der fraglichen Zeit auch die Zunahme der Beschäftigtenzahl noch eine erhebliche Rolle spielte. Daß die Lohnerhöhungen seit einiger Zeit unverhältnismäßig stark sind, geht übrigens auch aus den nunmehr vorliegenden Ergebnissen der vierteljährlichen Lohnerhebung des Statistischen Bundesamtes für das zweite Quartal 1956 hervor. Die durchschnittlichen Stundenverdienste der Industriearbeiter (ohne die Bergarbeiter) sind danach von Februar bis Mai d. J. um 6,4 Pf (gegen nur 4,6 bzw. 2,9 Pf in der gleichen Zeit der beiden Vorjahre) gestiegen, so daß sie im Mai d. J. den entsprechenden Vorjahrsstand um 8,9 vH übertrafen — gegen 8,5 vH im Februar d. J. und 6,9 vH im November des vergangenen Jahres.

Die Lohnentwicklung ist damit der Produktivitätsentwicklung erheblich vorangeeilt; denn zwischen dem zweiten Quartal des vorigen und dem zweiten Quartal des laufenden Jahres hat sich die Produktion je geleistete Arbeiterstunde in der Industrie nur um gut 4 vH erhöht, wobei dieser Satz im Durchschnitt der übrigen Wirtschaftszweige sicher noch nicht einmal erreicht wurde. Interessanterweise war die Zunahme der durchschnittlichen Wochenverdienste allerdings nicht ganz so stark wie die der Stundenverdienste, da die durchschnittliche Wochenarbeitszeit im Mai d. J. bereits etwas geringer war als um die gleiche Zeit des Vorjahres. Zufallseinflüsse mögen dabei eine Rolle gespielt haben, aber näher liegt doch die Vermutung, daß sich die Tendenzen zur Verkürzung der Arbeitszeit (einschließlich des Übergangs zur Fünf-Tage-Woche) bereits im vergangenen Vierteljahr in vielen Betrieben durchgesetzt haben, obwohl die Verkürzung der Normal-Arbeitszeit erst jetzt mehr und mehr ein obligatorischer Bestandteil der Tarifverträge zu werden beginnt.



Neben den Lohn- und Gehaltserhöhungen und der wachsenden Beschäftigung hat zu der Erhöhung des Masseneinkommens ferner beigetragen, daß die Renten- und Unterstützungsleistungen, soweit sie nicht — wie die Arbeitslosenunterstützungen — größeren Saisonschwankungen un-

Löhne und Arbeitszeit in der Industrie <sup>1)</sup>

Zeit	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste	Durchschnittliche Wochenarbeitszeit <sup>2)</sup>	Durchschnittliche Bruttowochenverdienste	Preisindex für die Lebenshaltung	Realwert <sup>3)</sup> der	
	Pf	Stunden	DM	1950 = 100	Stundenverdienste	Wochenverdienste
	1	2	3	4	5	6
1950 Juni	123,1	48,0	59,13	99	98	97
1951 Juni	148,0	47,9	70,86	108	109	108
1952 Mai	155,7	47,1	73,41	109	112	111
1953 Mai	163,2	48,0	78,39	108	119	120
1954 Febr.	162,7	47,4	77,05	108	119	120
Mai	165,6	48,5	80,36	108	120	125
Aug.	167,3	49,0	81,98	108	121	127
Nov.	170,6	49,1	83,86	110	122	128
1955 Febr.	171,8	47,7	81,92	109	123	126
Mai	176,4	49,1	86,52	109	126	133
Aug.	178,8	49,0	87,64	110	126	134
Nov.	183,5	49,3	90,47	112	128	136
1956 Febr.	186,5	47,7	89,01	112	130	134
Mai	192,9	48,5	93,58	113	132	140
Zunahme (+) oder Abnahme (−) in vH <sup>4)</sup>						
Mai 1956 gegen Mai 1955	+ 8,9	− 1,2	+ 8,5	+ 3,7	+ 4,8	+ 5,3
Mai 1956 gegen Febr. 1956	+ 2,3	+ 2,4	+ 4,9	+ 0,9	+ 1,5	+ 4,5

Quelle für Spalte 1 bis 4: Statistisches Bundesamt. — <sup>1)</sup> Einschl. Baugewerbe, ohne Bergbau und Energiewirtschaft. — <sup>2)</sup> Bezahlte Stunden. — <sup>3)</sup> Bruttostunden- bzw. -wochenverdienste dividiert durch den Preisindex für die Lebenshaltung (mittlere Verbrauchergruppe, nicht saisonbereinigt). — <sup>4)</sup> Berechnet auf Grund der entsprechenden Indizes.

terliegen, seit Ende 1955, besonders aber im zweiten Quartal des laufenden Jahres, beträchtlich zugenommen haben. Der Gesamtbetrag an solchen Einkommen war im zweiten Quartal um mehr als 14 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Zurückzuführen war das vor allem auf die im Juni erfolgten Zahlungen auf Grund des Renten-Sonderzulagengesetzes und auf erhöhte Entschädigungen an die Kriegsgefangenen. Auch für das dritte Quartal ist mit einem ähnlichen Einfluß zu rechnen, da im Juli und August erhebliche Zahlungen auf Grund der verbesserten Kriegsopfersversorgung getätigt wurden. Die Tendenz zu höheren Sozialaufwendungen im Rahmen der öffentlichen Haushalte kumuliert sich also bereits in beachtlichem Maße mit den Wirkungen, die von den verstärkten Lohn- und Gehaltserhöhungen auf das Masseneinkommen und den privaten Verbrauch ausgehen.

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang aber auch der Impuls, den die zumindest im großen und ganzen etwas verminderte

Sparneigung auf den Verbrauch ausgeübt hat. Nach unseren vorläufigen Schätzungen hat die Ersparnis der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1956 etwa 2,9 Mrd DM gegen ungefähr 3,2 Mrd DM in der gleichen Zeit des Vorjahres betragen. Diese Verminderung ist um so bemerkenswerter, als die Einkommen, wie erwähnt, in der gleichen Zeit beträchtlich gestiegen sind. Setzt man den (geschätzten) Gesamtbetrag der privaten Ersparnisse zu dem verfügbaren Privateinkommen in Beziehung, so ergibt sich jedenfalls für die erste Hälfte des laufenden Jahres nur noch eine „Sparquote“ von ungefähr 6 vH gegenüber 7 vH in der gleichen Zeit des Vorjahres, und nach dem, was oben im Abschnitt „Geld und Kredit“ über die neuesten Ergebnisse der Spareinlagenstatistik ausgeführt wurde, ist kaum anzunehmen, daß sich dieser Trend in der Zwischenzeit gebessert hat.

Verfügbares Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte <sup>1)</sup>

	1954	1955		1956 1. Hj. p)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
		insgesamt	1. Hj.		2. Hj.	1955 1. Hj.	1956 <sup>p)</sup> 1. Hj.
Masseneinkommen <sup>2)</sup>	71,8	80,6	38,4	42,2	43,2	+12,2; +12,5	
Privatentnahmen der Selbständigen <sup>3)</sup>	16,8	18,0	7,2	10,9	7,1	· <sup>4)</sup> ; · <sup>4)</sup>	
Verfügbares Einkommen	88,6	98,7	45,6	53,1	50,3	+11,3; +10,4	
Verbrauch	81,7	91,9	42,3	49,6	47,4	+12,5; +12,0	
Ersparnis	6,9	6,8	3,2	3,5	2,9	− 3,6; −10,9	
Desgl. in vH des verfügbaren Einkommens	(7,8)	(6,8)	(7,1)	(6,6)	(5,7)	·; ·	

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — <sup>2)</sup> Verfügbares Einkommen aus Löhnen, Gehältern, Pensionen, Renten und Unterstützungen. — <sup>3)</sup> Als Rest ermittelt; einschl. statistischer Ermittlungsfehler. — <sup>4)</sup> Angabe entfällt wegen verhältnismäßig hoher Fehlergrenzen. — <sup>p)</sup> Vorläufig.

Der Niederschlag der Verbrauchsbelegung ist zu einem guten Teil in der kräftigen konjunkturellen Zunahme der Einzelhandelsumsätze zu sehen. Im gesamten ersten Halbjahr 1956 sind im Einzelhandel um 12 vH mehr Waren umgesetzt worden als in der gleichen Vorjahrszeit, wobei der Handel mit längerlebigen Konsumgütern, allen voran Möbel, besonders florierte. Die Umsätze in den Bekleidungsbranchen haben dagegen etwas schwächer zugenommen, was in den letzten Monaten zweifellos auch durch die

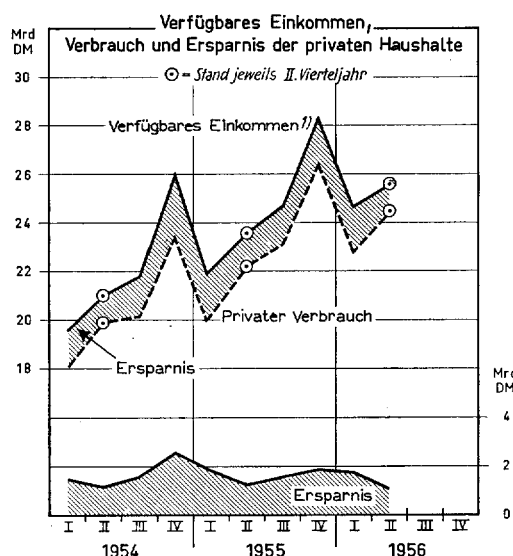


schlechte Witterung bedingt war, die wenig Anreiz zum Kauf von Sommerkleidung bot. Auf Witterungseinflüsse dürfte es zum Teil auch zurückzuführen sein, daß die Einzelhandelsumsätze im Juli verhältnismäßig niedrig waren. Sie sind in diesem Monat entgegen der Saisontendenz nicht gestiegen und lagen nur um 5 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Juni-Umsätze im allgemeinen ungewöhnlich hoch waren und zudem in den diesjährigen Juli nur zwei Schlußverkaufstage fielen, während es sonst meist mehr Tage, im Vorjahr z. B. sechs, gewesen waren.

Davon abgesehen, dürfte das Einzelhandelsgeschäft im Juli allerdings auch von den wachsenden Ausgaben, die nicht in der Statistik der Einzelhandelsumsätze zum Ausdruck kommen, beeinträchtigt worden sein. Insbesondere für Urlaubsreisen sind in diesem Jahr wiederum weit höhere Aufwendungen gemacht worden. Schon im ersten Halbjahr 1956 sind im Bundesgebiet um 14 vH mehr Fremdenübernachtungen von Inländern gezählt worden als in der gleichen Vorjahrszeit. Der Betrag der für Auslandsreisen gekauften Devisen ist gleichzeitig um etwa 20 vH höher gewesen. Auch von der fortschreitenden Motorisierung der privaten Haushalte wird der Einzelhandel nur zum Teil berührt, nämlich nur soweit es sich um den Kauf neuer Fahrzeuge handelt. Sowohl der Erwerb von Gebrauchtwagen, bei dem die Arbeitnehmer inzwischen die wichtigste Käufergruppe darstellen, als auch die stark wachsenden Ausgaben für die Haltung und den Betrieb der Kraftfahrzeuge betreffen den Einzelhandel i. e. S. jedoch nur wenig. Daneben haben sich auch die Ausgaben der privaten Haushalte für sonstige Dienstleistungen, insbesondere von Seiten des Handwerks, wie z. B. Friseure, überdurchschnittlich ausgedehnt.

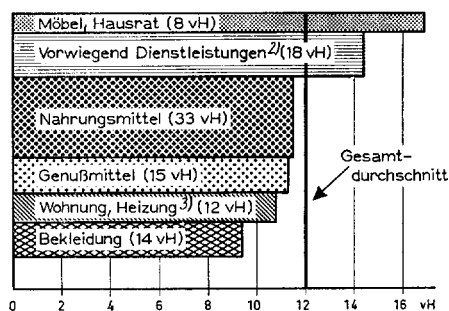
Mit dieser, dem wachsenden Lebensstandard entsprechenden strukturellen Umschichtung des privaten Verbrauchs hängt es auch zusammen, daß die traditionellen Verbrauchsgüterindustrien, insbesondere die Textilindustrie und die Schuhindustrie, in ihrer Expansionsrate hinter der allgemeinen Verbrauchskonjunktur zurückbleiben. Immerhin waren die Auftragseingänge auch in diesen Industrien im Juni — dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen — höher als im gleichen Vorjahrsmonat, nämlich in den gesamten

## ZUR ENTWICKLUNG DES PRIVATEN VERBRAUCHS



Zunahme des privaten Verbrauchs nach Gruppen  
im 1. Hj. 1956 gegenüber dem 1. Hj. 1955

( ) Anteil am gesamten privaten Verbrauch



<sup>1)</sup> Masseneinkommen und Privatentnahmen der Selbständigen. - <sup>2)</sup> Verkehr, Bildung und Unterhaltung, Körper- und Gesundheitspflege, sonstige Dienste. - <sup>3)</sup> Einschließlich Beleuchtung.

BdL

Verbrauchsgüterindustrien um 7 vH, darunter in der Bekleidungsindustrie um 8 vH und in der Textilindustrie um 3 vH. Sehr deutlich bekommen dagegen — neben den dienstleistenden Gewerben — vor allem diejenigen Branchen der sogenannten Investitionsgüterindustrien die Verbrauchskonjunktur zu spüren, die in großem Umfang längerlebige Konsumgüter erzeugen, wie insbesondere die Elektrotechnische Industrie sowie die Feinmechanik und Optik, so daß hier also unmittelbar ein spürbares Gegengewicht gegen die teilweise Abschwächung der Investitionskonjunktur entsteht.

### Stabiles Preisniveau

Die Preisentwicklung war in der Berichtsperiode im großen und ganzen weiter durch eine

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1954			1955				1956				
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. <sup>P)</sup>	Mai	Juni <sup>P)</sup>	Juli <sup>P)</sup>
	Monatsdurchschnitte											
<b>Index der Industrieproduktion</b> (arbeitsstg., 1936 = 100) *)												
Gesamt	171	171	191	179	198	197	217	197	217	222	213	207
Bauwirtschaft	193	201	191	100	225	228	209	117	231	252	227	226
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	158	163	167	164	185	186	188	176	202	204	202	198
Investitionsgüterindustrien	206	201	230	230	255	248	275	263	285	291	281	263
darunter:												
Maschinenbau	200	193	220	218	245	242	269	252	281	290	277	261
Fahrzeugbau	315	289	329	370	419	383	412	431	468	478	460	391
Verbrauchsgüterindustrien	161	163	184	171	178	180	207	187	196	200	188	184
darunter:												
Textilindustrie	162	167	182	174	174	180	200	188	190	190	186	182
<b>Steinkohlenbergbau (Tsd t)</b>												
Förderung, arbeitsstg.	414,3	413,0	435,2	437,2	434,3	413,9	441,4	446,1	446,9	446,2	443,1	432,7
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) <sup>2)</sup>	4 586	3 728	2 079	638	195	200	217	458	152	132	152	160
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	651	703	724	845	1 091	1 654	1 743	1 461	1 454	1 505	1 595	1 695
<b>Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)</b>												
Roheisenerzeugung, kalendertg.	30,9	36,6	39,1	42,9	44,8	46,2	46,8	47,0	47,3	46,2	48,8	48,5
Rohstahlerzeugung, arbeitsstg.	55,5	59,4	63,5	67,7	71,4	69,8	72,6	74,6	76,2	77,6	74,5	75,2
Walzstahlfertigerzeugnisse <sup>2)</sup>												
Lieferungen	866	1 031	1 071	1 116	1 110	1 206	1 238	1 269	1 258	1 212	1 316	1 293
Auftragseingänge	1 200	1 346	1 590	1 354	1 229	1 302	1 305	1 351	1 303	1 328	1 309	1 318
Auftragsbestände <sup>1)</sup>	3 072	3 878	5 379	5 890	6 081	6 241	6 370	6 419	6 346	6 465	6 346	6 298
<b>Auftragseingang bei der Industrie</b> (Volumen; arbeitsstg., Umsatz 1951=100)												
Gesamt	146	138	164	157	171	160	173	167	185	188	184	...
Grundstoffindustrien	141	140	155	142	155	151	151	150	166	171	163	...
Investitionsgüterindustrien	156	145	197	189	193	184	206	198	206	209	203	...
darunter:												
Maschinenbau	148	140	217	194	196	191	215	202	202	199	202	...
Fahrzeugbau	197	158	190	219	237	199	218	242	262	278	239	...
Verbrauchsgüterindustrien	140	126	144	143	162	144	170	157	178	181	179	...
darunter:												
Textilindustrie	137	124	139	150	161	143	172	169	174	181	163	...
<b>Bauwirtschaft</b>												
<b>Geleistete Arbeitsstunden (Mio) <sup>2)</sup></b>												
Gesamt	204,3	233,0	214,2	109,6	234,1	258,6	230,3	129,5	241,5	250,6	253,1	252,0
Wohnungsbauten	104,3	116,2	103,3	48,3	112,8	122,8	108,2	58,8	113,8	117,9	118,8	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	53,4	64,3	62,8	29,4	65,8	73,7	66,7	33,9	68,8	71,9	72,7	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	38,2	43,7	42,2	30,2	46,0	51,8	48,9	34,6	50,0	50,9	51,6	...
<b>Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)</b>												
Gesamt	1 146,9	1 262,4	1 211,7	930,0	1 349,9	1 455,0	1 374,6	1 091,0	1 417,3	1 436,4	1 472,2	...
Wohngebäude	797,1	865,2	776,2	604,9	897,0	962,9	851,8	647,1	918,6	957,9	974,2	...
Übrige Gebäude	349,7	397,1	432,5	325,1	453,0	492,1	522,8	443,9	498,7	478,5	498,0	...
<b>Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM) <sup>4)</sup></b>												
Monatliche Zusagen	354,5	439,0	406,3	397,2	460,8	477,7	393,7	355,2	355,5	342,2	382,9	320,3
Monatliche Auszahlungen	230,6	314,9	406,6	277,5	302,3	398,0	496,8	313,1	341,3	317,6	402,9	358,9
<b>Umsätze im Einzelhandel (1954=100)</b>												
Werte												
Gesamt	96	95	123	95	105	105	137	110	114	118	118	118
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	98	99	114	98	107	108	124	113	113	113	120	116
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	96	86	136	88	105	94	151	103	110	126	107	113
Hausrat und Wohnbedarf	89	99	131	93	100	111	155	109	120	119	129	126
Sonstiges	96	96	117	101	108	112	137	117	120	117	124	126
<b>Arbeitsmarkt (Tsd)</b>												
Arbeitslose <sup>1)</sup>												
Gesamt	1 007,7	822,5	1 287,6	1 405,0	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	478,8	538,8	478,8	429,5
Männer	611,8	461,1	841,6	962,8	313,8	225,1	690,4	666,6	215,0	253,0	215,0	194,4
Frauen	305,9	361,4	446,0	442,7	336,7	269,9	355,6	352,7	263,8	285,8	263,8	235,1
Unselbständig Beschäftigte <sup>2)</sup>	16 500,2	16 830,7	16 516,0 <sup>3)</sup>	16 442,3	17 500,0 <sup>3)</sup>	17 806,6	17 384,0	17 531,4	18 391,5	...	18 391,5	...

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — <sup>1)</sup> Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — <sup>2)</sup> Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre, einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — <sup>3)</sup> Bauhauptgewerbe insgesamt. — <sup>4)</sup> Ohne Lebensversicherungen. — <sup>5)</sup> Stand am Vierteljahresende. — <sup>P)</sup> Vorläufig. — <sup>\*)</sup> Geschätzt. — <sup>\*)</sup> Originalbasis 1950 = 100; Neuberechnung des industriellen Produktionsindex durch das Statistische Bundesamt. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

bemerkenswerte Stabilität gekennzeichnet. Die großen repräsentativen Preisindizes sind im Juli, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, entweder unverändert geblieben oder — wie der Index der Grundstoffpreise und der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte — erneut gesunken. Seit dem März d. J. hat sich also das allgemeine Preisniveau trotz verschiedener Einzelveränderungen nicht mehr erhöht, und zwar — wie insbesondere die Entwicklung der Lebenshaltungskosten zeigt — auch nicht in der Konsumentensphäre.

Soweit Preissenkungen zu verzeichnen sind, erklären diese sich allerdings nur vereinzelt aus der oben geschilderten Abschwächung der Nachfrage, im übrigen aber fast ausschließlich aus Preisrückgängen auf den Weltwarenmärkten und aus der saisonüblichen Zunahme des Angebots. Preisdrückende Weltmarkteinflüsse waren im Juli vor allem noch im Bereich der industriellen Grundstoffe weiter wirksam, besonders in der Erzeugung und Bearbeitung von NE-Metallen. Inzwischen dürfte sich in dieser Hinsicht die Lage allerdings wieder geändert haben, da sich die Preisrückgänge, die in den Vormonaten an einigen internationalen Rohstoffmärkten zu beobachten waren, seit dem Juli nicht weiter fortgesetzt haben, sondern im Gegenteil verschiedentlich erneuten Preissteigerungen gewichen sind.

Saisonüblich waren vor allem die Preisrückgänge bei einigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, wie insbesondere Getreide, Gemüse und Obst. Sie haben den vom Statistischen Bundesamt nunmehr in Neuberechneter Form veröffentlichten Gesamtindex der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte von Juni auf Juli um etwa 4 vH — nämlich von 133 auf 128 vH ihres Standes von 1950/51 — herabgedrückt, womit er jedoch noch immer um etwa 5 vH über seinem entsprechenden Vorjahrsstand lag. In der Konsumentensphäre hat sich die saisonübliche Rückbildung bisher allerdings kaum bemerkbar gemacht: der Gruppenindex der Ernährungskosten im Preisindex für die Lebenshaltung blieb vielmehr praktisch unverändert, während sich der Index der Einzelhandelspreise für die Gruppe Lebensmittelgeschäfte im Juli sogar leicht erhöhte; Preisermäßigungen für Gemüse und zum Teil auch Obst standen hier nämlich höhere Preise für

Eier, Fleisch und auch Kartoffeln gegenüber, da der Indexberechnung nunmehr nur noch die Notierungen für neue Kartoffeln zu Grunde gelegt werden. Bei Schweinefleisch macht sich nunmehr sehr deutlich die Angebotsverknappung im Rahmen der abwärtsgerichteten Phase des „Schweinezyklus“ bemerkbar.

#### Zur Preisentwicklung im Bundesgebiet

1950 = 100

Preisindizes	1956			Veränderung Juli 1956 in vH gegenüber	
	März	Juni	Juli	Juli 1955	März 1956
Grundstoffpreise					
Insgesamt	130	129 <sup>b)</sup>	128 <sup>b)</sup>	+ 1,1	— 1,6
darunter:					
industrieller Herkunft	140	139	139	+ 0,7	— 1,1
land- und forst- wirtschaftlicher Herkunft	120	120 <sup>b)</sup>	118 <sup>b)</sup>	+ 1,6	— 2,2
Erzeugerpreise der Industrie					
Insgesamt	121	120	120	+ 1,2	— 0,6
darunter:					
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	139	136	135	— 0,4	— 2,3
Investitionsgüter- industrien	127	127	127	+ 2,8	+ 0,2
Verbrauchsgüter- industrien	98	98	98	+ 2,1	+ 0,5
Erzeugerpreise der Landwirtschaft <sup>1)</sup>	136	133 <sup>b)</sup>	128 <sup>b)</sup>	+ 4,8	— 6,0
Einzelhandelspreise					
Insgesamt	107	107	107	+ 0,9	+ 0,3
darunter					
Geschäfte für: Lebensmittel	111	110	111	+ 0,5	+ 0,2
Textilien und Schuhe	92	93	93	+ 0,6	+ 0,4
Hausrat und Wohnbedarf	114	115	115	+ 3,0	+ 1,0
Lebenshaltungskosten					
Insgesamt	113	113	113	+ 2,3	— 0,1
darunter:					
Ernährung	121	120	120	+ 2,0	— 0,7
Wohnung	117	117	117	+ 8,7	+ 0,5
Hausrat	104	105	105	+ 2,4	+ 1,1
Bekleidung	97	97	97	+ 0,8	+ 0,4

<sup>1)</sup> Wirtschaftsjahr 1950/51 = 100 (Neuberechnung). — <sup>b)</sup> Vorläufig.

Im Sektor der Erzeugerpreise industrieller Produkte, die neben den Grundstoffpreisen besonders konjunkturagibel sind, waren für die letzte Zeit kaum größere Veränderungen zu registrieren. Namentlich bei den Investitionsgütern herrscht seit Monaten „Preisruhe“. Von Preisnachteilen auf Grund der veränderten Marktlage ist zwar gelegentlich berichtet wor-

den; doch dürfte es sich dabei offenbar selbst in jenen Zweigen, in denen die Nachfrage auf Grund einer teilweisen Übersättigung des Marktes zur Zeit rückläufig ist, um verhältnismäßig seltene Ausnahmeerscheinungen handeln. Einer stärkeren Preisflexibilität steht in der Regel auch der starke Lohnauftrieb entgegen, angesichts dessen es sogar schon als bemerkenswerter Erfolg der Stabilisierungspolitik zu betrachten ist, daß das Preisniveau in der letzten Zeit unverändert geblieben ist. Immerhin sind gewisse Preisauftriebstendenzen nach wie vor im Bereich der industriellen Verbrauchsgüter festzustellen, so namentlich bei Möbeln und anderen

Hausratartikeln sowie, in schwächerem Maße, auch bei einigen Artikeln der Bekleidungsbranche. Zweifellos hängt diese Erscheinung mit der vorstehend geschilderten starken Verbrauchszunahme zusammen, die es den Produzenten erleichtert, die insbesondere mit der Lohnentwicklung verbundenen Kostenerhöhungen auf die Abnehmer abzuwälzen. Auch in der Preisentwicklung spiegelt sich also die derzeitige Differenzierung der Konjunktorentwicklung, nämlich die etwas ruhiger gewordene Investitionstätigkeit auf der einen und die unvermindert starke, wenn nicht gar beschleunigte Verbrauchszunahme auf der anderen Seite, deutlich wider.

## Außenhandel und Zahlungsbilanz

### Verminderter Gold- und Devisenzugang im August

Das hervorstechendste Merkmal der neuesten außenwirtschaftlichen Entwicklung bildet die Tatsache, daß sich der *Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder* im August nach mehreren Monaten eines starken Anstiegs merklich verlangsamt hat. Im Juli waren die Gold- und Devisenbestände der Bank um 726 Mio DM gewachsen — gegen 715 Mio DM im Juni, 522 Mio DM im Mai, 310 Mio DM im April und rd. 200 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals. Auch in der ersten August-Dekade war der Zugang noch recht beträchtlich. Seitdem jedoch hat er erheblich nachgelassen, so daß die Gold- und Devisenbestände der Bank in der Zeit vom 1. bis zum 29. d. M. nur noch um 297 Mio DM zugenommen haben.

Worauf diese Verminderung zurückzuführen ist, läßt sich im einzelnen noch nicht übersehen. Es ist möglich, ja sogar in hohem Grade wahrscheinlich, daß sie einmal mit einem allmählichen Wiederabbau der im Frühsommer zu verzeichnenden hohen Außenhandelsüberschüsse zusammenhängt, war doch der Aktivsaldo der Handelsbilanz, wie unten noch dargelegt werden wird, im Juli erheblich niedriger als in den Vormonaten. Eine Rolle spielt aller Wahrscheinlichkeit nach ferner, daß die Verlagerung der Außenhandelsfinanzierung ins Ausland keine wesentlichen Fortschritte mehr gemacht hat und daß der Zustrom von Auslandsgeld nachgelassen, wenn

nicht gar aufgehört hat. Von entscheidender Bedeutung dürfte dabei gewesen sein, daß die in den letzten Monaten zirkulierenden Gerüchte über eine bevorstehende Aufwertung der DM allmählich als gegenstandslos erkannt wurden und die spekulativen Einflüsse auf die Devisenentwicklung damit weitgehend aufgehört haben.

Nähere Angaben liegen nunmehr jedoch über den Devisenzugang im Juli vor. Das wichtigste diesbezügliche Material ist in der folgenden Übersicht zusammengestellt, aus der mancherlei interessante Aufschlüsse über die Ursachen der starken Erhöhung der Gold- und Devisenbestände der Bank während der letzten Monate zu entnehmen sind.

### Die Zahlungsbilanzentwicklung bis Juli

#### *Devisenzugang und Zahlungsbilanzüberschuß*

Betrachtet man die Ziffern für Juli, so ist zunächst einmal darauf hinzuweisen, daß der *Zahlungsbilanzüberschuß*, d. h. der Überschuß im gesamten Zahlungsverkehr mit dem Ausland, wiederum wesentlich kleiner als der *Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder* war. Die Verbesserung der Devisenposition der Bank deutscher Länder ist nämlich, ebenso wie schon in den Vormonaten, wieder zu einem großen Teil durch eine Verschlechterung der Devisenposition der Geschäftsbanken kompensiert worden. Einmal haben die Geschäftsbanken ihre Guthaben bei ausländischen Banken weiter abgebaut (um 30 Mio DM), so daß insoweit die deutschen

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz  
in Mio DM

Zeit	Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken				Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland <sup>3)</sup>	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs					Saldo des Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen					
		darunter					Ins- gesamt	darunter				Ins- gesamt	darunter				
		Ins- gesamt	Verän- derung der Gut- haben bei aus- ländi- schen Banken	Verän- derung der DM- Verbind- lich- keiten gegen- über dem Ausland <sup>1) 2)</sup>	Verän- derung der DM- Verbind- lich- keiten gegen- über dem Ausland <sup>1) 2)</sup>			Saldo der Hand- els- bilanz <sup>4)</sup>	Ein- nahmen aus dem DM-Ein- tausch fremder Truppen	Zins- zah- lungen im Rahmen des Lon- doner Schul- den- abkom- mens	Übrige Kapital- erträge (Saldo)		Tilgun- gen im Rahmen des Londoner Schul- den- abkom- mens	Auslän- dische Investi- tionen in der Bundes- republik <sup>5)</sup> (Zu- nahme +, Ab- nahme -)	Wieder- gutma- chungs- leistun- gen (Ab- kommen mit Israel u. übrige Wieder- gutma- chung)	Inan- spruch- nahme von Rem- bours- krediten <sup>6)</sup>	
1955																	
1. Vj.	+ 343	+ 188	+ 41	+ 22	+ 531	+ 770	+ 400	+ 234	- 82	- 39	- 278	- 115	+ 21	- 128	+ 30		
2. "	+ 506	+ 86	+ 91	+ 15	+ 592	+ 776	+ 308	+ 274	- 80	- 72	- 351	- 94	- 38	- 180	- 9		
3. "	+ 454	- 154	- 55	- 101	+ 300	+ 329	+ 2	+ 275	- 77	- 124	- 376	- 202	+ 63	- 208	- 55		
4. "	+ 558	- 60	- 37	- 54	+ 498	+ 1 070	+ 534	+ 279	- 51	- 77	- 308	- 105	+ 31	- 202	+ 110		
1956																	
1. Vj.	+ 606	+ 80	+ 1	+ 50	+ 686	+ 913	+ 411	+ 291	- 77	- 26	- 381	- 48	- 0	- 178	+ 21		
2. "	+ 1 547	- 272	+ 0	- 204	+ 1 275	+ 1 410	+ 999	+ 268	- 75	- 53	- 275	- 123	+ 24	- 260	+ 175		
1956																	
Jan.	+ 190	+ 52	+ 1	+ 34	+ 242	+ 141	- 19	+ 98	- 62	+ 13	- 84	- 12	- 25	- 49	+ 54		
Febr.	+ 190	- 1	+ 14	- 23	+ 189	+ 413	+ 256	+ 96	- 11	- 30	- 95	- 26	+ 29	- 41	- 15		
März	+ 226	+ 29	- 14	+ 39	+ 255	+ 359	+ 174	+ 97	- 4	- 9	- 202	- 10	- 4	- 88	- 18		
April	+ 310	- 6	+ 66	- 14	+ 304	+ 500	+ 408	+ 101	- 26	- 18	- 228	- 61	- 7	- 143	+ 42		
Mai	+ 522	- 173	- 45	- 120	+ 349	+ 430	+ 261	+ 79	- 38	- 2	- 36	- 46	+ 10	- 50	+ 66		
Juni	+ 715	- 93	- 21	- 70	+ 623	+ 480	+ 330	+ 88	- 11	- 33	- 11	- 16	+ 21	- 67	+ 67		
Juli	+ 726	- 164	- 30	- 143	+ 562	+ 332 <sup>7)</sup>	+ 176	+ 106	- 64	+ 1	+ 85 <sup>7)</sup>	- 61	+ 125	- 84 <sup>7)</sup>	+ 58		

<sup>1)</sup> Ohne liberalisierte Kapitalkonten und ohne DM-Sperrkonten. — <sup>2)</sup> Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — <sup>3)</sup> Veränderung der Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken. — <sup>4)</sup> Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — <sup>5)</sup> Saldo zwischen Neuanlage und Liquidation. — <sup>6)</sup> Einschl. Barkredite. — <sup>7)</sup> Auf Grund der bisher vorliegenden Zahlen geschätzt.

Devisenverpflichtungen nicht zu Lasten der Konten der Bank deutscher Länder, sondern der Konten der Geschäftsbanken abgedeckt wurden. Sodann sind die Guthaben des Auslands auf den DM-Abkommenskonto sowie den frei konvertierbaren und beschränkt konvertierbaren DM-Konten bei den Geschäftsbanken erneut verstärkt worden, und zwar noch erheblich mehr als im Vormonat (um 143 Mio DM gegen 70 Mio DM im Juni). Den Anlaß hierfür dürften in der Hauptsache spekulative Erwägungen gebildet haben; seit dem Abflauen der Aufwertungsgerüchte im August sind daher auch kaum mehr ausländische Gelder zugeflossen, sondern neuerdings im Gegenteil bereits in beträchtlichem Umfang abgezogen worden. Mit dem Einstrom ausländischer Gelder hat sich nun zwar der Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder verstärkt, aber — wie soeben schon angedeutet — nicht der Zahlungsbilanzüberschuß erhöht, da bei den Geschäftsbanken in entsprechendem Umfang Devisenverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland entstanden sind. Der gesamte Überschuß im

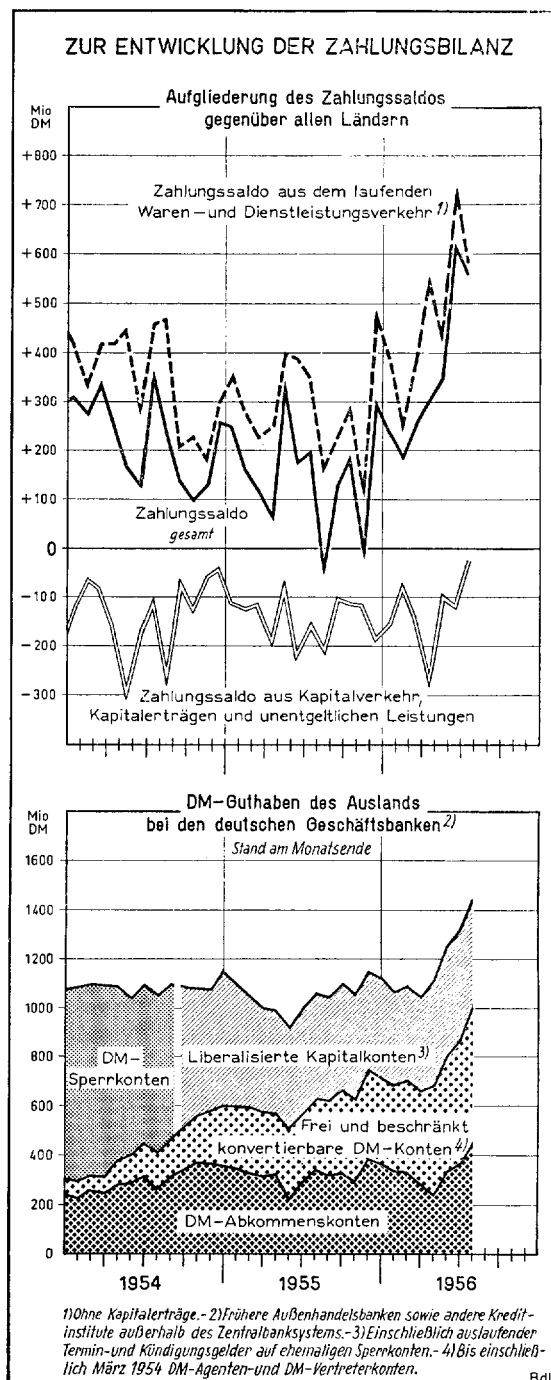
Zahlungsverkehr mit dem Ausland stellte sich infolgedessen im Juli auf nur 562 Mio DM, während der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder, wie bereits erwähnt, 726 Mio DM betrug. Für die drei Monate Mai bis Juli, in denen der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder besonders stark war, hat sich damit eine Gesamtdiskrepanz zwischen Gold- und Devisenzugang bei der Bank (1 963 Mio DM) auf der einen und dem Zahlungsbilanzüberschuß (1 533 Mio DM) auf der anderen Seite in Höhe von 430 Mio DM ergeben.

*Zahlungsbilanzüberschuß und Saldo der  
Leistungs- und Kapitalbilanz*

Ein anderes für die Beurteilung unserer derzeitigen außenwirtschaftlichen Position sehr interessantes Ergebnis der Entwicklung des auswärtigen Zahlungsverkehrs im Juli bildet die Tatsache, daß der gesamte Überschuß des Zahlungsverkehrs — der, wie eben erwähnt, nicht unbeträchtlich kleiner war als der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder — seinerseits, ebenso wie schon in den Vormonaten,

wieder erheblich über den echten Leistungsüberschuß der Bundesrepublik in der Leistungs- und Kapitalbilanz hinausging. Der gesamte Zahlungsüberschuß stellte sich im Juli, wie gesagt, auf 562 Mio DM; der Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz betrug dagegen, wie aus der vorstehenden Tabelle zu ersehen ist, nur 417 Mio DM. Die Zahlungseingänge waren also per saldo um 145 Mio DM höher als der echte Leistungsüberschuß, nachdem sich bereits im Juni eine analoge Diskrepanz in Höhe von 153 Mio DM ergeben hatte. In diesen „zusätzlichen“ Zahlungseingängen kommt bekanntlich — abgesehen von eventuellen Irrtümern und Lücken in der statistischen Erfassung — vor allem die Verbesserung der sogenannten *terms of payment*, d. h. also der Zahlungsbedingungen, die insbesondere im Außenhandel gelten, zum Ausdruck. Eine ganze Reihe von Faktoren — so namentlich die bis vor kurzem zirkulierenden Aufwertungsgerüchte sowie die Kreditbeengung und -verteuerung in der Bundesrepublik — haben nämlich dahin gewirkt, daß die Zahlungen für die deutschen Exporte offenbar rascher als bisher eingehen, während umgekehrt die Bezahlung der deutschen Importe hinausgeschoben wird oder in höherem Maße als bisher unter Inanspruchnahme ausländischer Kreditquellen vorstatten geht und insofern ebenfalls zu einer vorläufigen Verminderung der Devisenansforderungen führt. Daß damit keine definitive Verbesserung unserer Zahlungsposition gegeben ist, sondern im Gegenteil eher eine Hypothek auf die künftige Zahlungsbilanzentwicklung gelegt wurde, zumal auf eine Verbesserung der *terms of payment* desto leichter auch wieder eine Verschlechterung folgen kann, liegt auf der Hand. Auf jeden Fall sind die ausstehenden Exportforderungen im Verhältnis zur Ausfuhr in den letzten Monaten aller Wahrscheinlichkeit nach geringer und die noch nicht beglichenen Importverpflichtungen im Verhältnis zur Einfuhr umgekehrt eher größer geworden, als sie es bisher waren.

Daß im Juli der gesamte Zahlungsüberschuß wiederum erheblich größer war als der Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz ist aber vor allem deshalb bemerkenswert, weil die Kapitalbilanz der Bundesrepublik (einschließlich der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen) in diesem Monat, ganz im Gegensatz zu ihrer seit Jahren üblichen Entwicklung, *kein Defizit, sondern im*



Gegenteil einen Überschuß aufwies. Wie aus der vorstehenden Tabelle zu ersehen ist, betrug dieser Überschuß nicht weniger als 85 Mio DM, während z. B. im März und April Defizite in Höhe von 202 bzw. 228 Mio DM zu verzeichnen gewesen waren und auch in den beiden Vormonaten noch Passivsalden in Höhe von 36 bzw. 11 Mio DM entstanden waren. Diese Entwicklung ist um so auffälliger, als im Juli, wie ebenfalls aus der

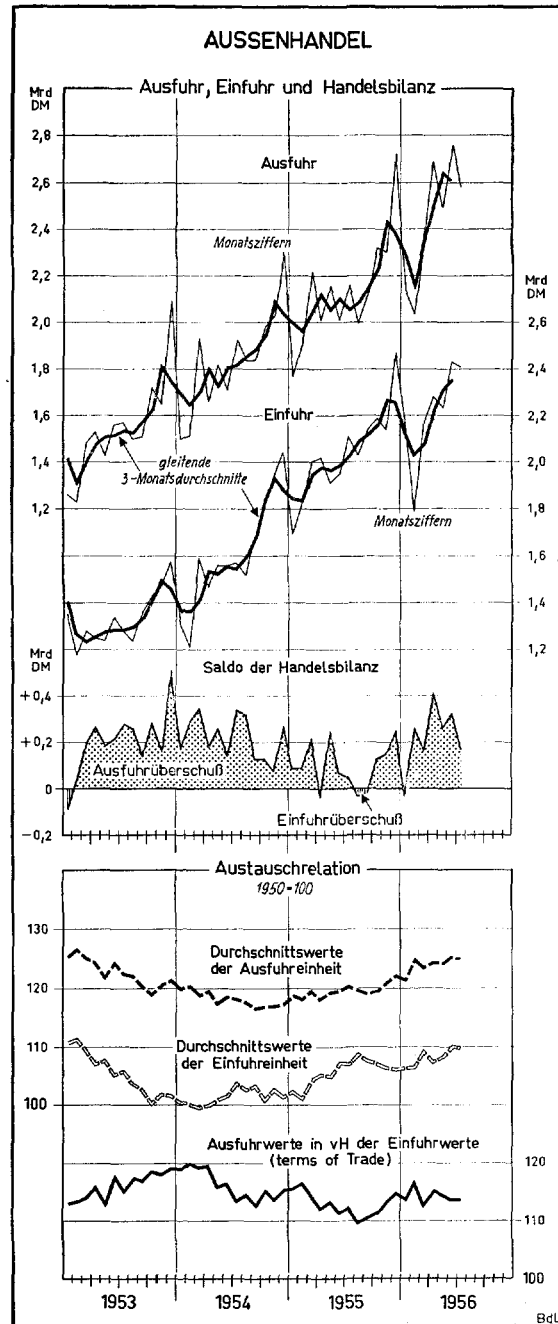
Tabelle hervorgeht, verhältnismäßig hohe Zahlungen auf Grund des Londoner Schuldenabkommens sowie der Wiedergutmachungsgesetze zu leisten waren. Die hieraus resultierenden Passivsaldoen wurden jedoch durch die Inanspruchnahme ausländischer Kredite bzw. durch ausländische Kapitalinvestitionen in der Bundesrepublik beträchtlich überkompensiert. Besonders ins Gewicht fielen dabei die — in diesem Umfang allerdings nur durch das zufällige Zusammentreffen einiger größerer Investitionen ausländischer Unternehmen bei ihren deutschen Tochtergesellschaften bedingten — ausländischen Kapitalinvestitionen, während die Ausdehnung der bei ausländischen Banken in Anspruch genommenen Rembours- und Barkredite um ein Geringes hinter den Beträgen der beiden Vormonate zurückblieb. Schon im August dürfte die Kapitalbilanz jedoch wieder — wie üblich — mit einem beträchtlichen Passivsaldo abgeschlossen haben, da in diesem Monat neben den tendenziell wachsenden Wiedergutmachungsleistungen erhebliche Zahlungen auf Grund der Londoner Schuldenvereinbarungen fällig waren und die Summe der Kapitalinvestitionen des Auslands nicht wie im Juli durch eine Reihe größerer Transaktionen beeinflusst wurde.

#### Der Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs

Ganz besondere Beachtung verdient unter den außenwirtschaftlichen Ergebnissen des Juli jedoch die Tatsache, daß der *Aktivsaldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs in diesem Monat wieder erheblich geringer* war als in den fünf vorangegangenen Monaten, unter denen besonders die drei letzten — also April bis Juni — ungewöhnlich hohe Überschüsse erbracht hatten. Wie der Tabelle auf Seite 29 zu entnehmen ist, betrug der Überschuß im Juli rd. 330 Mio DM gegen 480 Mio DM im Vormonat, 430 Mio DM im Mai und 500 Mio DM im April. Die Abnahme ist in der Hauptsache auf die *Verminderung des Aktivsaldoes der Handelsbilanz* zurückzuführen, der sich im Juli auf 176 Mio DM stellte, während er im Juni — ebenso wie im Monatsdurchschnitt des gesamten zweiten Quartals — rd. 330 Mio DM ausgemacht hatte. Im einzelnen ist dabei vor allem die *Ausfuhr* zurückgegangen, während sich die *Einfuhr* annähernd auf dem

hohen Niveau hielt, das sie im vorangegangenen Monat erreicht hatte.

Diese relativ günstige Entwicklung der Einfuhr ist zweifellos beachtlich. Mit 2 405 Mio DM (gegen 2 431 Mio DM im Juni) war die Einfuhr im Juli um 18 vH höher als im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals und um 14 vH höher als im Juli des vergangenen Jahres. Es dürfte wenig Länder in der Welt geben, die — bei annähernd stabilen Einfuhrpreisen — einen ähnlich starken Anstieg aufzuweisen haben, wobei



noch zu berücksichtigen ist, daß die Einfuhr im Juli durch die inzwischen verstummen Aufwertungsgerüchte eher noch beeinträchtigt wurde. Auch für die kommenden Monate ist aller Wahrscheinlichkeit nach mit einer weiteren Zunahme der Einfuhr zu rechnen, da die im Abschnitt über „Produktion und Märkte“ geschilderte Verbrauchszunahme sicherlich einen merklich erhöhten Einfuhrbedarf nach sich ziehen wird, die kürzlich in Kraft getretenen Zollsenkungen und Erweiterungen in der Einfuhr liberalisierung sich voraussichtlich weiter auswirken werden und in der zweiten Hälfte des Jahres die Einfuhren auch aus Saisongründen höher zu sein pflegen als in der ersten. Tatsächlich ist die Tagesrate der abgegebenen Einfuhrerklärungen für Importe aus dem Dollar-Raum — die sich wiederholt als ein aufschlußreiches Frühsymptom der künftigen Einfuhrentwicklung erwiesen hat — in der Zeit vom 1. bis 29. August d. J. bereits auf 19,3 Mio DM gegen 17,7 Mio DM im Juli gestiegen.

Daß die *Ausfuhr* im Juli mit 2 581 Mio DM um etwa 180 Mio DM niedriger war als im Juni, dürfte sich zu einem großen Teil aus zufälligen oder saisonmäßigen Umständen, wie z. B. der Häufung von Betriebsferien oder der zum Teil wohl erfolgten Vorziehung von Auslieferungen in den vorangegangenen Monaten erklären. Anhaltspunkte für einen Umschwung des Ausfuhr trends liegen jedenfalls kaum vor. Der Auftragseingang aus dem Ausland, der bis April d. J. beträchtlich zugenommen hatte, ist im Mai und Juni — den beiden letzten Monaten, für die zur Zeit Angaben vorliegen — zwar wieder gesunken, aber er war im Juni immerhin noch um 6 vH höher als die gleichzeitigen Auslieferungen, so daß der unerledigte Auftragsbestand bis dahin aller Wahrscheinlichkeit nach gewachsen ist. Auch die Entwicklung der Auslandskonjunktur zeigt im großen und ganzen genommen kaum Anzeichen einer Abschwächung, so daß fürs erste wohl mit der Fortdauer eines verhältnismäßig starken Nachfragesogs von Seiten des Auslandes zu rechnen ist. Ob die Ausfuhrzunahme der Einfuhrsteigerung im Rest des Jahres in ähnlichem Maße voraneilen wird, wie zum Teil in der Zeit von Herbst 1955 bis zur Mitte des laufenden Jahres, bleibt abzuwarten.

### Die Entwicklung des Zahlungsverkehrs nach Währungsräumen

Über die regionale Entwicklung des Zahlungsverkehrs im Juli und in den vorangegangenen Monaten gibt das Ziffernmaterial in der folgenden Standardtabelle dieses Abschnitts eine gedrängte Übersicht. Von dem gesamten Zahlungsüberschuß im Juli in Höhe von 562 Mio DM entfielen danach nicht weniger als 527 Mio DM auf den EZU-Raum, 23 Mio DM auf die sog. Nichtabkommensländer (zu denen vor allem die Dollarländer gehören) und 12 Mio DM auf die nicht der EZU angeschlossenen Abkommensländer.

Der Zahlungsbilanzüberschuß gegenüber dem EZU-Raum kam im deutschen Rechnungsbilanzüberschuß gegenüber der EZU — wie schon wiederholt — nicht in vollem Umfang zum Ausdruck. Immerhin stellte sich der Rechnungsbilanzüberschuß für den Juli auf 448 Mio DM (106,6 Mio RE). Er war damit etwa gleich hoch wie im Vormonat (ohne die für das erste Halbjahr fällig gewordenen Zinsen in Höhe von 33 Mio DM), in dem die Überschüsse der vorangegangenen Monate bereits erheblich übertroffen worden waren. Gleichwohl nahm das deutsche Guthaben bei der EZU nur um 17 Mio DM auf insgesamt 2 531 Mio DM (602,4 Mio RE) zu. Drei Viertel des Überschusses wurden gemäß dem derzeitigen Abrechnungsschlüssel in Gold abgedeckt, und dem restlichen Viertel (112 Mio DM) standen Rückzahlungen an die Bundesrepublik auf Grund der früher getroffenen Vereinbarungen über die Konsolidierung alter EZU-Verpflichtungen von Seiten gewisser Schuldnerländer in Höhe von 95 Mio DM gegenüber. Am bedeutendsten war dabei die britische Zahlung in Höhe von 88 Mio DM. Diese Zahlung wurde jedoch am Valutierungstag für die Juli-Abrechnung mit einer Zahlung der Bundesrepublik an Großbritannien zur Abdeckung von deutschen Rückzahlungsverpflichtungen aus der britischen Nachkriegswirtschaftshilfe in gleicher Höhe (7,5 Mio £) verrechnet, so daß auch die nicht aus EZU-Guthaben bestehenden Devisenbestände der Bank deutscher Länder nicht in dem Maße gestiegen sind, wie es sonst der Fall gewesen wäre und im Zusammenhang mit den Tilgungszahlungen von Seiten der anderen Länder auch der Fall war. Der noch offene Spiel-





raum im Rahmen der deutschen EZU-Quote (einschließlich der für das laufende EZU-Jahr — Juli 1956 bis Juni 1957 — vereinbarten Rallonge) hat sich infolge dieser hohen Barrückzahlungen im Juli nur wenig verändert. Er stellte sich unter Berücksichtigung der bis Ende 1956 zu erwartenden weiteren Konsolidierungszahlungen auf 372 Mio DM, so daß im Rahmen der jetzigen Quote plus Rallonge noch laufende Rechnungsüberschüsse der Bundesrepublik in Höhe von etwa 1,5 Mrd DM (355 Mio RE) abgerechnet werden könnten. Für den August wird hiervon voraussichtlich nur ein verhältnismäßig geringer Teil in Anspruch genommen werden. Mit der eingangs geschilderten Verringerung des gesamten Devisenzugangs hat sich nämlich auch der deutsche Überschuß auf den in die EZU-Abrechnung eingehenden Konten erheblich vermindert. Bis zum 29. August d. J. betrug er jedenfalls erst 226 Mio DM gegen, wie erwähnt, 448 Mio DM im Juli.

Der Zahlungsüberschuß gegenüber den *Nicht-abkommensländern* ist im Juli mit den oben genannten 23 Mio DM im Vergleich zum Vormonat (77 Mio DM) nicht unbeträchtlich zurückgegangen. Der Grund hierfür lag einmal in der wesentlich geringeren Ausdehnung der in diesen Ländern in Anspruch genommenen Rembourskredite (um nur noch 7 Mio DM gegen zusammen 136 Mio DM in den Monaten April bis Juni) und zum andern wahrscheinlich in einer weiteren Zunahme der — durch die am 19. Juni d. J. in Kraft getretenen Liberalisierungsliste erleichterten — Einfuhren aus dem Dollar-Raum. Schon im zweiten Quartal war das Defizit der

Handelsbilanz mit dem Dollar-Raum mit 758 Mio DM beträchtlich größer als im ersten. Die Einnahmen aus dem Dollar-Umtausch der amerikanischen Dienststellen in Deutschland waren im Juli mit 106 Mio DM dagegen wohl aus Saisongründen höher als in den vorangegangenen Monaten.

Der Zahlungsüberschuß im Verkehr mit den nicht zur EZU gehörenden *Abkommensländern* (12 Mio DM) liegt im Rahmen der hier üblichen monatlichen Schwankungen. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres hatte sich demgegenüber insgesamt ein Defizit von 14 Mio DM ergeben. Im August dürfte die Bilanz nach den bisher vorliegenden Ergebnissen ebenfalls nahezu ausgeglichen gewesen sein. Dabei hat jedoch die „Multilateralisierung“ des Zahlungsverkehrs mit diesem früher streng auf Bilateralität abgestellten Bereich weitere Fortschritte gemacht. So gingen in der Zeit von Ende Juni bis zum 29. August d. J. die Guthaben der Bank deutscher Länder auf den bilateralen Abkommenskonten<sup>1)</sup> im Zusammenhang mit dem Abbau alter Verrechnungsschulden und der Umstellung des Zahlungsverkehrs auf beschränkt konvertierbare DM um 99 Mio DM zurück, während sich im gleichen Zeitraum die Guthaben auf den DM-Konten der Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums um 69 Mio DM erhöhten. Zum Kreis der „Bekomark-Abkommensländer“ gehören seit dem 1. Juli 1956 auch Ägypten und Bulgarien.

<sup>1)</sup> Einschließlich einiger für einen begrenzten Zeitraum noch weiter bestehenden bilateralen Abkommenskonten von Ländern, deren Zahlungsverkehr bereits umgestellt ist.

# Statistischer Teil

<b>I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität</b>	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	36
2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	38
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	40
<b>II. Zentralbanksystem</b>	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	41
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	41
3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank	42
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder	42
5. Mindestreservenstatistik	43
B. Ausweise	
1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	44
2. Ausweis der Bank deutscher Länder	46
3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank	47
<b>III. Kreditinstitute</b>	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	48
2. Teilzahlungskredite	54
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	54
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	55
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	55
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	55
7. Einlagen von Nichtbanken	56
8. Umsätze im Sparverkehr	58
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	59
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	60
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	72
<b>IV. Zinssätze</b>	
1. Zinssätze des Zentralbanksystems	73
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	74
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	76
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	76
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	76
<b>V. Kapitalmarkt</b>	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	77
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	78
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	78
4. Zinssätze und Emissionskurse	78
5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	79
6. Unmittelbarer Erstabatz von festverzinslichen Wertpapieren	79
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	80
8. Index der Aktienkurse	80
9. Index der Börsenumsätze	80
10. Zur Entwicklung der Bausparkassen	80
<b>VI. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	81
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	82
3. Die Verschuldung des Bundes	83
4. Die Verschuldung der Länder	83
5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	84
6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	84
7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechsellinien im Bundesgebiet	85
<b>VII. Außenwirtschaft</b>	
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	86
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	88
3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder	88
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken auf DM-Abkommenskonto, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten	89
5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten	89
6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	89
<b>VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise</b>	
1. Index der industriellen Produktion	90
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	90
3. Arbeitsmarkt	91
4. Einzelhandelsumsätze	91
5. Preisindexziffern	91
<b>IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse</b>	92
<b>X. Diskontsätze im Ausland</b>	93

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

Mio

Monatsende	Aktiva insgesamt	Kreditgewährung an									
		Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems									
		insgesamt	kurzfristige Kredite					mittel- und langfristige Kredite *)			Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen *) <sup>10)</sup>
			insgesamt	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen *) <sup>10)</sup>	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	
1951 Dez.	50 229	29 923	28 771	16 710	15 350	433	927	11 355	9 695	1 660	706
1952 Juni	50 229	32 267	31 858	17 947	16 471	295	1 181	12 981	10 999	1 982	930
1953 Juni	61 682	38 226	37 486	20 190	18 774	388	1 028	15 980	13 480	2 500	1 316
1953 Juni	67 927	42 940	42 577	21 817	20 138	257	1 422	18 820	15 805	3 015	1 940
1953 Dez.	76 577	48 877	48 272	22 936	21 500	310	1 126	22 754	19 025	3 729	2 582
1954 Juni	84 244	53 992	53 659	24 174	22 461	430	1 283	25 753	21 151	4 602	3 732
1954 Juli	85 390	54 930	54 582	24 141	22 461	400	1 280	26 487	21 713	4 774	3 954
1954 Aug.	86 555	55 658	55 316	24 112	22 399	392	1 321	27 121	22 257	4 864	4 083
1954 Sept.	88 948	57 568	57 227	24 538	22 927	351	1 260	28 235	23 340	4 895	4 264
1954 Okt.	90 369	58 649	58 105	24 745	23 175	348	1 222	28 973	23 915	5 058	4 387
1954 Nov.	91 792	59 837	59 265	25 004	23 477	330	1 197	29 725	24 558	5 167	4 536
1954 Dez.	94 895	62 228	61 502	26 195	24 830	316	1 049	30 651	25 340	5 311	4 656
1955 Jan.	95 680	63 402	62 830	26 638	25 013	433	1 192	31 334	25 813	5 521	4 858
1955 Febr.	96 706	64 234	63 588	26 776	25 202	428	1 146	31 842	26 186	5 656	4 970
1955 März	97 692	65 496	64 694	27 104	25 542	389	1 173	32 497	26 719	5 778	5 093
1955 April	98 657	66 100	65 532	27 066	25 656	298	1 112	33 247	27 259	5 988	5 220
1955 Mai	99 427	67 724	67 122	27 690	25 684	421	1 585	34 023	27 902	6 121	5 409
1955 Juni	100 546	68 983	68 296	27 900	26 225	317	1 358	34 793	28 536	6 257	5 603
1955 Juli	102 453	70 392	69 780	27 804	26 174	343	1 287	35 959	29 300	6 659	6 017
1955 Aug.	103 711	71 591	70 908	27 856	26 162	338	1 356	36 883	30 047	6 836	6 169
1955 Sept.	105 433	72 998	72 352	28 343	26 835	360	1 148	37 735	30 795	6 940	6 274
1955 Okt.	107 062	74 136	73 497	28 368	26 716	402	1 250	38 751	31 631	7 120	6 378
1955 Nov.	108 424	75 273	74 512	28 505	26 974	410	1 121	39 626	32 364	7 262	6 381
1955 Dez.	111 280	77 414	76 410	29 221	27 724	323	1 174	40 819	33 397	7 422	6 370
1956 Jan.	111 304	78 100	77 486	29 305	27 564	378	1 363	41 677	34 099	7 578	6 504
1956 Febr.	112 688	79 178	78 376	29 715	27 926	393	1 396	42 265	34 592	7 673	6 396
1956 März	113 505	80 035	79 325	29 987	28 392	342	1 253	42 877	35 063	7 814	6 461
1956 April	115 357	81 246 <sup>11)</sup>	80 407 <sup>11)</sup>	30 144 <sup>11)</sup>	28 617 <sup>11)</sup>	375	1 152	43 653 <sup>11)</sup>	35 727 <sup>11)</sup>	7 926 <sup>11)</sup>	6 610 <sup>11)</sup>
1956 Mai	116 165	81 926	81 094	30 424	28 728	448	1 248	44 183	36 158	8 025	6 487
1956 Juni	118 010	82 711	81 955	30 622	29 003	418	1 201	44 865	36 723	8 142	6 468
1956 Juli <sup>p)</sup>	118 010	83 084	82 394	30 334	28 597	473	1 264	45 592	37 323	8 269	6 468

<sup>1)</sup> Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — <sup>2)</sup> Einschl. der aus dem Umtausch von Ausgleichsbankschuldschreibungen. — <sup>3)</sup> Einschl. Lombard- und Wechselkredite. — <sup>4)</sup> Einschl. des im Bestand der Bank deutscher Länder befindlichen Teils der 6 %igen Reichsbanken, Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere; Außenhandelsbanken; Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, ausländische Geldmarktpapiere und forderungen der Bank deutscher Länder. — <sup>5)</sup> Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952 und ab November 1953 erworben werden können. — <sup>11)</sup> Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht wurde (kurzfristige Kredite 16 Mio DM; Wertpapiere 10 Mio DM). — <sup>12)</sup> Umbuchung in Höhe von 60 Mio DM von öffentlichen Stellen zu Wirtschaftsunternehmen und Privaten. — <sup>p)</sup> Vorläufig.

Passiva

Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute <sup>2)</sup>	Sichteinlagen						Spar-einlagen	Termin- insgesamt
			insgesamt		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen		alliierte Dienststellen (Zentralbank-system)		
			mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne		mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne			
1951 Dez.	50 229	9 323	13 702	12 772	9 789	2 918	1 988	995	4 984	5 692
1952 Juni	50 229	9 985	13 137	12 150	9 458	2 878	1 891	800	5 994	6 780
1953 Juni	61 682	10 817	14 964	13 291	10 490	3 723	2 050	751	7 404	7 758
1953 Juni	67 927	11 203	15 289	13 420	10 573	3 955	2 086	761	8 902	9 443
1953 Dez.	76 577	11 972	17 326	14 203	11 460	5 227	2 104	639	11 241	9 940
1954 Juni	84 244	11 930	18 498	14 119	11 507	6 419	2 040	572	14 244	9 947
1954 Juli	85 390	12 158	18 363	14 265	11 867	5 943	1 845	553	14 539	9 870
1954 Aug.	86 555	12 076	18 524	14 586	12 143	5 825	1 887	556	14 874	10 033
1954 Sept.	88 948	12 358	19 296	14 629	12 170	6 564	1 897	562	15 177	9 934
1954 Okt.	90 369	12 581	19 056	14 616	12 225	6 271	1 831	560	15 547	10 131
1954 Nov.	91 792	12 556	19 832	15 156	12 615	6 689	2 013	528	15 835	9 853
1954 Dez.	94 895	12 781	21 169	16 439	13 631	7 014	2 284	524	16 717	9 752
1955 Jan.	95 680	12 588	20 361	15 113	12 630	7 212	1 964	519	17 276	10 426
1955 Febr.	96 706	12 709	20 147	14 980	12 356	7 282	2 115	509	17 726	10 710
1955 März	97 692	12 879	20 277	15 609	12 671	7 096	2 428	510	18 089	10 431
1955 April	98 657	13 103	19 630	15 321	12 706	6 410	2 101	514	18 391	10 694
1955 Mai	99 427	13 026	19 414	15 843	12 979	6 049	2 478	386	18 665	11 020
1955 Juni	100 546	13 211	19 640	16 308	13 075	6 206	2 874	359	18 926	10 529
1955 Juli	102 453	13 467	19 779	16 427	13 286	6 156	2 804	337	19 117	10 426
1955 Aug.	103 711	13 295	20 207	16 915	13 547	6 336	3 044	324	19 394	10 627
1955 Sept.	105 433	13 798	20 748	17 343	13 388	7 067	3 662	293	19 648	10 281
1955 Okt.	107 062	13 642	21 350	18 011	13 871	7 203	3 864	276	19 948	10 314
1955 Nov.	108 424	13 759	22 102	18 639	13 938	7 904	4 441	260	20 127	10 001
1955 Dez.	111 280	14 088	23 699	20 118	14 979	8 455	4 874	265	20 668	9 762
1956 Jan.	111 304	13 744	23 044	19 613	14 033	8 755	5 324	256	21 187	9 883
1956 Febr.	112 688	13 860	23 503	20 226	13 769	9 478	6 201	256	21 625	9 770
1956 März	113 505	14 556	23 042	19 826	13 533	9 265	6 049	249	21 814	9 410
1956 April	115 357	14 295	23 551 <sup>10)</sup>	20 377 <sup>10)</sup>	14 117 <sup>10)</sup>	9 205	6 031	224	22 009	9 819 <sup>10)</sup>
1956 Mai	116 165	14 442	23 809	20 708	14 285	9 338	6 237	186	22 144	9 822
1956 Juni	118 010	14 625	24 081	20 716	14 176	9 729	6 364	176	22 325	9 754
1956 Juli <sup>p)</sup>	118 010	14 561	24 130	20 894	14 538	9 442	6 206	150	22 223	10 203

<sup>1)</sup> Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — <sup>2)</sup> Einschl. Münzumschlag und der in West-Berlin digungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate; einschl. „Durchlaufende Kredite“. — <sup>3)</sup> Einschl. der in Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder angelegten Beträge — Ausland aufgenommene Postlaufkredite. — <sup>4)</sup> Saldiert mit den Aktivpositionen Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der wurde (Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 25 Mio DM; Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen 89 Mio DM, von öffentlichen Stellen 20 Mio DM; nach Berlin verursacht wurde. — <sup>p)</sup> Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

institute einschließlich des Zentralbanksystems<sup>1)</sup>

DM

Aktiva

Nichtbanken				Zentralbanksystem				Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung <sup>2)</sup>		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Sonstige Aktiva <sup>3)</sup>	Monatsende
insgesamt	öffentliche Stellen		Wirtschaftsunternehmen und Private	Münzgutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslandsaktiva <sup>4)</sup>	Bestand	mit Rücknahmeverpflichtung abgegebene Ausgleichsforderungen						
	Kassenkredite <sup>5)</sup>	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen <sup>6)</sup>											
1 152	169	860	123	509	2 373	13 886	977	585	+ 109	1 867	Dez. 1951		
409	25	265	119	679	3 580	13 804	1 026	667	.	1 765	Juni 1952		
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	— 160	2 125	Dez.		
363	188	65	110	907	6 384	13 006	1 879	864	— 392	2 339	Juni 1953		
605	225	243	137	939	8 436	11 689	3 222	963	— 357	2 808	Dez.		
333	189	26	118	961	10 116	10 492	4 379	1 037	— 625	3 892	Juni 1954		
348	191	35	122	966	10 405	10 781	4 098	1 047	— 583	3 746	Juli		
342	189	34	119	968	10 642	10 943	3 938	1 061	— 524	3 869	Aug.		
531	380	31	120	970	10 807 <sup>7)</sup>	10 221	4 667	1 074	— 385	4 026	Sept.		
544	394	31	119	972	10 970	10 445	4 440	1 092	— 288	4 089	Okt.		
572	419	35	118	976	11 112	10 306	4 676	1 106	— 346	4 225	Nov.		
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 730	1 131	+ 72	4 134	Dez.		
572	391	35	146	980	11 708	9 622	5 248	1 151	— 314	3 883	Jan. 1955		
646	403	94	149	981	11 856	9 706	5 167	1 157	— 393	3 998	Febr.		
802	571	84	147	983	11 920	10 210	4 668	1 169	— 763	4 009	März		
567	404	29	134	983	11 987	10 571	4 309	1 181	— 462	3 988	April		
602	426	43	133	985	12 260	10 097	3 571 <sup>8)</sup>	1 193	— 656	4 253	Mai		
687	456	100	131	988	12 450	10 108	3 332	1 209	— 795	4 291	Juni		
612	394	93	125	991	12 711	10 131	3 352	1 222	— 667	4 321	Juli		
683	483	85	115	995	12 627	10 179	3 292	1 241	— 698	4 484	Aug.		
646	453	83	110	998	12 835	10 165	3 405	1 258	— 718	4 492	Sept.		
639	455	74	110	1 001	12 964	10 231	3 339	1 277	— 440	4 554	Okt.		
761	525	123	113	1 003	13 094	10 248	3 463	1 292	— 719	4 770	Nov.		
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 258	3 581	1 328	— 432	4 729	Dez.		
614	417	88	109	1 011	13 541	10 204	3 431	1 339	— 798	4 476	Jan. 1956		
802	479	212	111	1 017	13 778	10 224	3 277	1 342	— 804	4 676	Febr.		
710	394	209	107	1 023	13 981	10 145	3 216	1 359	— 877	4 623	März		
839	414	325	100	1 027	14 405	10 223	3 174	1 377	— 913	4 818	April		
832	428	303	101	1 033	14 833	10 239	3 101	1 394	— 921	4 560	Mai		
756	403	266	87	1 037	15 545	10 120	3 365	1 415	— 920	4 737	Juni		
690	404	197	89	1 044	16 180		3 236			4 737	Juli <sup>9)</sup>		

forderungen der Bank deutscher Länder entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — <sup>2)</sup> Einschl. durchlaufender Kredite. — <sup>3)</sup> Einschl. bahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — <sup>4)</sup> Zentralbanksystem: Gold, Guthaben bei ausländischen aus ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlaufkredite. — <sup>5)</sup> Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes zurückgegebenen Ausgleichs- auch einschl. Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargesetz vom 14. 7. 1953. — <sup>6)</sup> Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 an Wirtschaftsunternehmen und Private 105 Mio DM; mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 132 Mio DM, an öffentliche Stellen

Passiva

einlagen		Aufgenommene Gelder und Darlehen <sup>1)</sup>				Gegenwertkonten im Zentralbanksystem <sup>2)</sup>	Auslands-passiva <sup>3)</sup>	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG <sup>4)</sup>	Sonstige Passiva <sup>5)</sup>	Monatsende
Wirtschaftsunternehmen und Private <sup>6)</sup>	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuldverschreibungen <sup>7)</sup>	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen					
3 345	2 347	2 219	5 639	293	5 346	1 186 <sup>8)</sup>	781	1 777	4 926	Dez. 1951
4 019	2 761	2 566				977 <sup>8)</sup>	242	1 988	5 214	Juni 1952
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738 <sup>8)</sup>	449	2 353	5 723	Dez.
5 283	4 160	3 775	9 664	1 549	8 115	427 <sup>8)</sup>	369	2 785	6 071	Juni 1953
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385 <sup>8)</sup>	407	2 991	6 249	Dez.
5 214	4 733	6 516	12 384	1 913	10 471	341	659	3 229	6 496	Juni 1954
5 207	4 663	6 932	12 633	1 985	10 648	360	599	3 260	6 676	Juli
5 242	4 791	7 324	12 967	1 982	10 985	322	617	3 276	6 542	Aug.
5 167	4 767	7 645	13 691	1 993	11 698	330	630	3 304	6 583	Sept.
5 316	4 815	7 917	14 031	2 040	11 991	340	692	3 316	6 758	Okt.
5 096	4 757	8 171	14 297	2 095	12 202	351	697	3 366	6 834	Nov.
4 991	4 761	8 480	14 922	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	Dez.
5 526	4 900	8 862	15 290	2 231	13 059	301	827	3 498	6 251	Jan. 1955
5 787	4 923	9 115	15 463	2 142	13 321	295	861	3 552	6 128	Febr.
5 664	4 767	9 231	15 666	2 184	13 482	299	856	3 629	6 335	März
5 783	4 911	9 387	16 170	2 242	13 928	324	871	3 763	6 324	April
5 983	5 037	9 605	16 510	2 292	14 218	292	769	3 809	6 317	Mai
5 540	4 989	9 981	16 764	2 250	14 514	296	739	3 854	6 606	Juni
5 475	4 951	10 483	17 171	2 298	14 873	314	840	3 971	6 885	Juli
5 572	5 055	10 703	17 564	2 334	15 230	293	698	3 993	6 937	Aug.
5 446	4 835	10 902	17 953	2 324	15 629	327	673	4 015	7 088	Sept.
5 587	4 727	11 168	18 373	2 333	16 040	300	622	4 086	7 259	Okt.
5 420	4 581	11 270	18 752	2 354	16 398	263	719	4 172	7 259	Nov.
5 460	4 302	11 465	19 107	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez.
5 718	4 165	11 700	19 379	2 304	17 075	255	663	4 327	7 122	Jan. 1956
5 804	3 966	11 882	19 587	2 277	17 310	228	741	4 388	7 104	Febr.
5 689	3 721	12 025	19 970	2 392	17 578	204	726	4 542	7 216	März
6 164 <sup>10)</sup>	3 655 <sup>10)</sup>	12 216 <sup>11)</sup>	20 314 <sup>10)</sup>	2 423	17 891	229	764	4 707	7 453	April
6 249	3 573	12 323	20 659	2 430	18 229	232	817	4 759	7 158	Mai
6 189	3 565	12 535	21 168	2 478	18 690	235	860	4 803	7 624	Juni
6 537	3 666	12 685	21 580	2 519	19 061	226	937	.	7 624	Juli <sup>11)</sup>

ausgegebenen Noten. — <sup>2)</sup> Einschl. Anlagekonto. — <sup>3)</sup> Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — <sup>4)</sup> Geldaufnahme mit Kün- <sup>5)</sup> Zentralbanksystem: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Außenhandelsbanken; Guthaben ausländischer Banken und im Kreditinstitute. — <sup>6)</sup> Einschl. Sammelwertberichtigung. — <sup>7)</sup> Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht aufgenommene Gelder und Darlehen 11 Mio DM). — <sup>8)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von 12 Mio DM, die durch die Übertragung des westdeutschen Geschäfts eines Instituts

2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme

Mio

Zeit	Gesamt- wirkung	Zentralbankgeldzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten								Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslands- geschäfts bei der Bank deutscher Länder )		
		Bargeld- umlauf	Zentralbankeinlagen von Nichtbanken *)						Gegenwert- mittel )		alliierte Dienst- stellen	sonstige Einleger
			insgesamt	öffentliche Stellen			insgesamt	sonstige öffentliche Stellen				
				insgesamt	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- behörden )	sonstige öffentliche Stellen						
nach Jahren												
Gesamtveränderung												
1951	+ 452	-1 299	+ 267	-	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	+ 2 072		
1952	+1 774	-1 557	+ 346	- 351	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	+ 3 385		
1953	+ 966	-1 165	-1 143	-1 629	-1 435	- 194	+ 353	+ 112	+ 21	+ 3 747		
1954	+ 699	- 861	-1 710	-1 734	-1 707	- 27	+ 30	+ 115	+ 61	+ 3 314		
1955	- 809	-1 346	-1 964	-2 231	-2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 2 234		
Veränderung im Monatsdurchschnitt												
1951	+ 38	- 108	+ 22	- 29	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	+ 173		
1952	+ 147	- 130	+ 29	- 135	- 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 1	+ 282		
1953	+ 80	- 97	+ 95	- 144	- 119	- 16	+ 29	+ 9	+ 2	+ 312		
1954	+ 58	- 72	- 142	- 186	- 142	- 2	+ 3	+ 10	+ 5	+ 276		
1955	- 67	- 112	- 164	- 29	- 171	- 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 186		
nach Vierteljahren												
Gesamtveränderung												
1953 1. Vi.	- 41	- 127	+ 52	+ 317	+ 332	+ 15	+ 201	+ 51	+ 13	+ 602		
2. "	+ 777	- 262	+ 336	+ 294	+ 282	+ 12	+ 111	+ 61	+ 8	+ 919		
3. "	+ 35	- 478	+ 713	+ 773	+ 787	+ 14	+ 76	+ 122	+ 14	+ 1 145		
4. "	+ 265	- 298	- 714	- 833	- 597	- 236	+ 117	-	+ 2	+ 1 081		
1954 1. Vi.	- 3	+ 153	- 915	- 914	- 772	- 142	- 45	+ 43	+ 1	+ 1 022		
2. "	+ 227	- 164	- 435	- 433	- 538	+ 105	- 18	+ 24	+ 8	+ 786		
3. "	+ 198	- 446	- 273	- 249	- 225	+ 24	+ 11	+ 10	- 45	+ 922		
4. "	+ 277	- 404	- 87	- 138	- 172	+ 34	+ 22	+ 38	- 9	+ 584		
1955 1. Vi.	- 130	- 122	+ 374	- 412	- 196	- 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 335		
2. "	+ 221	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	+ 610		
3. "	+ 762	- 526	- 998	- 1 018	- 985	- 33	+ 32	+ 66	- 14	+ 670		
4. "	- 138	- 322	- 989	- 1 090	- 887	- 203	+ 82	+ 28	- 9	+ 619		
1956 1. Vj.	-1 471	- 462	- 917	- 957	- 1 122	+ 165	+ 42	+ 21	- 23	+ 657		
2. "	+ 1 111	- 88	- 555	- 609	- 670	+ 61	- 31	+ 68	+ 17	+ 1 668		
Veränderung im Monatsdurchschnitt												
1953 1. Vi.	- 14	- 42	+ 18	+ 106	+ 111	+ 5	+ 67	+ 17	+ 4	+ 201		
2. "	+ 259	- 87	+ 112	+ 98	+ 94	+ 4	+ 37	+ 20	+ 3	+ 306		
3. "	+ 11	- 159	+ 238	+ 258	+ 262	+ 4	+ 25	+ 41	+ 4	+ 382		
4. "	+ 88	- 99	- 238	- 278	- 199	- 79	+ 39	-	+ 1	+ 360		
1954 1. Vi.	- 1	+ 51	- 305	- 305	- 258	- 47	- 15	+ 15	+ 0	+ 341		
2. "	+ 76	- 55	- 145	- 144	- 179	+ 35	+ 6	+ 8	+ 3	+ 262		
3. "	+ 66	- 148	- 91	- 83	- 75	+ 8	+ 4	+ 3	+ 15	+ 307		
4. "	+ 93	- 135	- 29	- 46	- 57	+ 11	+ 7	+ 13	- 3	+ 195		
1955 1. Vi.	- 43	- 41	- 125	- 137	- 66	- 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 112		
2. "	+ 74	- 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 2	+ 9	+ 26	+ 203		
3. "	+ 254	- 175	- 333	- 339	- 328	- 11	+ 11	+ 22	- 5	+ 224		
4. "	- 46	- 107	- 330	- 363	- 296	- 67	+ 27	+ 9	- 3	+ 206		
1956 1. Vj.	- 490	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	+ 8	+ 219		
2. "	+ 371	- 29	- 185	- 203	- 223	+ 20	- 11	+ 23	+ 6	+ 556		
nach Monaten												
Gesamtveränderung												
1954 Jan.	+ 73	+ 307	- 389	- 412	- 475	+ 63	- 6	+ 27	+ 2	+ 404		
Febr.	+ 20	+ 202	- 64	- 68	- 81	+ 13	+ 15	+ 6	+ 13	+ 266		
März	+ 96	+ 48	- 462	- 434	- 216	+ 218	- 24	+ 10	- 14	+ 352		
April	+ 358	+ 202	+ 334	+ 430	+ 128	+ 302	+ 60	+ 0	+ 36	+ 239		
Mai	+ 79	+ 84	- 359	- 406	- 240	- 166	+ 22	+ 21	+ 4	+ 294		
Juni	+ 210	+ 46	- 410	- 457	- 426	- 31	+ 20	+ 3	+ 24	+ 253		
Juli	+ 240	+ 205	+ 209	+ 224	+ 60	+ 164	+ 19	+ 19	+ 15	+ 349		
Aug.	+ 586	+ 50	+ 71	+ 77	+ 201	- 124	+ 39	- 3	- 42	+ 365		
Sept.	+ 628	+ 291	+ 553	+ 550	+ 486	+ 64	+ 9	+ 6	+ 12	+ 208		
Okt.	+ 325	+ 169	+ 311	+ 246	+ 218	+ 28	+ 10	+ 2	+ 73	+ 127		
Nov.	+ 64	- 45	- 274	- 292	- 140	- 152	+ 11	+ 32	- 3	+ 147		
Dez.	+ 18	- 190	- 124	- 92	- 250	+ 158	+ 43	+ 4	- 79	+ 310		
1955 Jan.	+ 218	+ 187	- 528	- 515	- 582	+ 67	+ 6	+ 5	- 24	+ 226		
Febr.	+ 299	+ 106	+ 53	+ 46	+ 51	+ 5	+ 3	+ 1	- 8	+ 67		
März	- 210	- 203	+ 100	+ 57	+ 334	- 277	- 3	- 4	+ 47	+ 42		
April	+ 461	- 176	+ 709	+ 666	+ 397	+ 269	+ 25	- 4	+ 72	+ 76		
Mai	+ 100	- 55	- 294	- 323	- 209	- 114	+ 33	+ 5	+ 9	+ 264		
Juni	- 140	- 145	- 17	- 54	- 169	+ 115	- 4	+ 26	+ 15	+ 270		
Juli	- 170	- 212	- 178	- 186	- 182	- 4	- 19	+ 22	+ 5	+ 325		
Aug.	+ 331	+ 115	- 122	- 143	- 89	- 54	+ 22	+ 13	- 14	+ 151		
Sept.	+ 923	+ 428	- 699	- 689	- 714	+ 25	+ 35	+ 31	- 6	+ 195		
Okt.	+ 106	+ 91	- 143	- 193	- 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 5	+ 180		
Nov.	+ 90	- 145	- 505	- 577	- 523	- 54	+ 37	+ 17	+ 18	+ 143		
Dez.	- 154	- 268	- 341	- 321	- 137	- 184	+ 10	+ 6	+ 31	+ 296		
1956 Jan.	- 662	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	- 17	+ 9	+ 16	+ 273		
Febr.	- 250	- 88	- 482	- 491	- 451	- 40	+ 27	+ 0	- 18	+ 164		
März	+ 559	- 69	+ 285	+ 268	+ 293	- 25	+ 24	+ 12	+ 19	+ 220		
April	+ 619	+ 212	- 207	- 207	- 264	+ 57	+ 25	+ 15	+ 10	+ 373		
Mai	+ 178	- 194	- 65	- 76	- 94	+ 18	- 3	+ 43	- 29	+ 548		
Juni	+ 315	- 107	- 283	- 326	- 312	- 14	- 3	+ 10	+ 36	+ 747		
Juli	+ 747	- 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 797		

\*) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute veränderten Zentralbanken. Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. - \*) Einschließlich der in Ausgleichsänderungen der Guthaben des Bundes. - \*) Gegenwertkonten des Bundes (bis 31. 12. 1953 einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben), ERP-Sonderkonto Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten, Auslandschecks und ausländische Geldmarktpapiere abzüglich Guthaben ausländischer Währungskonten. - \*) Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen, die

des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

DM

aufgrund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen <sup>1)</sup>)

Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems			sonstige Faktoren		Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute		Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems		zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kredit- institute beim Zentral- banksystem am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	Zeit
ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau <sup>2)</sup> )	ins- gesamt	im Umtausch gegen Aus- gleichsfor- derungen der Bank deut- scher Länder ausgegebene Geldmarkt- titel d. Bundes	sonstige Titel <sup>3)</sup> )	ins- gesamt (netto)	darunter schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	gesamt (Mindest- reserven und Überschuf- reserven)	zum Vergleich: Veränderung des Mindest- reserve- Solls	Ver- änderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kredit- institute beim Zentral- banksystem am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	Zeit
<b>Gesamtveränderung</b>													
- 524	- 609	+ 85	+ 216	-	+ 216	- 280	+ 59	+ 797	+ 403	+ 345	5 304,7	2 627,9	1951
- 287	- 102	- 185	- 213	-	- 213	+ 100	+ 15	+ 268	- 56	- 1 506	3 798,7	2 896,3	1952
+ 19	+ 11	- 66	- 269	-	- 269	- 127	- 27	+ 292	+ 388	- 674	3 124,4	3 187,8	1953
+ 77	+ 26	- 7	- 132	-	- 132	+ 69	- 114	+ 665	+ 364	+ 34	3 090,2	3 851,9	1954
+ 92	+ 148	- 56	- 16	- 125	+ 109	+ 191	+ 167	+ 498	+ 823	+ 1 307	4 397,6	4 349,7	1955
<b>Veränderung im Monatsdurchschnitt</b>													
- 44	- 51	+ 7	+ 18	-	+ 18	- 23	+ 5	+ 67	+ 34	+ 29	4 474,7	1 823,7	1951
- 24	- 9	- 15	- 18	-	- 18	+ 8	+ 1	+ 22	- 5	- 125	3 527,4	1 999,6	1952
+ 7	+ 1	- 6	- 22	-	- 22	- 11	- 2	+ 24	+ 32	- 56	2 532,4	2 209,7	1953
+ 2	+ 2	- 0	- 11	-	- 11	+ 5	- 9	+ 55	+ 30	+ 3	2 081,9	2 580,8	1954
+ 8	+ 12	- 4	- 1	- 10	+ 9	+ 16	+ 14	+ 42	+ 69	+ 109	2 445,7	3 028,2	1955
<b>nach Vierteljahren</b>													
<b>Gesamtveränderung</b>													
- 111	- 46	- 65	- 383	-	- 383	+ 30	+ 157	- 1 008	+ 43	- 967	2 832,3	1 888,9	1. Vi. 1953
- 66	- 29	- 37	- 23	-	- 23	+ 127	+ 78	+ 365	+ 181	- 412	2 419,8	2 253,5	2. "
- 39	- 5	- 25	- 67	-	- 67	+ 100	- 88	+ 365	+ 112	+ 36	2 455,9	2 254,4	3. "
+ 70	+ 59	+ 11	+ 204	-	+ 204	- 78	- 18	+ 934	+ 52	+ 669	3 124,4	3 187,8	4. "
- 114	- 50	- 64	- 298	-	- 298	+ 149	+ 200	- 731	+ 79	- 728	2 396,1	2 456,2	1. Vi. 1954
- 35	- 4	- 31	- 5	-	- 5	+ 80	+ 2	+ 256	+ 107	+ 29	2 425,4	2 711,7	2. "
+ 10	-	+ 10	-	-	- 21	+ 6	- 52	- 407	+ 63	- 605	1 821,1	2 305,0	3. "
+ 158	+ 80	+ 78	+ 192	-	+ 192	- 166	- 264	+ 1 547	+ 115	+ 1 270	3 090,2	3 851,9	4. "
+ 50	+ 123	+ 73	- 142	-	- 142	+ 123	+ 323	- 1 056	+ 130	- 926	2 164,3	2 796,0	1. Vi. 1955
- 118	- 132	+ 14	- 494	- 511	+ 17	+ 202	+ 14	+ 179	+ 130	- 42	2 122,5	2 974,6	2. "
+ 58	+ 23	+ 35	+ 52	+ 109	+ 17	+ 58	- 40	+ 147	+ 524	+ 909	3 031,7	3 121,4	3. "
+ 218	+ 180	+ 38	+ 528	+ 277	+ 251	- 192	- 102	+ 1 228	+ 39	+ 1 366	4 397,6	4 349,7	4. "
- 292	- 242	- 50	- 589	- 527	+ 62	+ 132	+ 158	- 976	+ 41	+ 495	4 893,0	3 373,7	1. Vj. 1956
- 19	- 11	- 8	+ 163	+ 127	+ 36	+ 58	+ 98	+ 176	+ 106	- 935	3 957,8	3 550,0	2. "
<b>Veränderung im Monatsdurchschnitt</b>													
- 37	- 15	- 22	- 128	-	- 128	+ 10	+ 53	- 336	+ 14	- 322	2 955,5	1 901,5	1. Vi. 1953
+ 10	+ 10	+ 8	- 8	-	- 8	+ 42	- 26	+ 122	+ 60	- 137	2 371,7	2 104,0	2. "
+ 23	+ 20	+ 3	+ 22	-	- 22	+ 16	- 29	+ 1	+ 37	+ 12	2 247,9	2 261,0	3. "
- 38	- 17	- 21	- 99	-	- 99	+ 26	- 6	+ 311	+ 17	+ 223	2 554,3	2 571,9	4. "
- 11	- 1	- 10	- 2	-	- 2	+ 27	+ 1	+ 85	+ 26	+ 9	2 234,1	2 351,6	1. Vi. 1954
+ 3	+ 3	+ 7	-	-	- 7	+ 2	- 17	- 135	+ 21	+ 201	2 096,9	2 496,9	2. "
+ 53	+ 27	+ 64	+ 64	-	+ 64	- 55	- 88	+ 516	+ 38	+ 423	1 798,5	2 505,5	3. "
+ 17	+ 41	+ 24	- 47	-	- 47	+ 41	+ 108	- 352	+ 43	- 309	2 198,3	2 969,0	4. "
- 39	- 44	+ 5	- 165	- 171	+ 6	+ 67	- 4	+ 60	+ 43	- 14	1 969,2	2 641,4	1. Vi. 1955
- 20	- 8	- 12	+ 31	+ 36	+ 5	+ 19	- 14	+ 49	+ 175	- 303	1 815,6	2 794,3	2. "
+ 73	+ 61	+ 12	+ 176	+ 93	+ 83	- 64	- 34	+ 409	+ 13	+ 455	2 417,6	3 012,4	3. "
- 97	- 81	- 16	- 196	- 176	+ 20	+ 44	+ 53	- 325	+ 14	+ 165	3 580,4	3 664,8	4. "
- 6	- 3	- 3	+ 54	+ 42	+ 12	- 19	- 53	+ 59	+ 35	- 312	4 442,7	3 379,5	1. Vj. 1956
- 174,6	- 174,6	- 174,6	- 174,6	- 174,6	- 174,6	- 174,6	- 174,6	- 174,6	- 174,6	- 174,6	4 174,6	3 497,6	2. "
<b>nach Monaten</b>													
<b>Gesamtveränderung</b>													
- 68	- 43	- 25	- 278	-	- 278	+ 97	+ 115	- 957	+ 57	- 1 030	2 094,3	2 230,6	Jan. 1954
- 20	- 5	- 15	+ 54	-	- 54	+ 14	+ 10	+ 138	+ 4	+ 118	2 211,8	2 368,1	Febr.
- 26	- 2	- 24	- 74	-	- 74	+ 66	+ 75	+ 88	+ 18	+ 184	2 396,1	2 456,2	März
+ 23	+ 3	+ 26	- 31	-	- 31	+ 5	+ 135	+ 169	+ 67	+ 527	1 869,6	2 287,2	April
- 21	- 6	- 15	- 29	-	- 29	+ 84	+ 5	+ 205	+ 24	+ 136	1 995,7	2 491,8	Mai
- 37	- 5	- 42	- 29	-	- 29	+ 1	+ 5	+ 220	+ 16	+ 430	2 425,4	2 711,7	Juni
+ 68	+ 6	+ 62	- 8	-	- 8	- 173	- 131	- 281	+ 8	- 521	1 904,5	2 430,3	Juli
- 15	- 5	- 10	- 10	-	- 10	+ 125	+ 100	+ 351	+ 36	- 235	1 669,9	2 781,3	Aug.
- 43	- 1	- 42	- 3	-	- 3	+ 54	- 21	- 477	+ 19	+ 151	1 821,1	2 305,0	Sep.
+ 8	+ 2	+ 10	+ 1	-	+ 1	+ 45	+ 11	+ 229	+ 30	+ 94	1 726,9	2 534,2	Okt.
+ 25	+ 24	+ 1	+ 4	-	+ 4	+ 79	+ 90	+ 13	+ 56	+ 51	1 777,7	2 521,0	Nov.
+ 125	+ 58	+ 67	+ 187	-	+ 187	- 290	- 365	+ 1 331	+ 29	+ 1 313	3 090,2	3 851,9	Dez.
- 137	- 58	- 79	- 187	-	- 187	+ 221	+ 304	- 1 392	+ 128	- 1 174	1 916,5	2 459,7	Jan. 1955
+ 27	+ 14	+ 13	+ 158	-	+ 158	+ 100	+ 44	+ 209	+ 9	+ 90	1 826,7	2 668,6	Febr.
+ 160	+ 167	+ 7	+ 112	-	+ 112	- 197	- 25	+ 127	+ 11	+ 337	2 164,3	2 796,0	März
- 192	- 180	- 12	- 56	-	- 56	+ 100	- 58	- 77	+ 45	- 538	1 626,4	2 718,6	April
+ 27	+ 21	+ 6	- 227	- 287	+ 60	+ 185	+ 13	- 29	+ 51	+ 71	1 698,0	2 689,7	Mai
+ 47	+ 27	+ 20	- 47	- 225	+ 14	- 84	- 32	+ 28	+ 33	+ 425	2 122,5	2 974,6	Juni
- 93	- 68	- 25	- 47	-	- 47	- 9	- 59	- 22	+ 38	+ 208	2 331,0	3 013,0	Juli
+ 79	+ 79	+ 0	+ 21	-	+ 21	+ 41	+ 87	+ 64	+ 33	+ 441	1 890,2	2 902,7	Aug.
- 45	- 35	- 10	+ 24	-	+ 24	+ 30	- 83	+ 219	+ 483	+ 1 142	3 031,7	3 121,4	Sep.
+ 6	+ 3	+ 3	+ 4	-	+ 4	- 10	- 24	- 73	+ 12	- 137	3 168,9	3 364,2	Okt.
+ 84	+ 73	+ 11	+ 200	-	+ 147	+ 53	+ 133	+ 192	+ 40	+ 6	3 174,7	3 280,5	Nov.
+ 129	+ 106	+ 23	+ 332	-	+ 125	+ 207	+ 302	- 221	- 12	+ 1 223	4 397,6	4 349,7	Dez.
- 251	- 218	- 33	- 466	-	- 221	+ 245	+ 206	- 953	+ 89	- 291	4 106,8	3 396,7	Jan. 1956
+ 82	+ 65	+ 17	- 9	-	- 133	+ 124	+ 83	- 28	+ 21	+ 222	4 328,3	3 368,1	Febr.
+ 123	+ 89	+ 34	- 114	-	- 173	+ 59	- 158	- 184	+ 6	+ 565	4 893,0	3 373,7	März
+ 32	+ 13	+ 19	+ 227	-	+ 16	+ 211	- 18	+ 69	+ 28	+ 394	4 498,8	3 598,4	April
+ 1	+ 15	+ 14	+ 198	-	+ 57	+ 141	+ 86	+ 21	+ 68	- 432	4 067,3	3 344,4	Mai
+ 51	+ 38	+ 13	+ 134	-	+ 168	- 34	- 125	+ 50	+ 11	- 109	3 957,8	3 550,0	Juni
+ 15	+ 2	+ 13	- 136	-	- 26	- 110	- 20	+ 153	+ 32	- 594	3 364,3	3 703,3	Juli

bunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der forderungen angelegten Guthaben. — <sup>2)</sup> Nach Ausschaltung der durch die Münzgesetze und die Zahlungen im Rahmen des Londoner Schuldensabkommens bedingten Verdr Berliner Zentralbank wegen Berliner Industriebank AG und bis 1951 auch ERP-Sonderkonten der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — <sup>3)</sup> Saldo aus folgenden Positionen: discher Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US-\$-Konten Brasilien, US-\$-Konten der Außenhandelsbanken sowie sonstige nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne befrachtet werden können. — <sup>4)</sup> Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen<sup>1)</sup>

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute <sup>2)</sup>	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten				Sichteinlagen von öffentlichen Stellen					Einlagen allierter Dienststellen beim Zentralbanksystem	Gegenwertmittel <sup>4)</sup>	Termineinlagen			Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt	
		insgesamt	bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems	beim Zentralbanksystem <sup>3)</sup>	insgesamt	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne	bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems	beim Zentralbanksystem				Spar-einlagen	von Wirtschaftsun-ternehmen und Privaten <sup>5)</sup>	von öffent-lichen Stellen	mit	ohne
									auf Giro-konto	zeitweilig in Aus-gleichs-foer-derungen angelegt							
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780	
1949 Juni	6 708	6 225 <sup>6)</sup>	5 950 <sup>6)</sup>	275	2 594 <sup>6)</sup>	2 403 <sup>6)</sup>	1 701 <sup>6)</sup>	702	191	592	86	991 <sup>6)</sup>	841 <sup>6)</sup>	2 469	20 506	20 315	
Sept.	7 187	6 446 <sup>7)</sup>	6 259 <sup>7)</sup>	187	2 760	2 349	1 744	605	411	486	116	1 068	892	2 751	21 707 <sup>7)</sup>	21 296 <sup>7)</sup>	
Okt.	7 186	6 903	6 590	313	2 920	2 512	1 768	744	408	503	10	1 081	908	2 821	21 924	21 924	
Nov.	7 078	6 963	6 570	393	3 111	2 501	1 737	764	610	482	7	1 024	1 049	2 902	22 616	22 006	
Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 <sup>8)</sup>	1 028 <sup>8)</sup>	1 120	995	3 061	24 309 <sup>8)</sup>	23 907 <sup>8)</sup>	
1950 Jan.	7 312	6 280	6 102	178	2 991	2 451	1 775	676	540	1 018	520	1 190	1 077	3 240	23 628	23 088	
Febr.	7 400	6 187	5 998	189	2 988	2 507	1 682	825	481	1 034	872	1 246	1 263	3 377	24 367	23 886	
März	7 556	6 265	6 080	185	2 986	2 361	1 659	702	625	1 025	838	1 333	1 251	3 498	24 752	24 127	
April	7 700	6 461	6 284	177	2 874	2 376	1 624	752	428	1 070	974	1 446	1 350	3 611	25 486	24 988	
Mai	7 597	6 765	6 561	204	2 861	2 381	1 657	724	580	1 090	1 089	1 517	1 492	3 702	26 214	25 634	
Juni	7 872	6 810	6 598	212	2 612	2 056	1 493	566	556	1 194	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197	
Juli <sup>9)</sup>	7 914	6 810	6 598	208	2 612	2 056	1 493	566	556	1 194	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197	
Aug. <sup>9)</sup>	7 833	6 810	6 598	204	2 612	2 056	1 493	566	556	1 194	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197	
Sept.	8 059	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 178	2 091	1 537	3 899	27 538	27 103	
Okt. <sup>9)</sup>	7 941	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 178	2 091	1 537	3 899	27 538	27 103	
Nov.	7 915	8 409	7 882	529	2 404	2 033	1 411	569	369	1 040	1 250	2 289	1 648	4 008	28 628	28 259	
Dez.	8 117	8 531	7 805	726 <sup>10)</sup>	2 456	2 236	1 535	701 <sup>10)</sup>	220	904	1 162 <sup>10)</sup>	2 434	1 733	4 066	29 403 <sup>10)</sup>	29 183 <sup>10)</sup>	
1951 Jan.	7 645	8 570	7 756	814	2 157	1 988	1 386	602	169	1 033	1 183	2 586	1 801	4 070	29 045	28 876	
Febr.	7 668	8 742	7 823	919	2 277	2 106	1 427	679	171	1 025	1 259	2 756	1 867	4 076	29 670	29 499	
März	7 753	8 344	7 720	624	2 214	1 905	1 434	471	309	1 009	1 178	2 805	1 883	4 064	29 250	28 941	
April	7 932	8 456	7 884	572	1 887	1 643	1 311	332	244	1 056	1 221	2 874	1 938	4 091	29 455	29 211	
Mai	7 855	8 905	7 912	993	2 153	1 793	1 370	423	360	1 052	1 276	2 956	1 950	4 133	30 280	29 920	
Juni	8 249	9 308	8 204	1 104	2 151	1 763	1 388	375	388	1 092	1 237	2 964	2 170	4 201	31 372	30 811	
Juli	8 415	9 513	8 362	1 151	1 975	1 708	1 289	419	267	1 107	1 280	3 067	2 239	4 275	31 536	31 536	
Aug.	8 811	9 825	8 649	1 176	2 154	1 853	1 302	551 <sup>11)</sup>	301	956 <sup>11)</sup>	1 299	3 153	2 270	4 453	32 843	32 453	
Sept.	9 153	9 770	8 535	1 235	2 137	1 813	1 344	469 <sup>12)</sup>	324	929	1 410 <sup>12)</sup>	3 123	2 276	4 453	33 251	32 819	
Okt.	9 056	9 488	8 649	339	2 051	1 486	1 330	156	565	970	1 393	3 290	2 255	4 554	33 057	32 477	
Nov.	9 054	9 531	8 649	339	2 056	1 491	1 335	156	565	970	1 393	3 337	2 259	4 567	33 167	32 587	
Dez.	9 298	9 677	8 320	347	2 469	1 708	1 426	282	761	962	1 449	3 385	2 269	4 660	34 169	33 310	
1952 Jan.	9 323	9 789	8 531	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186 <sup>14)</sup>	3 345	2 347	4 984	34 887	33 938	
1952 Jan.	9 217	9 342	9 070	272	2 555	1 706	1 436	270	849 <sup>15)</sup>	1 012	1 181	3 672	2 504	5 196	34 679	33 724	
Febr.	9 525	9 234	8 964	270	2 591	1 885	1 470	415	706 <sup>15)</sup>	933	1 223	3 836	2 582	5 383	35 307	34 546	
März	9 612	9 323	9 073	250	2 638	2 039	1 586	453	599	894	1 160	3 866	2 653	5 550	35 626	35 069	
April	9 721	9 638	9 359	279	2 289	1 773	1 524	249	516	823	1 111	4 063	2 993	5 715	35 923	35 407	
Mai	9 912	9 427	9 163	264	2 447	1 843	1 501	342	604	814	1 020	4 170	2 794	5 851	36 435	35 813	
Juni	9 985	9 459	9 180	279	2 878	1 891	1 580	311	987	800	977	4 019	2 761	5 994	36 873	35 847	
Juli	10 046	9 707	9 466	241	2 700	1 733	1 489	244	967	784	849	4 223	2 808	6 136	37 253	36 215	
Aug.	10 425	9 903	9 663	240	2 806	1 828	1 580	248	978	770	853	4 378	2 825	6 288	38 148	37 072	
Sept.	10 401	9 923	9 673	250	3 459	1 941	1 625	316	1 518	777	833	4 419	2 982	6 458	39 252	37 649	
Okt.	10 586	10 129	9 861	268	3 166	1 668	1 486	182	1 498	771	785	4 604	3 049	6 696	39 786	38 241	
Nov.	10 723	10 186	9 906	280	3 266	1 756	1 555	241	1 470	759	788	4 609	3 155	6 882	40 368	38 944	
Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 746	304	1 673	751	738	4 603	3 155	7 404	41 681	39 775	
1953 Jan.	10 691	9 820	9 571	249	3 817	1 684	1 565	119	2 133	769	734	5 013	3 409	7 730	41 983	39 820	
Febr.	10 627	9 750	9 508	242	3 988	1 746	1 642	119	2 232	732	553	5 128	3 608	7 986	42 687	40 410	
März	10 937	9 841	9 592	249	4 023	2 010	1 688	322	2 013	700	538	5 137	3 714	8 197	43 087	41 046	
April	11 169	10 356	10 072	284	3 348	1 787	1 586	201	1 561	817	498	5 446	3 764	8 448	43 846	42 258	
Mai	11 135	10 297	10 013	271	3 576	1 966	1 703	263	1 610	768	449	5 496	3 980	8 659	44 631	43 020	
Juni	11 202	10 573	10 316	257	3 955	2 086	1 877	209	1 869	761	427	5 283	4 160	8 902	45 263	43 384	
Juli	11 436	10 707	10 455	252	3 731	1 915	1 695	260	1 776	686	471	5 685	4 273	9 126	46 115	44 333	
Aug.	11 510	10 841	10 600	241	4 251	1 920	1 725	195	2 331	676	498	5 788	4 397	9 375	47 334	44 973	
Sept.	11 663	10 884	10 641	243	4 450	1 916	1 788	128	2 334	639	503	5 848	4 419	9 614	48 020	45 441	
Okt.	11 801	11 072	10 845	227	4 161	1 586	1 454	132	2 575	632	413	5 982	4 173	9 977	48 020	45 441	
Nov.	11 783	11 263	11 004	259	4 668	1 913	1 659	254	2 755	653	417	5 841	4 230	10 313	48 168	46 305	
Dez.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 738	366	3 123	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642	
1954 Jan.	11 666	11 039	10 800	239	5 442	1 732	1 490	242 <sup>16)</sup>	3 710 <sup>16)</sup>	613	283 <sup>16)</sup>	5 606	4 682	12 013	51 344	47 634	
Febr.	11 885	10 928	10 702	226	5 653	1 843	1 630	212	3 810	607	298	5 639	4 599	12 762	52 371	48 561	
März	11 791	10 974	10 734	240	6 137	2 014	1 711	303	4 123	596	323	5 611	4 880	13 209	53 521	49 398	
April	12 035	11 464	11 188	276	5 565	1 802	1 600	202	3 763	596	383	5 600	4 711	13 524	53 878	50 115	
Mai	11 886	11 644	11 372	272	5 928	1 954	1 750	204	3 974	575	361	5 204	4 696	13 838	54 456	50 482	
Juni	11 930	11 507	11 259	248	6 419	2 040	1 790	250	4 379	572	341	5 214	4 735	14 244	54 960	50 581	
Juli	12 158	11 867	11 604	263	5 943	1 845	1 603	242	4 098	553	360	5 207	4 663				



II. Zentralbanksystem  
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1954 31. 1.	12 127.9	11 258.7	869.2	1955 31. 1.	13 109.1	12 180.2	928.9	1956 31. 1.	14 347.2	13 357.7	989.5
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	28. 2.	12 329.5	11 457.0	872.5	28. 2.	13 214.7	12 281.6	933.1	29. 2.	14 435.0	13 443.8	991.2
1949 30. 6.	6 974.0	6 962.4	11.6	31. 3.	12 281.6	11 409.0	878.6	31. 3.	13 418.1	12 476.9	941.2	31. 3.	15 104.2	14 088.5	1 015.7
31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	30. 4.	12 483.9	11 588.2	895.7	30. 4.	13 594.1	13 642.4	951.7	30. 4.	14 891.8	13 881.5	1 010.3
1950 30. 6.	8 160.0	8 027.8	132.2	31. 5.	12 399.8	11 498.3	901.5	31. 5.	13 642.4	12 686.4	956.8	31. 5.	15 086.0	14 064.7	1 021.3
31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 6.	12 446.1	11 542.4	903.7	30. 6.	13 794.5	12 831.6	962.9	30. 6.	15 192.7	14 189.1	1 003.6
1951 30. 6.	8 570.4	8 188.6	381.8	31. 7.	12 650.7	11 732.0	918.7	31. 7.	14 006.4	13 028.4	978.0	7. 7.	14 558.9	13 541.1	1 017.8
31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 8.	12 600.6	11 685.6	915.0	31. 8.	13 892.1	12 919.7	973.4	15. 7.	14 746.9	13 734.7	1 012.2
1952 30. 6.	10 405.5	9 804.6	600.9	30. 9.	12 892.1	11 966.4	925.7	30. 9.	14 320.5	13 337.5	983.0	23. 7.	13 512.3	12 510.5	1 001.8
31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	31. 10.	13 060.6	12 126.7	933.9	31. 10.	14 229.9	13 241.1	988.8	31. 7.	15 231.4	14 194.0	1 037.4
1953 30. 6.	11 658.8	10 830.8	828.0	30. 11.	13 105.6	12 164.2	941.4	30. 11.	14 374.4	13 379.6	994.8	7. 8.	14 376.6	13 349.7	1 026.9
31. 12.	12 434.9	11 547.0	887.9	31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2	31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4	15. 8.	13 907.2	12 892.5	1 014.7

b) Durchschnitte <sup>1)</sup>

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1953 Aug.	11 178	1954 Aug.	11 782	1955 Aug.	12 969
Sept.	11 344	Sept.	11 962	Sept.	13 172
Okt.	11 498	Okt.	12 186	Okt.	13 390
Nov.	11 455	Nov.	12 179	Nov.	13 316
Dez.	11 901	Dez.	12 759	Dez.	14 037
1954 Jan.	11 516	1955 Jan.	12 344	1956 Jan.	13 545
Febr.	11 395	Febr.	12 242	Febr.	13 453
März	11 503	März	12 391	März	13 858
April	11 682	April	12 657	April	13 892
Mai	11 652	Mai	12 819	Mai	13 967
Juni	11 663	Juni	12 751	Juni	14 125
Juli	11 850	Juli	13 087	Juli	14 261

<sup>1)</sup> Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufsziffern.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. Juli 1956

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	14 194	93,2
davon:		
100,— DM	3 463	22,7
50,— " "	7 055	46,3
20,— " "	2 560	16,8
10,— " "	976	6,4
5,— " "	113	0,7
2,— " "	7	0,1
1,— " "	10	0,1
—,50 " <sup>1)</sup>	10	0,1
Scheidemünzen insgesamt	1 037	6,8
davon:		
5,— DM	392	2,6
2,— " "	141	0,9
1,— " "	274	1,8
—,50 " "	95	0,6
—,10 " "	89	0,6
—,05 " "	28	0,2
—,02 " "	2	0,0
—,01 " "	16	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	15 231	100,0

<sup>1)</sup> Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen										Wirtschaftsunternehmen und Private			
			insgesamt mit/ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Bund und Bundesverwaltungen <sup>1)</sup>				Länder				Sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ <sup>2)</sup>	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bauspar-kassen <sup>3)</sup>	
			insgesamt	mit/ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-vor-schüsse	Kredit wegen Währungs-fonds und Weltbank	Wert-papiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-vor-schüsse				Lombard-kredite
Stand am Monatsende																
1953 Dez.	605,3	362,5	467,8	225,0	422,1	194,8	—	183,0	44,3	45,3	3,7	41,6	—	0,4	108,4	29,1
1954 Juni	333,4	306,9	215,6	189,1	209,5	—	—	183,0	26,5	—	—	—	—	6,1	92,9	24,9
Dez.	726,2	595,2	603,8	472,8	521,7	99,4	—	390,7	31,6	60,8	—	60,8	—	21,3	109,9	12,5
1955 Juni	686,7	586,4	555,9	455,6	541,0	82,5	50,0	390,7	17,8	14,0	—	14,0	—	0,9	120,9	9,9
Juli	611,8	518,6	486,9	393,7	483,9	75,4	—	390,7	17,8	2,0	—	—	2,0	1,0	115,4	9,5
Aug.	682,7	597,7	567,9	482,9	475,7	67,1	—	390,7	17,9	89,9	—	82,8	7,1	2,3	105,1	9,7
Sept.	645,6	562,6	535,9	452,9	484,4	64,7	10,7	390,7	18,3	50,6	—	50,6	—	0,9	100,0	9,7
Okt.	639,1	565,1	529,0	455,0	475,3	55,0	10,7	390,7	18,9	52,9	—	52,8	—	0,8	100,1	10,0
Nov.	760,7	637,7	647,8	524,8	513,7	102,3	—	390,7	20,7	132,2	—	132,2	—	0,9	103,1	9,8
Dez.	1 004,5	743,1	890,6	629,2	652,1	247,3	—	390,7	14,1	205,8	—	180,4	25,4	32,7	103,5	10,4
1956 Jan.	613,6	525,5	504,6	416,5	478,8	76,0	—	390,7	12,1	21,7	—	21,7	—	4,1	103,9	5,1
Febr.	802,7	590,3	691,9	479,5	603,1	198,6	—	390,7	13,8	85,9	—	85,9	—	2,9	105,9	4,9
März	710,4	501,1	603,1	393,8	600,0	195,1	—	390,7	14,2	—	—	—	—	3,1	102,1	5,2
April	839,0	514,2	738,9	414,1	715,5	310,4	—	390,7	14,4	14,2	—	14,2	—	9,2	95,3	4,8
Mai	832,4	528,8	731,3	427,7	694,3	276,4	—	390,7	27,2	36,1	—	36,1	—	0,9	96,4	4,7
Juni	755,7	490,2	668,6	403,1	656,2	234,1	—	390,7	31,4	11,3	—	11,3	—	1,1	82,7	4,4
Juli	689,4	492,0	600,9	403,5	588,1	155,4	—	390,7	42,0	12,0	—	12,0	—	0,8	84,1	4,4
Durchschnitte <sup>4)</sup>																
1953	363,9	310,0	243,1	189,2	229,3	31,3	—	183,1	14,9	13,0	7,7	5,3	—	0,8	77,1	43,7
1954	399,5	363,6	278,7	242,8	271,5	6,6	—	238,1	28,8	3,0	0,5	2,5	—	2,2	97,3	23,5
1955	645,7	575,5	519,1	448,9	488,5	46,8	27,6	390,7	23,4	27,7	0,0	26,5	1,2	2,9	116,4	10,2
1955 Juni	588,9	542,4	462,3	415,8	452,7	28,7	15,5	390,7	17,8	8,0	—	6,2	1,8	1,6	116,5	10,1
Juli	587,2	543,8	460,7	417,3	456,3	25,6	22,2	390,7	17,8	3,2	—	2,7	0,5	1,2	116,1	10,4
Aug.	587,6	547,1	468,9	428,4	431,2	22,7	—	390,7	17,8	36,5	—	32,7	1,9	1,2	109,1	9,6
Sept.	660,6	561,4	549,0	449,8	495,2	81,1	5,3	390,7	18,1	49,8	—	47,2	2,6	4,0	102,1	9,5
Okt.	644,6	554,0	533,0	442,4	491,9	71,7	10,7	390,7	18,8	40,3	0,1	40,2	—	0,8	102,6	9,0
Nov.	658,0	577,8	546,9	466,7	478,5	60,6	7,7	390,7	19,5	66,5	0,1	66,4	—	1,9	102,1	9,0
Dez.	824,6	634,3	710,3	520,0	581,0	174,4	—	390,7	15,9	108,9	—	102,6	6,3	20,4	104,7	9,6
1956 Jan.	688,8	564,1	578,7	454,0	515,4	112,5	—	390,7	12,2	58,2	—	58,2	—	5,1	103,8	6,3
Febr.	700,9	532,3	591,0	422,4	559,3	155,8	—	390,7	12,8	28,5	—	28,5	—	3,2	105,1	4,8
März	748,7	530,9	638,2	420,4	608,5	204,0	—	390,7	13,8	25,5	—	25,5	—	4,2	105,3	5,2
April	709,1	501,6	605,9	398,4	598,2	193,1	—	390,7	14,4	4,3	—	4,3	—	3,4	98,4	4,8
Mai	818,3	505,6	718,1	405,4	703,4	291,1	—	390,7	21,6	11,5	—	11,5	—	3,2	95,4	4,8
Juni	753,3	497,6	657,6	401,9	646,4	224,3	—	390,7	31,4	9,8	—	9,8	—	1,4	90,7	5,0
Juli	698,8	484,4	610,9	396,5	605,1	180,2	—	390,7	34,2	4,9	—	4,9	—	0,9	83,5	4,4

<sup>1)</sup> Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — <sup>2)</sup> Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Re-satzungszone. — <sup>3)</sup> Mittels Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — <sup>4)</sup> Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monats-werte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

### 3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau			Berliner Zentralbank <sup>2)</sup>
	insgesamt <sup>1)</sup>	Wechselkredite <sup>1)</sup>	Lombardkredite	angekaufte Ausgleichsforderungen	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere	
a) Stand am Monatsende								
1953 Dez.	3 124,4	2 717,6	237,7	169,1	225,6	202,6	23,0	15,9
1954 Juni	2 425,4	2 154,8	198,4	72,2	118,9	106,9	12,0	13,6
1954 Dez.	3 090,2	2 787,1	250,4	52,7	207,3	195,2	12,1	17,3
1955 Juni	2 122,5	1 954,5	130,5	37,5	141,4	136,1	5,3	17,7
1955 Juli	2 331,0	2 214,5	90,1	36,4	116,4	111,0	5,4	21,1
1955 Aug.	1 890,2	1 798,2	60,1	31,9	116,5	111,1	5,4	24,6
1955 Sept.	3 031,7	2 875,6	124,9	31,2	107,0	101,5	5,5	47,8
1955 Okt.	3 168,9	3 022,1	117,3	29,5	110,4	104,9	5,5	67,0
1955 Nov.	3 174,7	3 064,7	82,9	27,1	121,6	116,1	5,5	39,0
1955 Dez.	4 397,6	4 034,5	337,8	25,3	145,0	139,5	5,5	21,6
1956 Jan.	4 106,8	4 014,9	69,7	22,2	111,8	106,2	5,6	46,1
1956 Febr.	4 328,3	4 201,1	106,3	20,9	129,3	123,7	5,6	30,9
1956 März	4 893,0	4 712,3	160,3	20,4	95,6	90,0	5,6	22,1
1956 April	4 498,8	4 306,9	173,3	18,6	114,5	108,9	5,6	20,8
1956 Mai	4 067,3	3 982,7	66,6	18,0	100,4	94,8	5,6	20,6
1956 Juni	3 957,8	3 821,3	118,9	17,6	87,7	82,1	5,6	47,6
1956 Juli	3 364,3	3 267,6	79,9	16,8	100,4	95,0	5,4	22,8
b) Durchschnitte <sup>3)</sup>								
1953	2 494,8	2 145,2	149,5	200,1	320,9	201,9	119,0	20,4
1954	2 035,3	1 830,2	116,4	78,7	167,4	150,5	16,9	13,4
1955	2 386,5	2 230,3	119,2	37,0	125,5	118,0	7,5	26,1
1955 Juni	1 973,1	1 797,6	137,9	37,6	130,9	125,6	5,3	15,7
1955 Juli	2 108,3	1 971,4	100,2	36,7	127,5	122,1	5,4	19,8
1955 Aug.	2 045,1	1 940,6	73,4	32,1	115,6	110,2	5,4	23,5
1955 Sept.	3 902,8	3 748,3	123,1	31,4	110,7	105,2	5,5	31,5
1955 Okt.	3 076,9	2 954,8	91,9	30,2	116,7	111,2	5,5	37,4
1955 Nov.	3 161,7	3 022,7	111,2	27,8	109,1	103,6	5,5	48,2
1955 Dez.	4 163,9	3 795,1	343,3	25,5	125,8	120,3	5,5	48,6
1956 Jan.	4 009,1	3 893,6	92,4	23,1	120,0	114,4	5,6	27,4
1956 Febr.	4 316,7	4 184,0	111,5	21,2	131,4	125,8	5,6	39,9
1956 März	4 948,5	4 787,9	140,1	20,5	110,6	105,0	5,6	37,1
1956 April	4 387,4	4 240,4	127,9	19,1	121,1	115,2	5,9	21,2
1956 Mai	4 346,6	4 224,3	104,3	18,0	103,8	98,2	5,6	20,0
1956 Juni	4 058,8	3 940,9	100,0	17,9	101,8	96,2	5,6	26,5
1956 Juli	3 600,0	3 472,6	110,4	17,0	100,0	94,5	5,5	21,9

<sup>1)</sup> Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — <sup>2)</sup> Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — <sup>3)</sup> Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

### 4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets <sup>3)</sup>	Berliner Zentralbank <sup>4)</sup>
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel <sup>2)</sup>	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger		
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden <sup>1)</sup>	sonstige öffentliche Stellen					
a) Stand am Monatsende									
1953 Dez.	4 754,8	1 532,4	3 124,9	364,5	385,0 <sup>1)</sup>	639,3	241,1	3 187,8	121,7
1954 Juni	5 789,3	1 368,7	4 227,3	401,7	340,6	572,0	247,7	2 711,7	130,9
1954 Dez.	6 127,0	1 397,0	4 601,7	392,0	307,6	523,4	302,3	3 851,9	107,0
1955 Juni	5 049,5	1 717,6	4 147,9	37,3	295,6	359,4	209,3	2 974,6	71,1
1955 Juli	5 168,7	1 816,9	4 271,7	41,3	314,2	337,5	204,0	3 013,0	75,0
1955 Aug.	5 236,6	1 945,1	4 307,1	95,2	292,4	324,2	217,7	2 902,7	82,0
1955 Sept.	5 937,3	2 532,5	5 022,6	70,3	327,7	293,1	225,6	3 121,4	6,0
1955 Okt.	6 072,9	2 735,7	5 243,7	34,7	299,6	276,3	218,6	3 645,2	5,2
1955 Nov.	6 554,2	3 091,3	5 742,2	88,8	262,7	259,5	201,0	3 280,5	11,8
1955 Dez.	6 894,8	3 314,0	5 878,3	273,3	245,8	265,4	232,0	4 349,7	45,4
1956 Jan.	7 558,3	4 127,4	6 786,0	44,3	255,4	256,1	216,5	3 396,7	9,6
1956 Febr.	8 045,1	4 768,5	7 241,7	83,9	228,0	256,4	235,1	3 368,1	34,2
1956 März	7 764,3	4 548,1	6 952,4	109,1	203,9	245,2	254,7	3 375,7	40,9
1956 April	7 910,9	4 736,8	7 156,8	51,4	228,8	229,0	244,9	3 508,4	67,7
1956 Mai	7 954,4	4 853,6	7 229,1	33,3	232,2	186,4	273,4	3 344,4	18,6
1956 Juni	8 230,5	4 865,6	7 534,5	47,6	234,9	176,5	237,0	3 550,0	0,1
1956 Juli	8 047,1	4 811,3	7 420,3	28,0	225,9	149,8	223,1	3 703,3	91,7
b) Durchschnitte <sup>5)</sup>									
1953	4 099,6	1 626,2	2 519,3	120,2	509,8	707,8	242,5	2 367,4	166,8
1954	5 827,9	1 340,6	4 374,9	290,6	337,1	577,6	247,7	2 758,2	154,6
1955	6 221,6	2 082,0	5 114,3	170,7	294,4	385,1	257,1	3 301,6	108,0
1955 Juni	5 474,8	1 859,6	4 535,5	53,4	299,7	377,2	209,0	3 153,8	88,1
1955 Juli	5 420,6	1 954,1	4 528,3	36,6	311,2	345,5	199,0	3 076,9	105,1
1955 Aug.	5 512,8	2 104,3	4 614,2	66,5	300,7	320,0	211,4	3 139,4	96,7
1955 Sept.	6 052,0	2 554,9	5 171,6	54,0	300,6	310,1	215,7	3 617,8	30,5
1955 Okt.	6 329,4	2 879,9	5 491,4	39,9	301,6	285,2	211,3	3 597,5	16,6
1955 Nov.	6 643,2	3 172,5	5 834,6	72,5	261,0	268,9	206,2	3 701,7	51,0
1955 Dez.	7 054,5	3 413,1	6 148,5	176,8	245,5	265,6	218,1	4 080,3	53,5
1956 Jan.	7 653,6	4 044,7	6 798,0	98,4	249,7	260,5	247,0	3 725,4	37,8
1956 Febr.	8 110,7	4 710,0	7 285,8	96,3	238,1	245,3	245,2	3 839,2	33,9
1956 März	8 481,4	5 082,3	7 687,3	94,2	206,4	253,1	240,4	3 752,4	31,5
1956 April	8 153,6	4 894,1	7 342,1	94,8	224,7	234,8	257,3	3 782,8	52,8
1956 Mai	8 381,1	5 166,8	7 574,8	98,9	234,3	194,1	279,0	3 928,4	58,3
1956 Juni	8 613,1	5 222,1	7 883,3	69,3	232,1	177,7	250,7	3 806,2	18,2
1956 Juli	8 513,1	5 194,6	7 829,2	53,7	230,8	159,7	239,7	3 884,8	36,5

<sup>1)</sup> Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — <sup>2)</sup> Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — <sup>3)</sup> Einschließlich Post-scheck- und Postsparkassenämter. — <sup>4)</sup> Ohne ERP-Sonderkonto. — <sup>5)</sup> Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

### 5. Mindestreservenstatistik

#### a) Reservesätze

Gültig ab:	Für Kreditinstitute																		Für Landeszentralbanken	
	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten							
	Bankplätze						Nebenplätze						Reserveklasse 1)							
	Reserveklasse 1)												Reserveklasse 1)							
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6		
vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten																				
1948 1. Juli																			5	20
1. Dez.																			5	
1949 1. Juni																			5	12
1. Sept.																			4	
1950 1. Okt.																			4	
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5	4	
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	4	
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5	4	
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6	5	

1) Seit dem 1. Mai 1952 Stafflung nach Reserveklassen.

Reserveklasse 1 für Kreditinstitute mit reservspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Spareinlagen) von 100 Mio DM und mehr

2	50 bis unter 100 Mio DM
3	10 " " 50 " "
4	5 " " 10 " "
5	1 " " 5 " "
6	unter 1 Mio DM

Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservspflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat. Bei Kreditinstituten mit Niederlassungen in mehreren Ländern werden für die Einstufung in die einzelnen Reserveklassen die Verbindlichkeiten bei allen Niederlassungen zusammengerechnet.

#### b) Reservehaltung der Kreditinstitute des Bundesgebiets nach Bankengruppen und Reserveklassen

Zeit	Gesamt	Bankengruppen											Reserveklassen						
		Kreditbanken	davon					Girozentralen	Spar-kassen	Ländliche Zentral-kassen und ländliche Kredit-gesellschaften	Gewerbliche Zentral-kassen	Gewerbliche Kredit-gesellschaften	Alle übrigen reserv-pflichtigen Kredit-institute	1 (100 Mio DM und mehr)	2 (50 bis unter 100 Mio DM)	3 (10 bis unter 50 Mio DM)	4 (5 bis unter 10 Mio DM)	5 (1 bis unter 5 Mio DM)	6 (unter 1 Mio DM)
			Nach-folge-institute der früheren Groß-banken	Staats-Regional- und Lokal-banken	Privat-bankiers	Spezial-Haus- und Bran-chen-banken													
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten</b>																			
1955 Juli	45 822,7	16 145,4	9 094,4	5 428,6	1 416,9	205,5	3 251,8	17 545,2	3 324,4	102,1	2 548,1	2 905,7	20 159,0	4 224,0	7 122,7	5 394,2	5 056,0	3 866,8	
1956 Mai	49 442,8	17 178,8	9 911,6	5 594,3	1 420,7	232,2	2 592,9	19 726,0	3 753,1	84,3	2 896,2	3 211,5	20 951,8	4 389,5	8 257,8	6 014,5	5 508,7	4 320,5	
Juni	49 652,3	17 196,4	9 866,4	5 664,3	1 437,1	228,6	2 556,9	19 939,2	3 795,5	84,3	2 919,8	3 160,2	20 747,5	4 683,6	8 468,7	5 925,9	5 514,8	4 311,8	
Juli	50 004,2	17 589,1	10 055,1	5 834,0	1 461,8	238,2	2 525,4	19 875,5	3 805,2	82,2	2 935,9	3 190,9	20 938,1	4 815,3	8 580,9	5 987,8	5 382,3	4 299,8	
<b>Reserve-Soll</b>																			
1955 Juli	3 117,4	1 298,8	756,0	417,3	109,8	15,7	258,4	985,6	181,1	7,1	154,5	231,9	1 631,5	269,2	445,1	294,7	275,2	201,7	
1956 Mai	3 809,8	1 551,1	922,7	484,9	124,5	19,4	240,2	1 290,6	237,7	6,8	201,9	281,5	1 902,1	323,3	581,7	384,2	352,2	266,3	
Juni	3 820,9	1 552,9	916,5	490,9	126,3	19,2	237,8	1 303,8	241,5	6,8	203,4	274,7	1 872,5	345,1	596,5	377,2	352,8	276,8	
Juli	3 853,0	1 592,0	938,6	504,3	129,0	20,1	235,3	1 296,8	240,5	6,6	205,2	276,6	1 901,3	358,0	604,7	381,5	343,4	264,1	
<b>Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten)</b>																			
1955 Juli	6,8	8,0	8,3	7,7	7,7	7,6	7,9	5,6	5,4	7,0	6,1	8,0	8,1	6,4	6,2	5,5	5,4	5,2	
1956 Mai	7,7	9,0	9,3	8,7	8,8	8,4	9,3	6,5	6,3	8,1	7,0	8,8	9,1	7,4	7,0	6,4	6,4	6,2	
Juni	7,7	9,0	9,3	8,7	8,8	8,4	9,3	6,5	6,4	8,1	7,0	8,7	9,0	7,4	7,0	6,4	6,4	6,4	
Juli	7,7	9,1	9,3	8,6	8,8	8,4	9,3	6,5	6,3	8,0	7,0	8,7	9,1	7,4	7,0	6,4	6,4	6,1	
<b>Überschubreserven</b>																			
1955 Juli	66,5	35,5	10,9	15,7	7,0	1,9	3,9	11,2	3,8	0,7	6,5	4,9	26,0	2,6	11,1	6,1	11,5	9,2	
1956 Mai	241,9	104,3	39,3	51,8	11,2	2,0	41,3	10,5	5,2	0,8	6,2	73,6	125,3	18,1	72,2	6,3	11,2	8,8	
Juni	84,4	39,7	15,9	17,3	5,1	1,4	12,6	10,0	4,8	0,4	6,8	10,1	40,5	6,1	11,9	4,4	11,8	9,7	
Juli	84,9	45,2	13,3	24,1	5,8	2,0	6,3	13,2	4,9	0,5	7,4	7,4	37,8	5,9	12,7	7,0	11,4	10,1	
<b>Überschubreserven in vH des Reserve-Solls</b>																			
1955 Juli	2,1	2,7	1,4	3,8	6,4	12,1	1,5	1,1	2,1	9,9	4,2	2,1	1,6	1,0	2,5	2,1	4,2	4,6	
1956 Mai	6,3	6,7	4,3	10,7	9,0	10,3	17,2	0,8	2,2	11,8	3,1	26,1	6,6	5,6	12,4	1,6	3,2	3,3	
Juni	2,2	2,6	1,7	3,5	4,0	7,3	5,3	0,8	2,0	5,9	3,3	3,7	2,2	1,8	2,0	1,2	3,3	3,5	
Juli	2,2	2,8	1,4	4,8	4,5	10,0	2,7	1,0	2,0	7,6	3,6	2,7	2,0	1,6	2,1	1,8	3,3	3,8	
<b>Überschubreserven in vH der Gesamtsumme der Überschubreserven</b>																			
1955 Juli	100,0	53,4	16,4	23,6	10,5	2,9	5,9	16,8	5,7	1,0	9,8	7,4	39,1	3,9	16,7	9,2	17,3	13,8	
1956 Mai	100,0	43,1	16,3	21,4	4,6	0,8	17,1	4,3	2,2	0,3	2,6	30,4	51,8	7,5	29,9	2,6	4,6	3,6	
Juni	100,0	47,0	18,8	20,5	6,0	1,7	14,9	11,8	5,7	0,5	8,1	12,0	48,0	7,2	14,1	5,3	14,0	11,5	
Juli	100,0	53,3	15,7	28,4	6,8	2,4	7,4	15,5	5,8	0,6	8,7	8,7	44,5	6,9	15,0	8,3	13,4	11,9	

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Aktiva

Mio

Ausweis- stichtag	Gold <sup>1)</sup>	Guthaben bei aus- ländischen Banken <sup>1)</sup>	Sorten, ausländische Wechsel und Schecks <sup>1)</sup>	Inlands- wechsel <sup>2)</sup>	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen		Vorschüsse und kurzfristige Kredite			
					insgesamt	darunter		insgesamt	darunter gegen Ausgleichs- forderungen	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen
						Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder						
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	4 615,5	573,5	553,3	20,2	312,0	259,6	622,0	—	168,0	454,0
1952 31. Dez.	87,0	3 971,5	336,0	3 359,9	366,7	355,2	11,5	263,2	211,5	318,9	—	50,4	268,5
1953 30. Juni	879,9	5 052,1	324,6	2 057,5	11,0	—	11,0	189,1	157,5	169,8	—	3,7	166,1
31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	2 786,4	198,5	194,8	3,7	241,4	211,9	244,2	—	41,6	202,6
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	2 164,4	—	—	—	205,8	156,2	106,9	—	—	106,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	2 850,0	99,4	99,4	—	274,2	216,7	256,0	—	60,8	195,2
1955 30. April	3 033,2	7 637,3	968,7	1 491,8	—	—	—	88,8	78,0	123,5	2,0	11,0	110,5
31. Mai	3 106,1	7 987,6	755,7	1 540,0	25,1	25,1	—	170,9	115,7	144,1	12,0	16,2	115,9
30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	1 932,9	82,5	82,5	—	138,0	121,7	200,1	50,0	14,0	136,1
31. Juli	3 258,4	8 389,4	692,4	2 183,5	75,4	75,4	—	89,3	70,6	111,0	—	—	111,0
31. Aug.	3 369,6	8 298,6	653,7	1 822,6	67,1	67,1	—	70,9	51,3	193,9	—	82,8	111,1
30. Sept.	3 463,4	8 440,4	567,8	2 848,9	64,7	64,7	—	147,5	119,1	162,8	10,7	50,6	101,5
31. Okt.	3 566,2	8 509,0	536,8	3 023,2	55,1	55,0	0,1	131,3	131,3	168,4	10,7	52,8	104,9
30. Nov.	3 643,5	8 520,6	611,6	3 033,6	102,3	102,3	—	87,5	73,2	249,3	—	133,2	116,1
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	4 029,6	247,3	247,3	—	401,4	205,9	319,9	—	180,4	139,5
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	3 960,7	76,0	76,0	—	74,2	61,3	127,9	—	21,7	106,2
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	4 136,5	198,6	198,6	—	109,8	88,9	209,6	—	85,9	123,7
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	4 692,5	195,1	195,1	—	164,2	137,6	90,0	—	—	90,0
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	4 377,0	310,4	310,4	—	182,8	144,5	123,1	—	14,2	108,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	3 940,2	276,4	276,4	—	67,5	59,0	130,9	—	36,1	94,8
7. Juni	4 426,2	9 477,6	722,4	4 352,6	266,1	266,1	—	81,3	74,0	118,9	—	28,1	90,8
15. "	4 569,1	9 494,4	729,5	3 936,0	212,2	212,2	—	113,2	83,9	111,0	—	—	111,0
23. "	4 569,1	9 693,3	747,5	3 503,2	184,8	184,8	—	92,1	87,2	100,9	—	—	100,9
30. "	4 625,7	9 811,8	758,4	3 800,5	234,1	234,1	—	148,1	125,1	93,4	—	11,3	82,1
7. Juli	4 625,8	9 873,9	783,7	3 742,2	184,5	184,5	—	102,1	88,6	76,8	—	7,7	69,1
15. "	4 982,8	9 709,7	788,9	3 474,9	204,0	204,0	—	128,2	100,9	102,6	—	—	102,6
23. "	4 982,8	9 968,2	742,4	3 301,4	176,7	176,7	—	140,9	115,0	111,3	—	—	111,3
31. "	4 982,8	10 105,3	777,5	3 244,8	155,4	155,4	—	82,0	73,8	107,0	—	12,0	95,0
7. Aug.	4 982,8	10 230,3	784,8	3 091,3	94,0	94,0	—	88,9	81,8	119,3	—	22,0	97,3
15. "	5 277,9	10 023,0	807,6	2 743,6	14,7	14,7	—	118,2	82,8	105,9	—	1,6	104,3

<sup>1)</sup> Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — <sup>2)</sup> Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlich der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

Ausweis- stichtag	Bank- noten- umlauf	Einlagen								
		insgesamt	Kredit- institute (einschließ- lich Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentralbank		öffentlich-rechtliche Körperschaften				
				insgesamt	darunter ERP- Sonder- konto	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Gegenwert- konten des Bundes	Länder	Gemeinden und Gemein- dever- bände
1951 31. Dez.	9 243,1	5 446,4	2 627,9	105,4	52,6	2 444,9	17,9	1 086,4	137,4	10,2
1952 31. Dez.	10 508,7	4 998,5	2 896,3	93,4	13,0	1 747,0	29,0	692,3	102,0	10,5
1953 30. Juni	10 830,8	4 091,2	2 253,5	198,0	4,9	1 382,3	21,1	412,4	95,1	10,2
31. Dez.	11 547,0	4 841,9	3 187,8	123,1	1,4	1 289,9	17,1	284,4	106,4	6,9
1954 30. Juni	11 542,4	4 252,9	2 711,7	131,4	0,5	1 162,1	13,3	340,1	76,8	11,4
31. Dez.	12 349,8	5 353,9	3 851,9	107,1	0,1	1 094,6	12,8	307,5	111,7	8,6
1955 30. April	12 642,4	4 238,6	2 718,6	171,2	0,0	1 072,1	15,0	324,3	79,2	10,4
31. Mai	12 686,4	4 251,5	2 689,7	94,7	—	1 242,8	166,9	291,5	63,3	10,0
30. Juni	12 831,6	4 763,3	2 974,6	71,1	—	1 508,3	678,1	295,6	97,9	8,4
31. Juli	13 028,4	4 904,9	3 013,0	75,0	—	1 612,9	703,3	314,2	59,1	7,7
31. Aug.	12 919,7	4 929,8	2 902,7	82,0	—	1 727,4	591,5	292,4	46,6	8,5
30. Sept.	13 337,5	5 659,9	3 121,4	6,0	—	2 308,9	1 281,3	327,7	60,4	7,2
31. Okt.	13 241,1	6 103,1	3 364,2	5,2	—	2 515,1	1 662,9	299,6	63,2	7,4
30. Nov.	13 379,6	6 383,6	3 280,5	11,8	—	2 890,3	1 826,4	262,7	67,8	8,4
31. Dez.	13 641,0	7 709,1	4 349,7	45,4	—	3 082,0	1 969,0	245,8	125,2	6,9
1956 31. Jan.	13 357,7	7 533,7	3 396,7	9,6	—	3 910,9	2 921,1	255,4	93,2	7,4
29. Febr.	13 443,8	8 170,8	3 368,1	34,2	—	4 533,4	3 324,6	128,0	82,3	9,6
31. März	14 088,5	7 962,7	3 373,7	40,9	—	4 293,4	3 204,8	203,9	93,7	8,7
30. April	13 881,5	8 402,9	3 598,4	67,7	—	4 491,9	3 462,5	228,8	67,9	8,4
31. Mai	14 064,7	8 216,6	3 344,4	18,6	—	4 580,2	3 545,5	232,2	55,8	9,5
7. Juni	13 394,8	9 358,7	4 660,7	33,9	—	4 400,0	3 327,3	230,6	83,3	5,8
15. "	13 020,3	9 033,7	3 257,5	33,0	—	5 505,0	4 471,4	231,7	178,3	5,7
23. "	12 375,6	9 377,7	3 756,4	5,9	—	5 352,0	4 400,3	231,2	52,6	8,6
30. "	14 169,1	8 415,5	3 550,0	S 0,1	—	4 628,6	3 706,7	234,9	64,7	8,0
7. Juli	13 541,1	8 931,8	4 191,2	7,9	—	4 476,4	3 599,3	234,2	62,2	4,1
15. "	13 234,7	9 088,7	3 447,0	19,4	—	5 382,4	4 460,2	235,5	77,0	4,7
23. "	12 510,5	9 837,1	4 197,8	27,0	—	5 372,9	4 530,7	227,7	52,4	7,3
31. "	14 194,0	8 606,3	3 705,3	91,7	—	4 588,2	3 846,6	225,9	48,8	7,4
7. Aug.	13 349,7	9 191,6	4 520,2	113,9	—	4 333,8	3 556,8	222,8	52,9	6,4
15. "	12 892,5	9 300,0	3 847,7	120,5	—	5 099,0	4 094,0	221,6	115,1	14,4

<sup>1)</sup> Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

weise

deutscher Länder und der Landeszentralbanken \*)

DM

Aktiva

Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Kredit an Bund wegen Währungs- fonds und Weltbank	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Schwe- bende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Ver- mögens- werte *)	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
	nachrichtlich:											
	Bestand	aus der eigenen Umstellung *)	ange- kaufte Ausgleichs- forderungen	zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen abgegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen							
321.8	8 158.0	8 648.8	485.7	976.5	—	—	69.5	74.3	—	350.2	17 210.9	31. Dez. 1951
247.8	7 236.8	8 643.7	299.7	1 706.6	—	183.0	96.9	97.8	—	407.9	17 473.4	31. Dez. 1952
222.9	7 007.0	8 643.2	242.4	1 878.6	—	183.1	109.7	36.3	42.1	350.7	16 635.8	30. Juni 1953
124.0	5 642.3	8 670.2	194.5	3 222.4	—	183.0	81.4	84.0	—	353.0	18 269.9	31. Dez. 1953
94.3	4 345.4	8 670.7	95.3	4 420.6	—	183.0	88.0	45.5	—	387.1	17 665.5	30. Juni 1954
91.4	3 985.1	8 676.3	62.5	4 753.7	—	390.7	62.0	85.8	—	305.1	19 664.7	31. Dez. 1954
83.7	4 400.8	8 699.6	49.4	4 348.2	—	390.7	62.2	46.0	87.6	226.8	18 641.1	30. April 1955
70.2	3 965.7	8 700.0	46.3	3 570.6	1 210.0	390.7	52.9	94.9	100.3	247.1	18 631.3	31. Mai
71.9	3 979.3	8 700.3	45.4	3 331.9	1 434.5	390.7	56.0	48.1	131.8	265.8	19 344.9	30. Juni
73.4	4 014.6	8 700.8	44.2	3 351.8	1 378.6	390.7	46.0	56.2	110.2	258.5	19 747.0	31. Juli
73.5	4 052.0	8 702.5	39.6	3 291.5	1 398.6	390.7	53.1	56.8	174.5	271.8	19 548.8	31. Aug.
74.6	4 013.8	8 705.6	38.5	3 404.8	1 325.5	390.7	45.8	59.1	91.8	219.7	20 591.0	30. Sept.
75.3	4 083.2	8 705.9	35.7	3 339.2	1 319.2	390.7	43.0	72.4	18.4	237.6	20 910.6	31. Okt.
77.3	4 103.7	8 706.1	33.2	3 462.9	1 172.7	390.7	38.7	66.0	210.3	248.9	21 384.0	30. Nov.
71.2	4 108.8	8 707.4	30.4	3 580.8	1 048.2	390.7	36.9	93.9	—	251.3	23 055.8	31. Dez.
69.8	4 035.3	8 708.0	27.2	3 430.9	1 269.0	390.7	52.1	58.5	198.1	212.5	22 518.7	31. Jan. 1956
71.7	4 054.9	8 708.4	25.5	3 276.6	1 402.4	390.7	56.1	54.5	331.7	223.4	23 305.6	29. Febr.
70.7	3 941.7	8 708.5	25.0	3 216.2	1 575.6	390.7	38.0	62.3	147.4	212.9	23 671.8	31. März
72.4	3 998.4	8 708.7	23.1	3 174.1	1 559.3	390.7	47.2	61.2	78.2	220.5	23 851.3	30. April
85.2	4 014.2	8 708.8	22.6	3 100.8	1 616.4	390.7	42.0	97.0	98.8	223.6	23 853.9	31. Mai
89.4	4 045.9	8 709.0	22.6	3 110.4	1 575.3	390.7	51.1	96.1	—	225.7	24 344.0	7. Juni
90.0	3 725.1	8 709.0	22.6	3 461.4	1 545.1	390.7	61.5	87.9	—	219.6	23 740.2	15. "
90.0	3 603.1	8 709.0	22.6	3 627.3	1 501.2	390.7	74.7	48.2	39.0	215.1	23 351.7	23. "
90.1	3 917.3	8 709.1	21.7	3 364.9	1 448.6	390.7	43.9	64.9	49.1	230.0	24 258.0	30. "
88.9	3 931.4	8 709.1	21.2	3 314.6	1 484.3	390.7	50.4	74.7	—	217.1	24 141.2	7. Juli
88.8	3 886.2	8 709.2	21.1	3 302.2	1 541.9	390.7	58.1	74.5	—	220.4	24 109.8	15. "
92.1	3 797.3	8 709.2	21.1	3 431.4	1 511.6	390.7	69.7	65.4	—	250.9	24 089.8	23. "
100.4	4 019.6	8 709.2	20.9	3 235.8	1 474.7	390.7	37.4	63.8	164.0	228.0	24 458.7	31. "
105.0	4 043.7	8 709.3	20.3	3 246.6	1 439.3	390.7	48.0	89.5	—	226.7	24 295.5	7. Aug.
112.5	3 950.4	8 709.3	19.7	3 381.7	1 396.9	390.7	60.8	87.8	—	221.6	23 914.7	15. "

Hohen Kommission. — \*) Einschließlich Exporttratten. — \*\*) Ab 15. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsforderungen aus der Umstellung Berliner Uraltguthaben (UEG). — \*) Ein-

Passiva

Einlagen				Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landes- zentral- banken (abzüglich Beteiligungen der LZB'en an der BdL = 100,0 Mio DM)	Rücklagen und Rück- stellungen	Schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Verbind- lichkeiten	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
sonstige öffentliche Körpers- chaften	alliierte Dienst- stellen	sonstige inländische Einleger	ausländische Einleger							
198.1	994.9	260.0	8.2	912.8	285.0	534.8	114.6	674.2	17 210.9	31. Dez. 1951
161.9	751.3	235.4	26.4	351.3	285.0	695.4	36.9	597.6	17 473.4	31. Dez. 1952
82.2	761.3	210.9	46.5	154.0	285.0	794.8	—	480.0	16 635.8	30. Juni 1953
235.8	639.3	179.8	61.3	220.5	285.0	791.7	63.7	520.1	18 269.9	31. Dez.
148.5	572.0	176.9	70.8	353.0	285.0	831.6	—	400.6	17 665.5	30. Juni 1954
130.6	523.4	194.2	108.1	386.1	285.0	817.2	177.4	293.3	19 664.7	31. Dez.
128.8	514.4	222.6	54.1	461.9	285.0	880.7	—	132.5	18 641.1	30. April 1955
325.0	386.1	178.2	46.1	414.4	285.0	880.9	—	113.1	18 631.3	31. Mai
68.9	359.4	172.2	37.1	373.5	285.0	851.9	—	239.6	19 344.9	30. Juni
191.1	337.5	160.1	43.9	403.4	285.0	853.8	—	271.5	19 747.0	31. Juli
464.2	324.2	176.2	41.5	271.8	285.0	853.7	—	288.8	19 548.8	31. Aug.
339.2	293.1	181.1	42.5	243.5	285.0	853.7	—	211.4	20 591.0	30. Sept.
205.7	276.3	189.0	29.6	197.4	285.0	853.7	—	230.3	20 910.6	31. Okt.
465.5	259.5	188.7	12.3	337.0	285.0	853.7	—	245.1	21 384.0	30. Nov.
469.7	265.4	208.9	23.1	231.8	285.0	852.3	10.4	326.2	23 055.8	31. Dez.
377.7	256.1	193.1	23.4	174.7	285.0	852.2	—	315.4	22 518.7	31. Jan. 1956
632.5	256.4	210.4	24.7	222.4	285.0	852.2	—	331.4	23 305.6	29. Febr.
538.1	244.2	229.2	25.5	199.1	285.0	868.3	—	268.2	23 671.8	31. März
495.3	229.0	215.7	29.2	208.3	285.0	943.6	—	130.0	23 851.3	30. April
550.8	186.4	241.7	31.7	190.3	285.0	946.3	—	151.0	23 853.9	31. Mai
570.4	182.6	238.8	25.3	200.3	285.0	946.3	37.3	121.6	24 344.0	7. Juni
440.7	177.2	212.9	25.3	205.3	285.0	946.3	94.1	135.5	23 740.2	15. "
484.9	174.4	233.9	29.5	229.0	285.0	946.3	—	138.1	23 351.7	23. "
437.8	176.5	216.1	20.9	193.3	285.0	918.6	—	276.5	24 258.0	30. "
407.9	168.7	211.7	44.6	183.4	285.0	918.6	47.9	233.4	24 141.2	7. Juli
441.7	163.3	209.5	30.4	212.9	285.0	918.6	98.5	271.4	24 109.8	15. "
397.7	157.1	214.8	24.6	163.2	285.0	918.6	92.2	283.2	24 089.8	23. "
309.7	149.8	199.5	23.6	162.8	285.0	919.9	—	290.7	24 458.7	31. "
350.4	144.5	198.7	25.0	201.0	285.0	919.9	54.8	293.5	24 295.5	7. Aug.
472.4	181.5	201.4	31.4	185.9	285.0	919.9	33.5	297.9	23 914.7	15. "

2. Ausweis der Bank deutscher Länder \*)

Mio DM

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold <sup>1)</sup>	Guthaben bei aus- ländischen Banken <sup>2)</sup>	Sorten, aus- ländische Wechsel und Schecks <sup>3)</sup>	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel <sup>2)</sup>	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen der Bundesver- waltungen	Deutsche Scheide- münzen	Lombard- forde- rungen	Vor- schüsse und kurz- fristige Kredite	Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung				Kredit an Bund wegen Wäh- rungs- fonds und Welt- bank	Sonstige Aktiva
											Bestand	nachrichtlich:		im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen		
												zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen ab- gegebene Ausgleichs- forderungen	—			
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	73,7	4 037,6	450,7	69,5	664,2	454,0	286,1	5 236,9	855,6	—	—	—	195,6
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	97,3	2 558,7	355,2	96,9	435,9	268,5	199,9	4 609,8	1 584,1	—	—	183,0	239,0
1953 30. Juni	879,9	5 052,1	324,6	36,0	1 411,0	—	109,7	356,9	166,1	171,0	4 008,3	1 588,8	—	—	183,1	188,6
31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	83,4	1 875,7	194,8	81,4	168,9	203,6	67,3	3 058,5	3 094,5	—	—	183,0	207,7
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	43,3	1 102,6	—	88,0	160,2	106,9	38,5	2 062,8	4 040,6	—	—	183,0	239,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	85,2	1 353,3	99,4	62,0	101,7	195,2	43,7	1 438,6	4 666,7	—	—	390,7	146,0
1955 30. April	3 033,2	7 637,3	968,7	45,8	747,7	—	62,2	192,4	112,5	38,7	1 961,9	4 166,7	—	—	390,7	102,6
31. Mai	3 106,1	7 967,6	755,7	94,7	704,7	25,1	52,9	274,0	127,9	23,1	1 527,9	3 391,0	1 210,0	—	390,7	113,4
30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	47,9	792,7	82,5	56,0	343,1	186,1	23,1	1 527,7	3 167,0	1 434,5	—	390,7	127,0
31. Juli	3 258,4	8 389,4	692,4	56,0	1 220,5	75,4	44,0	160,0	111,0	23,2	1 528,1	3 223,0	1 378,6	—	390,7	115,1
31. Aug.	3 369,6	8 298,6	653,7	56,6	1 087,2	67,1	53,1	182,0	111,1	23,3	1 529,8	3 223,0	1 398,6	—	390,7	120,0
30. Sept.	3 463,4	8 440,4	567,8	59,0	1 449,1	64,7	45,8	286,1	112,2	23,8	1 532,2	3 276,0	1 325,5	—	390,7	56,5
31. Okt.	3 566,2	8 509,0	536,8	72,3	1 893,4	55,0	43,0	233,5	115,6	24,4	1 532,8	3 282,0	1 319,2	—	390,7	67,0
30. Nov.	3 643,5	8 520,6	611,6	65,9	1 968,3	102,3	38,7	154,1	116,1	26,2	1 532,5	3 429,0	1 172,7	—	390,7	68,8
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	93,2	2 374,3	247,3	36,9	101,9	139,5	19,6	1 533,3	3 553,0	1 048,2	—	390,7	93,6
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	58,5	2 440,4	76,0	52,1	179,1	106,2	17,7	1 534,1	3 332,0	1 269,0	—	390,7	58,8
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	54,2	2 744,3	198,6	56,1	233,0	123,7	19,4	1 534,1	3 199,0	1 402,4	—	390,7	55,4
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	62,2	3 245,4	195,1	38,0	28,0	90,0	19,8	1 534,0	3 026,0	1 575,6	—	390,7	78,9
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	61,1	2 807,7	310,4	47,2	141,5	108,9	20,0	1 534,5	3 042,0	1 559,3	—	390,7	94,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	96,9	2 395,0	276,4	42,0	103,1	94,8	32,8	1 534,5	2 985,0	1 616,4	—	390,7	93,7
7. Juni	4 426,2	9 477,6	722,4	95,8	2 112,8	266,1	51,1	—	90,8	37,0	1 534,6	3 026,0	1 575,3	—	390,7	94,9
15. "	4 569,1	9 494,4	729,5	87,8	2 153,3	212,2	61,5	60,2	111,0	37,0	1 534,9	3 056,0	1 545,1	—	390,7	80,7
23. "	4 569,1	9 693,3	747,5	48,1	1 715,1	184,8	74,7	5,0	100,9	36,9	1 534,8	3 100,0	1 501,2	—	390,7	85,7
30. "	4 625,7	9 811,8	758,4	64,9	2 059,1	234,1	43,9	151,9	82,1	37,0	1 534,4	3 153,0	1 448,6	—	390,7	81,9
7. Juli	4 625,8	9 873,9	782,7	74,6	1 693,6	184,5	50,4	3,8	69,1	36,1	1 534,8	3 117,0	1 484,3	—	390,7	79,8
15. "	4 982,8	9 709,7	788,9	74,4	1 846,5	204,0	58,1	39,3	102,6	36,1	1 534,2	3 060,0	1 541,9	—	390,7	78,8
23. "	4 982,8	9 968,2	742,4	65,3	1 428,3	176,7	69,7	12,0	111,3	39,1	1 534,5	3 098,0	1 511,6	—	390,7	99,7
31. "	4 982,8	10 105,3	777,5	63,7	1 105,3	155,4	37,4	276,8	95,0	47,4	1 534,5	3 127,0	1 474,7	—	390,7	81,4
7. Aug.	4 982,8	10 230,8	784,8	89,4	1 371,9	94,0	48,0	—	97,3	51,8	1 534,9	3 162,0	1 439,3	—	390,7	81,6
15. "	5 277,9	10 023,0	807,6	87,7	1 062,0	14,7	60,8	55,3	104,3	59,0	1 534,4	3 205,0	1 396,9	—	390,7	73,7

\*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — \*) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der Hohen Kommission. — 2) Einschließlich Exporttratten.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen (ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge)						Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Sonstige Passiva	Grund- kapital	Gesetzliche und sonstige Rücklagen	Bilanz- summe
		insgesamt	Landes- zentral- banken	Dienststellen des Bundes		alliierte Dienststellen	sonstige					
				Gegenwert- konten des Bundes	sonstige Guthaben							
1951 31. Dez.	9 243,1	2 673,5	465,6	1 086,4	133,2	837,7	150,6	912,8	543,0	100,0	110,0	13 582,4
1952 31. Dez.	10 508,7	2 142,3	568,8	692,3	154,4	589,5	137,3	351,3	586,4	100,0	150,0	13 838,7
1953 30. Juni	10 830,8	1 543,9	146,6	412,4	77,8	659,0	248,1	154,0	570,6	100,0	100,0	13 389,3
31. Dez.	11 547,0	1 798,3	559,1	284,4	222,2	580,0	152,6	220,5	579,2	100,0	100,0	14 435,0
1954 30. Juni	11 542,4	1 213,6	35,5	340,1	134,5	535,6	167,9	353,0	503,1	100,0	222,3	13 934,4
31. Dez.	12 349,8	1 770,0	715,6	307,5	122,3	482,3	142,3	386,1	352,6	100,0	222,3	15 180,8
1955 30. April	12 642,4	1 549,1	378,9	324,3	127,7	472,6	245,6	461,9	298,0	100,0	242,3	15 293,7
31. Mai	12 686,4	1 438,2	197,9	291,5	475,6	363,6	109,6	414,4	282,5	100,0	242,3	15 163,8
30. Juni	12 831,6	1 739,5	296,0	295,6	721,2	338,5	88,2	373,5	337,7	100,0	242,3	15 624,6
31. Juli	13 028,4	1 919,0	327,8	314,2	879,9	309,0	88,1	403,4	371,1	100,0	242,3	16 064,2
31. Aug.	12 919,7	2 024,9	303,5	292,4	1 032,5	302,9	93,6	271,8	384,1	100,0	242,3	15 942,8
30. Sept.	13 337,5	2 271,7	67,1	327,7	1 581,2	302,9	19,3	243,5	296,7	100,0	242,3	16 491,7
31. Okt.	13 241,1	2 943,0	521,7	299,6	1 843,0	261,4	17,3	197,4	305,9	100,0	242,3	17 029,7
30. Nov.	13 379,6	2 966,5	163,4	262,7	2 664,4	244,4	31,6	237,0	313,9	100,0	242,3	17 239,3
31. Dez.	13 641,0	3 558,5	552,4	245,8	2 421,2	257,0	82,1	231,8	361,5	100,0	242,3	18 135,1
1956 31. Jan.	13 357,7	3 940,2	127,3	255,4	3 281,1	245,2	31,2	174,7	361,6	100,0	242,3	18 176,5
29. Febr.	13 443,8	4 501,6	32,0	228,0	3 943,2	240,4	58,0	222,4	367,5	100,0	242,3	18 877,6
31. März	14 088,5	4 355,4	148,4	203,9	3 715,3	228,3	59,5	199,1	363,1	100,0	242,3	19 348,4
30. April	13 881,5	4 778,7	308,4	228,8	3 941,2	216,7	83,6	208,3	252,5	100,0	280,3	19 501,3
31. Mai	14 064,7	4 643,5	123,4	232,2	4 082,3	172,6	33,0	190,3	268,5	100,0	280,3	19 547,3
7. Juni	13 394,8	5 084,9	746,5	230,6	3 884,3	171,6	51,9	200,3	239,7	100,0	280,3	19 300,0
15. "	13 040,3	5 651,9	330,9	231,7	4 885,4	153,2	50,7	205,3	253,5	100,0	280,3	19 531,3
23. "	12 375,6	5 947,0	670,3	231,2	4 865,7	156,1	23,7	229,0	254,7	100,0	280,3	19 186,6
30. "	14 169,1	4 809,5	292,2	234,9	4 107,6	150,6	24,2	193,3	323,7	100,0	280,3	19 875,9
7. Juli	13 541,1	5 017,7	614,8	234,2	3 988,2	149,2	31,3	183,4	277,3	100,0	280,3	19 399,8
15. "	13 234,7	5 704,6	406,8	235,5	4 884,6	141,1	36,6	212,9	313,6	100,0	280,3	19 846,1
23. "	12 510,5	6 246,8	928,3	227,7	4 910,6	139,0	41,2	163,2	319,9	100,0	280,3	19 620,7
31. "	14 194,0	4 944,7	340,5	225,9	4 141,3	126,9	110,1	162,8	329,6	100,0	280,3	20 011,4
7. Aug.	13 349,7	5 397,3	1 027,3	222,8	3 892,0	124,9	130,3	201,0	329,7	100,0	280,3	19 658,0
15. "	12 892,5	5 759,8	698,6	221,6	4 541,2	161,0	137,4	185,9	332,6	100,0	280,3	19 551,1

\*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 31. Juli 1956 \*)

Mio DM

Ausweispositionen	Baden- Württemberg	Bayern	Bremen	Ham- burg	Hessen	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Schles- wig- Hol- stein	Landeszentralbanken, gesamt			Berliner Zentral- bank
										zum Vergleich			
										30. Juni 1956	31. Mai 1956		
<b>Aktiva</b>													
Guthaben bei der Bank deutscher Länder	74,1	0,0	21,5	34,2	32,2	143,3	87,0	27,1	33,8	453,2	290,3	190,5	101,4
Postscheckguthaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Inlandswechsel	261,2	250,1	19,4	202,5	195,2	97,9	735,5	19,8	0,1	1 781,7	1 741,7	1 545,3	81,7
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere	20,4	12,5	4,6	—	0,5	4,9	0,1	3,0	7,1	53,1	53,2	52,5	4,2
Ausgleichsforderungen	376,3	423,7	72,6	190,8	241,9	298,5	616,5	139,1	125,7	2 485,1	2 382,9	2 479,8	178,8
davon: aus der eigenen Umstellung <sup>1)</sup> angekaufte <sup>1)</sup>	( 376,2) ( 0,1)	( 421,7) ( 2,0)	( 71,0) ( 1,6)	( 179,4) ( 11,4)	( 239,4) ( 2,5)	( 296,3) ( 2,2)	( 615,7) ( 0,8)	( 138,9) ( 0,2)	( 125,7) ( 0,0)	( 2 464,3) ( 20,8)	( 2 361,2) ( 21,7)	( 2 457,1) ( 22,7)	( — ) ( 178,8)
Lombardforderungen	7,1	16,0	0,3	4,0	9,3	18,9	4,4	11,6	10,3	81,9	120,2	67,4	0,6
davon: gegen Wechsel	( — )	( 0,0)	( — )	( 0,3)	( 0,0)	( 0,0)	( 0,7)	( 0,1)	( — )	( 1,1)	( 10,9)	( 4,2)	( 0,5)
gegen Ausgleichsforderungen	( 6,9)	( 13,6)	( 0,3)	( 3,6)	( 9,2)	( 17,8)	( 2,2)	( 9,8)	( 10,3)	( 73,7)	( 97,1)	( 58,9)	( 0,1)
gegen sonstige Sicherheiten	( 0,2)	( 2,4)	( — )	( 0,1)	( 0,1)	( 1,1)	( 1,5)	( 1,7)	( 0,0)	( 7,1)	( 12,2)	( 4,3)	( 0,0)
Kassenkredite	—	—	—	—	—	—	—	1,3	10,7	12,0	11,3	36,2	—
davon: an Landesregierung	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( 1,3)	( 10,7)	( 12,0)	( 11,3)	( 36,2)	( — )
an sonstige öffentliche Stellen	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	13,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	8,6	5,4	2,0	0,2	7,6	14,4	2,3	6,9	3,9	51,3	53,2	57,4	—
Sonstige Vermögenswerte <sup>2)</sup>	12,8	17,1	2,2	5,1	23,9	15,8	53,9	9,9	5,8	146,5	148,0	129,8	29,5
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>774,0</b>	<b>742,3</b>	<b>125,6</b>	<b>444,8</b>	<b>519,1</b>	<b>605,2</b>	<b>1 527,7</b>	<b>224,2</b>	<b>201,9</b>	<b>5 164,8</b>	<b>4 900,8</b>	<b>4 659,0</b>	<b>396,2</b>
<b>Passiva</b>													
Grundkapital	50,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	5,0
Rücklagen und Rückstellungen	60,6	75,5	12,5	56,4	37,4	45,2	111,5	26,5	29,1	454,7	453,4	453,4	7,1
Einlagen	617,5	596,0	82,2	364,4	429,6	311,9	1 310,3	168,7	121,4	4 002,0	3 898,2	3 696,6	270,5
davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	( 504,1)	( 575,2)	( 71,7)	( 342,7)	( 389,0)	( 288,9)	( 1 185,0)	( 150,4)	( 110,8)	( 3 617,8)	( 3 485,6)	( 3 308,8)	( 133,4)
Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern	( 67,9)	( 0,4)	( 3,8)	( 4,1)	( 0,2)	( 1,7)	( 0,3)	( 1,2)	( 3,2)	( 82,8)	( 54,0)	( 35,4)	( 0,8)
öffentliche Verwaltungen	( 4,6)	( 5,0)	( 2,4)	( 1,6)	( 9,6)	( 8,4)	( 28,9)	( 6,7)	( 3,9)	( 71,1)	( 109,5)	( 79,3)	( 123,7)
davon: Bundesverwaltungen	( 0,2)	( 0,3)	( 0,0)	( 0,7)	( 0,4)	( 0,6)	( 0,8)	( 0,5)	( 0,5)	( 4,0)	( 9,2)	( 4,0)	( 72,6)
Länder	( 3,5)	( 3,4)	( 1,8)	( 0,6)	( 5,3)	( 6,1)	( 21,0)	( 4,5)	( 2,7)	( 48,9)	( 64,6)	( 55,7)	( 46,4)
Gemeinden und Gemeinde- verbände	( 0,2)	( 0,0)	( — )	( 0,0)	( 0,6)	( 1,2)	( 3,9)	( 0,9)	( 0,6)	( 7,4)	( 8,1)	( 9,4)	( — )
Bundesbahn	( 0,1)	( 0,2)	( 0,0)	( 0,0)	( 0,1)	( 0,0)	( 0,5)	( 0,3)	( 0,0)	( 1,2)	( 1,7)	( 1,6)	( — )
Bundespost	( 0,1)	( 0,0)	( 0,2)	( 0,0)	( 1,8)	( 0,1)	( 0,9)	( 0,0)	( 0,0)	( 3,1)	( 3,8)	( 2,9)	( 4,0)
sonstige öffentl. Unternehmen der Länder und Gemeinden	( 0,1)	( 0,0)	( 0,1)	( 0,0)	( 0,4)	( 0,2)	( 0,7)	( 0,2)	( 0,0)	( 1,7)	( 2,2)	( 1,5)	( 0,0)
Sozialversicherungsträger	( 0,3)	( 0,9)	( 0,0)	( 0,3)	( 0,6)	( 0,2)	( 0,9)	( 0,2)	( 0,1)	( 3,5)	( 16,7)	( 2,9)	( 0,3)
Lastenausgleichsbehörden	( 0,0)	( 0,2)	( — )	( — )	( 0,0)	( 0,0)	( — )	( 0,0)	( 0,0)	( 0,2)	( 0,4)	( 0,4)	( — )
sonstige öffentliche Kassen	( 0,1)	( 0,0)	( 0,3)	( 0,0)	( 0,4)	( 0,0)	( 0,2)	( 0,1)	( — )	( 1,1)	( 2,8)	( 0,9)	( 0,4)
alliierte Dienststellen	( 9,6)	( — )	( — )	( 0,4)	( — )	( 0,2)	( 11,9)	( 0,8)	( 0,0)	( 22,9)	( 25,8)	( 13,8)	( 0,2)
sonstige inländische Einleger	( 30,6)	( 14,9)	( 4,2)	( 14,5)	( 19,6)	( 12,1)	( 78,2)	( 7,7)	( 3,4)	( 185,2)	( 205,3)	( 230,3)	( 12,4)
ausländische Einleger	( 0,7)	( 0,5)	( 0,1)	( 1,1)	( 11,2)	( 0,6)	( 6,0)	( 1,9)	( 0,1)	( 22,2)	( 18,0)	( 29,0)	( — )
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,9
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	35,4	—	16,0	—	—	190,5	—	—	34,9	276,8	124,0	103,1	—
Verbindlichkeit nach Ziffer 52c BZB V.O. (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,4	25,7	—
Sonstige Verbindlichkeiten	10,5	20,8	4,9	14,0	22,1	17,6	40,9	9,0	6,5	146,3	137,8	95,2	6,7
<b>Summe der Passiva</b>	<b>774,0</b>	<b>742,3</b>	<b>125,6</b>	<b>444,8</b>	<b>519,1</b>	<b>605,2</b>	<b>1 527,7</b>	<b>224,2</b>	<b>201,9</b>	<b>5 164,8</b>	<b>4 900,8</b>	<b>4 659,0</b>	<b>396,2</b>
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	164,0	148,0	82,6	209,2	179,7	248,1	159,3	197,2	186,0	1 574,1	2 168,5	2 539,0	22,8
darunter: Auslandswechsel	( 41,2)	( 20,2)	( 2,3)	( 6,8)	( 23,4)	( 8,9)	( 25,9)	( 6,8)	( 0,6)	( 136,1)	( 161,1)	( 194,5)	( 3,1)
Exporttratten	( 62,3)	( 52,9)	( 8,6)	( 41,2)	( 46,3)	( 28,8)	( 133,4)	( 17,2)	( 5,4)	( 396,1)	( 435,5)	( 522,1)	( 19,7)

\*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — <sup>1)</sup> Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — <sup>2)</sup> Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite				
		insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Debitoren			
insgesamt	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	insgesamt	insgesamt				Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems<sup>1)</sup></b>													
1948	3 518	4 684,3	4 684,3	2 548,5	2 063,8	4 589,4	2 135,8	473,3	4 388,8	2 497,0	1 891,8	4 233,0	1 891,8
1949	3 524	9 954,9	9 679,0	6 653,2	2 343,9	6 174,2	3 301,7	2 637,1	9 120,9	6 215,1	2 905,8	4 342,9	2 905,8
1950	3 596 <sup>2)</sup>	14 095,3	13 573,4	8 518,1	2 638,6	7 073,0	5 577,2	1 046,5	6 216,7	8 234,4	4 933,2	5 891,5	4 933,2
1951	3 769 <sup>3)</sup>	16 709,8	15 782,7	8 711,6	1 638,6	7 998,2	7 998,2	1 617,8	9 736,7	8 398,9	6 950,5	6 368,5	6 950,5
1952	3 754	20 189,7	19 161,7	10 384,1	1 215,9	9 168,2	9 805,6	2 260,2	13 719,9	18 773,7	8 745,4	11 215,9	8 745,4
1953	3 750	22 935,9	21 809,6	12 059,9	1 077,2	10 982,7	10 876,0	3 582,2	19 171,7	21 499,4	9 708,3	11 077,2	10 713,9
1954 Dez.	3 750	26 195,5	25 146,6	13 868,0	1 053,1	12 814,9	12 327,5	4 231,5	26 419,6	24 830,2	11 240,4	1 053,0	12 536,8
1955 Mai	3 576	27 702,3	26 104,4	14 571,5	907,6	13 663,9	13 130,8	4 519,0	29 503,5	25 683,7	11 457,9	907,6	13 318,2
1955 Juni	3 577	27 935,1 <sup>4)</sup>	26 541,9 <sup>5)</sup>	14 901,9	881,7	14 020,2	13 033,2 <sup>6)</sup>	4 640,0 <sup>7)</sup>	30 152,7	26 225,1 <sup>8)</sup>	11 560,2 <sup>9)</sup>	881,7	13 783,2
1955 Juli	3 585	27 829,8	26 516,7	14 812,7	885,6	13 727,1	13 017,1	4 676,6	31 262,7	26 174,1	11 626,2	885,6	13 626,2
1955 Aug.	3 586	27 855,3	26 499,2	14 691,9	913,4	13 778,5	13 163,4	4 730,0	32 153,4	26 161,4	11 731,7	913,4	13 516,3
1955 Sept.	3 586	28 343,4	27 195,6	15 211,3	957,2	14 254,1	13 132,1	4 802,7	32 932,6	26 835,3	11 919,4	957,2	13 958,7
1955 Okt.	3 588	28 367,4	27 117,9	15 154,6	993,0	14 161,6	13 212,8	4 797,2	33 953,7	26 715,8	11 895,9	993,0	13 826,9
1955 Nov.	3 589	28 504,5 <sup>10)</sup>	27 383,5 <sup>11)</sup>	15 340,5	1 005,9	14 334,6	13 164,0 <sup>12)</sup>	4 827,0	34 799,3	26 973,5 <sup>13)</sup>	11 825,1 <sup>14)</sup>	1 005,9	13 985,1
1955 Dez.	3 592	29 221,0	28 047,0	14 916,7	1 141,7	13 775,0	14 304,3	4 976,6	35 842,1	27 723,8	11 863,1	1 141,7	13 519,0
1956 Jan.	3 608	29 305,5	27 942,4	15 369,8	1 000,5	14 269,3	13 935,7	5 110,9	36 565,6	27 564,5	12 519,9	1 000,5	13 944,1
1956 Febr.	3 613	29 716,6	28 319,5	15 606,7	1 093,0	14 513,7	14 109,9	5 153,4	37 111,2	27 925,9	12 659,5	1 093,0	14 173,4
1956 März	3 613	29 988,4	28 734,7	15 724,9	965,2	14 759,7	14 263,5	5 226,6	37 650,0	28 392,3	12 951,6	965,2	14 475,5
1956 April	3 611	30 145,6 <sup>10)</sup>	28 992,6 <sup>10)</sup>	15 765,8 <sup>10)</sup>	965,3	14 800,5 <sup>10)</sup>	14 379,8 <sup>10)</sup>	5 257,0	38 395,7 <sup>11)</sup>	28 617,4 <sup>10)</sup>	13 165,6 <sup>10)</sup>	965,3	14 486,5 <sup>10)</sup>
1956 Mai	3 611	30 423,8	29 175,9	15 778,1	979,3	14 798,8	14 645,7	5 274,2	38 908,7	28 728,3	13 331,3	979,3	14 417,7
1956 Juni	3 612	30 621,9	29 421,3	16 052,9	954,3	15 098,6	14 569,0	5 358,9	39 506,3	29 003,2	13 298,7	954,3	14 750,2
1956 Juli <sup>15)</sup>	...	30 334,4	29 070,2	...	...	...	...	5 367,3	40 225,1	28 597,5	...	...	13 298,7
<b>Kreditbanken</b>													
1952 Dez.	317	13 221,2	13 082,7	6 844,0	884,4	5 959,6	6 377,2	962,2	2 386,2	13 025,7	6 809,2	884,4	5 924,8
1954 Dez.	307	15 189,0	15 077,0	7 662,2	881,7	6 780,5	7 526,8	1 113,7	3 263,3	15 001,2	7 609,4	881,7	6 727,7
1955 Juni	309	16 008,2	15 862,4	8 358,8	793,9	7 564,9	7 649,4	1 251,1	3 545,7	15 762,4	8 317,0	793,9	7 523,1
1955 Dez.	313	17 033,5	16 958,8	8 136,2	961,2	7 172,0	8 897,3	1 312,9	4 061,0	16 830,1	8 102,0	961,2	7 137,8
1956 März	324	17 263,4	17 131,5	8 640,3	850,4	7 789,9	8 623,1	1 585,3	4 264,3	17 058,7	8 608,1	850,4	7 957,7
1956 April	324	17 423,8 <sup>14)</sup>	17 295,7 <sup>14)</sup>	8 707,4 <sup>14)</sup>	857,7	7 849,7 <sup>14)</sup>	8 716,4 <sup>14)</sup>	1 549,3	4 341,0	17 215,3 <sup>14)</sup>	8 668,3 <sup>14)</sup>	857,7	7 810,6 <sup>14)</sup>
1956 Mai	324	17 603,7	17 375,5	8 703,4	869,3	7 834,1	8 900,3	1 521,9	4 389,8	17 275,2	8 648,6	869,3	7 779,3
1956 Juni	324	17 662,8	17 521,0	8 836,6	849,2	7 987,4	8 826,2	1 555,7	4 442,7	17 442,5	8 806,2	849,2	7 957,0
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken<sup>+</sup></b>													
1953 Dez.	9	7 260,6	7 208,7	3 672,1	440,4	3 231,7	3 588,5	353,7	900,9	7 202,5	3 666,9	440,4	3 226,5
1954 Dez.	9	8 485,2	8 451,6	4 057,3	468,0	3 589,3	4 427,9	515,4	1 132,3	8 438,9	4 045,4	468,0	3 577,4
1955 Juni	9	9 997,9	9 978,5	4 509,2	445,9	4 063,3	4 488,7	559,1	1 123,3	9 956,8	4 488,9	445,9	4 043,0
1955 Dez.	9	9 397,5	9 391,9	4 222,1	492,1	3 730,0	5 175,4	687,9	1 122,8	9 383,6	4 211,1	492,1	3 723,0
1956 März	9	9 630,3	9 566,5	4 577,6	457,2	4 120,4	5 052,7	844,2	1 158,4	9 555,4	4 568,0	457,2	4 110,8
1956 April	9	9 603,3	9 541,5	4 564,6	461,4	4 103,2	5 040,7	825,1	1 171,4	9 531,2	4 555,9	461,4	4 094,5
1956 Mai	9	9 712,8	9 558,6	4 554,1	470,3	4 083,8	5 158,7	795,1	1 167,2	9 547,6	4 544,7	470,3	4 074,4
1956 Juni	9	9 841,9	9 754,5	4 726,8	472,6	4 254,2	5 115,1	824,1	1 159,7	9 744,2	4 718,3	472,6	4 245,7
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>+</sup></b>													
1953 Dez.	68	3 868,5	3 791,3	2 091,1	203,5	1 887,6	1 777,4	471,2	1 262,5	3 753,7	2 062,0	203,5	1 858,5
1954 Dez.	72	4 539,0	4 467,5	2 528,5	201,2	2 327,3	2 010,5	478,1	1 289,9	4 417,3	2 488,6	201,2	2 387,4
1955 Juni	75	4 786,8	4 665,8	2 624,6	174,7	2 587,9	2 234,2	525,3	1 146,1	4 632,0	2 743,0	174,7	2 567,3
1955 Dez.	75	4 771,1	4 612,5	2 687,7	262,1	2 502,6	2 112,4	469,7	2 002,3	4 509,2	2 740,0	262,1	2 477,9
1956 März	76	5 181,4	5 120,1	2 876,6	198,5	2 678,1	2 304,8	553,6	2 768,7	5 079,9	2 857,6	198,5	2 659,1
1956 April	76	5 281,8 <sup>15)</sup>	5 224,3 <sup>15)</sup>	2 921,3 <sup>15)</sup>	199,2	2 722,1 <sup>15)</sup>	2 360,5 <sup>15)</sup>	545,1	2 826,7	5 177,0 <sup>15)</sup>	2 895,9 <sup>15)</sup>	199,2	2 696,7 <sup>15)</sup>
1956 Mai	76	5 324,2	5 258,7	2 926,5	199,6	2 726,9	2 397,7	549,8	2 884,1	5 196,1	2 884,1	199,6	2 684,5
1956 Juni	76	5 276,7	5 230,6	2 895,4	186,6	2 708,8	2 381,3	554,5	2 942,2	5 191,6	2 875,6	186,6	2 689,0
<b>Privatbankiers<sup>+</sup></b>													
1953 Dez.	205	1 732,8	1 723,5	885,3	196,8	688,5	847,5	86,1	161,6	1 723,3	885,1	196,8	688,3
1954 Dez.	202	1 836,7	1 829,7	913,2	183,4	729,8	923,5	89,7	204,3	1 828,8	912,3	183,4	728,9
1955 Juni	199	1 889,4	1 889,0	939,7	146,1	793,6	954,7	117,5	194,7	1 887,1	937,8	146,1	791,7
1955 Dez.	205	2 072,5	2 067,7	980,5	175,9	804,6	1 092,0	103,5	240,8	2 065,2	978,0	175,9	802,1
1956 März	213 <sup>16)</sup>	2 090,0	2 083,2	1 028,1	171,6	856,5	1 061,9	134,1	242,3	2 082,5	1 027,4	171,6	855,8
1956 April	212	2 126,6	2 119,8	1 026,7	175,6	851,1	1 099,9	125,8	244,5	2 117,6	1 024,5	175,6	848,9
1956 Mai	212	2 145,4	2 136,9	1 026,1	178,0	848,1	1 119,3	122,9	239,5	2 135,3	1 024,5	178,0	846,5
1956 Juni	212	2 127,3	2 119,0	1 025,9	173,0	852,9	1 101,4	122,0	240,5	2 118,3	1 025,2	173,0	852,2
<b>Spezial-, Haus- und Branchenbanken<sup>+</sup></b>													
1953 Dez.	35	359,3	359,2	195,5	43,7	151,8	163,8	51,2	61,2	346,2	195,2	43,7	151,5
1954 Dez.	24	328,2	328,2	163,2	29,2	134,0	165,0	30,5	36,8	316,2	163,1	29,2	133,9
1955 Juni	26	329,1	329,1	147,3	27,3	120,0	181,8	49,3	81,5	286,5	147,3	27,3	120,0
1955 Dez.	26	386,4	386,4	168,9	34,1	134,8	217,5	51,8	95,1	362,1	168,9	34,1	134,8
1956 März	26	361,7	361,7	158,0	23,1	134,9	203,7	53,4	94,9	340,9	158,1	23,1	132,0
1956 April	27	410,1 <sup>17)</sup>	410,1 <sup>17)</sup>	194,8 <sup>17)</sup>	21,5	173,3 <sup>17)</sup>	215,3 <sup>17)</sup>	53,3	98,4	389,5 <sup>17)</sup>	192,0 <sup>17)</sup>	21,5	170,5 <sup>17)</sup>
1956 Mai	27	421,3	421,3	196,7	21,4	173,3	224,6	54,1	99,0	396,3	196,7	21,4	173,9
1956 Juni	27	416,9	416,9	188,5	17,0	171,5	228,4	55,1	100,3	388,4	187,1	17,0	170,1

<sup>1)</sup> Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung der nachträglich eingegangene Korrekturen zurückzuführen. — <sup>2)</sup> Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. — <sup>3)</sup> Vgl. Anmerkung <sup>1)</sup> erste Seite der Tabelle III. B. 1. Institute handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — <sup>4)</sup> Teilbeträge der Bilanzpositionen „Debitoren“ und „Durchlaufende Kredite“. — <sup>5)</sup> Bilanzdeckung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs





Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Kredite an Nichtbanken								Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private						
		Kurzfristige Kredite						Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Kurzfristige Kredite					
		insgesamt		Debitoren		Konto- korrekt- und sonstige Kredite	insgesamt				Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzept- kredite						insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrekt- und sonstige Kredite			
<b>Girozentralen</b>																
1953 Dez.	11	1 761.2	1 195.4	528.3	19.2	509.1	1 232.9	759.8	2 753.2	1 147.4	486.4	19.2	467.2	661.0	464.8	1 569.2
1954 Dez.	11	1 819.3	1 263.3	612.5	23.5	589.0	1 207.3	754.3	4 311.8	1 210.6	565.9	23.5	542.4	644.7	527.9	2 646.5
1955 Juni	11	1 882.6	1 227.9	553.0	20.0	533.0	1 329.6	637.1	5 128.3	1 179.5	518.8	20.0	498.8	660.7	432.1	3 131.1
1956 März	11	1 613.8	1 250.1	592.1	22.6	569.5	1 018.7	607.4	6 247.6	1 215.5	564.0	22.6	541.4	651.5	465.0	3 883.7
1956 April	11	1 657.5	1 338.3	632.6	23.1	609.5	1 024.9	557.3	6 630.6	1 293.1	598.5	23.1	575.4	694.6	425.1	4 072.9
1956 Mai	11	1 578.4	1 283.4	610.3	22.4	587.9	968.1	612.6	6 707.0	1 242.3	581.8	22.4	559.4	660.5	441.5	4 171.9
1956 Juni	11	1 583.8	1 303.7	596.1	23.4	572.7	986.7	631.5	6 790.3	1 260.1	565.9	23.4	542.5	694.2	460.8	4 211.3
1956 Juni	11	1 578.5	1 330.9	635.6	27.6	608.0	942.9	657.1	6 891.6	1 287.4	605.7	27.6	578.1	681.7	489.5	4 292.7
<b>Sparkassen</b>																
1953 Dez.	866	3 465.0	3 411.6	2 424.0	20.3	2 403.7	1 041.0	1 002.6	4 576.5	3 344.3	2 361.0	20.3	2 340.7	983.3	895.5	3 911.2
1954 Dez.	862	4 146.2	4 093.4	2 890.9	17.7	2 873.2	1 255.3	1 242.6	6 602.7	4 029.7	2 830.6	17.6	2 813.0	1 199.1	1 105.8	5 652.6
1955 Juni	857	4 581.1	4 509.4	3 175.7	14.7	3 161.0	1 405.4	1 386.9	7 628.1	4 449.5	3 122.5	14.7	3 107.8	1 327.0	1 233.2	6 510.4
1956 März	857	4 556.4	4 489.9	3 115.9	20.1	3 098.8	1 440.5	1 491.1	9 029.7	4 421.1	3 053.1	20.1	3 033.0	1 368.0	1 359.9	7 791.8
1956 April	857	4 745.8	4 656.8	3 226.2	19.3	3 206.9	1 519.6	1 506.7	9 565.0	4 594.1	3 169.3	19.3	3 150.0	1 424.8	1 364.7	8 158.2
1956 Mai	857	4 783.7	4 695.4	3 238.0	17.7	3 220.3	1 545.7	1 513.8	9 738.0	4 624.8	3 174.0	17.7	3 156.3	1 450.8	1 372.8	8 278.4
1956 Juni	857	4 772.9	4 675.8	3 212.5	16.1	3 196.4	1 560.4	1 525.3	9 909.5	4 612.3	3 156.0	16.1	3 139.9	1 456.3	1 386.7	8 417.3
1956 Juni	857	4 844.6	4 751.0	3 280.1	14.9	3 265.2	1 564.5	1 536.8	10 123.3	4 680.7	3 217.0	14.9	3 202.1	1 463.7	1 391.6	8 567.9
<b>Zentralkassen +)</b>																
1953 Dez.	17	477.7	477.7	270.6	100.6	170.0	207.1	20.3	65.0	477.6	270.5	100.6	169.9	207.1	20.1	64.9
1954 Dez.	17	528.1	527.0	295.6	87.4	208.2	232.5	25.4	113.8	526.8	295.4	87.4	208.0	231.4	25.4	113.2
1955 Juni	17	412.1	397.1	175.8	25.0	150.8	236.3	27.2	136.2	396.6	175.3	25.0	150.3	221.3	27.2	135.8
1956 März	17	596.4	581.4	330.3	91.0	239.5	266.1	31.0	164.7	581.0	329.9	91.0	238.9	251.1	30.2	164.2
1956 April	17	560.9	535.7	296.7	35.6	261.1	264.2	29.4	177.9	535.3	296.3	35.6	260.7	239.0	28.4	177.4
1956 Mai	17	478.9	463.6	222.8	30.0	191.9	256.0	27.6	182.4	462.7	221.9	30.9	191.0	240.8	27.6	181.9
1956 Juni	17	466.9	456.6	194.2	27.8	166.4	272.7	26.4	185.3	456.3	193.9	27.8	166.1	262.4	26.3	184.8
1956 Juni	17	447.6	437.3	186.1	23.6	162.5	261.5	22.8	188.2	436.9	185.7	23.6	162.1	251.2	22.7	187.8
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>																
1953 Dez.	5	28.0	28.0	17.6	0.2	17.4	10.4	5.8	1.4	27.9	17.5	0.2	17.3	10.4	5.8	1.4
1954 Dez.	5	34.3	33.2	19.4	—	19.4	14.9	5.2	3.9	33.0	19.2	—	19.2	13.8	5.2	3.9
1955 Juni	5	55.0	40.0	25.2	0.0	25.2	29.8	8.3	3.7	39.8	25.0	0.0	25.0	14.8	8.3	3.7
1956 März	5	51.5	36.5	22.8	—	22.8	28.7	8.6	8.8	36.3	22.6	—	22.6	13.7	8.6	8.7
1956 April	5	58.2	43.0	25.9	—	25.9	32.3	8.7	9.2	42.8	25.7	—	25.7	17.1	8.7	9.1
1956 Mai	5	50.4	45.2	27.7	—	27.7	22.7	8.7	9.2	45.0	27.5	—	27.5	17.5	8.7	9.1
1956 Juni	5	44.5	44.2	26.8	—	26.8	17.7	9.0	10.0	44.1	26.7	—	26.7	17.4	8.9	9.9
1956 Juni	5	44.2	43.9	27.3	—	27.3	16.9	9.4	10.2	43.7	27.1	—	27.1	16.6	9.3	10.1
<b>Ländliche Zentralkassen</b>																
1953 Dez.	12	449.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.5	63.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.3	63.5
1954 Dez.	12	493.8	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.9	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.3
1955 Juni	12	357.1	357.1	150.6	25.0	125.6	206.5	18.9	132.5	356.8	150.3	25.0	125.3	206.5	25.0	132.1
1956 März	12	478.9	463.6	307.5	91.0	216.5	237.4	23.4	135.8	444.7	307.3	91.0	237.4	231.6	27.6	135.9
1956 April	12	502.7	492.7	270.8	35.6	235.2	231.9	20.7	168.7	492.5	270.6	35.6	235.0	221.0	19.7	168.3
1956 Mai	12	428.4	418.4	195.1	30.9	164.2	233.3	18.9	173.2	417.7	194.4	30.9	163.5	223.3	18.9	172.8
1956 Juni	12	422.4	412.4	167.4	27.8	139.6	255.0	17.4	175.3	412.2	167.2	27.8	139.4	245.0	17.4	174.9
1956 Juni	12	403.4	393.4	158.8	23.6	135.2	244.6	13.4	178.0	393.2	158.6	23.6	135.0	234.6	13.4	177.7
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>																
1953 Dez.	2 358	2 188.6	2 186.8	1 593.2	35.5	1 557.7	595.4	272.9	395.0	2 185.0	1 591.9	35.5	1 556.4	593.1	268.2	391.5
1954 Dez.	2 354	2 621.6	2 620.8	1 961.9	27.6	1 934.3	659.7	335.0	637.6	2 618.6	1 960.3	27.6	1 932.7	658.3	328.7	626.1
1955 Juni	2 177	2 901.8	2 900.9	2 180.5	17.8	2 162.7	721.3	399.0	738.0	2 898.9	2 179.2	17.8	2 161.4	719.7	392.6	721.8
1956 März	2 179	2 926.5	2 925.8	2 200.2	22.5	2 177.7	726.3	426.1	881.6	2 923.7	2 198.7	22.5	2 176.2	725.0	421.8	859.9
1956 April	2 177	3 113.8	3 111.9	2 364.6	23.2	2 341.4	749.2	422.8	938.3	3 109.5	2 362.9	23.2	2 339.7	746.6	419.7	911.3
1956 Mai	2 176	3 166.9	3 164.4	2 400.3	22.4	2 377.9	766.6	427.3	955.5	3 161.4	2 398.1	22.4	2 375.7	763.3	424.2	926.8
1956 Juni	2 176	3 193.7	3 190.6	2 415.6	21.3	2 394.3	778.1	434.3	966.4	3 187.7	2 413.5	21.3	2 392.2	774.2	431.3	937.9
1956 Juni	2 176	3 240.7	3 236.9	2 458.5	20.8	2 437.7	782.2	442.7	982.7	3 233.7	2 456.0	20.8	2 435.2	777.7	439.5	953.5
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>																
1953 Dez.	727	1 549.8	1 548.0	1 052.4	34.0	1 018.4	497.4	167.2	257.6	1 546.2	1 051.1	34.0	1 017.1	495.1	162.5	254.1
1954 Dez.	722	1 797.8	1 797.0	1 260.9	25.6	1 235.3	536.9	198.1	416.9	1 794.8	1 259.3	25.6	1 234.7	535.5	191.8	405.4
1955 Juni	727	1 955.7	1 954.8	1 379.2	16.3	1 362.9	576.5	203.4	446.2	1 952.7	1 377.8	16.3	1 361.5	574.9	197.1	430.0
1956 März	730	1 971.9	1 971.2	1 382.4	20.0	1 362.4	589.5	218.6	531.4	1 969.1	1 380.9	20.0	1 360.9	588.2	212.3	509.7
1956 April	728	2 093.6	2 091.7	1 490.4	21.5	1 468.9	603.2	212.4	564.1	2 089.3	1 488.7	21.5	1 467.2	600.6	209.3	536.1
1956 Mai	728	2 122.6	2 120.1	1 507.8	20.9	1 486.9	614.8	213.9	572.8	2 117.1	1 505.6	20.9	1 484.7	611.5	210.8	544.1
1956 Juni	728	2 139.6	2 136.5	1 518.7	20.1	1 498.6	620.9	218.6	577.8	2 134.6	1 516.6	20.1	1 496.5	617.0	215.6	549.3
1956 Juni	728	2 163.9	2 160.1	1 541.5	19.8	1 521.7	622.4	221.7	587.4	2 156.9	1 539.0	19.8	1 519.2	617.9	218.5	558.2
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften +)</b>																
1953 Dez.	1 631	638.8	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4
1954 Dez.	1 632	823.8	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7
1955 Juni	1 450	946.2	946.2	801.4	1.5	799.9	144.8	195.6	291.7	946.2	801.4	1.5	799.9	144.8	195.6	291.7
1956 März	1 449	954.6	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2
1956 April	1 448	1 020.2	1 020.2	874.2	1.7	872.5	146.0	210.4	375.2	1 020.2	874.2	1.7	872.5	146.0	210.4	375.2
1956 Mai	1 448	1 044.3	1 044.3	892.5	1.4	891.1	151.8	213.4	382.7	1 044.3	892.5	1.4	891.1	151.8	213.4	382.7
1956 Juni	1 448	1 054.1	1 054.1	896.9	1.2	895.7	157.2	215.7	388.6	1 054.1	896.9	1.2	895.7	157.2	215.7	388.6
1956 Juni	1 448	1 076.8	1 076.8	917.0	1.0	916.0	159.3	221.0	395.3	1 076.8	917.0	1.0	916.0	159.8	221.0	395.3

langfristige Kredite \*)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften					Kredite an Kreditinstitute										Monats- ende
Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Kurzfristige Kredite					Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )		
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anwei- sungen			insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite				
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen							insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					
<b>Girozentralen</b>															
613.8	48.0	41.9	6.1	565.8	295.0	1 184.0	782.7	254.8	2.1	252.7	527.9	60.7	547.3	Dez. 1953	
609.2	52.7	46.6	6.1	556.5	226.4	1 665.3	869.9	255.1	2.0	253.1	614.8	55.6	676.3	Dez. 1954	
703.1	48.4	34.2	14.2	654.7	205.0	1 997.2	851.0	277.0	2.2	274.8	574.0	88.6	735.6	Juni 1955	
395.3	34.6	28.1	6.5	360.7	142.4	2 303.9	790.8	261.3	2.1	259.2	529.5	77.8	862.7	Dez. 1955	
364.4	45.2	34.1	11.1	319.2	132.2	2 557.7	806.1	274.9	0.0	274.9	531.2	59.5	891.9	März 1956	
336.1	41.1	28.5	12.6	295.0	171.1	2 535.1	739.5	250.0	0.0	250.0	489.5	57.2	900.2	April 1956	
322.7	43.6	30.2	13.4	279.1	170.7	2 579.0	702.9	213.3	0.0	213.3	489.6	63.0	906.3	Mai 1956	
291.1	43.5	29.9	13.6	247.6	167.6	2 598.9	727.9	237.9	0.1	237.8	490.0	68.9	905.5	Juni 1956	
<b>Sparkassen</b>															
120.7	67.3	63.0	4.3	53.4	107.1	665.3	37.5	9.1	—	9.1	28.4	20.2	148.6	Dez. 1953	
116.5	63.7	60.3	3.4	52.8	136.8	950.1	43.0	11.4	—	11.4	31.6	31.4	230.1	Dez. 1954	
131.6	59.9	53.2	6.7	71.7	153.7	1 117.7	83.7	14.3	—	14.3	69.4	48.7	288.2	Juni 1955	
135.3	68.8	62.8	6.0	66.5	131.2	1 300.9	90.6	15.5	—	15.5	75.1	41.3	298.0	Dez. 1955	
151.7	62.7	56.9	5.8	89.0	142.0	1 404.8	104.4	18.5	—	18.5	85.9	42.7	306.8	März 1956	
158.9	70.6	64.0	6.6	88.3	141.0	1 459.6	105.1	19.0	—	19.0	86.1	42.9	303.2	April 1956	
160.6	61.5	56.5	7.0	97.1	138.6	1 492.2	108.3	18.9	—	18.9	89.4	42.0	294.1	Mai 1956	
163.9	70.3	63.1	7.2	93.6	145.2	1 555.4	113.8	19.4	—	19.4	94.4	42.9	299.3	Juni 1956	
<b>Zentralkassen +)</b>															
0.1	0.1	0.1	—	0.0	0.2	0.1	581.0	290.7	3.1	287.6	290.3	27.9	136.5	Dez. 1953	
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	0.6	614.2	305.8	6.5	299.3	308.4	53.6	213.0	Dez. 1954	
15.5	0.5	0.5	—	15.0	—	0.4	700.9	381.5	3.0	378.5	319.4	52.3	287.9	Juni 1955	
15.4	0.4	0.4	—	15.0	0.8	0.5	588.0	306.4	7.3	299.1	281.6	45.2	344.2	Dez. 1955	
25.6	0.4	0.4	—	25.2	1.0	0.5	607.2	323.9	8.0	315.9	283.3	45.1	370.2	März 1956	
16.1	0.9	0.9	—	15.2	0.0	0.5	630.0	329.8	7.5	322.3	300.2	44.6	379.3	April 1956	
10.6	0.3	0.3	—	10.3	0.1	0.5	647.7	333.3	2.9	330.4	314.4	43.0	378.3	Mai 1956	
10.7	0.4	0.4	—	10.3	0.1	0.4	670.1	354.9	3.1	351.8	315.2	42.6	383.8	Juni 1956	
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>															
0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	334.2	130.8	—	130.8	203.4	3.6	62.2	Dez. 1953	
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	—	334.7	138.7	—	138.7	206.0	15.5	102.3	Dez. 1954	
15.2	0.2	0.2	—	15.0	—	—	348.6	148.6	—	148.6	200.0	10.4	139.6	Juni 1955	
15.2	0.2	0.2	—	15.0	—	0.1	307.7	125.4	—	125.4	182.3	7.5	162.2	Dez. 1955	
15.4	0.2	0.2	—	15.2	—	0.1	319.0	133.1	—	133.1	185.9	9.4	174.8	März 1956	
5.4	0.2	0.2	—	5.2	—	0.1	320.9	129.6	—	129.6	191.3	9.3	179.9	April 1956	
0.4	0.1	0.1	—	0.3	0.1	0.1	318.7	126.5	—	126.5	192.2	9.0	179.5	Mai 1956	
0.5	0.2	0.2	—	0.3	0.1	0.1	322.4	133.6	—	133.6	188.8	8.7	179.4	Juni 1956	
<b>Ländliche Zentralkassen</b>															
0.0	—	—	—	0.0	0.2	0.1	246.9	160.0	3.1	156.9	86.9	24.3	74.3	Dez. 1953	
0.0	0.0	0.0	—	0.0	—	0.6	279.5	177.1	6.5	170.6	102.4	38.1	110.7	Dez. 1954	
0.3	0.3	0.3	—	0.0	—	0.4	352.3	232.9	3.0	229.9	119.4	41.9	148.3	Juni 1955	
0.2	0.2	0.2	—	0.0	0.8	0.4	280.3	181.0	7.3	173.7	99.3	37.7	182.1	Dez. 1955	
10.2	0.2	0.2	—	10.0	—	1.0	285.2	190.8	8.0	182.8	97.4	35.7	195.4	März 1956	
10.7	0.7	0.7	—	10.0	0.0	0.4	309.1	200.2	7.5	192.7	108.9	35.3	199.4	April 1956	
10.2	0.2	0.2	—	10.0	0.0	0.4	329.0	206.8	2.9	203.9	122.2	34.0	198.8	Mai 1956	
10.2	0.2	0.2	—	10.0	0.0	0.3	347.7	221.3	3.1	218.2	126.4	33.9	204.4	Juni 1956	
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>															
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953	
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954	
2.9	2.0	1.3	0.7	0.9	6.4	16.2	19.4	4.9	—	4.9	14.5	4.6	0.4	Juni 1955	
2.8	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955	
4.3	2.4	1.7	0.7	1.9	3.1	27.0	9.8	4.3	—	4.3	5.5	2.4	0.4	März 1956	
5.5	3.0	2.2	0.8	2.5	3.1	28.7	7.6	4.8	—	4.8	2.8	2.5	0.3	April 1956	
6.0	2.9	2.1	0.8	3.1	3.0	28.5	7.9	5.0	—	5.0	2.9	2.5	0.4	Mai 1956	
7.0	3.2	2.5	0.7	3.8	3.2	29.2	7.7	5.1	—	5.1	2.6	2.6	0.4	Juni 1956	
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>															
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953	
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954	
3.0	2.1	1.4	0.7	0.9	6.3	16.2	19.4	4.9	—	4.9	14.5	4.6	0.4	Juni 1955	
2.8	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955	
4.3	2.4	1.7	0.7	1.9	3.1	27.0	9.8	4.3	—	4.3	5.5	2.4	0.4	März 1956	
5.5	3.0	2.2	0.8	2.5	3.1	28.7	7.6	4.8	—	4.8	2.8	2.5	0.3	April 1956	
6.0	2.9	2.1	0.8	3.1	3.0	28.5	7.9	5.0	—	5.0	2.9	2.5	0.4	Mai 1956	
7.0	3.2	2.5	0.7	3.8	3.2	29.2	7.7	5.1	—	5.1	2.6	2.6	0.4	Juni 1956	
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften ?)</b>															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	März 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	April 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mai 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1956	

Höhe von rd. 60 Mio DM. — ?) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. T. III A 4. — +) Gewerbliche und ländliche.

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute <sup>2)</sup>	Kredite an Nichtbanken								Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite								Kurzfristige Kredite							
		insgesamt		Debitoren			Wechsel-, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Mittelfristige Kredite <sup>3)</sup>	Langfristige Kredite <sup>4)</sup>	Debitoren				Mittelfristige Kredite <sup>3)</sup>	Langfristige Kredite <sup>4)</sup>		
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite				insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite				
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																	
1953 Dez.	47	66,3	20,9	20,8	—	20,8	45,5	80,8	5 491,6	18,7	18,6	—	18,6	0,1	73,5	4 905,2	
1954 Dez.	47	55,3	25,6	25,5	—	25,5	29,8	131,9	7 786,3	23,8	23,7	—	23,7	0,1	121,6	6 775,4	
1955 Juni	47	42,9	17,1	17,0	—	17,0	25,9	168,5	8 788,2	12,0	11,9	—	11,9	0,1	154,9	7 613,6	
1955 Dez.	47	49,5	27,6	27,3	—	27,3	22,2	211,4	10 508,3	25,8	25,5	—	25,5	0,3	194,6	9 034,7	
1956 März	47	59,3	33,5	33,3	—	33,3	26,0	233,9	11 077,2	25,4	25,2	—	25,2	0,2	218,6	9 540,8	
1956 April	47	57,2	31,5	31,3	—	31,3	25,9	240,0	11 372,7 <sup>5)</sup>	27,8	27,6	—	27,6	0,2	224,3	9 844,3 <sup>6)</sup>	
1956 Mai	47	50,6	25,1	24,9	—	24,9	25,7	246,0	11 536,7	24,1	23,9	—	23,9	0,2	239,8	9 994,6	
1956 Juni	47	45,2	25,7	25,5	—	25,5	19,7	252,8	11 697,0	22,3	22,1	—	22,1	0,2	237,1	10 127,8	
<b>Private Hypothekenbanken</b>																	
1953 Dez.	30	34,2	11,3	11,2	—	11,2	23,0	24,0	1 856,9	9,6	9,5	—	9,5	0,1	23,1	1 636,4	
1954 Dez.	30	33,6	13,2	13,1	—	13,1	20,5	49,7	2 953,6	11,8	11,7	—	11,7	0,1	47,5	2 420,9	
1955 Juni	30	29,1	14,6	14,5	—	14,5	14,6	53,8	3 403,0	9,7	9,6	—	9,6	0,1	50,9	2 822,8	
1955 Dez.	30	27,2	16,5	16,2	—	16,2	11,0	59,2	4 303,0	14,9	14,6	—	14,6	0,3	55,9	3 518,1	
1956 März	30	35,2	22,5	22,3	—	22,3	12,9	71,5	4 561,6	14,7	14,5	—	14,5	0,2	67,7	3 741,6	
1956 April	30	28,2	15,5	15,3	—	15,3	12,9	74,1	4 766,5 <sup>5)</sup>	12,1	11,9	—	11,9	0,2	70,7	3 970,4 <sup>6)</sup>	
1956 Mai	30	24,6	13,1	12,9	—	12,9	11,7	74,5	4 850,2	12,4	12,2	—	12,2	0,2	71,0	4 045,9	
1956 Juni	30	21,6	14,3	14,1	—	14,1	7,5	75,2	4 926,1	11,2	11,0	—	11,0	0,2	71,8	4 111,1	
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																	
1953 Dez.	17	32,1	9,6	9,6	—	9,6	22,5	56,8	3 634,7	9,1	9,1	—	9,1	—	50,4	3 268,8	
1954 Dez.	17	21,7	12,4	12,4	—	12,4	9,3	82,2	4 832,7	12,0	12,0	—	12,0	—	74,1	4 354,5	
1955 Juni	17	13,8	2,5	2,5	—	2,5	11,3	114,7	5 385,2	2,3	2,3	—	2,3	—	104,0	4 790,8	
1955 Dez.	17	22,3	11,1	11,1	—	11,1	11,2	152,2	6 208,3	10,9	10,9	—	10,9	—	138,7	5 516,6	
1956 März	17	24,1	11,0	11,0	—	11,0	13,1	162,4	6 515,6	10,7	10,7	—	10,7	—	150,9	5 799,2	
1956 April	17	29,0	16,0	16,0	—	16,0	13,0	165,9	6 606,2	15,7	15,7	—	15,7	—	153,6	5 873,7	
1956 Mai	17	26,0	12,0	12,0	—	12,0	14,0	171,5	6 686,5	11,7	11,7	—	11,7	—	158,8	5 948,2	
1956 Juni	17	23,6	11,4	11,4	—	11,4	12,2	177,6	6 770,9	11,1	11,1	—	11,1	—	165,3	6 016,7	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																	
1953 Dez.	19	914,9	910,5	227,7	17,2	210,5	687,2	219,7	3 088,3	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	2 763,7	
1954 Dez.	19	949,2	918,5	242,8	15,2	227,6	706,4	244,2	3 218,1	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	2 568,1	
1955 Juni	19	955,8	889,1	216,7	10,1	206,6	739,1	294,5	3 631,8	788,2	115,8	10,1	105,7	672,4	264,2	2 801,7	
1955 Dez.	21	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	4 271,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	3 137,1	
1956 März	21	1 115,7	1 054,2	271,8	13,5	258,3	843,9	303,2	4 377,7	903,2	120,8	13,5	107,3	782,4	281,7	3 232,6	
1956 April	20	1 226,6	1 165,1	298,5	14,2	284,3	928,1	299,5	4 477,1	989,5	122,9	14,2	108,7	866,6	278,4	3 290,4	
1956 Mai	20	1 290,5	1 229,9	363,9	21,4	342,5	926,6	291,2	4 508,2	993,8	127,8	21,4	106,4	866,0	270,3	3 321,8	
1956 Juni	20	1 232,3	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,9	289,5	4 558,7	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	3 368,6	
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft <sup>7)</sup></b>																	
1953 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	0,2	2 215,8	—	—	—	—	—	—	2 058,9	
1954 Dez.	2	0,1	—	—	—	—	0,1	—	1 750,6	—	—	—	—	—	—	1 591,0	
1955 Juni	2	—	—	—	—	—	—	10,0	1 890,4	—	—	—	—	—	—	1 681,3	
1955 Dez.	2	—	—	—	—	—	—	—	2 042,0	—	—	—	—	—	—	1 806,4	
1956 März	2	25,8	25,0	25,0	—	25,0	0,8	—	2 098,9	—	—	—	—	—	—	1 850,2	
1956 April	2	0,8	—	—	—	—	0,8	—	2 159,4	—	—	—	—	—	—	1 885,7	
1956 Mai	2	0,4	—	—	—	—	0,4	—	2 171,0	—	—	—	—	—	—	1 897,4	
1956 Juni	2	0,4	—	—	—	—	0,4	—	2 209,8	—	—	—	—	—	—	1 930,8	
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																	
1953 Dez.	17	914,8	910,5	227,7	17,2	210,5	687,1	219,5	3 088,3	776,8	102,3	17,2	85,1	674,5	218,7	2 763,7	
1954 Dez.	17	949,1	918,5	242,8	15,2	227,6	706,3	244,2	3 218,1	798,6	128,1	15,2	112,9	670,5	243,4	2 568,1	
1955 Juni	17	955,8	889,1	216,7	10,1	206,6	739,1	294,5	3 631,8	788,2	115,8	10,1	105,7	672,4	264,2	2 801,7	
1955 Dez.	19	1 013,1	966,5	238,5	21,4	217,1	774,6	292,7	4 271,3	839,5	111,5	21,4	90,1	728,0	271,3	3 137,1	
1956 März	19	1 089,9	1 029,2	246,8	13,5	233,3	843,1	303,2	4 377,7	903,2	120,8	13,5	107,3	782,4	281,7	3 232,6	
1956 April	18	1 225,9	1 165,2	298,5	14,2	284,3	927,4	299,5	4 477,1	989,5	122,9	14,2	108,7	866,6	278,4	3 290,4	
1956 Mai	18	1 290,1	1 229,9	363,9	21,4	342,5	926,6	291,2	4 508,2	993,8	127,8	21,4	106,4	866,0	270,3	3 321,8	
1956 Juni	18	1 231,9	1 186,9	362,4	18,2	344,2	869,5	289,5	4 558,7	968,0	143,7	18,2	125,5	824,3	268,6	3 368,6	
<b>Teilzahlungskreditinstitute <sup>6)</sup></b>																	
1953 Dez.	102	524,1	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	524,1	151,5	0,0	151,5	372,6	262,4	3,9	
1954 Dez.	120	620,9	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0	620,9	176,5	0,0	176,5	444,4	384,4	6,0	
1955 Juni	127	738,0	738,0	224,4	0,2	224,2	513,6	475,6	6,3	738,0	224,4	0,2	224,2	513,6	475,6	6,3	
1955 Dez.	134	847,1	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	847,1	276,2	0,0	276,2	570,9	603,9	6,7	
1956 März	146	872,8	872,8	259,5	0,0	259,5	613,3	587,9	6,6	872,8	259,5	0,0	259,5	613,3	587,9	6,6	
1956 April	146	893,6	893,6	257,3	0,0	257,3	636,3	587,0	6,7	893,6	257,3	0,0	257,3	636,3	587,0	6,7	
1956 Mai	146	918,6	918,6	267,4	0,0	267,4	651,2	597,6	7,2	918,6	267,4	0,0	267,4	651,2	597,6	7,2	
1956 Juni	147	931,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7	931,7	268,4	0,0	268,4	663,3	601,5	6,7	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter <sup>7)</sup></b>																	
1953 Dez.	13	317,0	—	—	—	—	317,0	1,5	412,1	—	—	—	—	—	—	31,3	
1954 Dez.	13	265,3	—	—	—	—	265,3	—	479,9	—	—	—	—	—	—	41,7	
1955 Juni	13	412,5	—	—	—	—	412,5	—	550,2	—	—	—	—	—	—	61,7	
1955 Dez.	13	587,6	—	—	—	—	587,6	—	608,4	—	—	—	—	—	—	71,0	
1956 März	13	599,1	—	—	—	—	599,1	—	614,3	—	—	—	—	—	—	76,9	
1956 April	13	536,6	—	—	—	—	536,6	—	615,2	—	—	—	—	—	—	76,9	
1956 Mai	13	544,1	—	—	—	—	544,1	—	615,3	—	—	—	—	—	—	76,9	
1956 Juni	13	638,6	—	—	—	—	638,6	—	615,2	—	—	—	—	—	—	76,9	

Anmerkungen \*) und <sup>2)</sup> bis <sup>4)</sup> s. erste Seite der Tabelle III, A 1. — <sup>5)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 120 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — <sup>7)</sup> Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur Geldanlage angekaufte Wechsel.

langfristige Kredite \*)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne							insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
47.6	2.2	2.2	—	45.4	7.3	586.4	6.7	6.6	—	6.6	0.1	25.0	62.4	Dez. 1953
31.5	1.8	1.8	—	29.7	10.3	1 010.9	2.5	2.4	—	2.4	0.1	25.0	71.6	Dez. 1954
30.9	5.1	5.1	—	25.8	13.6	1 174.6	6.3	6.2	—	6.2	0.1	24.8	82.1	Juni 1955
23.7	1.8	1.8	—	21.9	16.8	1 473.6	2.8	2.7	—	2.7	0.1	25.8	129.0	Dez. 1954
33.9	8.1	8.1	—	25.8	15.3	1 536.4	5.0	3.9	—	3.9	1.1	25.7	131.5	März 1956
29.4	3.7	3.7	—	25.7	15.7	1 528.4	9.7	9.7	—	9.7	0.0	26.0	131.7	April
26.5	1.0	1.0	—	25.5	16.2	1 542.1	2.8	2.8	—	2.8	0.0	25.4	132.6	Mai
22.9	3.4	3.4	—	19.5	15.7	1 569.2	3.8	3.8	—	3.8	0.0	24.7	146.6	Juni
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
24.6	1.7	1.7	—	22.9	0.9	220.5	5.8	5.7	—	5.7	0.1	7.4	1.9	Dez. 1953
21.8	1.4	1.4	—	20.4	2.2	532.7	2.5	2.4	—	2.4	0.1	4.7	4.8	Dez. 1954
19.4	4.9	4.9	—	14.5	2.9	580.2	6.2	6.1	—	6.1	0.1	5.4	6.7	Juni 1955
12.3	1.6	1.6	—	10.7	3.3	781.9	2.8	2.7	—	2.7	0.1	2.9	41.8	Dez. 1954
20.5	7.8	7.8	—	12.7	3.8	820.0	2.5	2.4	—	2.4	0.1	2.6	44.2	März 1956
16.1	3.4	3.4	—	12.7	3.4	796.1	3.5	3.5	—	3.5	0.0	3.0	44.1	April
12.2	0.7	0.7	—	11.5	3.5	804.3	2.7	2.7	—	2.7	0.0	2.6	44.1	Mai
10.4	3.1	3.1	—	7.3	3.4	815.0	2.4	2.4	—	2.4	0.0	2.3	44.2	Juni
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
23.0	0.5	0.5	—	22.5	6.4	365.9	0.9	0.9	—	0.9	—	17.6	60.5	Dez. 1953
9.7	0.4	0.4	—	9.3	8.1	478.2	—	—	—	—	—	20.3	66.8	Dez. 1954
11.5	0.2	0.2	—	11.3	10.7	594.4	0.1	0.1	—	0.1	—	19.4	75.9	Juni 1955
11.4	0.2	0.2	—	11.2	13.5	691.7	0.0	0.0	—	0.0	—	22.9	87.1	Dez. 1954
13.4	0.3	0.3	—	13.1	11.5	716.4	2.5	1.5	—	1.5	1.0	23.1	87.3	März 1956
13.3	0.3	0.3	—	13.0	12.3	732.3	6.2	6.2	—	6.2	—	23.0	87.6	April
14.3	0.3	0.3	—	14.0	12.7	737.8	0.1	0.1	—	0.1	—	22.8	88.5	Mai
12.5	0.3	0.3	—	12.2	12.3	754.2	1.4	1.4	—	1.4	—	22.4	102.4	Juni
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
138.1	133.7	125.4	8.3	4.4	1.0	324.6	457.5	292.8	7.2	285.6	164.7	167.4	4 364.5	Dez. 1953
150.6	119.9	114.7	5.2	30.7	0.8	650.0	327.9	119.1	—	119.1	208.8	414.2	5 921.6	Dez. 1954
167.6	100.9	100.9	—	66.7	30.3	830.1	305.0	76.3	0.6	75.7	228.7	266.4	6 682.2	Juni 1955
173.6	127.0	127.0	—	46.6	21.4	1 134.2	553.1	132.5	2.0	130.3	420.8	317.6	7 454.1	Dez. 1954
212.5	151.0	151.0	—	61.5	21.5	1 145.1	505.4	115.1	5.2	109.9	390.3	337.4	7 760.9	März 1956
237.1	175.6	175.6	—	61.5	21.1	1 186.7	501.3	114.8	4.4	110.4	386.5	187.5	7 927.0	April
296.7	236.1	236.1	—	60.6	20.9	1 186.4	488.0	96.1	7.0	89.1	391.9	162.0	8 111.9	Mai
264.3	218.9	218.7	0.2	45.4	20.9	1 190.1	460.7	149.2	6.6	142.6	311.5	198.2	8 226.5	Juni
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)</b>														
0.1	—	—	—	0.1	0.2	156.9	42.3	—	—	—	42.3	—	2 827.6	Dez. 1953
0.1	—	—	—	0.1	—	159.5	32.9	—	—	—	32.9	—	3 030.1	Dez. 1954
—	—	—	—	—	10.0	209.1	84.3	—	—	—	84.3	—	3 089.0	Juni 1955
0.0	—	—	—	0.0	—	235.6	142.9	—	—	—	142.9	—	3 122.2	Dez. 1954
25.8	25.0	25.0	—	0.8	—	248.7	39.5	—	—	—	39.5	—	3 171.2	März 1956
0.8	—	—	—	0.8	—	273.7	58.3	—	—	—	58.3	—	3 185.9	April
0.4	—	—	—	0.4	—	273.6	60.6	—	—	—	60.6	—	3 180.1	Mai
0.4	—	—	—	0.4	—	279.0	53.1	—	—	—	53.1	—	3 177.5	Juni
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
138.0	133.7	125.4	8.3	4.3	0.8	167.7	415.2	292.8	7.2	285.6	122.4	167.4	1 536.9	Dez. 1953
150.5	119.9	114.7	5.2	30.6	0.8	490.4	295.0	119.1	—	119.1	175.9	414.2	2 891.5	Dez. 1954
167.6	100.9	100.9	—	66.7	20.3	621.1	220.7	76.3	0.6	75.7	144.4	266.4	3 593.1	Juni 1955
173.6	127.0	127.0	—	46.6	21.4	898.6	410.2	132.3	2.0	130.3	277.9	317.6	4 331.9	Dez. 1954
186.7	126.0	126.0	—	60.7	21.5	896.4	465.9	115.1	5.2	109.9	350.8	337.4	4 589.7	März 1956
236.3	175.6	175.6	—	60.7	21.1	913.0	442.9	114.8	4.4	110.4	328.1	187.5	4 741.1	April
296.3	236.1	236.1	—	60.2	20.9	912.8	427.4	96.1	7.0	89.1	331.3	162.0	4 931.8	Mai
263.9	218.9	218.7	0.2	45.0	20.9	911.1	407.6	149.2	6.6	142.6	258.4	198.2	5 049.0	Juni
<b>Teilzahlungskreditinstitute 6)</b>														
—	—	—	—	—	—	—	2.9	0.4	—	0.4	2.5	0.1	0.4	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	3.6	0.4	—	0.4	3.2	0.2	0.9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	3.0	0.6	—	0.6	2.4	0.5	1.1	Juni 1955
—	—	—	—	—	—	—	2.8	0.4	—	0.4	2.4	1.2	1.0	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	3.0	0.4	—	0.4	2.6	0.4	1.0	März 1956
—	—	—	—	—	—	—	3.6	0.5	—	0.5	3.1	0.4	1.0	April
—	—	—	—	—	—	—	5.8	2.6	—	2.6	3.2	0.4	1.0	Mai
—	—	—	—	—	—	—	4.6	1.3	—	1.3	3.3	0.4	1.0	Juni
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter 7)</b>														
317.0	—	—	—	317.0	1.5	380.8	29.6	—	—	—	29.6	9.7	13.0	Dez. 1953
265.3	—	—	—	265.3	—	438.2	—	—	—	—	—	5.9	19.3	Dez. 1954
412.5	—	—	—	412.5	—	488.5	17.0	—	—	—	17.0	—	54.4	Juni 1955
587.6	—	—	—	587.6	—	537.4	—	—	—	—	—	5.4	43.3	Dez. 1954
599.1	—	—	—	599.1	—	537.4	100.0	—	—	—	100.0	—	52.1	März 1956
536.6	—	—	—	536.6	—	538.3	100.0	—	—	—	100.0	—	52.1	April
544.1	—	—	—	544.1	—	538.4	100.0	—	—	—	100.0	—	52.0	Mai
638.6	—	—	—	638.6	—	538.3	35.0	—	—	—	—	—	52.1	Juni

einiger Institute verursacht wurde. — 6) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“.  
— +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

2. Teilzahlungskredite \*)

a) Teilzahlungskredite<sup>1)</sup> nach Bankengruppen

Mio DM

Gruppen	1954		1955		1956	
	Dez.	Juni	Dez.	April	Mai	Juni
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	1 839,6	2 097,1	2 539,8	2 641,6	2 702,8	2 751,4
Teilzahlungskreditinstitute	955,7	1 115,0	1 389,4	1 428,9	1 468,2	1 483,7
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	883,9	982,1	1 150,4	1 212,7	1 234,6	1 267,7
davon						
Nachfolgestinstitute der früheren Großbanken	60,4	82,5	95,1	103,6	104,6	107,6
Staats-, Regional- und Lokalbänken	160,8	169,6	195,5	204,6	204,6	216,4
Privatbankiers	22,7	26,1	31,4	30,4	30,1	31,1
Girozentralen	85,6	96,3	131,4	145,9	149,3	156,1
Sparkassen	489,1	536,3	626,5	657,2	672,2	680,3
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	51,5	53,6	55,4	56,7	58,4	60,5
Ländliche Kreditgenossenschaften	9,3	13,0	14,5	13,9	14,3	14,7
Übrige Gruppen <sup>2)</sup>	4,2	4,7	0,8	0,5	1,1	1,0

\*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — <sup>1)</sup> Kurz- und mittelfristig. — <sup>2)</sup> Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite<sup>1)</sup> von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1955		1956		zum Vergleich	
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	2. Vj. 1955	2. Vj. 1955	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von	640,1	362	473,7	440	632,9	461
Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern <sup>2)</sup>	20,3	3 946	18,9	5 236	23,9	6 020
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	87,4	10 505	92,2	11 100	121,6	11 646
Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	17,1	1 901	13,2	1 905	17,6	2 206
Bekleidung, Textilhausrat	176,2	155	85,2	137	130,2	154
Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	10,2	364	7,5	391	14,1	386
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten <sup>3)</sup>	67,0	294	50,8	287	56,9	309
Möbeln	93,0	707	61,5	724	73,9	733
Personenkraftwagen und Rundfunkgeräten	95,1	2 284	93,0	2 487	144,8	1 868
Motorrädern	37,4	404	32,5	423	24,5	411
Sonstigen Gebrauchsgütern	36,4	442	18,9	467	25,4	521
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	70,4	2 535	94,4	4 724	76,7	5 034
					59,7	2 087

\*) Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — <sup>2)</sup> Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — <sup>3)</sup> Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen \*)<sup>1)</sup>

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems</b>							
1954 Dez.	4 564,6	1 354,3	403,4	120,8	2 493,8	524,1	71,6
1955 Juni	5 464,2	1 473,4	503,5	122,2	3 162,1	642,7	63,8
Juli	5 851,9	1 552,3	483,1	110,5	3 418,0	698,2	72,9
Aug.	6 034,8	1 606,4	510,8	101,6	3 512,0	737,4	77,4
Sept.	6 126,6	1 631,0	548,7	91,6	3 565,3	757,3	81,4
Okt.	6 207,8	1 642,3	545,7	91,2	3 601,9	779,8	92,6
Nov.	6 167,9	1 603,8	533,3	93,4	3 597,8	797,4	75,5
Dez.	6 187,9	1 615,8	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8
1956 Jan.	6 211,9	1 609,8	545,4	100,5	3 602,8	831,9	66,9
Febr.	6 151,6	1 579,9	544,5	98,3	3 609,4	800,9	63,1
März	6 181,3	1 575,8	537,5	100,2	3 615,6	827,3	62,4
April	6 222,9	1 553,8	555,1	94,6	3 680,0	838,5	56,0
Mai	6 159,8	1 520,9	549,4	94,8	3 630,5	848,9	58,5
Juni	6 136,6	1 485,1	521,3	94,2	3 621,2	873,9	62,2
Juli <sup>2)</sup>	6 126,1	1 465,9	...	...	...	...	...
<b>Kreditbanken</b>							
1955 Dez.	2 205,5	541,5	87,7	9,8	833,9	760,3	60,0
1956 April	2 211,4	491,3	71,3	12,2	868,0	791,6	48,3
Mai	2 167,6	468,7	62,4	10,2	838,8	799,1	50,8
Juni	2 193,0	459,6	61,8	10,0	844,0	825,3	54,1
<b>Nachfolgestinstitute der früheren Großbanken +)</b>							
1955 Dez.	1 097,2	328,8	63,3	3,9	309,5	426,1	28,9
1956 April	1 132,1	298,0	52,2	3,5	331,9	471,5	27,2
Mai	1 106,1	273,7	44,9	3,4	322,3	480,1	26,6
Juni	1 132,8	271,1	43,9	3,4	321,8	507,8	28,7
<b>Staats-, Regional- und Lokalbänken +)</b>							
1955 Dez.	761,0	166,9	20,8	3,9	382,4	182,4	25,4
1956 April	773,6	141,6	15,8	6,3	412,6	198,2	14,9
Mai	761,7	145,5	14,9	5,2	397,1	195,9	18,0
Juni	755,2	140,2	15,1	4,9	400,8	191,3	18,0
<b>Privatbankiers +)</b>							
1955 Dez.	257,7	40,7	3,5	2,0	105,2	104,2	5,6
1956 April	272,9	45,6	2,8	2,4	110,8	108,0	6,1
Mai	268,2	43,8	2,5	1,6	106,9	109,8	6,1
Juni	272,9	43,0	2,6	1,7	108,1	112,8	7,3

\*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — <sup>1)</sup> S. auch Tabelle III. B. 1. Zwischenbilanzen, Aktiva. „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — <sup>2)</sup> Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — <sup>3)</sup> Vorläufig.

Monatsende	Wertpapiere						Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken +)</b>							
1955 Dez.	89,6	5,1	0,1	—	36,8	47,6	0,1
1956 April	32,8	6,1	0,5	—	12,7	13,9	0,1
Mai	31,6	5,7	0,1	—	12,5	13,3	0,1
Juni	32,1	5,3	0,2	—	13,3	13,4	0,1
<b>Girozentralen</b>							
1955 Dez.	1 064,7	312,2	90,6	28,9	697,4	26,1	0,1
1956 April	1 085,4	300,4	87,9	29,9	727,4	27,3	0,4
Mai	1 089,5	306,2	86,6	30,6	721,9	30,4	0,4
Juni	1 080,1	305,2	84,0	32,9	712,4	29,2	0,4
<b>Sparkassen</b>							
1955 Dez.	1 349,8	103,5	46,5	51,0	1 173,4	8,7	13,2
1956 April	1 370,8	103,2	56,8	42,7	1 214,4	7,1	3,4
Mai	1 372,7	99,9	54,7	43,3	1 219,5	7,0	3,0
Juni	1 354,7	79,3	34,2	42,0	1 223,5	6,9	3,0
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>							
1955 Dez.	442,2	354,5	86,6	7,8	79,8	—	0,1
1956 April	419,6	335,4	80,9	4,9	79,0	0,0	0,3
Mai	390,2	326,4	78,3	4,3	59,2	0,0	0,3
Juni	370,4	313,0	73,7	4,2	53,0	0,0	0,2
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>							
1955 Dez.	182,8	75,6	40,9	0,0	105,4	1,8	0,0
1956 April	171,0	64,0	39,4	0,0	102,5	4,5	0,0
Mai	165,7	66,7	42,4	0,0	94,6	4,4	0,0
Juni	164,2	66,5	42,3	0,0	93,3	4,4	0,0
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>							
1955 Dez.	738,8	200,5	182,2	—	538,3	—	—
1956 April	748,7	232,7	211,6	—	516,0	—	—
Mai	767,7	240,4	219,3	—	527,3	—	—
Juni	768,0	240,8	219,7	—	527,2	—	—
<b>Alle übrigen Gruppen<sup>2)</sup></b>							
1955 Dez.	204,0	28,0	5,8	0,3	165,4	5,9	4,4
1956 April	215,9	26,6	7,3	4,8	172,7	8,2	3,6
Mai	206,3	18,6	5,7	6,4	169,2	8,0	4,1
Juni	206,1	20,6	5,7	5,2	167,8	8,1	4,4

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften<sup>1)</sup>

Mio DM

Monats-ende	Zahl der Institute <sup>2)</sup>	Kredite				Einlagen		
		insgesamt	Debitoren <sup>3)</sup>	Wechselkredite	langfristige Kredite	insgesamt	Sicht- und Termineinlagen	Spar-einlagen
1950 Dez.	11 214	654,9	479,8	71,7	103,4	1 199,0	536,8	662,2
1951 März	11 214	690,9	508,3	68,5	114,1	1 141,4	501,6	639,8
1951 Juni	11 211	698,2	530,6	73,1	94,5	1 170,6	552,9	617,7
1951 Sept.	11 207	682,9	522,6	66,0	94,3	1 312,8	664,3	648,5
1952 Dez.	11 199	685,4	532,7	64,8	87,9	1 403,4	695,3	708,1
1952 März	11 195	803,2	624,7	88,5	90,0	1 473,7	699,0	774,7
1952 Juni	11 185	910,5	709,9	103,6	97,0	1 515,8	706,7	809,1
1952 Sept.	11 178	945,5	728,8	103,8	112,9	1 664,0	787,5	876,5
1952 Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
1953 Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
1953 Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
1953 Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	195,9	2 470,5	834,3	1 636,2
1954 Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
1954 Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
1954 Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
1955 Juni	10 969	2 253,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
1955 Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
1955 Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
1956 Juni <sup>4)</sup>	10 905	2 753,7	2 043,5	222,3	487,9	3 809,7	1 080,8	2 728,9

1) Quelle: Deutscher Raiffeisenverband eV, Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder nur rd. 1 450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — 2) Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — 3) Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen. — 4) Vorläufig.

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken<sup>1)</sup>

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1952 Mai	38 525,6	1954 Juni	50 874,9
1952 Juni	40 028,0	1954 Juli	51 371,0
1952 Juli	40 893,2	1954 Aug.	49 870,6
1952 Aug.	40 885,3	1954 Sept.	52 997,5
1952 Sept.	43 671,0	1954 Okt.	52 446,9
1952 Okt.	44 329,7	1954 Nov.	53 335,7
1952 Nov.	41 884,7	1954 Dez.	65 424,8
1952 Dez.	49 555,9	1955 Jan.	54 342,6
1953 Jan.	42 655,1	1955 Febr.	49 862,1
1953 Febr.	38 270,5	1955 März	56 587,2
1953 März	43 922,3	1955 April	54 429,5
1953 April	42 707,9	1955 Mai	54 707,7
1953 Mai	41 581,6	1955 Juni	60 863,8
1953 Juni	45 827,4	1955 Juli	60 816,5
1953 Juli	45 920,7	1955 Aug.	60 820,6
1953 Aug.	44 013,5	1955 Sept.	62 397,8
1953 Sept.	47 396,8	1955 Okt.	61 751,3
1953 Okt.	48 387,6	1955 Nov.	62 336,5
1953 Nov.	45 777,0	1955 Dez.	73 349,5
1953 Dez.	55 111,5	1956 Jan.	63 869,2
1954 Jan.	45 650,6	1956 Febr.	58 956,4
1954 Febr.	42 333,3	1956 März	63 115,4
1954 März	49 243,6	1956 April	63 387,7
1954 April	46 831,3	1956 Mai	65 130,2
1954 Mai	46 300,3	1956 Juni	68 243,1

1) Bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems (ohne ländliche Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute). — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken<sup>1)</sup>

Mio DM

Jahres- bzw. Vierteljahres-ende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf											Wohnungs-bau	Versorgungs-betriebe	Handel	Zentrale Ein-fuhr- und Vorrats-stellen	Land-, Forst- und Wasser-wirtschaft <sup>2)</sup>	Sonstige öffent-liche Kredit-nnehmer <sup>3)</sup>	Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nnehmer <sup>4)</sup>	Kredite der Teil-zahlungs-kredit-institute <sup>5)</sup>	Nicht auf-glieder-bare Kredite <sup>6)</sup>
		Industrie und Handwerk	insgesamt	dar-unter Hand-werk	Berg-bau	eisen- und metall-schaf-fende Indu-strie, Gießerei	Stahl-, Ma-schinen- und Fahr-zeug-bau	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik	che-mische und pharma-zeu-tische Industrie	Nahr-ungs- und Genuß-mittel-industrie	Textil-, Leder-, Schuh-, Indu-strie, Beklei-dungs-gewerbe	für die Bau-wirt-schaft ar-beitende Indu-strie-zweige <sup>7)</sup>									
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																					
1949	9 679	4 753	380	196	291	542	304	426	857	732	435	129	94	2 956	104	207	254	855	-	327	
1950	13 573	6 739	520	140	439	825	366	412	1 329	1 378	645	209	95	4 403	197	302	190	1 052	203	183	
1951	15 783	8 131	600	158	514	1 161	555	574	1 331	1 768	670	141	109	4 740	626	244	230	1 048	294	220	
1952	19 162	9 800	845	320	742	1 522	650	647	1 481	1 738	896	154	103	5 787	829	355	217	1 185	442	290	
1953	21 810	11 196	1 068	430	772	1 717	720	676	1 664	2 092	1 136	225	109	6 844	511	496	163	1 440	524	302	
1954	25 146	12 294	1 237	415	898	1 676	859	779	1 664	2 214	1 325	312	155	8 149	639	633	192	1 741	621	410	
1955 Juni	26 542	13 262	1 360	326	906	1 902	944	764	1 683	2 315	1 597	355	186	8 400	701	736	232	1 862	738	708 <sup>8)</sup>	
1955 Sept.	27 195	13 550	1 410	348	1 008	1 999	937	720	1 585	2 492	1 608	385	151	8 783	567	750	210	1 934	782	83	
1955 Dez.	28 047	14 004	1 386	497	1 175	2 315	995	792	1 752	2 170	1 512	384	220	8 891	618	742	218	2 023	847	100	
1956 März	28 734	14 561	1 452	378	1 020	2 487	1 049	862	1 839	2 341	1 625	411	183	8 800	792	778	197	1 978	873	161	
1956 Juni	29 421 <sup>9)</sup>	14 798 <sup>10)</sup>	1 501	335	1 185	2 487	1 133	835	1 750	2 369	1 707	402	181	9 096 <sup>11)</sup>	719	819	238	2 133 <sup>12)</sup>	932	102	
Mittel- und langfristige Kredite																					
1949	2 637	500	34	227	12	59	44	9	38	37	21	673	248	59	63	183	159	-	46	752	
1950	7 263	1 771	135	435	138	300	138	106	140	168	106	2 246	724	183	335	578	588	-	76	792	
1951	11 335	2 930	237	587	272	476	248	193	250	306	167	3 635	978	360	606	1 050	898	-	76	822	
1952	15 980	4 092	348	784	534	654	284	253	346	396	219	5 307	1 205	548	935	1 749	1 215	-	161	768	
1953	22 754	5 853	476	1 075	1 016	847	382	369	479	509	318	7 701	1 437	847	11	2 270	1 894	-	266	694	
1954	30 651	6 816	650	999	968	1 080	417	534	610	637	403	11 656	1 429	1 137	2	1 884	4 150	-	390	610	
1955 Juni	34 793	7 439	728	1 065	971	1 169	494	584	682	697	473	13 169	1 500	1 293	26	2 407	4 863	-	482	578	
1955 Sept.	37 735	7 859	765	1 057	985	1 245	596	576	715	743	514	14 816	1 546	1 376	21	2 722	5 457	-	530	558	
1955 Dez.	40 819	8 409	806	1 096	1 171	1 322	566	605	774	742	558	15 859	1 859	1 422	2	2 967	5 558	-	611	550	
1956 März	42 877	8 894	844	1 109	1 229	1 470	659	618	808	766	601	16 715	1 933	1 507	2	3 149	5 806	-	594	537	
1956 Juni	44 865 <sup>13)</sup>	9 154 <sup>14)</sup>	884	1 104	1 230	1 553	709	644	813	786	619	17 660 <sup>15)</sup>	1 950	1 551	2	3 292	5 645 <sup>16)</sup>	-	608	542 <sup>17)</sup>	

1) Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgeführt. — 2) Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugeberbe, Baubengewerbe. — 3) Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Juni 1956 etwa 1 050 Mio DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — 4) Hierunter fallen alle Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — 5) Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Fracht-stundungskredite. — 6) Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — 7) Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgliederbare RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — 8) Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — 9) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 106 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 68 Mio DM, Handel rd. 25 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 6 Mio DM). — 10) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 120 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 5 Mio DM, Wohnungsbau rd. 94 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 10 Mio DM, nicht aufgliederbare Kredite rd. 5 Mio DM). — 11) Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM von „Sonstige öffentliche Kreditnehmer“ auf „Übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer“; vgl. Anmerkung 12). — 12) Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM; vgl. Anmerkung 11).

### 7. Einlagen von Nichtbanken \*)<sup>1)</sup>

Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt )	Sicht- einlagen )	Termin- einlagen	Spar- einlagen )	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen <sup>4)</sup> gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von <sup>5)</sup>							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften				1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber <sup>6)</sup>	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körperschaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körperschaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körperschaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körperschaften
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems</b>																				
1948	9 403,9 <sup>7)</sup>	6 649,6	1 155,4	1 598,9	5 769,1	5 198,6	570,5	.	2 035,9	1 451,0	584,9	.	.	.	.	.	.	.		
1949	13 498,6 <sup>6)</sup>	8 339,7	2 098,3	3 060,6	7 637,3	6 533,8	1 103,5	.	2 800,7	1 805,9	994,8	.	.	.	.	.	.	.		
1950	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	10 238,9	7 805,3	2 433,6	.	3 268,6	1 535,2	1 733,4	.	.	.	.	.	.	.		
1951	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	12 866,5	9 521,2	3 345,3	.	3 971,7	1 624,9	2 346,8	.	.	.	.	.	.	.		
1952	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	14 831,2	10 227,7	4 603,5	.	4 900,8	1 746,1	3 154,7	.	.	.	.	.	.	.		
1953	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	16 801,4	11 218,4	5 583,0	.	6 094,5	1 737,8	4 356,7	.	.	.	.	.	.	.		
1954 Dez.	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	18 320,1	13 329,3	4 990,8	.	6 780,7	2 020,2	4 760,5	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Mai	44 353,3	14 668,2	11 019,7	18 665,4	18 737,1	12 754,6	5 982,5	.	6 950,8	1 913,6	5 037,2	1 256,5	798,3	1 472,1	1 003,7	1 874,4	1 577,3	1 357,3		
1955 Juni	44 341,7	14 886,2	10 529,6	18 925,9	18 405,6	12 865,3	5 540,3	.	7 010,2	2 020,9	4 989,3	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Juli	44 467,8	14 924,6	10 425,9	19 117,3	18 556,9	13 081,9	5 475,0	.	6 793,6	1 842,7	4 950,9	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Aug.	45 284,2	15 263,2	10 626,6	19 394,4	18 901,7	13 329,6	5 572,1	.	6 988,1	1 933,6	5 054,5	1 137,9	835,7	1 374,2	1 199,0	1 722,0	1 346,4	1 314,8		
1955 Sept.	45 067,7	15 138,6	10 281,2	19 647,9	18 610,2	13 164,4	5 445,8	.	6 809,6	1 974,2	4 835,4	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Okt.	45 839,4	15 576,9	10 314,1	19 948,4	19 239,0	13 652,3	5 586,7	.	6 652,0 <sup>9)</sup>	1 924,6 <sup>9)</sup>	4 727,4 <sup>9)</sup>	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Nov.	45 938,9	15 810,7	10 000,9	20 127,3	19 157,2	13 737,4	5 419,8	.	6 654,4	2 073,3	4 581,1	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Dez.	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	20 207,0	14 747,2	5 459,8	19 008,7	6 604,4	2 302,8	4 301,6	1 659,5	1 096,5	836,2	1 363,5	997,9	1 588,0	1 136,3		
1956 Jan.	46 811,2	15 741,5	9 882,7	21 187,0	19 534,1	13 816,5	5 717,6	19 514,7	6 090,1	1 925,0	4 165,1	1 672,3	.	.	.	.	.	.		
1956 Febr.	47 080,5	15 685,5	9 770,0	21 625,0	19 337,0	13 533,5	5 803,5	19 907,0	6 118,5	2 152,0	3 966,5	1 718,0	1 229,1	765,7	1 429,5	871,4	1 677,4	925,3		
1956 März	46 705,7	15 481,5	9 410,5	21 813,7	18 968,0	13 278,5	5 689,5	20 100,7	5 924,0	2 203,0	3 721,0	1 713,0	.	.	.	.	.	.		
1956 April	47 696,4	15 868,5 <sup>10)</sup>	9 819,2	22 008,7	20 035,6	13 871,9	6 163,7	20 292,5	5 652,1	1 996,6	3 655,5	1 716,2	.	.	.	.	.	.		
1956 Mai	48 052,2	16 086,7	9 821,4	22 144,1	20 260,4	14 011,8	6 248,6	20 418,9	5 647,7	2 074,9	3 572,8	1 725,2	1 257,4	748,0	1 465,5	770,6	1 969,9	868,7		
1956 Juni	48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	20 128,7	13 939,1	6 189,0	20 614,9	5 711,3	2 146,7	3 564,6	1 709,7	.	.	.	.	.	.		
1956 Juli <sup>11)</sup>	48 735,2	16 309,2	10 203,3	22 222,7	20 851,6	14 314,8	6 536,8	.	5 660,9	1 994,4	3 666,5	.	.	.	.	.	.	.		
<b>Kreditbanken</b>																				
1953 Dez.	13 608,8	6 086,2	5 866,0	1 656,6	10 002,2	5 693,6	4 308,6	.	1 950,0	392,6	1 557,4	.	.	.	.	.	.	.		
1954 Dez.	15 526,4	7 397,5	5 463,0	2 665,9	10 791,3	6 936,5	3 854,8	.	2 069,2	461,0	1 608,2	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Aug.	15 705,9	6 748,0	5 819,9	3 138,0	10 514,4	6 298,0	4 216,4	.	2 053,5	450,0	1 603,5	.	.	825,1	255,2	1 107,0	463,9	1 292,9		
1955 Nov.	15 993,5	7 118,7	6 238,4	3 246,4	10 746,7	6 595,9	4 150,8	.	2 000,4	522,8	1 477,6	.	.	804,3	266,9	1 123,8	388,4	1 227,8		
1955 Dez.	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 326,7	11 831,0	7 597,0	4 234,0	3 118,2	2 132,9	635,1	1 497,8	208,5	.	.	.	.	.	.		
1956 Febr.	16 273,0	7 026,1	5 780,3	3 466,6	10 913,6	6 500,0	4 413,6	3 250,6	1 892,8	526,1	1 366,7	216,0	901,4	310,3	1 146,4	325,8	1 258,1	293,4		
1956 April	16 501,0 <sup>12)</sup>	7 052,6 <sup>13)</sup>	5 961,6 <sup>13)</sup>	3 486,8	11 255,4	6 589,9 <sup>13)</sup>	4 665,5 <sup>14)</sup>	3 286,4	1 758,8	462,7	1 296,1	200,4	.	.	.	.	.	.		
1956 Mai	16 499,8	7 025,0	5 991,9	3 482,9	11 329,0	6 565,8	4 763,2	3 282,7	1 687,9	459,2	1 228,7	200,2	932,2	238,0	1 143,4	241,4	1 506,5	293,8		
1956 Juni	16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 493,8	11 304,2	6 589,3	4 714,9	3 298,0	1 903,3	546,9	1 356,4	195,8	.	.	.	.	.	.		
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)</b>																				
1953 Dez.	7 707,1	3 587,5	3 211,8	907,8	6 015,5	3 460,8	2 554,7	.	783,8	126,7	657,1	.	.	.	.	.	.	.		
1954 Dez.	8 796,5	4 524,7	2 787,1	1 484,7	6 554,8	4 367,5	2 187,3	.	757,0	157,2	599,8	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Aug.	9 025,6	4 104,0	3 154,8	1 766,8	6 372,1	3 939,5	2 432,6	.	886,7	164,5	722,2	.	.	548,4	148,2	748,3	272,6	736,5		
1955 Nov.	9 117,1	4 346,2	2 956,4	1 814,5	6 497,5	4 161,9	2 335,6	.	805,1	184,3	620,8	.	.	513,7	125,1	711,8	178,0	676,5		
1955 Dez.	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	7 134,8	4 746,6	2 388,2	1 765,9	805,4	185,4	620,0	90,6	.	.	.	.	.	.		
1956 Febr.	9 384,6	4 254,1	3 192,2	1 938,3	6 617,7	4 065,1	2 552,6	1 842,1	828,6	189,0	639,6	96,2	583,2	180,7	726,8	166,3	719,5	114,5		
1956 April	9 518,3	4 242,5	3 340,6	1 935,2	6 802,8	4 088,8	2 714,0	1 844,7	780,3	153,7	626,6	90,5	.	.	.	.	.	.		
1956 Mai	9 521,8	4 266,1	3 327,8	1 937,9	6 837,3	4 096,5	2 740,8	1 844,1	756,6	169,6	587,0	83,8	590,6	112,6	679,6	143,9	887,4	138,0		
1956 Juni	9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 934,1	6 869,6	4 144,8	2 724,8	1 851,6	802,4	177,3	625,1	82,5	.	.	.	.	.	.		
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>																				
1953 Dez.	4 413,8	1 765,0	2 020,1	628,7	2 659,6	1 508,8	1 150,8	.	1 125,5	256,2	869,3	.	.	.	.	.	.	.		
1954 Dez.	5 254,1	2 134,6	2 123,6	995,9	2 991,8	1 845,7	1 146,1	.	1 266,4	288,9	977,5	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Aug.	5 166,6	1 957,7	2 051,5	1 159,4	2 891,5	1 679,9	1 211,6	.	1 115,7	275,8	839,9	.	.	163,0	103,4	238,6	186,4	370,8		
1955 Nov.	5 356,5	2 070,8	2 075,0	1 210,7	3 004,4	1 743,9	1 260,5	.	1 141,4	326,9	814,5	.	.	210,6	137,6	251,2	204,6	377,3		
1955 Dez.	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	3 307,5	2 039,2	1 268,3	1 129,1	1 268,2	437,6	830,6	115,8	.	.	.	.	.	.		
1956 Febr.	5 358,4	2 064,8	1 994,1	1 299,5	3 050,7	1 739,5	1 311,2	1 182,0	1 008,2	325,3	682,9	117,5	214,1	126,1	269,1	151,4	372,6	168,7		
1956 April	5 378,2	2 087,5 <sup>15)</sup>	1 970,9 <sup>15)</sup>	1 319,8	3 136,5	1 791,8	1 344,7	1 211,7	921,9	295,7	626,2	108,1	.	.	.	.	.	.		
1956 Mai	5 370,0	2 053,3	1 993,2	1 323,5	3 168,1	1 773,8	1 394,3	1 208,9	878,4	279,5	598,9	114,6	217,4	121,4	275,6	90,9	423,0	146,0		
1956 Juni	5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	3 093,0	1 714,8	1 378,2	1 216,2	1 048,8	358,1	690,7	111,4	.	.	.	.	.	.		
<b>Privatbankiers +)</b>																				
1953 Dez.	1 320,6	641,5	563,0	116,1	1 165,9	632,8	533,1	.	38,6	8,7	29,9	.	.	.	.	.	.	.		
1954 Dez.	1 383,9	679,6	523,3	181,0	1 157,7	665,2	492,5	.	45,2	14,4	30,8	.	.	.	.	.	.	.		
1955 Aug.	1 383,1	626,7	552,3	204,1	1 130,2	617,3	512,9	.	48,8	9,4	39,4	.	.	98,7	3,3	106,4	4,0	167,5		
1955 Nov.	1 386,2	638,7	533,3	214,2	1 119,7	627,2	492,5	.	52,3	11,5	40,8	.	.	64,5	3,5	149,2	5,1	153,5		
1955 Dez.	1 542,0	758,4	565,5	218,1	1 266,0	746,5	519,5	216,0	57,9	11,9	46,0	2,1	.	.	.	.	.	.		
1956 Febr.	1 394,0	647,7	524,4	221,9	1 117,9	636,0	481,9	219,6	54,2	11,7	42,5	2,3	88,5	3,1	135,1	7,8	143,0			
1956 April	1 382,4	649,0	508,8	224,6	1 103,0	635,9	467,1	222,8	54,8	13,1	41,7	1,8	.	.	.	.	.	.		
1956 Mai	1 394,1	643,3	526,3	224,5	1 118,5	633,3	485,2	222,7	51,1	10,0	41,1	1,8	84,5	3,6	145,3	6,3	150,2			
1956 Juni	1 408,2	665,9	517,1	225,2	1 132,0	654,7	477,3	223,3	51,0	11,2	39,8	1,9	.	.	.	.	.	.		
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken +)</b>																				
1953 Dez.	167,4	92,2	71,1	4,1	161,2	91,2	70,0	.	2,1	1,0</										



noch: 7. Einlagen von Nichtbanken \*) 1)

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt )	Sicht- einlagen )	Termin- einlagen )	Spar- einlagen )	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen *) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von **)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften				1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber )	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften
<b>Sparkassen</b>																				
1953 Dez.	12 789,5	3 526,3	1 936,9	7 326,3	3 449,8	2 869,5	580,3	·	2 013,4	656,8	1 356,6	·	·	·	·	·	·	·		
1954 Dez.	16 562,4	4 002,9	1 820,9	10 738,6	3 709,4	3 260,4	449,0	·	2 114,4	742,5	1 371,9	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Aug.	19 140,8	4 763,1	1 975,4	12 402,3	4 398,2	3 882,7	515,5	·	2 340,3	880,4	1 459,9	·	136,5	319,1	109,8	391,2	140,7	401,2		
1955 Nov.	19 595,7	4 838,8	1 881,4	12 875,5	4 451,8	3 955,0	496,8	·	2 268,4	883,8	1 384,6	·	136,7	331,2	99,3	384,0	113,7	335,6		
1955 Dez.	19 578,4	4 597,7	1 732,7	13 248,0	4 318,5	3 820,0	498,5	11 864,0	2 011,9	777,7	1 234,2	1 384,0	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	20 371,8	4 743,9	1 791,0	13 836,9	4 408,8	3 868,1	540,7	12 403,7	2 126,1	875,8	1 250,3	1 433,2	162,4	293,5	115,8	340,9	132,1	297,3		
1956 April	20 664,2	4 834,8	1 725,6	14 103,8	4 559,5	4 003,9	555,6	12 671,5	2 000,9	830,9	1 170,0	1 432,3	·	·	·	·	·	·		
1956 Mai	21 050,6	5 037,1	1 798,1	14 215,4	4 656,3	4 101,8	554,5	12 775,4	2 178,9	935,3	1 243,6	1 440,0	151,2	349,8	111,1	307,1	165,4	282,6		
1956 Juni	20 924,4	4 877,4	1 719,6	14 327,4	4 614,6	4 049,5	565,1	12 896,2	1 982,4	827,9	1 154,5	1 431,2	·	·	·	·	·	·		
<b>Zentralkassen x)</b>																				
1953 Dez.	239,4	104,9	109,6	24,9	177,7	99,0	78,7	·	36,8	5,9	30,9	·	·	·	·	·	·	·		
1954 Dez.	315,2	131,1	142,9	41,2	209,0	123,4	85,6	·	65,0	7,7	57,3	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Aug.	320,8	118,6	149,4	52,8	215,1	110,2	104,9	·	52,9	8,4	44,5	·	9,8	7,1	10,8	4,7	58,9	15,7		
1955 Nov.	297,4	114,0	129,5	53,9	198,5	103,3	95,2	·	45,0	10,7	34,3	·	5,6	4,4	9,4	2,8	60,4	10,5		
1955 Dez.	313,8	133,2	127,6	53,0	218,9	124,6	94,3	48,5	41,9	8,6	33,3	4,5	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	295,2	110,0	127,9	57,3	201,2	101,7	99,5	49,8	36,7	8,3	28,4	7,5	5,1	4,6	11,1	1,3	61,7	5,7		
1956 April	305,0	118,3	131,1	55,6	215,8	111,5	104,3	48,0	33,6	6,8	26,8	7,6	·	·	·	·	·	·		
1956 Mai	318,0	129,2	133,4	55,4	225,0	120,0	105,0	48,0	37,6	9,2	28,4	7,4	4,4	4,9	11,8	4,8	67,4	4,7		
1956 Juni	329,7	132,1	142,3	55,3	232,1	122,5	109,6	47,8	42,3	9,6	32,7	7,5	·	·	·	·	·	·		
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>																				
1953 Dez.	1 919,3	851,5	187,6	880,2	962,0	812,0	150,0	·	77,1	39,5	37,6	·	·	·	·	·	·	·		
1954 Dez.	2 387,9	923,9	166,6	1 297,4	994,4	877,7	116,7	·	96,1	46,2	49,9	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Aug.	2 756,8	1 072,1	170,0	1 514,7	1 134,8	1 019,9	114,9	·	107,3	52,2	55,1	·	30,9	13,9	22,2	10,6	27,8	19,4		
1955 Nov.	2 818,4	1 078,2	167,8	1 572,4	1 135,5	1 022,1	113,4	·	110,5	56,1	54,4	·	30,6	13,5	22,8	11,4	25,7	16,2		
1955 Dez.	2 831,8	1 068,0	167,8	1 601,0	1 129,5	1 017,7	111,8	1 577,0	101,3	50,3	51,0	24,0	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	2 940,8	1 078,8	173,2	1 688,8	1 143,7	1 026,5	117,2	1 660,0	108,3	52,3	56,0	28,8	28,2	11,9	26,0	12,8	27,8	18,7		
1956 April	3 002,1	1 095,3	177,1	1 729,5	1 175,1	1 050,1	125,0	1 700,0	97,5	45,4	52,1	29,5	·	·	·	·	·	·		
1956 Mai	3 054,1	1 124,6	184,4	1 745,1	1 199,6	1 071,5	128,1	1 713,7	109,4	53,1	56,3	31,4	31,7	13,6	27,5	8,4	29,9	22,2		
1956 Juni	3 055,0	1 113,2	174,9	1 766,9	1 189,2	1 064,8	124,4	1 736,3	98,9	48,4	50,5	30,6	·	·	·	·	·	·		
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 19) 20)</b>																				
1953 Dez.	1 276,2	475,9	42,8	757,5	518,7	475,9	42,8	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	25,5 <sup>21)</sup>		
1954 Dez.	1 642,1	522,7	20,5	1 098,9	543,2	522,7	20,5	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Aug.	1 832,6	588,5	23,2	1 220,9	611,7	588,5	23,2	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Nov.	1 911,7	607,3	22,8	1 281,6	630,1	607,3	22,8	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Dez.	1 920,5	584,0	23,6	1 312,9	607,6	584,0	23,6	1 290,7	101,3	50,3	51,0	24,0	22,2	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	1 988,0	590,4	25,6	1 372,0	616,0	590,4	25,6	·	·	·	·	·	18,2	·	·	·	·	·		
1956 April	2 014,5	595,6	28,3	1 390,6	623,9	595,6	28,3	·	·	·	·	·	21,1	·	·	·	·	·		
1956 Mai	2 040,2	614,3	29,4	1 396,5	643,7	614,3	29,4	·	·	·	·	·	20,3	·	·	·	·	·		
1956 Juni	2 041,8	602,4	30,1	1 409,3	632,5	602,4	30,1	1 389,7	·	·	·	·	19,6	·	·	·	·	·		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																				
1953 Dez.	249,1	171,6	76,8	0,7	149,2	97,8	51,4	·	99,2	73,8	25,4	·	·	·	·	·	·	·		
1954 Dez.	373,9	252,9	119,8	1,2	208,9	133,2	75,7	·	163,8	119,7	44,1	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Aug.	426,6	219,6	205,1	1,9	180,6	92,9	87,7	·	244,1	126,7	117,4	·	17,3	50,8	13,9	3,4	42,0	28,7		
1955 Nov.	468,0	215,3	250,6	2,1	172,5	81,2	91,3	·	293,4	134,1	159,3	·	22,7	51,2	15,5	7,2	33,3	68,3		
1955 Dez.	460,1	284,8	173,1	2,2	220,0	146,2	73,8	2,2	237,9	138,6	99,3	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	391,2	222,5	166,3	2,4	153,8	80,0	73,8	2,4	235,0	142,5	92,5	·	13,6	0,7	10,5	2,9	35,8	56,3		
1956 April	419,3	223,3	193,7	2,3	209,9	85,8	124,1	2,3	207,1	137,5	69,6	0,0	·	·	·	·	·	·		
1956 Mai	389,2	218,1	168,7	2,4	204,4	83,9	120,5	2,4	182,4	134,2	48,2	·	36,2	3,6	35,8	2,8	35,1	30,6		
1956 Juni	388,2	228,2	157,6	2,4	197,3	88,5	108,8	2,4	188,5	139,7	48,8	·	·	·	·	·	·	·		
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>																				
1953 Dez.	1 508,1	929,7	10,2 <sup>21)</sup>	568,2	780,4	770,2	10,2 <sup>21)</sup>	·	159,5	159,5	·	·	·	·	·	·	·	10,2 <sup>21)</sup>		
1954 Dez.	1 824,0	990,6	·	833,4	831,0	831,0	·	·	159,6	159,6	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Aug.	2 007,8	1 008,1	·	999,7	870,3	870,3	·	·	137,8	137,8	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Nov.	2 102,4	1 073,5	·	1 028,9	922,5	922,5	·	·	151,0	151,0	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Dez.	2 198,8	1 140,1	·	1 058,7	953,3	953,3	·	1 058,7	186,8	186,8	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	2 176,4	1 040,7	·	1 135,7	886,1	886,1	·	1 135,7	154,6	154,6	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 April	2 294,6	1 125,6	·	1 169,0	961,7	961,7	·	1 169,0	163,9	163,9	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Mai	2 286,2	1 111,5	·	1 174,7	949,2	949,2	·	1 174,7	162,3	162,3	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Juni	2 312,2	1 114,7	·	1 197,5	938,9	938,9	·	1 197,5	175,8	175,8	·	·	·	·	·	·	·	·		
<b>Alle übrigen Gruppen °)</b>																				
1953 Dez.	121,1	96,0	24,5	0,6	104,8	80,9	23,9	·	15,7	15,1	0,6	·	·	·	·	·	·	·		
1954 Dez.	186,9	136,2	49,9	0,8	156,2	109,8	46,4	·	29,9	26,4	3,5	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Aug.	181,2	145,9	33,7	1,6	157,5	126,0	31,5	·	22,1	19,9	2,2	·	17,3	0,2	1,0	0,1	2,4	1,9		
1955 Nov.	163,3	130,7	31,2	1,4	125,6	95,3	30,3	·	36,3	35,4	0,9	·	15,6	·	0,9	0,0	2,4	0,9		
1955 Dez.	184,6	147,1	36,3	1,2	139,5	104,2	35,3	1,2	43,9	42,9	1,0	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	162,2	129,2	32,0	1,0	131,6	100,2	31,4	1,0	29,6	29,0	0,6	·	17,1	·	2,1	0,0	3,0	0,6		
1956 April	163,5	135,2	27,2	1,1	125,6	100,7	24,9	1,1	36,8	34,5	2,3	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Mai	189,3	161,4	25,8	1,1	150,6	126,8	23,8	1,1	36,8	34,6	2,0	·	9,0	·	2,9	0,1	4,3	1,9		
1956 Juni	184,5	154,5	28,9	1,1	139,6	117,6	22,0	1,1	43,8	36,9	6,9	·	·	·	·	·	·	·		

\*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einlagen von Kreditinstituten und steuerbegünstigte Spareinlagen s. Tabelle III, B.1, Zwischenbilanzen, Passiva. — 2) Für die Aufgliederung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag. — 3) Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit den Anweisungen über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — 4) Ohne die in dem Gesamtbetrag der Termineinlagen enthaltenen Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften, für die eine weitere Aufglieder

### 8. Umsätze im Sparverkehr \*)

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gutschriften					Saldo der Gut- und Last- schriften <sup>2)</sup>	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums			
		insgesamt	darunter		Last- schriften <sup>1)</sup>	insgesamt				darunter			
			Entschä- digungs- gut- schriften für Altsparer- guthaben	Aus- gleichs- gut- schriften für Spar- guthaben Ver- triebener						steuer- begün- stigte Spar- einlagen	Entschä- digungs- guthaben von Alt- sparern	Aus- gleichs- guthaben für Spar- guthaben Ver- triebener	
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems</b>													
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 897,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—	
1951	4 065,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—	
1952	4 984,0	6 201,3	—	37,9	3 990,0	+ 2 211,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	964,8	—	39,2	
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+ 3 561,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 513,2	322,9	14,8	
1954	11 240,9	13 909,4	885,6	266,6	8 882,7	+ 5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+ 3 398,7	574,0	- 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	
1954 1. Vj.	11 240,9	3 656,5	648,0	54,6	1 775,2	+ 1 881,3	83,1	+ 4,0	13 209,3	1 579,7	692,3	32,9	
2. "	13 209,3	2 932,7	124,9	82,2	1 917,5	+ 1 015,2	12,1	+ 7,6	14 244,2	1 704,4	718,6	70,9	
3. "	14 244,2	3 290,0	66,8	95,6	2 368,1	+ 921,9	13,6	- 2,1	15 177,6	1 649,1	238,1	13,7	
4. "	15 177,6	4 030,2	45,9	34,2	2 821,9	+ 1 208,3	335,9	- 4,6	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	
1955 1. Vj.	16 717,2	3 555,8	30,2	15,1	2 253,5	+ 1 302,3	92,2	- 22,4	18 089,3	2 374,4	22,2	2,6	
Mai	18 391,1	1 079,0	10,7	3,1	807,3	+ 271,7	2,1	+ 0,5	18 665,4	2 444,1	19,2	2,4	
Juni	18 665,4	1 107,1	8,9	2,6	848,9	+ 258,2	2,2	+ 0,1	18 925,9	2 478,4	17,4	2,2	
Juli	18 925,9	1 253,0	8,8	2,2	1 064,9	+ 188,1	2,6	+ 0,7	19 117,3	2 339,1	15,4	2,0	
Aug.	19 117,3	1 167,9	10,0	2,2	893,8	+ 274,1	2,1	+ 0,9	19 394,4	2 348,2	17,3	1,9	
Sept.	19 394,4	1 116,6	11,1	2,6	862,2	+ 254,4	1,5	+ 2,4	19 647,9	2 369,5	12,6	1,3	
Okt.	19 647,9	1 203,5	12,0	2,8	905,1	+ 298,4	1,5	+ 0,6	19 948,4	2 394,9	10,8	1,9	
Nov.	19 948,4	1 100,8	10,2	2,7	925,9	+ 174,9	5,0	+ 1,0	20 127,3	2 416,6	9,7	1,9	
Dez.	20 127,3	1 493,5	12,7	2,3	1 414,4	+ 79,1	461,6	+ 0,2	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	
1956 Jan.	20 668,2	1 550,8	7,5	2,0	1 106,4	+ 444,4	74,0	+ 0,4	21 187,0	2 423,0	9,2	1,7	
Febr.	21 187,0	1 211,6	7,1	1,7	790,9	+ 420,7	16,6	+ 0,7	21 625,0	2 431,4	6,9	1,0	
März	21 625,0	1 217,0	6,7	1,9	1 035,3	+ 181,7	6,8	+ 0,2	21 813,7	2 444,8	6,7	1,0	
April	21 813,7	1 278,5	6,3	1,7	1 088,9	+ 189,6	3,2	+ 2,2	22 008,7	2 464,2	6,5	0,9	
Mai	22 008,7	1 194,1	5,3	1,7	1 059,6	+ 134,5	1,7	- 0,8	22 144,1	2 478,9	6,3	0,8	
Juni	22 144,1	1 315,2	5,2	1,9	1 136,8	+ 178,4	2,1	- 0,0	22 324,6	2 489,2	6,4	1,0	
Juli <sup>10)</sup>	22 324,6	1 338,9	...	...	1 449,0	- 110,1	...	...	22 222,7	2 244,5	...	...	
<b>Kreditbanken<sup>8)</sup></b>													
1955 April	2 665,9	2 177,7	11,4	3,7	1 602,6	+ 575,1	86,5	- 0,8	3 326,7	862,2	1,9	0,2	
1956 April	3 470,1	1 73,3	0,6	0,2	157,6	+ 15,7	0,6	+ 0,4	3 486,8	853,3	2,3	0,2	
1956 Mai	3 486,8	155,1	0,5	0,3	149,5	+ 4,4	0,6	+ 0,1	3 482,9	859,8	2,3	0,2	
1956 Juni	3 482,9	171,1	0,4	0,2	161,0	+ 10,1	0,9	- 0,1	3 493,8	864,5	2,3	0,2	
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken<sup>9)</sup></b>													
1955 April	1 484,7	1 248,9	6,0	1,9	924,0	+ 324,9	47,3	- 0,4	1 856,5	575,3	0,0	0,1	
1956 April	1 928,8	102,4	0,4	0,1	96,5	+ 5,9	0,5	+ 0,0	1 935,2	568,6	0,1	0,1	
1956 Mai	1 935,2	89,0	0,2	0,2	96,8	+ 7,8	0,5	+ 0,0	1 927,9	572,6	0,1	0,1	
1956 Juni	1 927,9	98,3	0,2	0,1	92,8	+ 5,5	0,7	+ 0,0	1 934,1	576,6	0,0	0,1	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>9)</sup></b>													
1955 April	995,9	795,5	4,7	1,6	578,5	+ 217,0	33,1	- 1,1	1 244,9	228,2	1,1	0,1	
1956 April	1 310,8	60,9	0,2	0,1	52,4	+ 8,5	0,0	+ 0,5	1 319,8	226,3	1,6	0,1	
1956 Mai	1 319,8	57,2	0,3	0,1	53,6	+ 3,6	0,1	+ 0,0	1 323,5	228,5	1,6	0,0	
1956 Juni	1 323,5	62,1	0,2	0,1	58,0	+ 4,1	0,1	- 0,1	1 327,6	229,4	1,6	0,1	
<b>Privatbankiers<sup>9)</sup></b>													
1955 April	181,0	128,6	0,7	0,1	96,1	+ 32,5	5,9	- 1,3	218,1	56,1	0,7	0,0	
1956 April	223,5	9,6	0,0	0,0	8,3	+ 1,3	0,0	- 0,2	224,6	55,8	0,6	0,0	
1956 Mai	224,6	8,7	0,0	0,0	8,9	+ 0,2	0,1	- 0,0	224,5	56,1	0,6	0,1	
1956 Juni	224,5	10,4	0,0	0,0	9,8	+ 0,6	0,1	- 0,0	225,2	55,8	0,7	0,0	
<b>Sparkassen</b>													
1955 April	10 738,6	8 974,4	90,1	26,9	6 844,8	+ 2 129,6	382,8	- 3,0	13 248,0	1 277,8	2,0	0,8	
1956 April	13 974,6	833,0	5,0	1,1	705,9	+ 127,1	1,5	+ 0,6	14 103,8	1 261,9	0,7	0,2	
1956 Mai	14 103,8	785,1	4,4	1,1	673,3	+ 111,8	0,8	- 1,0	14 215,4	1 269,4	0,9	0,2	
1956 Juni	14 215,4	840,7	4,3	1,2	729,3	+ 111,4	0,7	- 0,1	14 327,4	1 274,5	0,6	0,4	
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>													
1955 April	1 297,4	1 088,9	7,9	2,1	831,0	+ 257,9	43,2	+ 2,5	1 601,0	231,3	1,5	0,0	
1956 April	1 707,4	94,8	0,2	0,1	74,6	+ 20,2	0,6	+ 1,3	1 729,5	230,6	1,4	0,1	
1956 Mai	1 729,5	90,3	0,2	0,1	74,9	+ 15,4	0,1	+ 0,1	1 745,1	230,7	1,3	0,0	
1956 Juni	1 745,1	106,4	0,2	0,1	85,0	+ 21,4	0,3	+ 0,1	1 766,9	231,0	1,4	0,0	
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften<sup>4)</sup></b>													
1955 April	1 098,9	817,2	9,7	1,6	613,5	+ 203,7	32,1	- 21,8	1 312,9	102,5	2,7	0,1	
1956 April	1 382,5	67,3	0,2	0,1	59,1	+ 8,2	0,4	- 0,5	1 390,6	104,3	1,9	0,1	
1956 Mai	1 390,6	64,0	0,1	0,0	58,3	+ 5,7	0,1	+ 0,1	1 396,5	104,9	1,7	0,1	
1956 Juni	1 396,5	75,1	0,1	0,2	62,4	+ 12,7	0,1	+ 0,0	1 409,3	105,0	1,8	0,1	
<b>Postsparkassenämter</b>													
1955 April	833,4	1 063,8	1,8	4,0	867,5	+ 196,3	26,9	+ 2,1	1 058,7	—	—	0,5	
1956 April	1 154,8	94,1	0,1	0,2	80,1	+ 14,0	0,1	+ 0,1	1 169,0	—	—	0,4	
1956 Mai	1 169,0	95,0	0,1	0,2	89,4	+ 5,6	0,0	+ 0,1	1 174,7	—	—	0,3	
1956 Juni	1 174,7	116,8	0,1	0,2	94,2	+ 22,6	0,1	+ 0,1	1 197,5	—	—	0,3	
<b>Alle übrigen Gruppen<sup>5)</sup></b>													
1955 April	83,0	84,3	2,1	0,3	48,2	+ 36,1	2,1	- 0,2	121,0	13,7	0,6	0,0	
1956 April	124,3	15,9	0,2	0,0	11,6	+ 4,3	0,1	+ 0,3	129,0	14,0	0,2	0,0	
1956 Mai	129,0	4,7	0,0	0,0	4,2	+ 0,5	0,0	—	129,5	14,2	0,2	0,0	
1956 Juni	129,5	5,1	0,0	0,0	4,9	+ 0,2	0,0	- 0,0	129,7	14,2	0,3	0,0	

\*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 4) Teilerhebung bei rd. 1450 Instituten, Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 5) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 6) Untergruppe der Kreditbanken. — 7) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmönatlichen Bankenstatistik  
Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten \*)  
Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken							Einlagen von Nichtbanken				
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar-einlagen
		insgesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent- und sonstige Kredite	Wechsel-kredite	Kassen- und Wechsel-kredite	Schatz-wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		insgesamt	Wirt-schafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag												
1955 31. Jan.	17 243,1	16 298,5	778,6	8 158,9	7 361,0	156,1	788,5	26 946,0	17 594,1	12 152,0	5 442,1	9 351,9
15. Febr.	17 230,8	16 255,7	776,4	8 248,1	7 231,2	158,5	816,6	27 168,5	17 673,6	12 192,9	5 480,7	9 494,9
28. "	17 401,8	16 458,3	745,5	8 311,8	7 401,0	181,5	762,0	27 195,5	17 577,7	12 116,4	5 461,3	9 617,8
15. März	17 628,6	16 695,5	725,9	8 602,6	7 367,0	155,4	777,7	27 200,1	17 448,7	11 878,3	5 570,4	9 751,4
31. "	17 577,3	16 624,1	690,7	8 352,1	7 581,3	156,2	797,0	27 264,8	17 443,5	12 054,3	5 389,2	9 821,3
15. April	17 663,3	16 694,0	678,4	8 542,9	7 472,7	172,3	797,0	27 681,4	17 774,0	12 227,6	5 546,4	9 907,4
30. "	17 615,9	16 651,2	669,7	8 336,6	7 644,9	178,4	786,3	27 775,5	17 763,9	12 344,0	5 419,9	10 011,6
15. Mai	17 585,5	16 659,4	663,1	8 348,4	7 647,9	165,0	761,1	28 112,4	17 996,1	12 468,2	5 527,9	10 116,3
31. "	17 798,1	16 634,3	659,1	8 333,3	7 641,9	200,4	903,4	28 298,0	18 115,5	12 619,4	5 496,1	10 182,5
15. Juni	18 018,2	16 894,8	653,0	8 684,2	7 557,6	167,8	955,6	28 364,3	18 100,0	12 522,6	5 747,4	10 264,3
30. "	18 014,4	16 991,8	643,5	8 626,7	7 721,6	157,7	863,9	28 335,4	18 003,4	12 447,9	5 555,5	10 332,0
15. Juli	18 126,3	17 095,1	653,6	8 757,9	7 683,6	154,8	876,4	28 520,4	18 143,0	12 485,0	5 658,0	10 377,4
31. "	17 984,2	16 926,9	654,3	8 480,1	7 792,5	192,3	865,0	28 239,1	17 815,2	12 485,9	5 329,3	10 423,9
15. Aug.	18 092,0	17 031,8	666,2	8 625,1	7 740,5	160,3	899,9	28 585,6	18 082,1	12 585,0	5 497,1	10 503,5
31. "	18 047,1	16 992,1	682,8	8 399,4	7 909,9	158,0	897,0	28 700,8	18 118,9	12 665,9	5 453,0	10 581,9
15. Sept.	18 429,2	17 431,1	713,2	8 827,5	7 890,4	154,8	843,3	28 675,1	18 006,9	12 423,3	5 583,6	10 668,2
30. "	18 371,1	17 497,3	724,1	8 692,5	8 080,7	133,1	740,7	28 404,8	17 690,3	12 398,7	5 291,6	10 714,5
15. Okt.	18 413,0	17 557,5	725,4	8 903,1	7 929,0	134,1	721,4	28 881,9	18 087,6	12 712,2	5 375,4	10 794,3
31. "	18 292,2	17 378,9	739,9	8 581,8	8 057,2	140,9	772,4	28 814,4	17 929,3	12 858,5	5 070,8	10 885,1
15. Nov.	18 333,3	17 430,6	730,2	8 807,9	7 893,5	140,1	762,6	28 941,7	17 986,8	12 797,8	5 189,0	10 954,9
30. "	18 241,9	17 443,8	754,5	8 642,0	8 047,3	117,6	680,5	28 687,7	17 705,1	12 719,9	4 985,2	10 982,6
15. Dez.	18 564,9	17 843,6	831,1	8 950,7	8 061,8	117,5	603,8	28 263,2	17 403,0	12 301,3	5 101,7	10 960,2
31. "	18 618,6	18 013,1	862,4	8 300,1	8 850,6	116,6	488,9	29 896,5	18 595,9	12 363,3	4 969,6	11 300,6
1956 15. Jan.	18 475,8	17 817,9	839,1	8 553,1	8 425,7	124,3	533,6	29 254,4	17 833,9	12 957,7	4 876,2	11 420,5
31. "	18 612,2	17 772,8	826,3	8 582,9	8 363,6	122,7	716,7	29 170,6	17 598,9	13 043,4	4 555,5	11 571,7
15. Febr.	18 664,8	17 861,0	819,0	8 809,4	8 232,6	140,4	663,4	29 434,0	17 746,6	13 093,3	4 653,3	11 687,4
29. "	18 916,3	18 057,2	805,2	8 774,1	8 477,9	127,1	732,0	29 266,2	17 469,0	12 964,1	4 504,9	11 797,2
15. März	19 230,7	18 394,0	729,9	9 169,9	8 494,2	154,3	682,4	28 942,4	17 050,2	12 533,5	4 516,7	11 892,2
31. "	18 998,0	18 309,2	706,0	8 957,6	8 645,6	130,7	558,1	28 685,4	16 798,8	12 541,7	4 257,1	11 886,6
15. April	18 822,5	18 155,0	701,2	8 851,6	8 602,2	133,6	533,9	29 163,7	17 232,0	12 950,7	4 281,3	11 931,7
30. "	18 810,1	18 162,9	708,3	8 816,2	8 638,4	130,1	517,1	29 315,4	17 321,9	13 258,5	4 063,4	11 993,5
15. Mai	18 830,4	18 169,9	709,4	8 944,8	8 515,7	148,3	512,2	29 532,7	17 498,9	13 290,4	4 208,5	12 033,8
30. "	18 910,9	18 157,3	715,1	8 721,3	8 720,9	156,6	597,0	29 488,9	17 408,6	13 366,3	4 042,3	12 080,3
15. Juni	19 186,5	18 459,2	685,2	9 169,6	8 604,4	163,2	564,1	29 529,7	17 381,4	13 005,8	4 375,6	12 148,3
31. "	18 995,5	18 377,3	708,4	8 956,0	8 712,9	135,5	482,7	29 540,5	17 379,2	13 287,6	4 091,6	12 161,3
15. Juli	18 960,4	18 326,9	704,3	8 988,4	8 634,2	131,1	500,4	29 775,0	17 692,8	13 371,5	4 321,3	12 082,2
31. "	18 889,5	18 186,5	675,1	8 890,5	8 620,9	150,6	552,4	29 843,8	17 795,6	13 721,1	4 074,5	12 048,2
15. Aug.	18 966,7	18 182,9	665,4	9 011,2	8 506,3	162,2	621,6	30 246,7	18 193,7	13 837,2	4 356,5	12 053,0
b) Veränderung												
1955 Febr. 1. Hälfte	+ 12,3	+ 42,8	+ 2,2	+ 89,2	+ 129,8	+ 2,4	+ 28,1	+ 222,5	+ 79,5	+ 40,9	+ 38,6	+ 143,0
2. "	+ 171,0	+ 202,6	+ 30,9	+ 63,7	+ 169,8	+ 23,0	+ 54,6	+ 27,0	+ 95,9	+ 76,5	+ 19,4	+ 122,9
März 1. Hälfte	+ 226,8	+ 237,2	+ 19,6	+ 290,8	+ 34,0	+ 26,1	+ 15,7	+ 4,6	+ 129,0	+ 238,1	+ 109,1	+ 133,6
2. "	+ 51,3	+ 71,4	+ 35,2	+ 250,5	+ 214,3	+ 0,8	+ 19,3	+ 64,7	+ 5,2	+ 176,0	+ 181,2	+ 69,9
April 1. Hälfte	+ 86,0	+ 69,9	+ 12,3	+ 190,8	+ 108,6	+ 16,1	+ 10,7	+ 416,6	+ 330,5	+ 173,3	+ 157,2	+ 86,1
2. "	+ 47,4	+ 42,8	+ 8,7	+ 206,3	+ 172,2	+ 6,1	+ 10,7	+ 94,1	+ 10,1	+ 116,4	+ 126,5	+ 104,2
Mai 1. Hälfte	+ 30,4	+ 8,2	+ 6,6	+ 11,8	+ 3,0	+ 13,4	+ 25,2	+ 336,9	+ 232,2	+ 124,2	+ 108,0	+ 104,7
2. "	+ 212,6	+ 25,1	+ 4,0	+ 15,1	+ 6,0	+ 35,4	+ 202,3	+ 185,6	+ 119,4	+ 151,2	+ 31,8	+ 66,2
Juni 1. Hälfte	+ 220,1	+ 260,5	+ 6,1	+ 350,9	+ 84,3	+ 32,6	+ 7,8	+ 66,3	+ 15,5	+ 266,8	+ 251,3	+ 81,8
2. "	+ 4,8	+ 97,0	+ 9,5	+ 57,5	+ 164,0	+ 10,1	+ 91,7	+ 28,9	+ 96,6	+ 95,3	+ 191,9	+ 67,7
Juli 1. Hälfte	+ 112,9	+ 103,3	+ 10,1	+ 131,2	+ 38,0	+ 2,9	+ 12,5	+ 185,0	+ 139,6	+ 37,1	+ 102,5	+ 45,4
2. "	+ 142,1	+ 168,2	+ 0,7	+ 277,8	+ 108,9	+ 37,5	+ 11,4	+ 281,3	+ 327,8	+ 0,9	+ 328,7	+ 46,5
Aug. 1. Hälfte	+ 107,8	+ 104,9	+ 11,9	+ 145,0	+ 52,0	+ 32,0	+ 34,9	+ 346,5	+ 266,9	+ 99,1	+ 167,8	+ 79,6
2. "	+ 44,9	+ 39,7	+ 16,6	+ 225,7	+ 169,4	+ 2,3	+ 2,9	+ 115,2	+ 36,8	+ 80,9	+ 44,1	+ 78,4
Sept. 1. Hälfte	+ 382,1	+ 439,0	+ 30,4	+ 428,1	+ 19,5	+ 3,2	+ 53,7	+ 25,7	+ 112,0	+ 242,6	+ 130,6	+ 86,3
2. "	+ 58,1	+ 66,2	+ 10,9	+ 135,0	+ 190,3	+ 21,7	+ 102,6	+ 270,3	+ 316,6	+ 24,6	+ 292,0	+ 46,3
Okt. 1. Hälfte	+ 41,9	+ 60,2	+ 1,3	+ 210,6	+ 151,7	+ 1,0	+ 19,3	+ 477,1	+ 397,3	+ 313,5	+ 83,8	+ 79,8
2. "	+ 120,8	+ 178,6	+ 14,5	+ 321,3	+ 128,2	+ 6,8	+ 51,0	+ 67,5	+ 158,3	+ 146,3	+ 304,6	+ 90,8
Nov. 1. Hälfte	+ 41,1	+ 51,7	+ 9,7	+ 226,1	+ 164,7	+ 0,8	+ 9,8	+ 127,3	+ 57,5	+ 60,7	+ 118,2	+ 69,8
2. "	+ 91,4	+ 13,2	+ 24,3	+ 165,9	+ 154,8	+ 22,5	+ 82,1	+ 254,0	+ 281,7	+ 77,9	+ 203,8	+ 27,7
Dez. 1. Hälfte	+ 323,0	+ 399,8	+ 76,6	+ 308,7	+ 14,5	+ 0,1	+ 76,7	+ 324,5	+ 302,1	+ 418,6	+ 116,5	+ 22,4
2. "	+ 53,7	+ 169,5	+ 31,3	+ 650,6	+ 788,8	+ 0,9	+ 114,9	+ 533,3	+ 1 192,9	+ 1 325,0	+ 1 321,1	+ 340,4
1956 Jan. 1. Hälfte	+ 142,8	+ 195,2	+ 23,3	+ 253,0	+ 424,9	+ 7,7	+ 44,7	+ 642,1	+ 762,0	+ 668,6	+ 93,4	+ 119,9
2. "	+ 136,4	+ 45,1	+ 12,8	+ 29,8	+ 62,1	+ 1,6	+ 183,1	+ 83,8	+ 235,0	+ 85,7	+ 320,7	+ 151,2
Febr. 1. Hälfte	+ 52,6	+ 88,2	+ 7,3	+ 226,5	+ 131,0	+ 17,7	+ 53,3	+ 263,4	+ 147,7	+ 49,9	+ 97,8	+ 115,7
2. "	+ 251,5	+ 196,2	+ 13,8	+ 35,3	+ 245,3	+ 13,3	+ 68,6	+ 167,8	+ 277,6	+ 129,2	+ 148,4	+ 109,8
März 1. Hälfte	+ 314,4	+ 336,8	+ 75,3	+ 395,8	+ 16,3	+ 27,2	+ 49,6	+ 323,8	+ 418,8	+ 430,6	+ 11,8	+ 95,0
2. "	+ 232,7	+ 84,8	+ 23,9	+ 212,3	+ 151,4	+ 23,6	+ 124,3	+ 257,0	+ 251,4	+ 8,2	+ 259,6	+ 5,6
April 1. Hälfte	+ 175,5	+ 154,2	+ 4,8	+ 106,0	+ 43,4	+ 2,9	+ 24,2	+ 478,3	+ 433,2	+ 409,0	+ 24,2	+ 45,1
2. "	+ 12,4	+ 7,9	+ 7,1	+ 35,4	+ 36,2	+ 3,5	+ 16,8	+ 151,7	+ 89,9	+ 307,8	+ 217,9	+ 61,8
Mai 1. Hälfte	+ 20,3	+ 7,0	+ 1,1	+ 128,6	+ 122,7	+ 18,2	+ 4,9	+ 217,3	+ 177,0	+ 31,9	+ 145,1	+ 40,3
2. "	+ 80,5	+ 12,6	+ 5,7	+ 223,5	+ 205,2	+ 8,3	+ 34,8	+ 43,8	+ 90,3	+ 75,9	+ 166,2	+ 46,5
Juni 1. Hälfte	+ 275,6	+ 301,9	+ 29,9	+ 448,3	+ 116,5	+ 6,6	+ 82,9	+ 40,8	+ 27,2	+ 360,5	+ 333,3	+ 68,0
2. "	+ 191,0	+ 81,9	+ 23,2	+ 213,6	+ 108,5	+ 27,7	+ 81,4	+ 10,8	+ 2,2	+ 281,8	+ 284,0	+ 13,0
Juli 1. Hälfte	+ 35,1	+ 50,4	+ 4,1	+ 32,4	+ 78,7	+ 2,4	+ 17,7	+ 234,5	+ 313,6	+ 83,		

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Mio

Aktiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berichts- ende Institute <sup>2)</sup>	Summe der Aktiva	Barreserve <sup>3)</sup>		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten <sup>4)</sup>		Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere <sup>5)</sup> und Konsortial- beteiligun- gen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten				insgesamt	Handels- wechsel		
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems<sup>1)</sup></b>														
1948	3 518		1 712,5	1 456,9	93,4	967,2	967,2				1 223,6	1 015,9	113,2	
1949	3 524		1 600,6	1 341,2	80,7	1 558,1	1 413,1	440,7			1 672,8	1 418,9	154,2	275,9
1950	3 596 <sup>10)</sup>	34 465,5	2 056,5	1 763,2	83,6	2 132,1	1 862,5	177,8	1,8	242,2	2 634,1	2 342,2	142,1	521,9
1951	3 769 <sup>11)</sup>	43 982,2	3 135,0	2 676,8	101,5	3 064,3	2 554,3	257,7	3,7	375,9	3 642,2	3 303,3	90,3	927,1
1952	3 754	57 128,9	3 436,8	2 988,4	119,7	4 460,5	3 315,0	71,2	11,3	416,6	6 006,4	5 497,2	140,6	1 028,0
1953	3 750	72 379,8	3 774,1	3 314,3	133,6	5 789,4	3 768,5	114,4	13,3	503,6	7 229,2	6 770,1	153,6	1 126,3
1954 Dez.	3 750	92 542,3	4 504,0	3 982,1	144,5	8 154,1	4 739,9	78,2	24,8	585,1	8 642,9	8 112,4	142,2	1 048,9
1955 Mai	3 776	100 885,8	3 241,8	2 599,5	108,3	10 600,7	5 412,2	60,4	8,6	612,9	9 664,9	9 146,7	95,3	1 597,9
Juni	3 777	101 917,5	3 552,0	2 941,4	88,1	10 172,5	5 100,6	79,9	30,5	501,5	9 507,0	8 977,1	90,8	1 393,2
Juli	3 585	103 036,0	3 621,3	3 057,9	85,0	9 805,2	5 007,1	66,0	19,7	483,8	9 361,7	8 872,8	70,0	1 313,1
Aug.	3 586	105 087,5	3 538,7	2 916,7	86,5	10 167,2	5 552,4	46,8	5,8	524,0	9 790,8	9 296,3	59,9	1 356,0
Sept.	3 586	105 382,7	3 646,1	3 100,5	83,4	9 390,3	4 948,2	47,4	17,5	474,1	9 014,5	8 526,0	60,3	1 477,8
Okt.	3 588	107 114,0	3 954,3	3 347,6	87,8	9 348,9	5 329,7	35,2	4,3	499,9	9 093,7	8 581,1	76,5	1 249,5
Nov.	3 589	107 755,1	3 894,4	3 261,4	83,3	8 954,4	5 191,8	52,1	6,4	442,3	9 104,0	8 560,3	114,8	1 121,0
Dez.	3 592	110 032,4	5 009,4	4 438,0	157,6	8 428,0	5 179,3	35,1	54,4	586,5	9 389,9	8 807,5	126,6	1 174,0
1956 Jan.	3 608	109 500,8	3 968,7	3 347,6	88,7	8 380,8	5 364,2	31,3	9,3	422,0	8 703,6	8 161,2	90,0	1 363,1
Febr.	3 613	110 294,2	3 965,4	3 371,2	83,4	8 383,6	5 321,5	34,2	7,3	429,0	8 584,9	8 074,8	84,8	1 397,1
März	3 613	110 970,2	3 901,7	3 333,5	97,0	8 071,8	4 910,3	33,2	21,7	502,9	8 340,1	7 820,0	67,2	1 257,7
April	3 611	113 000,7 <sup>12)</sup>	4 168,1	3 547,2	90,5	8 586,1 <sup>13)</sup>	5 017,5 <sup>13)</sup>	27,2	11,6	472,3	8 810,2 <sup>14)</sup>	8 325,0 <sup>14)</sup>	66,0	1 153,0
Mai	3 611	114 565,4	3 992,2	3 324,6	100,0	9 168,2	5 582,7	24,1	18,9	449,7	9 320,4	8 784,8	64,6	1 247,9
Juni	3 612	115 981,6	4 148,6	3 554,7	97,3	8 899,9	5 234,6	28,0	42,5	458,4	9 467,7	8 902,0	65,1	1 200,6
Juli <sup>15)</sup>	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 471,5
<b>Kreditbanken</b>														
1953 Dez.	317	22 772,3	1 834,3	1 672,4	57,4	1 608,0	1 426,7	108,3	10,3	330,4	4 459,2	4 241,0	90,6	138,5
1954 Dez.	307	27 300,3	1 954,8	1 754,8	64,5	1 991,8	1 765,7	75,5	17,3	400,8	5 308,3	5 065,7	81,1	112,0
1955 Juni	309	28 862,6	1 437,4	1 217,9	35,9	2 020,0	1 533,3	76,0	21,8	297,1	5 886,9	5 638,9	47,6	144,8
Dez.	313	30 834,5	2 298,5	2 092,7	66,9	2 150,3	1 856,3	33,2	32,8	383,8	5 984,0	5 694,6	82,1	75,0
1956 März	324	29 661,9	1 415,3	1 211,4	39,1	1 774,4	1 525,9	30,9	14,6	283,9	4 954,4	4 724,0	39,4	131,9
April	324	30 813,9 <sup>16)</sup>	1 722,1	1 499,5	35,1	2 056,2 <sup>16)</sup>	1 761,1 <sup>16)</sup>	25,2	10,1	265,0	5 313,0 <sup>16)</sup>	5 121,6 <sup>16)</sup>	36,3	128,1
Mai	324	30 993,6	1 401,4	1 161,7	33,2	2 132,1	1 828,0	23,3	15,0	250,5	5 770,8	5 547,8	35,7	228,2
Juni	324	31 594,1	1 681,7	1 470,3	38,3	2 025,7	1 700,7	26,1	26,2	253,6	5 937,3	5 688,3	38,4	141,8
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken<sup>+</sup></b>														
1953 Dez.	9	11 765,5	1 034,8	964,5	26,8	716,8	638,6	53,3	2,7	212,9	2 653,5	2 569,9	22,1	51,9
1954 Dez.	9	13 868,9	1 204,0	1 119,5	30,6	793,1	742,8	39,5	7,4	256,1	3 186,4	3 096,2	18,5	33,6
1955 Juni	9	14 841,1	869,5	750,0	16,5	717,8	652,1	37,0	11,7	204,7	3 768,6	3 654,1	21,0	19,4
Dez.	9	15 083,1	1 241,6	1 148,0	32,5	803,0	750,7	14,3	18,5	240,5	3 588,0	3 498,4	1,9	5,6
1956 März	9	14 725,3	749,2	643,3	21,4	697,3	646,8	13,8	8,9	176,5	3 056,9	2 974,4	1,8	63,8
April	9	15 266,1	1 041,0	918,8	19,3	843,4	789,1	12,5	19,5	160,2	3 214,4	3 116,4	2,9	63,8
Mai	9	15 359,8	727,7	627,8	17,2	725,8	671,2	7,6	11,8	151,0	3 715,0	3 638,1	3,0	154,2
Juni	9	15 740,2	1 005,4	895,7	18,9	683,5	627,8	15,0	18,4	152,7	3 645,9	3 549,4	4,2	87,4
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>+</sup></b>														
1953 Dez.	68	7 982,0	604,0	528,8	25,2	561,6	483,7	14,4	7,4	90,8	1 358,8	1 250,4	60,9	77,2
1954 Dez.	72	10 260,7	734,6	648,0	27,8	877,2	644,7	17,5	8,9	113,7	1 658,6	1 532,0	53,7	71,5
1955 Juni	75	10 812,9	420,0	337,7	15,7	1 012,5	632,6	21,9	8,8	65,9	1 601,7	1 496,1	22,0	121,0
Dez.	75	12 137,0	832,2	739,9	28,9	1 049,9	850,8	9,8	13,9	111,9	1 847,5	1 685,5	70,0	64,6
1956 März	76	11 517,6	508,5	429,1	13,9	827,5	668,0 <sup>17)</sup>	6,1	5,2	82,4	1 426,3	1 306,5	30,4	61,3
April	76	11 911,9 <sup>18)</sup>	505,8	424,7	12,0	868,7 <sup>18)</sup>	708,8 <sup>18)</sup>	8,3	1,3	76,8	1 602,0 <sup>18)</sup>	1 487,3 <sup>18)</sup>	28,1	57,5
Mai	76	11 986,0	493,3	408,6	11,8	1 050,4	885,5	9,6	2,0	75,9	1 517,2	1 402,8	25,0	65,5
Juni	76	12 162,5	495,5	412,1	15,4	968,7	784,2	6,5	6,2	76,3	1 728,1	1 607,2	28,6	46,1
<b>Privatbankiers<sup>+</sup></b>														
1953 Dez.	205	2 377,5	176,9	161,9	4,8	212,3	195,0	33,6	0,2	25,0	395,4	370,6	7,6	9,3
1954 Dez.	202	2 625,4	191,4	175,2	5,7	219,2	201,7	16,8	0,9	29,3	434,3	408,7	8,9	7,0
1955 Juni	199	2 658,4	125,2	108,9	3,4	198,0	178,9	16,5	1,3	23,1	476,7	449,5	4,6	5,4
Dez.	203	2 942,5	200,1	181,8	5,0	214,9	196,2	8,5	0,5	29,9	503,4	467,2	10,2	4,8
1956 März	213 <sup>19)</sup>	2 783,0	138,3	120,9	3,5	166,5	149,6	10,7	0,5	22,9	419,2	391,9	7,2	6,8
April	212	2 859,0	147,4	129,8	3,5	180,2	163,1	3,2	0,3	25,5	439,4	411,6	5,3	6,8
Mai	212	2 859,3	152,9	135,4	3,8	184,2	166,4	5,6	1,2	21,1	476,8	445,5	7,7	8,5
Juni	212	2 889,2	146,9	130,2	3,6	192,9	175,8	4,0	1,5	22,5	500,2	469,8	5,6	8,3
<b>Spezial-, Haus- und Branchenbanken<sup>+</sup></b>														
1953 Dez.	35	647,3	18,6	17,2	0,6	117,3	109,4	7,0	—	1,7	51,5	50,1	—	0,1
1954 Dez.	24	545,3	13,0	12,2	0,4	102,4	99,5	1,8	—	1,7	29,0	28,8	—	65,7
1955 Juni	26	550,2	22,7	21,3	0,3	91,7	69,7	0,6	—	3,4	39,9	39,2	—	36,0
Dez.	26	671,9	24,6	23,0	0,5	82,5	58,6	0,6	—	1,5	45,0	43,4	—	89,6
1956 März	26	636,0	19,3	18,1	0,3	83,1	61,5	0,3	—	2,1	52,0	51,2	0,0	29,5
April	27	776,9 <sup>20)</sup>	27,9	26,2	0,3	163,9 <sup>20)</sup>	109,1 <sup>20)</sup>	1,2	—	2,5	57,2 <sup>20)</sup>	56,3 <sup>20)</sup>	—	32,8
Mai	27	788,5	27,5	26,1	0,4	171,7	104,9	0,5	—	2,5	61,8	61,4	—	31,6
Juni	27	802,2	33,9	32,3	0,4	180,6	112,9	0,6	0,1	2,1	63,0	61,9	0,0	32,1

<sup>1)</sup> Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zu statistischen Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — <sup>2)</sup> Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung <sup>3)</sup> Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) und Landeszentralbankguthaben. — <sup>4)</sup> Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — <sup>5)</sup> Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle gleichsicherforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen. <sup>6)</sup> Der Bestand an Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsrechnung wird nur zum Quartalsultimo lt. Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungs- pflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchenbanken“ erfasst. — Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>13)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 76 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben und Guthaben mit vereinbar- stich bedingte Zunahme von rd. 33 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>15)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme zuehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>16)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 111 Mio DM (darunter gegen Grundpfandreite rd. 99 Mio von rd. 35 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. — <sup>18)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 224 Mio DM, und Guthaben mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 43 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. dinge Zunahme von rd. 82 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 68 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 8 Mio DM, Kreditinstitute rd. 6 Mio DM), des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>20)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 8 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger <sup>25)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 55 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 41 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 8 Mio DM, Kredit- handelt es sich um Institute mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — <sup>27)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 105 Mio DM, die durch die Einbeziehung vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 35 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>28)</sup> Ent- nahme von rd. 27 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>31)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. rd. 20 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute

bilanzen

institute des Bundesgebiets\*)

DM Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen			Debitoren			Langfristige Ausleihungen			Durchlaufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteiligungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva <sup>9)</sup>	Jahres-bzw. Monats-ende	
	gegen-wärtiger Bestand <sup>8)</sup>	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung <sup>7)</sup>	Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparer-gesetz <sup>6)</sup>	Wirt-schafts-unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	darunter								
							insgesamt	gegen Grund-fund-rechte	gegen Kom-munal-deckung						
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems<sup>1)</sup></b>															
5 450,4	4 187,0	—	3 428,9	2 909,0	112,8	407,1	1 906,3	1 074,5	238,9	356,0	—	—	—	1948	
52,7	5 610,4	6 074,1	7 943,7	6 658,7	540,1	744,9	7 807,4	3 155,0	1 014,9	726,2	85,7	440,8	1 015,1	1949	
53,9	5 801,4	6 255,0	10 352,4	9 083,5	397,5	871,4	4 606,0	1 751,3	1 287,7	159,0	585,0	1 130,6	1 371,1	1950	
134,3	6 015,4	6 308,5	11 194,6	9 739,6	492,0	963,0	11 555,8	4 606,0	1 751,3	1 287,7	159,0	585,0	1 130,6	1951	
69,7	6 216,4	6 323,2	13 663,0	11 791,2	689,2	1 182,6	15 747,2	6 396,1	2 579,3	2 313,7	230,3	786,9	1 371,1	1952	
111,2	6 384,2	6 295,5	17 017,9	14 673,8	772,5	1 571,6	21 482,4	9 003,8	3 663,0	3 251,7	335,6	963,0	1 435,3	1953	
89,6	6 131,9	—	19 644,3	17 173,2	708,2	1 762,9	27 517,4	12 287,1	5 230,1	6 488,7	395,8	1 130,6	1 679,6	Dez. 1954	
86,1	6 126,6	6 287,8	20 915,7	18 149,3	806,6	1 959,8	30 212,0	13 298,4	6 760,0	7 482,3	428,8	1 192,7	1 638,3	Mai 1955	
75,0	6 113,2	—	21 371,7	18 713,6	697,5	1 960,6	30 812,3	13 605,7	6 910,5	7 739,2	435,1	1 208,4	1 695,2	Juni	
85,0	6 123,4	—	1 534,9	18 635,7	727,1	1 896,1	31 843,1	13 963,1	7 431,4	8 030,8	445,3	1 222,2	1 734,5	Juli	
116,7	6 149,1	6 322,7	1 563,1	18 568,9	720,1	1 873,2	32 713,6	14 440,2	7 705,3	8 306,4	455,2	1 241,5	1 746,7	Aug.	
145,6	6 142,8	—	1 594,4	19 148,8	735,4	1 956,4	33 437,1	14 875,2	7 859,3	8 544,1	460,4	1 258,2	1 884,2	Sept.	
172,4	6 139,4	—	1 623,1	19 072,7	750,7	1 951,9	34 238,3	15 338,9	8 098,8	8 834,4	479,0	1 276,6	1 923,0	Okt.	
171,6	6 140,6	6 319,6	1 649,0	19 282,6	756,3	1 913,4	34 941,6	15 757,5	8 296,7	9 077,7	495,9	1 291,8	1 991,3	Nov.	
173,4	6 157,3	—	1 668,2	19 157,3	616,9	1 965,4	35 842,1	16 246,8	8 474,9	9 471,2	525,3	1 328,2	1 936,1	Dez.	
195,9	6 156,1	—	22 287,8	19 650,6	704,4	1 932,2	36 468,8	16 569,5	8 702,8	9 673,6	541,0	1 338,7	1 698,2	Jan. 1956	
235,1	6 190,9 <sup>22)</sup>	6 350,5 <sup>22)</sup>	22 498,8	19 918,7	722,6	1 857,5	36 978,6	16 848,4	8 876,7	9 827,5	539,8	1 342,3	1 764,9	Febr.	
244,8	6 210,9	—	22 891,5	20 169,0	650,8	2 071,7	37 500,3	17 078,5	9 046,7	9 996,4	544,6	1 358,7	1 841,8	März	
264,2	6 212,2	—	22 817,4 <sup>23)</sup>	20 178,0 <sup>23)</sup>	688,2 <sup>23)</sup>	1 951,2 <sup>23)</sup>	38 200,0 <sup>23)</sup>	17 435,4 <sup>23)</sup>	9 216,3 <sup>23)</sup>	10 177,6	517,4 <sup>23)</sup>	1 377,3	1 787,6	April	
270,9	6 190,7	6 332,0 <sup>23)</sup>	22 754,7	20 159,6	748,2	1 846,9	38 558,3	17 697,0	9 312,3	10 492,0	532,1	1 393,6	1 787,1	Mai	
—	—	—	23 256,2	20 555,7	718,4	1 982,1	39 031,0	17 974,6	9 425,6	10 786,4	532,1	1 415,2	1 911,8 <sup>23)</sup>	Juni	
<b>Kreditbanken</b>															
11,4	1 420,2	1 476,1	29,8	8 142,0	7 619,1	121,8	401,1	2 219,6	669,0	68,4	322,7	173,7	387,2	392,1	Dez. 1953
9,0	1 419,5	1 450,0	117,5	9 319,2	8 597,6	102,2	619,4	2 911,3	927,0	136,1	518,2	201,5	428,5	489,7	Dez. 1954
22,1	1 431,3	1 460,5	147,4	10 266,9	9 429,6	93,3	744,0	3 145,6	1 023,4	171,1	586,7	223,5	448,8	512,2	Juni 1955
17,9	1 450,7	1 477,4	166,3	10 211,0	9 294,4	78,3	838,3	3 586,5	1 268,5	223,7	657,2	291,6	466,8	569,8	Dez.
34,8	1 516,0 <sup>24)</sup>	1 512,1 <sup>24)</sup>	172,6	11 039,8	10 051,8	83,4	904,6	3 795,1	1 358,4	322,1	673,0	305,4	473,5	524,8	März 1956
30,9	1 517,2	—	174,2	11 063,5 <sup>25)</sup>	10 080,9 <sup>25)</sup>	91,4 <sup>25)</sup>	891,2 <sup>25)</sup>	3 851,6	1 377,0	337,1	674,6	314,9	478,0	552,6	April
35,4	1 518,1	—	175,6	11 008,5	10 051,9	102,3	854,3	3 895,4	1 410,7	357,4	668,5	322,0	480,1	539,4	Mai
34,9	1 511,7	1 514,8	176,4	11 213,2	10 249,4	77,8	886,0	3 934,9	1 440,0	358,8	675,5	321,5	481,9	587,9	Juni
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)</b>															
—	780,0	803,8	14,1	4 261,2	3 998,1	22,5	240,6	842,5	7,2	6,2	123,2	57,2	205,0	128,2	Dez. 1953
—	765,1	768,8	32,5	4 924,0	4 524,3	28,1	371,6	1 049,3	2,0	4,0	164,3	72,9	226,2	161,4	Dez. 1954
—	769,1	771,8	35,4	5 499,9	4 996,5	37,0	466,4	1 023,4	1,9	20,1	187,3	81,0	239,0	179,5	Juni 1955
—	771,2	775,5	38,3	5 360,6	4 853,4	21,9	485,3	1 020,0	2,2	9,9	189,8	110,3	250,8	158,9	Dez.
—	797,9	774,7	40,0	6 010,2	5 374,1	28,9	607,2	1 054,6	2,2	80,0	174,3	102,4	255,4	154,1	März 1956
—	798,0	—	40,5	5 943,8	5 347,6	22,7	573,5	1 067,6	2,2	83,2	174,7	106,6	257,3	149,5	April
—	798,4	—	40,8	5 880,4	5 315,6	22,8	542,0	1 062,5	2,2	83,8	167,4	109,1	257,7	175,9	Mai
—	795,5	776,4	40,5	5 526,3	5 526,3	21,8	569,9	1 055,7	2,2	83,8	158,2	110,2	258,2	188,0	Juni
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>															
11,4	549,1	573,9	13,5	2 683,8	2 462,5	97,2	124,1	1 162,2	632,1	57,3	118,0	63,2	134,0	157,2	Dez. 1953
9,0	570,9	589,5	77,9	3 199,8	2 928,5	72,1	199,2	1 656,6	898,9	128,6	261,1	69,8	147,5	192,0	Dez. 1954
22,1	583,4	606,1	104,4	3 526,1	3 232,6	52,8	240,7	1 890,8	969,6	147,0	285,3	78,9	151,0	186,5	Juni 1955
17,9	598,6	616,1	119,8	3 538,2	3 178,9	52,2	307,1	2 309,8	1 205,0	209,9	337,2	104,9	154,5	205,1	Dez.
34,8	602,7	616,5	124,4	3 665,3	3 364,4	47,4	253,5	2 483,6	1 302,1	238,3	355,9	115,1	156,1	215,4	März 1956
30,9	603,5	—	125,4	3 725,5 <sup>26)</sup>	3 388,4 <sup>26)</sup>	60,2 <sup>26)</sup>	276,9 <sup>26)</sup>	2 523,0	1 326,5	245,3	361,6	119,7	157,8	245,2	April
35,4	604,1	—	126,5	3 736,7	3 385,6	73,0	278,1	2 578,5	1 359,8	265,4	365,2	122,9	159,7	210,1	Mai
34,9	601,1	617,3	127,6	3 704,0	3 375,7	50,4	277,9	2 623,7	1 389,0	266,3	384,3	122,9	160,2	246,2	Juni
<b>Privatbankiers +)</b>															
—	68,7	72,5	2,2	950,2	918,2	0,3	31,7	142,3	8,5	2,1	75,1	38,9	38,4	55,8	Dez. 1953
—	68,5	71,6	6,8	1 003,7	953,5	1,9	48,3	167,1	9,8	3,5	90,5	40,9	43,8	81,2	Dez. 1954
—	67,3	71,0	7,3	1 045,1	1 005,9	2,9	36,3	155,9	8,7	3,5	96,7	46,3	45,2	112,0	Juni 1955
—	64,7	69,7	7,9	1 094,4	1 045,5	3,6	45,3	181,8	14,7	3,5	102,4	57,8	47,2	148,1	Dez.
—	63,7	69,2	8,0	1 155,2	1 107,7	4,2	43,3	185,4	11,6	3,5	112,4	69,2	47,9	101,6	März 1956
—	64,0	—	8,0	1 148,0	1 102,2	5,7	40,1	187,1	11,9	6,5	107,2	69,9	48,1	103,5	April
—	63,9	—	8,0	1 144,1	1 105,7	5,1	33,3	181,2	12,2	6,5	101,6	71,2	47,7	101,5	Mai
—	63,7	69,4	8,0	1 146,9	1 107,6	4,2	35,1	181,4	12,1	6,5	100,4	69,7	48,6	100,7	Juni
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken +)</b>															
—	22,4	25,9	0,0	246,8	240,3	1,8	4,7	72,6	21,2	2,8	6,4	14,4	9,8	50,9	Dez. 1953
—	15,0	20,1	0,2	191,7	191,3	0,1	0,3	38,3	16,3	—	2,3	17,9	10,9	55,0	Dez. 1954
—	11,6	11,6	0,3	195,8	194,6	0,6	0,6	65,5	43,2	0,5	17,5	17,3	13,5	34,1	Juni 1955
—	16,2	16,2	0,3	217,8	216,6	0,6	0,6	74,9	46,6	0,4	27,8	18,6	14,3	57,7	Dez.
—	51,7 <sup>27)</sup>	51,7 <sup>27)</sup>	0,2	209,1	205,6	2,9	0,6	71,5	42,5	0,3	30,4	18,7	14,1	53,7	März 1956
—	51,7	—	0,3	246,2 <sup>28)</sup>	242,7 <sup>28)</sup>	2,8	0,9	73,9	36,4	2,1	31,1	18,7	14,8	54,4	April
—	51,7	—	0,3	247,3	245,0	1,4	0,9	73,2	36,5	1,7	34,3	18,8	15,0	51,9	Mai
—	51,4	51,7	0,3	244,3	239,8	1,4	3,1	74,1	36,7	2,2	32,6	18,8	14,9	53,0	Juni

rückzuführen. — 1) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfasst sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Stati- von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — III, A 3. — 2) Abzüglich verkaufter und getigelter Ausgleichsforderungen bzw. bei einzelnen Gruppen auch zuzüglich angekaufter Ausgleichsforderungen; s. auch Tabelle „Die Aus- ermittelt. — 3) § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertrieber (WAG) vom 14. 8. 1952 und § 19 Altspargergesetz (ASPg) vom 14. 7. 1953. — 4) Einschließ- ausgleichsgesetz, die ab November 1953 zusammen mit den Deckungsforderungen lt. § 19 Altspargergesetz gesondert ausgewiesen werden. — 5) Zunahme durch Ausdehnung der Berichts- 11) Zunahme durch Neubegrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — 12) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 343 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 52 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 13) Enthält stati- von rd. 86 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 69 Mio DM, öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 11 Mio DM, Kreditinstitute rd. 6 Mio DM), die durch die Einbe- DM, gegen Kommunaldeckung rd. 7 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 14) Enthält statistisch bedingte Abnahme die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 15) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 63 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben — 16) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 33 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 17) Enthält statistisch bedie durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 18) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 116 Mio DM, die durch die Einbeziehung Institute verursacht wurde. — 19) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 20) institute rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 21) Bei den neu in die Berichterstattung einbezogenen Privatbankiers des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 22) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 54 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben und Guthaben mit hält statistisch bedingte Zunahme von rd. 7 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 23) Enthält statistisch bedingte Zu- 37 Mio DM. — 24) Zunahme bedingt durch Berichtigung der Umstellungsrechnung eines Instituts in Höhe von rd. 35 Mio DM. — 25) Enthält statistisch bedingte Abnahme von (rd. 31 Mio DM) im April 1956 verursacht wurde. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — p) Vorläufig.

Passiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berichts- tenden- den Institute 3)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken 3)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme				
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Spareinlagen	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt 4)	darunter bei Kredit- instituten 4)
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)</b>															
1948 <sup>10)</sup>	3 518	10 697.2	9 403.9	6 649.6	1 155.4	1 598.9	—	1 293.3	1 123.7	169.6	529.9	529.9	—	—	
1949 <sup>10)</sup>	3 524	14 980.2	13 498.6	8 339.7	2 098.3	3 060.6	89.9	1 481.6	1 193.9	287.7	1 462.4	1 462.4	1 384.8	—	
1950	3 596 <sup>11)</sup>	19 475.9	17 573.0	9 340.5	4 167.0	4 065.5	278.2	1 902.9	1 305.4	597.5	2 121.8	2 121.8	1 846.0	1 735.1	
1951	3 769 <sup>12)</sup>	24 695.9	21 822.2	11 146.1	5 692.1	4 984.0	609.8	2 873.7	1 742.0	1 131.7	2 183.0	2 183.0	1 689.6	1 497.7	
1952	3 754	57 128.9	31 866.3	27 135.8	11 973.8	7 758.2	964.8	4 730.5	2 165.3	2 565.2	2 682.9	2 682.9	1 975.1	1 696.7	
1953	3 750	72 379.8	40 513.6	34 136.8	12 956.2	9 939.7	11 240.9	1 515.2	6 376.8	2 945.5	3 431.3	3 208.0	2 135.2	1 857.3	
1954 Dez.	3 750	92 542.3	50 620.3	41 818.0	15 349.5	9 751.3	16 717.2	2 287.1	8 802.3	3 720.2	5 082.1	3 273.4	2 141.8	2 014.0	
1955 Mai	3 576	100 885.8	55 210.4	44 353.3	14 668.2	11 019.7	18 665.4	2 444.1	10 857.1	3 543.2	7 313.9	3 475.3	2 312.3	2 172.4	
1955 Juni	3 577	101 917.5	55 139.1	44 341.7	14 886.2	10 529.6	18 925.9	2 478.4	10 797.4	3 621.6	7 175.8	3 460.4	2 314.5	2 159.1	
1955 Juli	3 585	103 036.0	54 902.9	44 467.8	14 924.6	10 425.9	19 117.3	2 339.1	10 435.1	3 547.4	6 887.7	3 351.4	2 181.5	2 033.1	
1955 Aug.	3 586	105 087.5	56 309.8	45 284.2	15 263.2	10 626.6	19 394.4	2 348.2	11 025.6	4 140.4	6 885.2	3 173.6	2 007.9	1 859.9	
1955 Sept.	3 586	105 382.7	55 143.2	45 067.7	15 138.6	10 281.2	19 647.9	2 369.5	10 075.5	3 606.9	6 468.6	3 392.7	2 220.9	2 041.4	
1955 Okt.	3 588	107 114.0	55 790.8	45 830.4 <sup>13)</sup>	15 576.9 <sup>13)</sup>	10 314.1 <sup>13)</sup>	19 948.4	2 394.9	9 951.4	3 636.6	6 314.8	3 360.0	2 216.5	2 051.4	
1955 Nov.	3 589	107 755.1	55 682.2	45 938.9	15 810.7	10 000.9	20 127.3	2 416.6	9 743.3	3 810.9	5 932.4	3 392.6	2 256.6	2 082.6	
1955 Dez.	3 592	110 032.4	56 903.8	47 479.6	17 050.0	9 761.4	20 668.2	2 487.5	9 424.2	4 243.8	5 180.4	3 700.2	2 642.6	2 387.5	
1956 Jan.	3 608	109 500.8	55 943.1	46 811.2	15 741.5	9 882.7	21 187.0	2 423.0	9 131.9	3 747.1	5 384.8	3 687.2	2 614.3	2 331.5	
1956 Febr.	3 613	110 294.2	56 260.4	47 080.5	15 685.5	9 770.0	21 625.0	2 431.4	9 179.9	3 825.6	5 354.3	3 617.1	2 473.9	2 191.8	
1956 März	3 613	110 970.2	55 844.3	46 705.7	15 481.5	9 410.5	21 813.7	2 444.8	9 138.6	3 711.9	5 426.7	3 803.2	2 599.2	2 352.2	
1956 April	3 611	113 000.7 <sup>14)</sup>	57 031.6 <sup>15)</sup>	47 696.4 <sup>15)</sup>	15 868.5 <sup>15)</sup>	9 410.5	22 008.7	2 464.2	9 335.2 <sup>17)</sup>	3 545.8 <sup>17)</sup>	5 789.4 <sup>17)</sup>	3 803.2	2 599.2	2 378.2	
1956 Mai	3 611	114 565.4	58 122.6	48 052.2	16 086.7	9 821.4	22 144.1	2 478.9	10 070.4	4 160.0	5 910.4	3 857.7	2 526.0	2 315.7	
1956 Juni	3 612	115 981.6	58 274.0	48 164.6	16 085.8	9 754.2	22 324.6	2 489.2	10 109.4	4 168.4	5 941.0	4 094.9	2 668.4	2 448.1	
<b>Kreditbanken</b>															
1953 Dez.	317	22 772.3	16 874.4	13 608.8	6 086.2	5 866.0	1 656.6	630.6	3 265.5	1 359.8	1 905.8	836.3	678.2	591.3	
1954 Dez.	307	27 300.3	20 123.2	15 526.4	7 397.5	5 463.0	2 665.9	890.6	4 596.8	1 867.2	2 729.6	795.7	607.3	573.2	
1955 Juni	309	28 862.6	20 844.7	15 474.7	6 688.7	5 706.6	3 099.4	928.0	5 370.0	1 707.4	3 662.6	1 000.1	725.8	658.7	
1955 Dez.	313	30 834.5	21 778.6	17 290.6	8 232.1	5 731.8	3 326.7	862.2	4 488.0	1 955.0	2 533.0	951.9	695.2	645.6	
1956 März	324	29 661.9	20 088.0	15 719.8	6 720.4	5 520.3	3 270.1	845.0	4 344.2	1 734.3	2 609.9	1 125.0	869.7	808.4	
1956 April	324	30 813.9 <sup>23)</sup>	20 945.1 <sup>24)</sup>	16 501.0 <sup>25)</sup>	7 052.6 <sup>25)</sup>	5 961.6 <sup>25)</sup>	3 486.8	853.3	4 444.1 <sup>26)</sup>	1 647.8 <sup>26)</sup>	2 796.3 <sup>26)</sup>	1 125.0	866.4	808.4	
1956 Mai	324	30 993.6	21 224.4	16 499.8	7 025.0	5 991.9	3 482.9	859.8	4 724.6	1 910.9	2 813.7	1 127.8	869.3	797.0	
1956 Juni	324	31 594.1	21 702.7	16 701.3	7 136.2	6 071.3	3 493.8	864.5	5 001.4	2 080.2	2 921.2	1 160.8	903.0	825.9	
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)</b>															
1953 Dez.	9	11 765.5	9 565.0	7 707.1	3 587.5	3 211.8	907.8	430.8	1 857.9	873.3	984.6	315.5	301.3	299.1	
1954 Dez.	9	13 868.9	11 469.6	8 796.5	4 524.7	2 787.1	1 484.7	608.2	2 673.1	1 167.4	1 505.7	231.1	211.4	210.0	
1955 Juni	9	14 841.1	12 188.2	8 804.1	4 046.7	3 000.7	1 756.7	625.5	3 384.1	1 131.9	2 252.2	291.9	235.1	234.1	
1955 Dez.	9	15 083.1	12 258.6	9 796.7	4 932.0	3 008.2	1 856.5	575.3	2 461.9	1 219.9	1 242.0	301.0	255.0	252.3	
1956 März	9	14 725.3	11 516.9	8 998.3	3 986.2	3 083.3	1 928.8	563.1	2 518.6	1 101.7	1 416.9	489.3	416.2	405.4	
1956 April	9	15 266.1	12 058.0	9 518.3	4 242.5	3 340.6	1 935.2	568.6	2 539.7	1 004.7	1 535.0	419.1	344.9	336.4	
1956 Mai	9	15 359.8	12 199.1	9 521.8	4 266.1	3 327.8	1 927.9	572.6	2 677.3	1 153.0	1 524.3	449.3	369.1	351.2	
1956 Juni	9	15 740.2	12 550.0	9 606.1	4 322.1	3 349.9	1 934.1	576.6	2 943.9	1 359.4	1 584.5	455.9	381.2	353.1	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>															
1953 Dez.	68	7 982.0	5 489.6	4 413.8	1 765.0	2 020.1	628.7	152.5	1 075.8	311.6	764.2	306.8	192.9	112.8	
1954 Dez.	72	10 260.7	6 742.2	5 254.1	2 134.6	2 133.6	995.9	223.1	1 488.1	489.2	998.9	310.8	169.7	138.1	
1955 Juni	75	10 812.9	6 709.9	5 160.3	1 933.3	2 698.1	1 133.9	239.4	1 592.6	439.4	1 153.2	400.7	261.0	201.7	
1955 Dez.	75	12 187.0	7 386.2	5 826.6	2 476.8	2 098.9	1 244.9	228.2	1 565.6	498.5	1 067.1	360.4	213.3	171.3	
1956 März	76	11 517.6	6 640.4	5 227.7	2 030.0	1 886.9	1 310.8	223.8	1 412.7	442.5	970.2	321.1	193.9	147.0	
1956 April	76	11 911.9 <sup>28)</sup>	6 858.7 <sup>29)</sup>	5 378.2 <sup>30)</sup>	2 087.5 <sup>30)</sup>	1 970.9 <sup>30)</sup>	1 319.8	226.3	1 480.5 <sup>28)</sup>	432.5 <sup>28)</sup>	1 048.0 <sup>28)</sup>	376.7	243.7	211.1	
1956 Mai	76	11 986.0	6 988.1	5 370.0	2 053.3	1 993.2	1 323.5	228.5	1 618.1	553.6	1 064.5	327.7	201.5	156.4	
1956 Juni	76	12 162.5	7 079.3	5 469.4	2 072.9	2 068.9	1 327.6	229.4	1 609.9	504.5	1 105.4	349.1	218.7	175.9	
<b>Privatbankiers +)</b>															
1953 Dez.	205	2 377.5	1 611.4	1 320.6	641.5	563.0	116.1	45.8	290.8	152.5	138.3	142.6	131.9	129.1	
1954 Dez.	202	2 625.4	1 752.2	1 383.9	679.6	523.3	181.0	58.4	368.3	164.1	202.9	176.9	163.9	162.8	
1955 Juni	199	2 658.4	1 734.8	1 382.9	625.9	553.0	204.0	60.5	351.9	142.0	209.9	160.0	184.0	183.0	
1955 Dez.	203	2 942.5	1 917.4	1 542.0	758.4	565.5	218.1	56.1	375.4	175.4	200.0	174.1	163.8	163.2	
1956 März	213 <sup>32)</sup>	2 783.0	1 734.5	1 350.0	631.3	495.2	223.5	55.5	384.5	175.8	208.7	171.2	204.9	204.3	
1956 April	212	2 859.0	1 780.6	1 382.4	649.0	508.8	224.6	55.8	398.2	198.8	199.4	219.2	234.2	223.2	
1956 Mai	212	2 859.3	1 795.5	1 394.1	643.3	526.3	224.5	56.1	404.4	191.7	213.7	218.7	234.7	232.9	
1956 Juni	212	2 889.2	1 830.6	1 408.2	665.9	517.1	225.2	55.8	422.4	201.8	220.6	238.8	224.9	224.0	
<b>Spezial-, Haus- und Branchenbanken +)</b>															
1953 Dez.	35	647.3	208.4	167.4	92.2	71.1	4.1	1.5	41.0	22.4	18.6	71.4	52.1	50.3	
1954 Dez.	24	545.3	159.2	91.9	58.6	29.0	4.3	0.9	67.3	46.6	20.7	76.8	62.3	62.3	
1955 Juni	26	550.2	161.8	127.4	62.8	57.8	6.8	2.7	34.4	14.1	20.3	107.9	45.8	40.0	
1955 Dez.	26	671.9	216.4	131.3	64.9	59.2	7.2	2.7	85.1	61.2	23.9	116.4	63.1	58.8	
1956 März	26	636.0	172.2	143.8	72.9	63.8	7.1	2.6	28.4	14.3	14.1	97.4	54.7	52.7	
1956 April	27	776.9 <sup>33)</sup>	247.8 <sup>34)</sup>	222.0 <sup>34)</sup>	73.6 <sup>34)</sup>	141.3 <sup>34)</sup>	7.1	2.6	25.8	11.9	13.9	95.7	53.6	48.8	
1956 Mai	27	788.5	238.7	213.9	64.3	144.5	7.1	2.7	24.8	12.6	12.2	112.1	74.0	65.5	
1956 Juni	27	802.2	242.8	217.7											

institute des Bundesgebiets \*)

DM

Passiva

Gelder		Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)										Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.		Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Jahres- bzw. Monatsende
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite *)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen *)	Sonstige Passiva *)	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl. rechtl. Körperschaften	sonstige	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Jahres- bzw. Monatsende	
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems *)</b>																
77.6	.	532.9	1 230.1	711.5	389.6	821.9	.	.	.	.	.	.	69.3	1 530.8	1948	
275.8	5.5	1 850.6	1 809.9	4 955.3	726.2	1 126.0	999.0	1 462.1	1 516.4	1 299.3	3 058.0	153.4	1 388.0	1 127.7	1949	
493.4	6.3	1 083.6	2 537.6	7 376.4	1 287.7	7 476.9	1 510.0	1 831.1	2 060.9	1 775.4	5 064.4	293.8	1 887.9	87.2	1950	
707.8	15.8	669.9	3 361.8	10 331.3	2 313.7	1 993.0	1 799.6	2 110.4	2 397.6	2 446.6	7 439.0	1 143.2	2 538.6	95.7	1951	
1 072.8	66.4	531.1	5 024.7	12 919.8	3 251.7	2 551.3	2 070.0	2 309.6	2 741.6	3 292.9	9 215.8	2 053.0	3 295.1	85.0	1952	
1 131.6	297.8	461.2	8 603.1	14 958.2	6 488.7	2 967.8	2 407.9	2 761.7	2 935.9	4 616.3	12 857.0	2 222.8	4 337.5	70.0	1953	
1 163.0	334.2	281.1	9 699.9	16 164.2	7 482.3	3 289.8	2 825.6	2 457.2	2 969.6	5 221.9	14 354.1	2 320.8	5 083.8	69.6	Dez. 1954	
1 145.9	320.7	278.1	10 072.0	16 338.9	7 739.2	3 328.3	2 830.8	2 730.7	2 940.5	5 393.9	14 646.0	2 277.4	5 143.0	68.9	1955	
1 169.9	310.5	285.1	10 563.0	16 650.9	8 030.8	3 439.6	2 776.7	3 035.6	2 993.0	5 553.5	15 007.7	2 321.8	5 034.4	65.0	Jan. 1956	
1 165.7	276.8	305.5	10 793.8	16 950.3	8 306.4	3 460.5	2 776.7	3 010.9	3 003.5	5 713.3	15 359.3	2 356.3	5 133.4	63.5	Feb. 1956	
1 171.8	250.2	356.6	11 024.0	17 292.3	8 544.1	3 483.0	2 801.8	3 345.0	3 022.6	5 885.3	15 774.6	2 346.4	5 134.5	60.9	März 1956	
1 143.5	257.3	402.8	11 319.3	17 525.0	8 834.4	3 548.1	2 806.2	3 527.4	2 995.2	5 981.8	16 180.1	2 354.3	5 210.4	65.7	April 1956	
1 136.0	272.4	444.6	11 447.6	17 734.9	9 077.7	3 625.5	2 801.9	3 558.1	2 997.3	6 033.3	16 335.0	2 368.6	5 250.3	68.5	Mai 1956	
1 117.6	340.3	551.7	11 641.9	17 765.6	9 471.2	3 685.2	2 789.0	3 463.8	2 790.9	6 124.1	16 931.7	2 320.7	5 297.7	77.6	Juni 1956	
1 072.9	369.8	507.1	11 878.8	17 952.7	9 673.6	3 779.2	2 979.3	3 099.8	3 004.1	6 144.0	17 215.4	2 319.5	5 381.6	73.4	Jan. 1957	
1 143.2	355.4	475.7	12 083.9	18 166.4	9 827.5	3 840.3	3 118.1	3 904.8	3 051.0	6 328.0	17 469.3	2 292.9	5 428.2	74.2	Feb. 1957	
1 204.0	341.8	428.9	12 266.3	18 387.4 <sup>27)</sup>	9 996.4	3 991.7	3 267.9	2 984.1	3 088.7	6 348.0	17 736.2	2 407.0	5 477.4	74.4	März 1957	
1 322.6	378.2	436.1	12 466.9 <sup>28)</sup>	18 609.0 <sup>19)</sup>	10 177.6	4 136.9 <sup>20)</sup>	3 368.7	2 843.8 <sup>21)</sup>	3 136.8 <sup>22)</sup>	6 484.0	18 035.6	2 430.6	5 615.3	76.5	April 1957	
1 331.7	426.6	407.6	12 592.9	18 652.4	10 492.0	4 189.6	3 348.9	2 901.7	3 135.3	6 499.0	18 375.4	2 437.0	5 691.9	72.8	Mai 1957	
1 426.5	471.3	361.3	12 811.4 <sup>30)</sup>	18 777.3	10 786.4	4 229.1	3 342.9	3 304.3	3 099.7	6 546.0	18 835.1	2 486.6	5 675.2	69.2	Juni 1957	
<b>Kreditbanken</b>																
158.1	64.5	355.3	626.5	1 339.0	322.7	897.8	796.4	723.9	799.5	560.3	278.3	187.3	2 082.0	10.2	Dez. 1953	
188.4	293.2	325.6	1 055.4	1 718.1	518.2	996.8	903.0	864.3	941.7	781.9	441.8	269.3	2 436.3	16.0	Dez. 1954	
274.3	316.5	216.3	1 239.7	1 954.7	586.7	1 143.1	1 035.7	841.6	950.5	900.5	566.9	405.0	2 793.2	19.9	Juni 1955	
256.7	335.2	395.8	1 406.8	2 249.3	657.2	1 270.4	1 030.6	1 093.9	963.3	1 068.2	723.0	417.6	2 848.2	17.4	Dez. 1955	
255.3	336.4	322.6	1 491.8	2 386.9 <sup>38)</sup>	673.0	1 415.5	1 253.4	928.7	1 030.4	1 110.3	713.6	464.4	2 975.6	18.0	März 1956	
264.3	370.1	337.2	1 532.5	2 413.6	674.6	1 526.8 <sup>37)</sup>	1 270.4	945.0	1 043.0	1 105.5	727.5	481.2	3 012.2	16.8	April 1956	
258.5	414.9	311.5	1 549.0	2 412.0	668.5	1 531.3	1 241.9	927.2	1 046.5	1 092.4	723.8	479.1	3 088.5	15.0	Mai 1956	
257.8	463.3	268.7	1 561.5	2 423.5	675.5	1 534.6	1 235.9	1 030.9	1 036.9	1 090.0	744.0	489.7	3 096.5	15.5	Juni 1956	
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)</b>																
14.2	37.2	30.3	—	605.6	123.2	399.0	434.3	292.6	470.2	196.3	52.7	24.5	1 259.4	0.7	Dez. 1953	
19.7	166.3	26.8	—	724.6	164.3	428.8	460.8	362.9	565.7	244.8	55.2	44.8	1 433.5	4.1	Dez. 1954	
56.8	180.6	22.4	—	746.3	187.3	523.0	530.2	351.8	573.8	292.9	68.2	56.5	1 628.5	0.1	Juni 1955	
46.0	194.4	24.1	—	814.0	189.8	551.0	513.0	413.6	589.2	320.3	85.5	59.2	1 657.7	0.1	Dez. 1955	
73.1	196.9	30.2	—	855.5	174.3	629.0	656.8	373.3	654.3	314.3	77.5	58.7	1 744.6	0.1	März 1956	
74.2	211.6	33.4	—	863.5	174.7	694.0	640.9	382.5	657.5	310.8	77.5	68.6	1 774.7	0.1	April 1956	
80.2	229.1	29.2	—	867.1	167.4	694.0	636.9	316.8	660.3	312.5	81.8	61.5	1 841.3	0.1	Mai 1956	
74.7	265.4	33.4	—	857.6	158.2	694.0	630.9	360.2	649.2	311.5	78.8	53.1	1 833.4	0.1	Juni 1956	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>																
113.9	9.2	135.9	626.5	579.6	118.0	274.0	206.9	244.7	283.4	228.0	182.3	122.6	458.2	2.4	Dez. 1953	
141.1	41.4	139.5	1 055.4	863.5	261.1	339.3	268.1	280.8	320.8	401.2	359.9	191.6	625.6	2.0	Dez. 1954	
139.7	51.4	71.3	1 229.5	1 028.4	285.3	379.7	361.4	295.7	316.8	456.8	473.4	213.4	719.6	1.7	Juni 1955	
147.1	33.1	181.8	1 397.7	1 233.7	327.2	441.8	372.2	415.0	317.8	533.4	607.1	243.5	737.6	2.6	Dez. 1955	
127.2	45.6	139.9	1 483.2	1 287.7	355.9	477.0	441.1	371.3	317.9	584.5	609.0	260.9	744.8	5.3	März 1956	
133.0	46.9	150.4	1 523.9	1 304.9	362.8	501.1 <sup>31)</sup>	446.8	387.8	327.8	584.6	622.6	265.8	769.0	4.4	April 1956	
126.2	52.3	138.5	1 540.4	1 297.7	365.2	504.7	446.6	377.1	328.6	577.3	613.8	270.6	785.9	3.5	Mai 1956	
130.4	53.8	103.9	1 552.0	1 317.3	384.3	505.2	446.2	424.3	331.5	578.7	634.3	289.0	794.0	2.4	Juni 1956	
<b>Privatbankiers +)</b>																
10.7	11.0	146.5	—	88.6	75.1	138.3	93.5	81.5	41.3	76.9	19.7	36.6	285.7	2.9	Dez. 1953	
13.0	57.8	129.1	—	102.8	90.5	156.3	108.5	109.1	50.4	103.5	23.3	29.2	338.0	2.9	Dez. 1954	
15.6	76.7	96.4	—	106.4	96.7	169.1	118.2	137.2	54.1	113.9	14.7	36.1	407.0	1.9	Juni 1955	
10.3	71.3	136.3	—	118.4	102.4	187.2	121.5	185.2	50.7	139.1	15.3	26.6	414.1	4.4	Dez. 1955	
12.3	85.3	130.1	—	122.5	112.4	209.4	134.9	122.0	51.1	154.6	15.9	25.7	434.8	3.3	März 1956	
15.0	100.1	131.5	—	122.1	107.2	215.2	133.3	129.9	50.6	152.6	15.9	25.3	415.2	2.7	April 1956	
14.0	110.1	123.2	—	122.2	101.6	216.1	135.9	123.1	50.5	145.9	15.9	25.7	409.0	2.9	Mai 1956	
13.9	113.9	114.4	—	122.7	100.4	218.7	135.9	127.7	49.2	144.6	16.2	27.1	418.9	3.1	Juni 1956	
<b>Spezial-, Haus- und Branchenbanken +)</b>																
19.3	7.1	42.6	—	65.2	6.4	86.5	61.7	105.1	4.6	59.1	23.6	3.6	78.7	4.2	Dez. 1953	
14.5	28.1	30.2	—	27.2	2.3	72.4	25.6	111.6	4.8	32.3	3.4	3.8	39.1	7.0	Dez. 1954	
62.1	7.8	26.2	10.2	72.6	17.5	71.3	25.9	56.8	4.9	37.0	10.5	98.9	38.1	16.2	Jan. 1955	
53.3	16.4	34.6	9.1	83.2	27.8	90.4	23.9	70.1	5.6	55.4	11.1	88.3	38.8	10.3	März 1955	
42.7	8.5	23.4	8.6	121.2 <sup>39)</sup>	30.4	100.1	20.6	62.1	7.1	56.9	11.2	119.1	51.4	9.3	April 1956	
42.1	11.5	21.9	8.6	125.1	31.1	116.5 <sup>35)</sup>	49.4	80.8	7.1	58.5	11.5	121.5	53.3	9.7	April 1956	
38.1	23.4	20.6	8.6	125.0	34.3	116.5	22.5	110.2	7.1	56.7	12.3	121.3	52.3	8.5	Mai 1956	
38.8	30.2	17.0	8.6	125.9	32.6	116.7	22.9	118.7	7.0	55.2	14.7	120.5	50.2	9.9	Juni 1956	

führen. — <sup>1)</sup> Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfasst sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Statistisches Handbuch rückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — <sup>2)</sup> Ausführliche Institute und ländlichen Kreditgenossenschaften aufgenommenen Gelder, für die z. Z. noch keine Aufgliederung vorliegt. — <sup>3)</sup> Seitens der Kundschaft bei ausländischen Banken vorher konnte sie auch von den Positionen der Aktivierte abgesetzt werden. — <sup>4)</sup> Einschließlich Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des Landes. — <sup>5)</sup> Einlangfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite. — <sup>6)</sup> Ohne ländliche Kreditgenossenschaften. — <sup>7)</sup> Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1948 440,6 Mio DM. Ende 1949 in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchenbanken“ erfasst. — <sup>8)</sup> Zunahme durch Neubegrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — <sup>9)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM. — <sup>10)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 343 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>11)</sup> Enthält Zunahme in Höhe von rd. 135 Mio DM (Sichteinlagen rd. 26 Mio DM, Termineinlagen rd. 109 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>12)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 11 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin entstatistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>13)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>14)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 129 Mio DM (Sichteinlagen rd. 21 Mio DM, 50 Mio DM (Sichteinlagen rd. 14 Mio DM, Termineinlagen rd. 36 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>15)</sup> Enthält Zunahme von rd. 116 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>16)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 97 Mio DM, Termineinlagen rd. 35 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>17)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 8 Mio Institute mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. — <sup>18)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 105 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>19)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>20)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>21)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>22)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>23)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>24)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <



Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Aktiva	Barreserve 3)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)			Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere 5) und Konsortial- beteili- gungen	
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akкре- ditive			darunter				
											Handels- wechsel	Bank- akzente			
<b>Girozentralen</b>															
1953 Dez.	11	8 445,1	276,4	263,9	19,2	767,9	394,8	5,4	0,6	38,1	1 070,0	1 012,2	37,4	565,8	342,4
1954 Dez.	11	11 469,7	433,0	413,1	18,2	1 372,9	650,0	2,3	2,6	33,2	1 191,4	1 126,1	39,0	556,5	713,2
1955 Juni	11	13 105,3	215,1	202,6	5,1	2 278,3	987,7	3,6	3,7	34,8	1 133,8	1 085,4	22,3	654,7	875,4
1955 Dez.	11	13 567,4	449,5	433,7	20,1	1 449,9	787,7	1,4	3,0	35,4	1 027,9	976,6	26,1	360,7	1 064,7
1956 März	11	13 639,0	191,6	180,3	4,4	1 488,1	869,8	0,9	2,9	40,0	938,3	901,9	14,9	319,2	1 079,7
1956 April	11	13 745,2	202,7	188,7	4,9	1 546,9	730,2	0,9	0,8	32,0	929,4	897,8	12,4	295,0	1 085,4
1956 Mai	11	13 910,4	176,9	164,0	7,6	1 690,0	876,9	0,6	2,3	29,9	921,4	890,0	11,4	279,1	1 092,0
1956 Juni	11	14 099,6	216,5	204,0	6,9	1 643,1	868,5	1,3	9,1	33,9	935,4	899,9	10,7	247,6	1 083,3
<b>Sparkassen</b>															
1953 Dez.	866	15 890,6	925,3	735,8	22,3	1 615,7	646,1	0,2	1,8	62,3	809,0	750,8	7,6	53,4	497,0
1954 Dez.	862	20 670,3	1 057,9	846,8	24,8	1 993,1	767,8	—	4,0	70,2	1 002,2	930,6	4,9	52,8	992,3
1955 Juni	857	23 110,1	1 179,2	901,3	22,7	2 361,5	753,1	—	4,1	87,7	1 122,4	1 047,6	4,4	71,7	1 181,8
1955 Dez.	857	24 607,8	1 349,4	1 117,1	28,3	1 890,2	794,9	0,1	15,1	76,9	1 111,8	1 015,4	6,0	66,5	1 349,8
1956 März	857	25 494,0	1 419,5	1 164,5	24,6	2 030,1	773,1	—	3,2	93,4	1 139,8	1 043,8	2,7	89,0	1 369,8
1956 April	857	25 854,4	1 444,0	1 169,9	24,1	2 130,7	841,7	—	—	93,8	1 183,7	1 082,0	2,8	88,3	1 370,8
1956 Mai	857	26 317,7	1 504,0	1 198,7	26,2	2 360,4	1 049,1	—	0,3	89,9	1 157,8	1 054,1	1,8	97,1	1 372,7
1956 Juni	857	26 431,1	1 442,6	1 171,8	23,6	2 216,6	836,2	0,1	5,1	92,1	1 180,2	1 074,4	2,0	93,6	1 354,7
<b>Zentralkassen +)</b>															
1953 Dez.	17	1 469,5	167,3	159,9	7,0	41,7	36,5	0,0	0,1	23,7	220,5	179,9	10,8	0,0	32,3
1954 Dez.	17	1 809,5	171,5	163,8	6,6	83,6	68,7	0,0	0,2	26,3	260,0	218,2	8,7	1,1	67,7
1955 Juni	17	1 944,2	154,0	146,6	3,6	123,2	82,2	0,2	0,2	27,3	283,4	234,6	5,1	15,0	84,0
1955 Dez.	17	2 127,8	194,4	186,6	8,3	108,4	75,3	0,0	0,8	31,9	246,5	215,0	6,5	15,0	106,6
1956 März	17	2 057,7	177,3	171,0	4,9	89,6	57,9	0,0	0,2	27,5	202,7	176,2	3,6	25,2	108,9
1956 April	17	2 069,5	167,8	160,5	3,8	147,3	79,6	0,1	0,1	26,3	227,7	198,6	4,2	15,2	107,9
1956 Mai	17	2 076,3	156,8	148,6	6,0	212,7	150,0	0,0	0,0	26,0	216,1	171,7	3,7	10,3	100,2
1956 Juni	17	2 059,4	159,7	152,7	4,8	180,3	116,1	0,2	0,8	22,5	226,3	183,3	4,1	10,3	98,6
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>															
1953 Dez.	5	454,0	30,0	28,1	1,5	26,6	23,9	0,0	0,1	13,4	97,3	60,9	9,0	—	16,3
1954 Dez.	5	571,9	36,2	34,2	1,5	54,5	42,1	0,0	0,1	15,1	103,4	72,4	5,6	1,1	31,4
1955 Juni	5	636,6	10,1	8,7	0,7	63,1	32,1	0,2	0,1	13,9	93,5	71,4	2,7	15,0	40,9
1955 Dez.	5	649,7	33,8	31,9	1,8	56,7	44,6	0,0	0,6	17,5	84,8	63,3	3,6	15,0	52,6
1956 März	5	613,4	9,9	8,5	2,1	39,9	26,2	0,0	0,2	16,7	67,9	51,2	1,7	15,2	53,4
1956 April	5	624,1	10,5	9,3	1,0	50,5	30,8	0,1	0,1	15,0	74,1	56,7	2,1	5,2	52,8
1956 Mai	5	647,8	12,8	11,5	1,2	82,0	62,3	0,0	0,0	16,0	76,1	57,2	1,9	0,3	45,3
1956 Juni	5	621,1	12,2	11,1	0,9	62,3	38,1	0,2	0,7	13,1	74,5	56,2	2,4	0,3	44,3
<b>Ländliche Zentralkassen</b>															
1953 Dez.	12	1 015,5	137,3	131,8	5,5	15,1	12,6	0,0	0,0	10,3	123,2	119,0	1,8	0,0	16,0
1954 Dez.	12	1 237,6	135,3	129,6	5,1	29,1	26,6	—	0,1	11,1	156,7	145,9	3,1	0,0	36,3
1955 Juni	12	1 307,6	143,9	137,9	2,9	60,1	50,1	—	0,1	13,4	190,0	163,2	2,5	0,0	43,1
1955 Dez.	12	1 478,1	160,6	154,7	6,5	51,7	40,7	—	0,2	14,4	161,7	151,7	2,9	0,0	54,0
1956 März	12	1 442,3	167,4	162,5	2,8	49,7	31,7	0,0	0,0	10,8	134,8	125,0	1,9	10,0	55,5
1956 April	12	1 445,4	157,3	151,2	2,8	96,8	48,8	—	0,0	11,3	153,6	141,9	2,1	10,0	55,1
1956 Mai	12	1 428,5	144,0	137,1	4,8	130,7	87,7	0,0	0,0	10,0	140,0	114,5	1,8	10,0	54,9
1956 Juni	12	1 438,3	147,5	141,6	3,9	118,0	78,0	0,0	0,1	9,4	151,9	127,1	1,8	10,0	54,3
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>															
1953 Dez.	2 358	4 384,5	271,8	187,9	19,9	384,1	359,9	—	0,1	42,6	269,3	239,1	0,8	1,8	37,9
1954 Dez.	2 354	5 502,8	319,8	228,8	20,9	456,4	408,5	0,2	0,1	50,0	331,6	301,0	0,1	0,8	63,4
1955 Juni	2 177	5 898,7	294,2	205,1	16,7	498,8	457,0	0,1	0,1	50,5	378,2	344,3	0,1	0,9	75,6
1955 Dez.	2 179	6 346,5	376,1	272,6	23,5	541,2	494,0	0,0	0,3	34,0	416,4	381,8	0,3	0,7	92,7
1956 März	2 177	6 498,2	330,2	242,5	19,0	559,6	498,3	0,1	0,2	55,6	416,2	380,8	0,2	1,9	100,4
1956 April	2 176	6 618,6	352,1	253,7	18,6	591,9	522,5	0,1	0,0	52,9	424,8	389,1	0,8	2,5	102,8
1956 Mai	2 176	6 697,6	357,4	260,2	20,9	615,7	549,6	0,1	0,0	50,7	430,9	396,2	0,3	3,1	100,9
1956 Juni	2 176	6 742,6	332,2	244,7	18,6	610,8	540,4	0,1	0,3	53,8	436,4	400,4	0,4	3,8	102,3
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>															
1953 Dez.	727	2 761,3	201,2	152,1	11,5	215,4	191,2	—	0,1	29,5	212,1	186,4	0,5	1,8	31,8
1954 Dez.	722	3 427,7	238,6	184,5	12,5	254,5	206,6	0,2	0,1	34,3	259,6	234,3	0,0	0,8	52,8
1955 Juni	727	3 621,0	213,3	159,1	9,4	289,7	247,9	0,1	0,1	34,3	293,7	266,2	0,0	0,9	63,8
1955 Dez.	730	3 866,8	275,7	212,7	14,0	283,9	236,7	0,0	0,3	36,1	329,0	301,3	0,1	0,7	77,5
1956 März	728	3 952,9	242,3	188,5	10,8	298,6	237,3	0,1	0,2	36,1	323,2	295,0	0,0	1,9	83,3
1956 April	728	4 041,4	261,1	199,6	10,6	329,6	260,2	0,1	0,0	34,5	328,7	300,6	0,6	2,5	85,4
1956 Mai	728	4 097,3	265,8	206,2	12,4	345,5	279,4	0,1	0,0	33,6	333,7	306,8	0,1	3,1	83,4
1956 Juni	728	4 113,9	239,9	187,3	10,4	347,1	276,7	0,1	0,3	35,1	338,9	310,9	0,1	3,8	84,1
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 10)</b>															
1953 Dez.	1 631	1 623,2	70,6	35,8	8,4	168,7	168,7	—	—	13,1	57,2	52,7	0,3	—	6,1
1954 Dez.	1 632	2 075,1	81,2	44,5	8,4	201,9	201,9	—	—	15,7	72,0	66,7	0,1	—	10,6
1955 Juni	1 450	2 277,7	80,9	46,0	7,4	209,1	209,1	—	—	16,3	84,5	78,1	0,1	—	11,8
1955 Dez.	1 449	2 479,5	100,4	59,9	9,5	257,3	257,3	—	—	17,9	87,4	80,5	0,2	—	15,2
1956 März	1 449	2 545,3	87,9	54,0	8,2	261,0	261,0	—	—	19,5	93,0	85,8	0,2	—	17,1
1956 April	1 448	2 577,2	91,0	54,1	8,0	262,3	262,3	—	—	18,4	96,1	88,5	0,2	—	17,4
1956 Mai	1 448	2 600,3	91,6	54,0	8,5	270,2	270,2	—	—	17,1	97,2	89,4	0,2	—	17,5
1956 Juni	1 448	2 628,7	92,3	57,3	8,2	263,7	263,7	—	—	18,7	97,5	89,5	0,3	—	18,2

Anmerkungen \*) und 2) bis 9) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. — +) Ge-



institute des Bundesgebiets \*)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichsforderungen		Deckungsforderungen lt. Währungsausgleichs- und Altspargesetz 9)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 9)	Monatsende
	gegenwärtiger Bestand 7)	Bestand lt. Umstellungsrechnung 7)		insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentl. Körperschaften	Kreditinstitute	insgesamt	darunter						
									gegen Grundpfandrechte	gegen Kommunaldeckung					
<b>Girozentralen</b>															
8.7	239.1	238.6	0.1	1 507.4	855.0	336.9	315.5	3 062.8	795.2	1 694.5	333.9	15.0	43.2	149.1	Dez. 1953
19.5	255.7	239.8	4.5	1 571.5	987.9	273.0	310.6	4 116.4	1 116.9	2 267.9	977.7	16.8	47.6	136.7	Dez. 1954
11.8	255.8	240.0	10.5	1 547.4	950.0	239.2	358.2	4 720.8	1 168.2	2 699.6	1 151.4	20.9	50.2	132.0	Juni 1955
11.2	243.6	239.5	16.2	1 536.5	1 027.7	170.5	338.3	5 652.0	1 389.6	3 272.3	1 460.4	21.4	59.1	154.4	Dez. 1954
29.5	237.1	238.3	18.7	1 522.6	1 022.7	166.3	333.6	5 968.6	1 476.1	3 475.1	1 555.6	24.4	56.4	161.0	März 1956
20.8	237.0	.	19.5	1 498.4	1 022.3	169.6	306.5	6 030.2	1 509.3	3 526.2	1 608.7	25.0	56.3	151.3	April
24.1	237.0	.	20.0	1 472.1	1 025.6	170.9	275.6	6 087.0	1 536.3	3 553.4	1 641.4	26.6	57.4	145.0	Mai
26.2	235.7	238.3	20.6	1 565.3	1 091.8	167.5	306.0	6 145.5	1 558.4	3 570.8	1 685.8	27.4	58.6	157.4	Juni
<b>Sparkassen</b>															
—	2 694.6	2 764.0	271.7	3 438.3	3 238.9	170.1	29.3	4 149.3	2 794.3	664.7	593.4	46.2	330.4	379.7	Dez. 1953
—	2 691.1	2 763.9	912.7	4 162.5	3 922.6	197.1	42.8	5 723.7	3 888.3	955.0	1 122.9	61.6	407.6	390.9	Dez. 1954
—	2 687.8	2 764.3	950.1	4 612.2	4 342.3	206.9	63.0	6 566.1	4 399.6	1 142.7	1 363.6	64.9	442.8	391.5	Juni 1955
—	2 661.1	2 767.8	996.2	4 650.2	4 399.4	194.0	56.8	7 810.2	5 326.2	1 317.2	1 594.1	72.4	509.1	426.4	Dez. 1954
—	2 659.0	2 768.3	1 014.8	4 781.4	4 521.3	198.9	61.2	8 205.6	5 580.1	1 452.9	1 676.9	72.6	522.1	392.2	März 1956
—	2 658.5	.	1 020.6	4 800.7	4 533.8	205.0	61.9	8 347.4	5 661.2	1 504.3	1 706.8	73.9	530.5	381.3	April
—	2 658.4	.	1 025.8	4 786.5	4 530.5	195.1	60.9	8 468.3	5 747.5	1 537.7	1 750.5	75.6	540.2	406.5	Mai
—	2 651.9	2 766.8	1 029.6	4 867.0	4 596.4	208.3	62.3	8 655.8	5 860.1	1 609.3	1 779.0	75.7	550.9	412.6	Juni
<b>Zentralkassen +)</b>															
—	60.6	56.8	0.1	609.5	290.6	0.3	318.6	189.1	27.1	3.2	12.4	6.6	24.8	73.8	Dez. 1953
—	62.6	56.8	3.1	680.4	320.8	0.2	359.4	296.8	44.9	3.3	30.0	7.7	31.5	80.4	Dez. 1954
—	63.1	57.3	3.2	636.8	202.5	0.5	433.8	378.8	7.6	4.3	45.3	10.5	32.3	83.3	Juni 1955
—	65.8	57.4	3.6	712.8	360.1	1.2	351.5	448.6	5.5	4.4	60.4	12.7	34.1	77.9	Dez. 1954
—	63.6	57.3	3.9	695.0	324.7	1.4	368.9	482.0	5.7	4.5	66.2	13.7	34.5	62.5	März 1956
—	63.5	.	4.0	624.7	249.5	0.9	374.3	490.9	5.8	4.4	70.9	13.7	34.1	71.5	April
—	63.6	.	4.1	596.8	220.2	0.4	376.2	493.1	5.8	4.4	70.6	13.7	34.2	72.1	Mai
—	63.5	57.4	4.1	606.3	208.4	0.5	397.4	498.1	5.8	4.4	74.0	13.6	34.4	61.9	Juni
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>															
—	7.4	7.5	—	157.8	23.3	0.1	134.4	59.8	11.2	0.5	3.8	2.1	3.1	34.8	Dez. 1953
—	7.9	7.4	0.0	168.8	24.4	0.2	144.2	94.5	19.5	0.3	11.7	2.7	6.4	36.6	Dez. 1954
—	7.8	7.4	0.1	192.5	33.3	0.2	159.0	126.2	0.3	0.8	17.1	2.6	7.6	45.2	Juni 1955
—	7.7	7.4	0.1	164.3	31.2	0.2	132.9	148.7	0.4	0.8	22.3	4.4	8.5	30.9	Dez. 1954
—	7.8	7.4	0.3	177.1	34.4	0.2	142.5	160.0	0.4	0.8	24.0	4.4	7.7	28.8	März 1956
—	7.9	.	0.3	175.3	36.2	0.2	138.9	161.9	0.4	0.8	27.2	4.4	8.1	29.7	April
—	7.9	.	0.4	171.3	35.6	0.2	135.5	163.7	0.4	0.8	25.8	4.5	8.1	32.4	Mai
—	7.9	7.6	0.4	179.0	36.4	0.3	142.3	163.1	0.4	0.8	26.5	4.5	8.1	23.1	Juni
<b>Ländliche Zentralkassen</b>															
—	53.1	49.3	0.1	451.7	267.2	0.2	184.3	129.3	15.9	2.7	8.6	4.5	21.8	39.0	Dez. 1953
—	54.8	49.4	3.1	511.6	296.4	0.0	215.2	202.3	25.4	3.0	18.3	5.0	25.1	43.7	Dez. 1954
—	55.3	50.0	3.1	444.3	169.2	0.3	274.8	252.6	7.3	3.5	28.2	7.9	24.7	38.0	Juni 1955
—	58.0	50.0	3.5	548.5	328.9	1.0	218.6	299.9	5.1	3.6	38.1	8.3	25.7	47.0	Dez. 1954
—	55.8	49.9	3.6	517.9	290.3	1.2	226.4	322.0	5.3	3.7	42.2	9.3	26.8	33.7	März 1956
—	55.6	.	3.7	449.4	213.3	0.7	235.4	329.0	5.4	3.6	43.7	9.3	26.0	41.8	April
—	55.7	.	3.7	425.5	184.6	0.2	240.7	329.4	5.4	3.6	44.8	9.2	26.1	39.7	Mai
—	55.6	49.8	3.7	427.3	172.0	0.2	255.1	335.0	5.4	3.6	47.5	9.1	26.3	38.7	Juni
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>															
—	744.8	765.8	35.6	1 865.9	1 851.9	6.0	8.0	264.3	96.4	10.2	139.2	29.6	118.5	159.1	Dez. 1953
—	747.4	766.9	190.5	2 296.8	2 280.5	7.9	12.4	415.7	155.9	13.9	230.9	35.6	150.0	191.7	Dez. 1954
—	714.6	734.1	186.8	2 773.3	2 556.1	7.7	9.5	487.8	127.1	14.3	266.3	36.8	163.2	154.8	Juni 1955
—	700.2	734.5	195.6	2 617.8	2 605.0	5.8	7.0	598.1	153.3	17.2	299.7	40.6	184.0	205.4	Dez. 1954
—	698.5	734.8	196.8	2 778.3	2 767.0	4.8	6.5	644.4	158.1	19.5	310.1	41.3	189.3	156.3	März 1956
—	698.6	.	197.3	2 818.5	2 806.1	5.3	7.1	658.9	161.8	20.5	313.3	41.6	192.8	151.9	April
—	698.3	.	197.6	2 839.7	2 826.7	5.1	7.9	667.3	165.0	20.4	317.2	43.5	195.6	158.7	Mai
—	695.8	735.2	197.9	2 893.7	2 880.9	5.7	7.1	677.2	168.8	20.3	321.1	43.5	198.4	156.7	Juni
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>															
—	376.7	386.0	15.6	1 222.9	1 209.4	6.0	7.5	159.7	96.4	10.2	102.9	11.4	70.5	98.2	Dez. 1953
—	378.8	386.5	89.5	1 462.3	1 446.8	7.9	7.6	248.2	155.9	13.9	174.3	16.1	88.0	117.1	Dez. 1954
—	376.7	385.7	92.0	1 585.7	1 569.5	7.7	8.5	262.4	127.1	14.3	190.6	18.1	94.3	95.9	Juni 1955
—	371.5	386.2	95.9	1 599.5	1 587.3	5.8	6.4	326.5	153.3	17.2	212.1	19.7	105.2	119.2	Dez. 1954
—	370.3	386.3	96.9	1 703.5	1 693.0	4.8	5.7	351.5	158.1	19.5	218.0	20.0	108.2	88.0	März 1956
—	370.3	.	97.2	1 722.6	1 711.0	5.3	6.3	359.5	161.8	20.5	220.0	20.2	110.5	88.4	April
—	370.5	.	97.3	1 737.3	1 725.7	5.1	6.5	363.2	165.0	20.4	222.5	22.0	112.2	94.7	Mai
—	369.2	386.5	97.5	1 764.7	1 752.3	5.7	6.7	369.2	168.8	20.3	224.8	22.0	113.6	93.2	Juni
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 10)</b>															
—	368.1	379.8	20.0	643.0	642.5	.	0.5	104.6	.	.	36.3	18.2	48.0	60.9	Dez. 1953
—	369.6	380.4	101.0	834.5	833.7	.	0.8	167.5	.	.	56.6	19.5	62.0	74.6	Dez. 1954
—	337.8	348.3	94.7	987.6	986.6	.	1.0	225.4	.	.	75.7	18.7	68.9	58.9	Juni 1955
—	328.7	348.4	99.7	1 018.3	1 017.7	.	0.6	271.6	.	.	87.6	20.9	78.8	86.2	Dez. 1954
—	328.2	348.5	99.9	1 074.8	1 074.0	.	0.8	292.9	.	.	92.1	21.3	81.1	68.3	März 1956
—	328.1	.	100.1	1 095.9	1 095.1	.	0.8	299.4	.	.	93.3	21.4	82.3	63.5	April
—	327.8	.	100.3	1 102.4	1 101.0	.	1.4	304.1	.	.	94.7	21.5	83.4	64.0	Mai
—	326.6	348.7	100.4	1 129.0	1 128.6	.	0.4	308.0	.	.	96.3	21.5	84.8	63.5	Juni

werbliche und ländliche.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten				kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten	
														darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen
<b>Girozentralen</b>														
1953 Dez.	11	8 445.1	4 167.3	2 425.1	714.1	1 685.1	25.9	5.3	1 742.2	694.3	1 047.9	501.3	166.9	163.2
1954 Dez.	11	11 469.7	5 070.9	2 999.2	991.6	1 967.8	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	477.7	215.1	198.6
1955 Juni	11	13 105.3	5 767.2	3 094.0	700.4	2 314.9	58.7	8.8	2 673.2	747.8	1 925.4	435.2	227.2	200.5
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	553.4	354.3	309.3
1956 März	11	13 639.0	4 873.0	2 482.6	785.0	1 634.1	63.5	8.5	2 390.4	755.2	1 635.2	461.2	243.6	184.2
1956 April	11	13 745.2	4 763.9	2 332.2	687.5	1 574.7	70.0	8.6	2 431.7	712.2	1 719.5	570.3	273.7	213.0
1956 Mai	11	13 910.4	4 895.3	2 226.0	665.6	1 489.8	70.6	8.7	2 669.3	919.3	1 750.0	511.5	209.9	158.9
1956 Juni	11	14 099.6	4 771.5	2 227.9	727.0	1 429.5	70.9	8.6	2 544.1	830.4	1 713.7	615.6	249.9	204.9
<b>Sparkassen</b>														
1953 Dez.	866	15 890.6	13 029.8	12 789.5	3 526.3	1 936.9	7 326.3	683.4	240.3	87.3	153.0	212.8	149.3	144.0
1954 Dez.	862	20 670.3	16 950.6	16 562.4	4 002.9	1 820.9	10 738.6	1 090.3	388.2	98.6	289.6	169.7	119.7	118.8
1955 Juni	857	23 110.1	18 908.4	18 487.8	4 437.6	1 961.0	12 089.2	1 213.7	420.6	77.3	343.3	171.9	121.6	121.0
1955 Dez.	857	24 607.8	19 906.1	19 575.4	4 597.7	1 732.7	13 248.0	1 277.8	327.7	72.8	254.9	206.6	149.1	137.2
1956 März	857	25 494.0	20 674.9	20 398.5	4 698.0	1 725.9	13 974.6	1 252.8	276.4	61.4	215.0	203.6	127.8	125.9
1956 April	857	25 854.4	20 944.1	20 664.2	4 834.8	1 735.6	14 103.8	1 261.9	279.9	65.3	214.6	217.8	125.7	123.9
1956 Mai	857	26 317.7	21 351.1	21 050.6	5 037.1	1 798.1	14 215.4	1 269.4	300.5	67.3	233.2	199.4	110.6	108.8
1956 Juni	857	26 431.1	21 254.2	20 924.4	4 877.4	1 719.6	14 327.4	1 274.5	329.8	77.2	252.6	209.7	119.7	117.8
<b>Zentralkassen +)</b>														
1953 Dez.	17	1 469.5	844.5	239.4	104.9	109.6	24.9	2.3	605.1	368.3	236.8	178.0	149.0	148.2
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	142.9	41.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6
1955 Juni	17	1 944.2	1 198.8	340.4	140.0	151.1	49.3	4.1	858.4	438.6	419.8	134.0	106.4	106.2
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	133.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	125.3	125.2
1956 März	17	2 057.7	1 227.3	301.5	116.3	127.9	57.3	4.1	926.0	507.3	418.7	124.3	96.8	96.8
1956 April	17	2 069.5	1 228.7	305.0	118.3	131.1	55.6	4.2	923.7	508.3	415.4	126.2	97.5	97.5
1956 Mai	17	2 076.3	1 273.0	318.0	129.2	134.4	55.4	4.3	955.0	515.7	439.3	89.4	61.0	61.0
1956 Juni	17	2 059.4	1 229.8	329.7	132.1	142.3	55.3	4.3	900.1	486.7	413.4	115.9	87.9	87.9
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>														
1953 Dez.	5	454.0	291.4	77.0	23.4	52.4	1.2	0.1	214.4	81.7	132.7	62.7	61.6	61.6
1954 Dez.	5	571.9	390.6	108.0	31.9	75.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5
1955 Juni	5	636.6	409.2	91.6	16.3	71.8	3.5	0.1	317.6	108.2	209.4	21.2	19.1	19.1
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	55.8	3.9	0.1	271.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1
1956 März	5	615.4	336.9	76.9	18.7	54.1	4.1	0.1	260.0	97.1	162.9	44.7	43.0	43.0
1956 April	5	624.1	341.6	73.6	17.1	54.4	2.1	0.1	268.0	105.7	162.3	42.6	40.6	40.6
1956 Mai	5	647.8	388.0	74.3	15.7	56.4	2.2	0.1	313.7	126.6	187.1	16.7	14.7	14.7
1956 Juni	5	621.1	344.2	70.8	15.2	53.6	2.0	0.1	273.4	107.0	166.4	38.4	36.4	36.4
<b>Ländliche Zentralkassen</b>														
1953 Dez.	12	1 015.5	553.0	162.3	81.5	57.2	23.6	2.2	390.7	286.6	104.1	115.3	87.4	86.6
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	99.2	69.8	38.2	3.5	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1
1955 Juni	12	1 307.6	789.6	248.8	123.7	79.3	45.8	4.0	540.8	330.4	210.4	112.8	87.3	87.1
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	225.7	104.8	71.8	49.1	4.1	652.4	419.7	232.7	87.9	61.2	61.1
1956 März	12	1 442.3	890.6	224.6	97.6	73.9	53.1	4.1	666.0	410.2	235.8	79.6	53.8	53.8
1956 April	12	1 455.4	887.1	231.4	101.2	76.7	53.5	4.1	653.7	403.6	233.1	83.6	56.9	56.9
1956 Mai	12	1 438.5	885.0	243.7	113.5	77.0	53.2	4.2	641.3	389.1	232.2	72.7	46.3	46.3
1956 Juni	12	1 438.3	885.6	258.9	116.9	88.6	53.4	4.2	626.7	379.7	247.0	77.5	51.5	51.5
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>														
1953 Dez.	2 358	4 384.5	3 250.7	3 195.5	1 327.4	230.4	1 637.7	193.0	55.2	14.0	41.2	274.1	.	.
1954 Dez.	2 354	5 502.8	4 087.9	4 030.0	1 446.6	187.0	2 396.4	293.7	57.9	16.9	41.0	310.3	.	.
1955 Juni	2 177	5 898.7	4 467.1	4 408.9	1 561.4	188.8	2 658.7	322.8	58.2	15.1	43.1	305.0	.	.
1955 Dez.	2 179	6 346.3	4 800.4	4 752.3	1 652.0	186.4	2 913.9	333.7	48.1	16.0	32.1	249.2	.	.
1956 März	2 177	6 498.2	4 974.5	4 922.4	1 632.0	200.5	3 089.9	333.1	52.1	18.5	33.6	244.6	.	.
1956 April	2 176	6 618.6	5 063.8	5 016.6	1 691.1	205.4	3 120.1	334.9	47.2	14.9	32.3	245.7	.	.
1956 Mai	2 176	6 697.6	5 142.7	5 094.2	1 738.9	213.8	3 141.5	335.5	48.5	16.3	32.2	237.6	.	.
1956 Juni	2 176	6 742.6	5 143.1	5 096.8	1 715.6	205.0	3 176.2	336.0	46.3	14.4	31.9	247.4	.	.
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>														
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3	851.5	187.6	880.2	137.1	51.5	10.6	40.9	177.2	130.5	128.8
1954 Dez.	722	3 427.7	2 442.3	2 387.9	923.9	166.6	1 297.4	207.4	54.4	14.1	40.3	197.7	123.7	122.2
1955 Juni	727	3 621.0	2 700.4	2 648.3	1 013.1	165.5	1 469.7	225.7	52.1	11.1	41.0	160.5	138.7	137.1
1955 Dez.	730	3 866.8	2 873.2	2 831.8	1 088.0	162.8	1 601.0	231.3	41.4	11.8	29.6	123.7	106.6	105.0
1956 März	728	3 952.9	2 971.7	2 926.6	1 044.8	174.4	1 707.4	229.3	45.1	14.0	31.1	129.0	110.1	108.6
1956 April	728	4 041.4	3 042.9	3 002.1	1 095.5	177.1	1 729.5	230.6	40.8	10.6	30.2	126.6	107.7	106.1
1956 Mai	728	4 097.3	3 096.3	3 054.1	1 124.6	184.4	1 745.1	230.7	42.2	12.1	30.1	122.3	103.9	102.4
1956 Juni	728	4 113.9	3 095.1	3 055.0	1 113.2	174.9	1 766.9	231.0	40.1	10.2	29.9	126.4	108.5	107.1
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 10)</b>														
1953 Dez.	1 631	1 623.2	1 279.9	1 276.2	475.9	42.8	757.5	55.9	3.7	3.4	0.3	96.9	.	.
1954 Dez.	1 632	2 075.1	1 645.6	1 642.1	522.7	20.5	1 098.9	86.3	3.5	2.8	0.7	112.6	.	.
1955 Juni	1 450	2 277.7	1 766.7	1 760.6	548.3	23.3	1 189.0	97.2	6.1	4.0	2.1	144.5	.	.
1955 Dez.	1 449	2 479.5	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	6.7	4.2	2.5	125.5	.	.
1956 März	1 449	2 543.3	2 002.8	1 995.8	587.2	26.1	1 382.5	103.8	7.0	4.5	2.5	115.6	.	.
1956 April	1 448	2 577.2	2 020.9	2 014.5	595.6	28.3	1 390.6	104.3	6.4	4.3	2.1	119.1	.	.
1956 Mai	1 448	2 600.3	2 046.5	2 040.2	614.3	29.4	1 396.5	104.9	6.3	4.2	2.1	115.3	.	.
1956 Juni	1 448	2 628.7	2 048.0	2 041.8	602.4	30.1	1 409.3	105.0	6.2	4.2	2.0	121.0	.	.

Anmerkungen \*) 2), 3) und 5) bis 9) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. —

institute des Bundesgebiets \*)

DM

Passiva

Gelder				Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder <sup>8)9)</sup>										Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.		Eigene Ziehungen im Umlauf		Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Monatsende
mittelfristige Geldaufnahme bei Kreditinstituten und Nichtbanken	nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite <sup>5)</sup>	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen <sup>6)</sup>	Sonstige Passiva <sup>7)</sup>	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kreditinstitute	öffentl. rechtl. Körperschaften	sonstige	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln	Monatsende				
<b>Girozentralen</b>																			
334.4	1.9	5.3	1 074.4	1 907.0	333.9	146.9	105.8	203.2	789.2	653.9	1 032.7	133.5	370.0	0.2	85.5	Dez. 1953			
262.6	0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	813.2	905.9	1 806.4	179.1	557.7	0.1	38.0	Dez. 1954			
208.0	1.6	1.9	2 191.9	2 794.7	1 151.4	215.9	175.9	371.2	790.1	1 014.2	2 172.1	188.0	739.3	0.2	79.4	Juni 1955			
199.1	2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	778.5	0.0	132.1	Dez. 1955			
217.6	1.5	3.5	2 567.2	3 369.6	1 555.6	231.2	207.5	370.2	868.0	1 125.7	2 941.8	219.1	791.9	0.3	255.4	März 1956			
296.6	1.9	1.3	2 615.0	3 399.8	1 608.7	234.9	227.7	323.6	877.2	1 129.6	3 092.1	222.9	798.2	0.4	196.4	April			
301.6	2.2	4.7	2 647.4	3 417.7	1 641.4	238.0	233.3	321.1	885.2	1 178.7	3 089.4	222.7	804.6	1.2	240.3	Mai			
365.7	1.3	6.4	2 739.5	3 453.4	1 685.8	239.4	233.2	354.8	880.0	1 162.3	3 239.2	240.1	782.6	0.7	206.9	Juni			
<b>Sparkassen</b>																			
63.5	—	14.3	—	897.5	593.4	299.8	401.0	442.0	10.3	990.5	531.0	48.7	220.2	2.6	177.2	Dez. 1953			
50.0	—	13.0	—	1 018.5	1 122.9	367.0	485.0	533.6	12.2	1 489.1	666.2	33.9	274.7	1.7	198.4	Dez. 1954			
50.3	—	11.1	—	1 084.7	1 363.6	450.8	557.6	562.0	13.4	1 749.8	718.6	50.9	361.4	1.6	234.5	Juni 1955			
57.5	0.0	16.2	—	1 196.5	1 594.1	508.8	571.7	607.8	13.0	2 007.6	805.7	52.0	357.0	1.8	300.9	Dez. 1955			
75.8	0.0	15.1	—	1 232.1	1 676.9	602.3	637.5	451.6	11.7	2 076.5	864.0	58.1	355.2	1.6	328.4	März 1956			
92.1	0.0	13.2	—	1 239.9	1 706.8	619.7	644.3	468.6	11.2	2 103.3	892.3	60.7	359.6	1.8	310.0	April			
88.8	0.0	12.2	—	1 237.5	1 750.5	649.1	646.0	471.9	12.8	2 125.8	904.0	62.1	364.0	1.7	342.2	Mai			
90.0	—	10.7	—	1 264.2	1 779.0	667.9	645.1	600.3	10.6	2 164.5	925.7	63.3	367.9	1.4	337.5	Juni			
<b>Zentralkassen <sup>4)</sup></b>																			
29.0	—	87.3	0.4	178.1	12.4	82.9	30.0	55.9	7.1	193.6	9.2	11.6	238.4	6.6	267.0	Dez. 1953			
38.7	—	71.8	0.2	258.0	30.0	94.4	34.6	66.5	6.7	299.1	10.0	12.5	228.4	0.2	277.1	Dez. 1954			
27.6	—	17.2	0.2	340.1	45.3	100.9	39.7	68.0	11.8	368.4	14.3	19.2	281.9	0.2	249.9	Juni 1955			
29.0	—	82.9	—	383.3	60.3	105.8	39.5	63.6	11.9	426.2	15.7	19.2	295.3	0.2	284.0	Dez. 1955			
27.5	—	33.1	—	402.0	66.2	107.3	41.7	55.6	11.9	448.7	14.4	21.4	292.5	0.2	316.4	März 1956			
28.7	—	28.8	—	407.9	70.9	110.0	42.7	52.3	11.8	458.8	15.5	23.1	307.3	0.2	308.3	April			
28.4	—	24.7	—	405.7	70.6	112.1	44.0	56.8	11.7	450.1	21.3	22.2	363.3	0.2	356.0	Mai			
28.0	—	23.5	—	407.9	74.0	113.1	43.7	51.5	11.5	453.5	23.3	22.2	352.9	0.2	336.1	Juni			
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>																			
1.1	—	—	—	61.0	3.8	14.5	3.6	17.0	4.9	60.8	1.2	0.7	61.2	0.3	113.6	Dez. 1953			
2.7	—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	4.3	100.5	1.8	1.6	77.2	—	114.6	Dez. 1954			
2.1	—	—	—	127.0	17.1	25.3	6.7	30.1	4.2	135.3	4.7	2.4	89.9	—	118.1	Juni 1955			
2.3	—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	4.3	166.1	5.0	2.3	88.0	—	109.9	Dez. 1955			
1.7	—	—	—	159.5	24.0	27.1	6.7	16.5	4.4	172.4	6.6	2.2	93.4	—	133.5	März 1956			
2.0	—	—	—	161.9	27.2	30.2	6.9	13.7	4.5	177.8	7.0	2.2	93.9	—	132.3	April			
2.0	—	—	—	161.0	25.8	30.2	6.8	19.3	4.3	169.7	13.0	2.2	94.4	—	130.9	Mai			
2.0	—	—	—	164.8	26.5	30.2	6.7	10.3	4.2	172.0	15.2	2.3	96.4	—	128.5	Juni			
<b>Ländliche Zentralkassen</b>																			
27.9	—	87.3	0.4	117.1	8.6	68.4	26.4	39.0	2.2	132.8	8.0	10.9	177.3	6.3	153.4	Dez. 1953			
36.0	—	71.8	0.2	165.1	18.3	73.9	29.2	47.9	2.4	198.6	8.2	10.9	151.2	0.2	162.5	Dez. 1954			
25.5	—	17.2	0.2	213.1	28.2	75.6	33.0	37.9	7.6	233.1	9.6	16.8	192.0	0.1	131.7	Juni 1955			
26.7	—	82.9	—	230.3	38.0	89.0	32.7	48.3	7.6	260.1	10.7	16.9	207.3	0.2	174.1	Dez. 1955			
25.8	—	32.1	—	242.5	42.2	80.2	35.0	39.1	7.5	276.3	7.8	19.2	199.1	0.2	182.9	März 1956			
26.7	—	28.8	—	246.0	43.7	80.7	36.9	38.6	7.3	281.0	8.5	19.9	271.4	0.2	173.0	April			
26.4	—	24.7	—	244.7	44.8	81.9	37.2	37.5	7.4	280.4	8.3	20.0	268.9	0.2	225.1	Mai			
26.0	—	23.5	—	243.1	47.5	82.9	37.0	41.2	7.3	281.5	8.1	19.9	256.5	0.2	207.6	Juni			
<b>Kreditgenossenschaften <sup>4)</sup></b>																			
.	—	41.5	8.5	157.2	139.2	293.6	83.2	136.5	5.3	171.0	18.2	67.7	92.7	40.4	289.2	Dez. 1953			
.	—	31.8	10.3	228.6	230.9	348.5	96.3	158.2	5.4	283.6	28.0	97.2	105.0	37.8	297.5	Dez. 1954			
.	—	25.8	—	232.1	266.3	373.8	115.4	113.2	7.1	314.0	20.9	16.6	135.7	27.9	321.9	Juni 1955			
.	0.9	29.7	—	271.0	299.7	403.9	113.3	179.1	6.0	352.2	25.2	16.0	135.1	31.9	288.2	Dez. 1955			
.	1.3	25.0	—	296.7	310.1	419.2	131.6	96.5	6.3	369.3	26.4	15.8	148.8	25.4	302.8	März 1956			
.	1.6	25.1	—	302.6	313.3	425.8	133.5	108.8	6.6	374.9	25.3	16.0	151.2	26.1	308.0	April			
.	1.5	26.2	—	302.6	317.2	433.5	134.7	103.1	5.9	378.9	25.5	16.1	153.7	26.8	311.3	Mai			
.	0.8	27.3	—	302.9	321.1	441.7	134.2	124.9	5.8	386.6	29.4	16.8	158.4	24.3	311.1	Juni			
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>																			
46.7	—	30.4	8.5	111.8	102.9	198.9	61.1	99.7	5.3	171.0	18.2	67.7	81.1	35.8	253.7	Dez. 1953			
74.0	—	21.9	10.3	164.2	174.3	233.3	70.9	112.8	5.4	283.6	28.0	97.2	92.3	30.6	253.7	Dez. 1954			
21.8	—	12.6	—	144.3	190.6	250.0	83.9	78.7	7.1	314.0	20.9	16.6	117.2	23.6	267.0	Juni 1955			
17.1	0.9	16.8	—	168.7	212.1	283.3	82.1	121.9	6.0	352.2	25.2	16.0	116.9	24.3	246.5	Dez. 1955			
18.9	1.3	14.5	—	179.4	218.0	276.5	96.5	67.3	6.3	369.3	26.4	15.8	127.6	19.8	256.0	März 1956			
18.9	1.6	13.4	—	182.6	220.0	280.8	97.4	77.7	6.6	374.9	25.3	16.0	129.6	20.5	258.8	April			
18.4	1.5	13.9	—	184.3	222.5	285.4	97.8	74.8	5.9	378.9	25.5	16.1	130.9	20.9	258.0	Mai			
17.9	0.8	13.7	—	183.8	224.8	290.8	96.9	82.4	5.8	386.6	29.4	16.8	137.2	19.6	255.2	Juni			
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften <sup>10)</sup></b>																			
.	—	11.1	—	45.4	36.3	94.7	22.1	36.8	.	.	.	.	11.6	4.6	35.5	Dez. 1953			
.	—	9.9	—	64.4	56.6	115.2	25.4	45.4	.	.	.	.	12.5	7.2	43.8	Dez. 1954			
.	—	13.2	—	87.8	75.7	123.8	31.6	34.4	.	.	.	.	18.5	4.3	54.9	Juni 1955			
.	—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	37.2	.	.	.	.	18.2	7.6	41.7	Dez. 1955			
.	—	10.5	—	117.3	92.1	142.7	35.1	29.2	.	.	.	.	21.2	5.6	46.8	März 1956			
.	—	11.7	—	120.0	93.3	145.0	36.1	31.1	.	.	.	.	21.6	5.6	49.2	April			
.	—	12.3	—	118.3	94.7	148.1	36.9	28.2	.	.	.	.	22.8	5.9	53.3	Mai			
.	—	13.6	—	119.1	96.3	150.9	37.3	42.5	.	.	.	.	21.2	4.7	55.9	Juni			

+) Gewerbliche und ländliche.

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute <sup>2)</sup>	Summe der Aktiva	Barreserve <sup>3)</sup>			Guthaben bei Kreditinstituten <sup>4)</sup>			Guth- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Wert- papiere <sup>5)</sup> und Konsortial- beteilig- ungen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällig und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	insgesamt				darunter				
												Handels- wechsel	Bank- akzente			
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																
1953 Dez.	47	7 586,2	24,3	23,3	2,1	997,9	600,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	45,4	179,5	
1954 Dez.	47	11 003,3	35,3	34,1	2,3	1 644,4	804,4	—	0,0	0,3	0,2	0,2	—	29,7	381,2	
1955 Juni	47	12 339,0	35,0	34,1	1,2	1 743,9	771,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	25,8	460,1	
Dez.	47	13 872,9	23,0	21,8	2,3	1 319,5	519,5	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	21,9	442,2	
1956 März	47	14 499,4	22,0	21,0	1,3	1 260,3	636,0	—	0,0	0,2	1,3	1,3	—	25,8	419,4	
April	47	14 731,8 <sup>10)</sup>	11,9	11,1	1,0	1 196,8 <sup>11)</sup>	555,8 <sup>11)</sup>	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	25,7	419,6	
Mai	47	14 933,5	12,6	11,8	0,8	1 229,9	578,4	—	0,2	0,1	0,3	0,3	—	25,5	390,2	
Juni	47	15 166,3	16,1	15,2	1,5	1 260,1	644,1	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	19,5	370,4	
<b>Private Hypothekenbanken</b>																
1953 Dez.	30	2 948,3	17,1	16,3	1,3	442,5	289,5	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	22,9	135,9	
1954 Dez.	30	4 860,1	14,0	13,1	1,3	885,9	368,3	—	0,0	0,2	0,2	0,2	—	20,4	319,9	
1955 Juni	30	5 528,2	12,0	11,3	0,9	957,7	401,9	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	14,5	385,0	
Dez.	30	6 281,3	12,8	11,8	1,5	639,1	296,7	—	0,0	0,2	0,4	0,4	—	10,7	385,0	
1956 März	30	6 574,4	8,7	8,0	0,8	584,5	356,3	—	0,0	0,1	0,3	0,3	—	12,7	366,4	
April	30	6 686,0 <sup>10)</sup>	6,2	5,6	0,5	540,1 <sup>11)</sup>	305,3 <sup>11)</sup>	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	12,7	367,8	
Mai	30	6 768,8	6,0	5,4	0,4	536,9	308,7	—	0,2	0,1	0,3	0,3	—	11,5	343,9	
Juni	30	6 901,0	8,5	7,8	1,1	573,1	352,2	—	0,0	0,1	0,2	0,2	—	7,3	324,1	
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																
1953 Dez.	17	4 637,9	7,2	7,0	0,8	555,4	311,4	—	—	0,0	—	—	—	22,5	43,6	
1954 Dez.	17	6 143,2	21,3	21,0	0,9	758,5	436,1	—	—	0,1	—	—	—	9,3	61,3	
1955 Juni	17	6 810,8	23,0	22,8	0,3	786,2	369,2	—	—	0,0	—	—	—	11,3	75,1	
Dez.	17	7 591,5	10,2	10,0	0,8	680,4	222,8	—	—	0,0	—	—	—	11,2	57,2	
1956 März	17	7 925,0	13,3	13,1	0,5	675,8	279,7	—	—	0,1	1,0	1,0	—	13,1	53,0	
April	17	8 045,7	5,7	5,5	0,5	656,7	250,5	—	—	0,1	—	—	—	13,0	51,8	
Mai	17	8 164,7	6,6	6,4	0,4	693,0	269,7	—	—	0,0	—	—	—	14,0	46,3	
Juni	17	8 265,3	7,6	7,4	0,4	687,0	291,9	—	—	0,0	—	—	—	12,2	46,3	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1953 Dez.	19	9 352,1	100,6	97,9	3,3	266,2	208,7	0,6	0,3	6,1	160,6	132,0	6,4	4,4	49,2	
1954 Dez.	19	11 747,3	177,6	173,8	3,9	502,5	332,8	0,1	0,6	4,1	280,0	240,4	8,4	30,7	125,2	
1955 Juni	19	13 329,3	74,6	72,0	1,2	1 035,6	464,5	—	0,6	1,9	389,0	369,4	11,2	66,7	123,5	
Dez.	21	14 866,3	184,0	180,2	4,0	841,2	578,8	0,2	2,5	3,9	305,3	281,9	5,7	46,6	182,8	
1956 März	21	15 046,5	78,0	76,1	1,3	722,5	491,3	1,3	0,6	1,4	241,1	225,2	6,5	61,5	180,1	
April	20	15 186,2 <sup>12)</sup>	73,0	70,1	1,0	769,1	468,4	0,9	0,3	1,4	271,5	252,7	9,4	61,5	171,0	
Mai	20	15 561,1	134,0	131,3	3,5	804,1	518,4	0,0	0,4	1,7	349,2	328,3	11,6	60,6	165,7	
Juni	20	15 806,7	106,8	104,0	1,6	822,4	483,8	0,1	1,1	1,9	334,4	315,2	9,6	45,4	164,2	
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft<sup>+</sup></b>																
1953 Dez.	2	5 088,9	4,8	4,8	0,0	1,5	0,1	—	0,0	—	22,2	—	—	0,1	2,0	
1954 Dez.	2	4 865,2	15,1	15,1	0,0	1,7	0,1	—	0,1	—	30,4	—	—	0,1	2,0	
1955 Juni	2	5 087,8	0,8	0,8	0,0	1,6	0,1	—	—	—	82,5	82,5	—	—	2,2	
Dez.	2	5 407,4	15,7	15,7	0,0	64,2	62,6	—	0,1	—	118,2	118,2	—	0,0	2,1	
1956 März	2	5 424,4	1,8	1,8	0,0	76,1	47,5	—	—	—	15,5	15,5	—	0,8	2,0	
April	2	5 467,2	1,1	1,1	0,0	92,8	44,1	—	—	—	16,5	16,5	—	0,8	2,0	
Mai	2	5 473,5	1,0	1,0	0,0	92,7	50,1	—	—	—	17,4	17,4	—	0,4	2,1	
Juni	2	5 601,4	21,1	21,1	0,0	107,8	45,2	—	—	—	49,8	49,8	—	0,4	2,0	
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1953 Dez.	17	4 263,2	95,8	93,1	3,3	264,7	208,6	0,6	0,3	6,1	138,4	132,0	6,4	4,3	47,2	
1954 Dez.	17	6 882,1	162,5	158,7	3,9	500,8	332,7	0,1	0,5	4,1	249,6	240,4	8,4	30,6	120,2	
1955 Juni	17	8 241,5	73,8	71,2	1,2	1 034,0	464,4	—	0,6	1,9	306,5	286,9	11,2	66,7	121,3	
Dez.	19	9 458,9	168,3	164,5	4,0	777,0	516,2	0,2	2,4	3,9	187,1	163,7	5,7	46,6	180,7	
1956 März	19	9 622,1	76,2	74,3	1,3	646,4	443,8	1,3	0,6	1,4	225,6	209,7	6,5	60,7	178,1	
April	18	9 718,9 <sup>13)</sup>	71,9	69,0	1,0	676,3	424,3	0,9	0,3	1,4	255,0	236,2	9,4	60,7	169,0	
Mai	18	10 087,6	133,0	130,3	3,5	711,4	468,3	0,0	0,4	1,7	331,8	310,9	11,6	60,2	163,6	
Juni	18	10 205,3	85,7	82,9	1,6	714,6	438,6	0,1	1,1	1,9	284,6	265,4	9,6	45,0	162,2	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>																
1953 Dez.	102	6 78,4	9,5	8,6	2,3	9,2	9,2	—	—	0,2	210,7	185,3	—	—	1,6	
1954 Dez.	120	9 12,4	16,2	15,2	3,3	13,6	13,6	—	—	0,2	269,2	230,2	—	—	3,4	
1955 Juni	127	1 076,5	8,9	8,1	1,7	18,2	18,2	—	—	—	2,0	296,0	245,7	—	4,5	
Dez.	134	1 285,2	18,4	17,2	4,2	22,5	22,5	—	—	—	0,5	297,6	241,8	—	4,7	
1956 März	146	1 285,5	12,6	11,5	2,5	19,3	19,3	—	—	—	0,9	346,4	266,7	—	4,6	
April	146	1 301,3	10,4	9,5	2,1	24,4	24,4	—	—	—	0,7	360,9	283,1	—	5,2	
Mai	146	1 338,5	14,7	13,8	1,9	20,6	20,6	—	—	—	0,9	373,9	296,4	—	5,2	
Juni	147	1 350,8	13,9	13,0	2,0	18,0	18,0	—	—	—	0,6	382,5	305,2	—	5,2	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter<sup>16)</sup></b>																
1953 Dez.	13	1 801,2	164,6	164,5	0,1	98,8	85,8	—	—	—	29,6	29,6	—	317,0	315,3	
1954 Dez.	13	2 126,6	149,7	149,7	0,1	95,8	36,3	—	—	—	—	—	—	265,3	543,7	
1955 Juni	13	2 251,8	153,7	153,7	—	93,0	33,5	—	—	—	17,0	17,0	—	412,5	646,9	
Dez.	13	2 524,2	116,2	116,2	—	104,7	50,2	—	—	—	—	—	—	587,6	738,8	
1956 März	13	2 788,0	255,1	255,1	—	127,8	38,8	—	—	—	100,0	100,0	—	599,1	719,5	
April	13	2 679,7	184,1	184,1	—	132,8	33,8	—	—	—	100,0	100,0	—	536,6	748,7	
Mai	13	2 736,7	234,5	234,5	—	102,8	11,8	—	—	—	100,0	100,0	—	544,1	767,7	
Juni	13	2 731,1	179,1	179,1	—	122,8	26,8	—	—	—	35,0	35,0	—	638,6	768,0	

Anmerkungen \*) und \*\*) bis \*\*) s. erste Seite der Tabelle III. B 1. — <sup>10)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 180 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Gezeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 10 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>11)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 63 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts verursacht wurde. — <sup>12)</sup> Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 39 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. — <sup>13)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — <sup>14)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes eines Instituts im April 1956 verursacht wurde. — <sup>15)</sup> Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 48 Mio DM, die durch den verursacht wurde. — <sup>+</sup>) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

institute des Bundesgebiets \*)

DM

Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparer-gesetz §)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva <sup>9)</sup>	Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand <sup>6)</sup>	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung <sup>7)</sup>		insgesamt	Wirt-schafts-Unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	darunter							
								insgesamt	gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953
53.6	477.0	552.5	72.2	176.4	136.9	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 122.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954
48.6	488.9	541.9	138.9	209.3	159.6	18.7	31.0	7 591.8	6 014.9	1 334.9	1 285.7	6.9	35.7	266.9	Juni 1955
105.2	486.3	539.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955
126.6	483.6	535.9	211.0	290.1	237.1	23.4	29.6	9 521.4	7 512.5	1 759.8	1 644.0	8.4	42.2	390.8	März 1956
146.7	512.0	—	222.4	300.3	245.2	19.4	35.7	9 826.8 <sup>12)</sup>	7 724.4 <sup>12)</sup>	1 791.3 <sup>12)</sup>	1 684.3	8.9	43.8	331.2	April
172.5	512.4	—	227.9	292.4	247.0	17.2	28.2	9 960.4	7 810.0	1 810.0	1 715.6	10.3	42.8	339.6	Mai
174.1	510.3	564.6 <sup>17)</sup>	233.9	300.2	252.6	19.1	28.5	10 100.8	7 949.7	1 831.7	1 749.4	9.6	44.6	375.5 <sup>18)</sup>	Juni
<b>Private Hypothekenbanken</b>															
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	2.6	13.1	1 781.2	1 539.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954
40.3	331.9	373.3	123.7	73.2	53.9	7.8	11.5	3 250.2	2 572.2	669.5	166.1	1.3	22.1	149.0	Juni 1955
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.2	23.7	192.1	Dez. 1955
98.1	330.0	365.4	184.2	92.2	75.6	11.6	5.0	4 375.8	3 386.7	979.6	236.6	1.6	26.1	256.3	März 1956
114.1	349.3	—	192.8	89.3	76.0	6.8	6.5	4 562.3 <sup>12)</sup>	3 542.0 <sup>12)</sup>	1 001.4 <sup>12)</sup>	254.9	1.8	27.1	167.0	April
133.8	349.8	—	197.1	86.2	76.7	4.2	5.3	4 639.6	3 606.1	1 014.5	261.2	2.8	26.0	173.0	Mai
132.0	348.5	383.0 <sup>18)</sup>	200.6	87.5	76.3	6.5	4.7	4 707.3	3 663.7	1 024.5	269.5	1.6	27.7	211.9 <sup>18)</sup>	Juni
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953
5.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	5.0	9.8	100.7	Dez. 1954
8.3	157.0	168.6	15.2	136.1	105.7	10.9	19.5	4 341.5	3 442.6	665.3	1 119.6	5.6	13.6	118.0	Juni 1955
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955
28.5	153.6	170.5	27.8	197.9	161.5	11.8	24.6	5 195.6	4 125.8	780.2	1 407.4	6.8	16.1	134.5	März 1956
32.6	162.7	—	29.6	211.0	169.2	12.6	29.2	5 264.5	4 182.4	789.9	1 429.4	7.3	16.6	164.2	April
38.7	162.6	—	30.8	206.2	170.3	13.0	22.9	5 320.8	4 230.8	795.5	1 454.4	7.5	16.8	166.6	Mai
42.1	161.8	181.6 <sup>20)</sup>	33.3	212.7	176.3	12.6	23.8	5 393.5	4 286.0	807.2	1 479.9	8.0	16.9	163.6	Juni
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	6 05.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	258.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954
3.5	183.0	187.8	67.3	825.5	379.7	131.2	314.6	7 308.5	849.2	995.3	3 033.9	68.6	21.5	124.4	Juni 1955
37.3	229.1	199.7	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	138.2	Dez. 1955
44.3	229.0	199.7	99.4	941.4	402.4	172.5	366.5	8 159.3	964.0	1 390.7	4 065.4	71.0	23.8	125.1	März 1956
46.4	220.0 <sup>14)</sup>	—	100.5	871.5	401.3	196.7	273.5	8 319.2	974.2	1 409.3	4 113.7	31.5 <sup>15)</sup>	24.9	108.4	April
32.2	220.2	—	102.1	896.0	398.0	237.0	241.0	8 314.5	971.2	1 405.9	4 322.8	31.0	26.2	96.1	Mai
35.8	217.8	150.9 <sup>21)</sup>	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	8 343.7	968.1	1 407.2	4 496.4	31.8	28.9	126.7	Juni
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)</b>															
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	0.2	—	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	113.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954
0.1	3.0	3.0	—	10.0	—	10.0	—	4 816.9	0.1	0.3	162.5	—	0.1	8.1	Juni 1955
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	0.2	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955
0.1	3.0	3.0	—	25.0	—	25.0	—	5 082.2	—	0.3	187.9	—	0.0	30.0	März 1956
0.1	3.0	—	—	—	—	—	—	5 129.9	—	0.2	215.4	—	0.0	5.7	April
0.8	3.1	—	—	—	—	—	—	5 135.8	—	0.3	215.3	—	0.0	4.9	Mai
1.6	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 167.8	—	0.3	219.5	—	0.0	28.4	Juni
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 100.8	750.9	258.5	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954
3.4	180.0	184.7	67.3	815.5	379.7	121.2	314.6	2 491.6	849.1	995.0	2 371.4	68.6	21.4	116.3	Juni 1955
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 662.3	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955
44.2	226.0	196.7	99.4	941.4	402.4	172.5	366.5	3 077.1	964.0	1 390.4	3 877.5	71.0	23.8	95.1	März 1956
46.3	217.0 <sup>14)</sup>	—	100.5	871.5	401.3	196.7	273.5	3 189.3	972.4	1 409.1	3 898.3	31.5 <sup>15)</sup>	24.9	103.1	April
31.4	217.1	—	102.1	896.0	398.0	237.0	241.0	3 178.7	971.2	1 405.6	4 107.5	31.8	26.2	91.2	Mai
34.2	214.8	147.9 <sup>21)</sup>	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	3 175.9	968.1	1 406.9	4 276.9	31.8	28.9	98.3	Juni
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>															
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953
—	1.9	1.9	—	556.5	558.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954
—	1.9	1.9	—	695.0	693.9	—	1.1	7.4	—	—	6.1	3.1	4.3	27.4	Juni 1955
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	5.7	32.6	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	842.9	842.1	—	0.8	7.6	—	—	5.3	7.7	7.3	26.3	März 1956
—	2.1	2.1	—	839.8	838.9	—	0.9	7.7	—	—	5.4	8.0	7.3	27.3	April
—	2.1	2.1	—	862.7	859.7	—	1.0	8.2	—	—	5.3	8.6	7.5	26.9	Mai
—	2.1	2.1	—	866.3	864.6	—	3.7	7.7	—	—	5.3	8.9	7.9	30.4	Juni
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter<sup>16)</sup></b>															
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	1.5	9.7	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953
—	549.3	300.3	5.4	5.9	—	—	5.9	499.1	0.0	472.3	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
—	300.2	300.2	5.2	—	—	—	—	605.6	15.8	548.4	—	—	9.6	2.7	Juni 1955
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	5.4	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	302.0	302.0	5.9	—	—	—	—	666.4	23.7	622.1	—	—	9.6	2.6	März 1956
—	302.0	302.0	5.9	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	April
—	302.0	302.0	6.0	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	Mai
—	302.0	302.0	6.0	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	Juni

schäftes einiger Institute verursacht wurde. — <sup>13)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben und Guthaben mit vereinbarter Laufbedingte Zunahme von rd. 114 Mio DM (darunter gegen Grundpfandrechte rd. 98 Mio DM, gegen Kommunaldeckung rd. 7 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner nach Berlin verursacht wurde. — <sup>14)</sup> Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 11 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts nach Berlin ver-<sup>15)</sup> Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — <sup>17)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts 17 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — <sup>20)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 11 Mio DM, Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäftes eines Instituts (rd. 3 Mio DM) im April 1956 ver-

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute *)	Summe der Passiva	Einlagen										Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken <sup>2)</sup> )					Einlagen von Kreditinstituten					kurzfristige Geldaufnahme		darunter bei Kredit- instituten
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt			
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen								
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																
1953 Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2		
1954 Dez.	47	11 003,3	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	29,7	8,3		
1955 Juni	47	12 339,0	136,0	115,1	73,2	40,5	1,4	0,1	20,9	20,4	0,5	187,1	7,4	0,9		
1955 Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	73,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5		
1956 März	47	14 499,4	106,1	92,8	66,3	25,4	1,1	0,3	13,3	12,2	1,1	195,7	33,8	23,4		
1956 April	47	14 731,8 <sup>9)</sup>	101,4	85,7	57,4	25,2	1,1	0,3	15,7	14,6	1,1	203,1	45,3	38,9		
1956 Mai	47	14 933,5	92,5	83,3	56,4	25,8	1,1	0,3	9,2	8,0	1,2	198,1	40,9	33,4		
1956 Juni	47	15 166,3	110,5	99,1	69,1	28,9	1,1	0,3	11,4	8,3	3,1	204,8	43,8	34,7		
<b>Private Hypothekenbanken</b>																
1953 Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4		
1954 Dez.	30	4 860,1	98,6	86,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6		
1955 Juni	30	5 528,2	93,5	79,9	38,3	40,2	1,4	0,1	13,6	13,1	0,5	53,4	7,0	0,5		
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1		
1956 März	30	6 574,4	55,7	49,1	23,0	25,2	0,9	0,1	6,6	5,5	1,1	53,7	9,6	2,7		
1956 April	30	6 686,0 <sup>9)</sup>	55,5	44,4	18,3	25,2	0,9	0,1	11,1	10,0	1,1	50,6	4,4	3,1		
1956 Mai	30	6 768,8	47,4	42,6	17,9	23,8	0,9	0,1	4,8	3,6	1,2	48,7	2,9	1,6		
1956 Juni	30	6 901,0	49,9	43,0	20,2	21,9	0,9	0,1	6,9	3,8	3,1	54,7	9,6	2,2		
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																
1953 Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8		
1954 Dez.	17	6 143,2	42,6	23,2	22,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,5	7,7		
1955 Juni	17	6 810,8	42,5	35,2	34,9	0,3	—	—	7,3	7,3	—	133,7	0,4	0,4		
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	137,9	11,3	11,4		
1956 März	17	7 925,0	50,4	43,7	43,3	0,2	0,2	0,2	6,7	6,7	—	142,0	24,2	20,7		
1956 April	17	8 045,7	45,9	41,3	39,1	2,0	0,2	0,2	4,6	4,6	—	152,5	40,9	35,8		
1956 Mai	17	8 164,7	45,1	40,7	38,5	2,0	0,2	0,2	4,4	4,4	—	149,4	38,0	31,8		
1956 Juni	17	8 265,3	60,6	56,1	48,9	7,0	0,2	0,2	4,5	4,5	—	150,1	34,2	32,5		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1953 Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8		
1954 Dez.	19	11 747,3	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5		
1955 Juni	19	13 329,3	1 519,7	364,5	215,9	146,6	2,0	1,0	1 155,2	374,0	781,2	474,4	179,8	126,9		
1955 Dez.	21	14 860,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	530,3	243,3	102,7		
1956 März	21	15 046,5	1 223,2	411,0	241,2	167,4	2,4	0,9	812,2	299,2	513,0	532,5	175,1	61,7		
1956 April	20	15 186,2 <sup>14)</sup>	1 393,4	419,3	223,3	193,7	2,3	0,9	974,1	363,9	610,2	516,1	141,5	29,6		
1956 Mai	20	15 561,1	1 502,5	389,2	218,1	168,7	2,4	0,9	1 113,3	472,4	640,9	568,0	179,0	102,7		
1956 Juni	20	15 806,7	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	589,6	173,2	87,5		
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft <sup>+</sup>)</b>																
1953 Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—		
1954 Dez.	2	4 885,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70,0	—	—		
1955 Juni	2	5 027,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—	—		
1955 Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—		
1956 März	2	5 424,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—		
1956 April	2	5 467,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—		
1956 Mai	2	5 473,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—		
1956 Juni	2	5 601,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—		
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1953 Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8		
1954 Dez.	17	6 882,1	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5		
1955 Juni	17	8 241,5	1 519,7	364,5	215,9	146,6	2,0	1,0	1 155,2	374,0	781,2	404,4	179,8	126,9		
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	449,3	243,3	102,7		
1956 März	19	9 622,1	1 223,2	411,0	241,2	167,4	2,4	0,9	812,2	299,2	513,0	411,5	175,1	61,7		
1956 April	18	9 718,9 <sup>14)</sup>	1 393,4	419,3	223,3	193,7	2,3	0,9	974,1	363,9	610,2	395,1	141,5	29,6		
1956 Mai	18	10 087,6	1 502,5	389,2	218,1	168,7	2,4	0,9	1 113,3	472,4	640,9	447,0	179,0	102,7		
1956 Juni	18	10 205,3	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	468,6	173,2	87,5		
<b>Teilzahlungskreditinstitute <sup>17)</sup></b>																
1953 Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,8	20,8	—	395,0	—	—		
1954 Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—		
1955 Juni	127	1 076,5	135,1	87,0	87,0	—	—	—	48,1	48,1	—	663,1	—	—		
1955 Dez.	134	1 285,2	121,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—		
1956 März	146	1 285,5	111,4	76,3	76,3	—	—	—	35,1	35,1	—	826,6	—	—		
1956 April	146	1 301,3	117,6	77,8	77,8	—	—	—	39,8	39,8	—	830,5	—	—		
1956 Mai	146	1 338,5	140,0	105,0	105,0	—	—	—	35,0	35,0	—	836,2	—	—		
1956 Juni	147	1 350,8	120,0	85,4	85,4	—	—	—	34,6	34,6	—	861,4	—	—		
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter <sup>18)</sup></b>																
1953 Dez.	13	1 801,2	1 711,6	1 508,1	929,7	10,2 <sup>19)</sup>	568,2	—	203,5	203,5	—	89,6	—	—		
1954 Dez.	13	2 126,6	2 037,0	1 824,0	990,6	—	833,4	—	213,0	213,0	—	89,6	—	—		
1955 Juni	13	2 251,8	2 162,2	1 969,2	1 002,1	—	967,1	—	193,0	193,0	—	89,6	—	—		
1955 Dez.	13	2 424,2	2 434,6	2 198,8	1 148,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	89,6	—	—		
1956 März	13	2 768,0	2 589,7	2 300,8	1 146,0	—	1 154,8	—	288,9	288,9	—	89,6	—	—		
1956 April	13	2 679,7	2 473,6	2 294,6	1 155,6	—	1 169,0	—	179,0	179,0	—	89,6	—	—		
1956 Mai	13	2 736,7	2 501,2	2 286,2	1 111,5	—	1 174,7	—	215,0	215,0	—	89,6	—	—		
1956 Juni	13	2 731,1	2 504,5	2 312,2	1 114,7	—	1 197,5	—	192,3	192,3	—	89,6	—	—		

Anmerkungen \*), 2), 3) und 5) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 9) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 180 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Instituts verursacht wurde. — 10) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 35 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 11) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 12) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — 13) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 36 Mio DM, die durch den Abgang des Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — 14) Anlagekonto. — 15) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — +) Unter-

institute des Bundesgebiets \*)

DM Passiva

Gelder	mittel- fristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	nachrichtl. in den aufgenom- menen Geldern enthalten Rembours- Kredite 5)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen 6)	Sonstige Passiva 7)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *)				Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lichkeiten aus weiter- begeben- nen Wechseln	Monats- ende	
										Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl.- rechtl. Körper- schaften	sonstige				Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																	
142.7	—	—	—	2 620.3	2 750.0	685.7	409.4	379.1	465.8	428.0	262.3	2 213.2	698.2	54.2	—	0.0	Dez. 1953
202.3	—	—	—	4 604.6	3 490.9	1 087.4	479.0	414.8	553.4	442.1	356.5	3 025.6	992.4	123.1	—	0.0	Dez. 1954
179.7	—	—	—	5 342.5	3 883.3	1 285.7	529.8	491.1	483.5	465.5	439.1	3 476.5	1 012.1	123.1	—	0.0	Juni 1955
100.6	—	—	—	6 219.4	4 106.7	1 542.1	615.2	439.7	643.4	466.7	504.8	3 924.1	943.4	120.8	—	0.0	Dez. 1954
161.9	—	—	—	6 608.5	4 240.0	1 644.0	644.9	508.9	551.3	469.6	528.4	4 132.1	944.2	114.9	—	0.0	März 1956
157.8	—	—	—	6 742.5 <sup>10)</sup>	4 298.0 <sup>11)</sup>	1 684.3	656.1	549.5	496.9 <sup>12)</sup>	494.9 <sup>13)</sup>	586.9	4 139.0	938.8	121.0	—	0.0	April
157.2	—	—	—	6 817.9	4 355.4	1 715.6	662.4	549.5	542.1	497.2	563.4	4 242.3	944.5	124.2	—	0.0	Mai
161.0	—	—	—	6 930.8 <sup>20)</sup>	4 385.7	1 749.4	664.1	551.4	569.6	493.1	576.3	4 298.4	947.4	123.8	—	0.0	Juni
<b>Private Hypothekenbanken</b>																	
31.8	—	—	—	1 929.0	395.7	85.2	109.2	44.1	271.6	259.4	57.3	124.5	90.9	46.1	—	0.0	Dez. 1953
46.5	—	—	—	3 483.4	576.6	134.1	127.7	60.2	318.8	269.6	97.4	262.9	146.3	110.3	—	0.0	Dez. 1954
46.4	—	—	—	3 978.6	728.9	166.1	149.0	66.3	292.4	285.5	132.0	368.8	181.5	107.1	—	0.0	Juni 1955
44.6	—	—	—	4 540.7	752.9	216.6	168.7	69.4	406.3	283.6	143.6	416.2	188.5	96.3	—	0.0	Dez. 1954
44.1	—	—	—	4 839.8	759.2	236.6	196.0	89.3	344.1	282.7	146.9	436.0	185.4	86.3	—	0.0	März 1956
46.2	—	—	—	4 916.8 <sup>10)</sup>	795.1 <sup>11)</sup>	254.9	205.3	95.0	313.0 <sup>12)</sup>	308.1 <sup>13)</sup>	178.9	435.1	179.1	90.0	—	0.0	April
45.8	—	—	—	4 973.5	807.2	261.2	209.2	95.4	325.7	309.6	180.3	444.2	183.0	92.0	—	0.0	Mai
45.1	—	—	—	5 053.6 <sup>20)</sup>	802.9	269.5	210.8	97.3	362.3	306.8	181.8	449.8	185.2	90.6	—	0.0	Juni
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																	
110.9	—	—	—	691.3	2 354.3	600.5	300.2	335.0	194.2	168.6	205.0	2 088.7	607.3	8.1	—	—	Dez. 1953
155.8	—	—	—	1 121.2	2 914.3	953.3	351.3	354.6	234.6	172.5	259.1	2 762.7	846.1	12.8	—	—	Dez. 1954
133.3	—	—	—	1 363.9	3 154.4	1 119.6	380.8	424.8	191.1	180.0	307.0	3 107.7	830.7	16.0	—	—	Juni 1955
116.0	—	—	—	1 678.7	3 353.8	1 446.5	446.5	370.3	237.1	183.1	361.2	3 507.9	754.8	24.5	—	—	Dez. 1954
117.8	—	—	—	1 768.7	3 480.8	1 407.4	448.9	419.6	207.2	186.9	381.5	3 696.1	758.8	28.6	—	—	März 1956
111.6	—	—	—	1 825.9	3 502.9	1 429.4	450.8	454.5	183.8	186.8	408.1	3 703.9	759.7	31.0	—	—	April
111.4	—	—	—	1 844.4	3 547.7	1 454.4	453.2	454.1	216.4	187.6	383.1	3 796.1	761.5	32.2	—	—	Mai
115.9	—	—	—	1 877.2	3 582.8	1 479.9	453.3	454.1	207.3	186.3	394.5	3 848.6	762.2	33.2	—	—	Juni
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																	
208.7	—	—	10.2	694.7	5 668.5	1 164.3	379.1	245.5	190.0	702.3	438.6	5 043.4	906.0	234.1	—	1 128.8	Dez. 1953
226.0	4.5	—	—	1 065.8	5 769.0	2 516.6	431.0	301.2	171.6	714.6	474.7	6 789.3	618.4	606.5	—	1 164.0	Dez. 1954
294.6	2.6	—	—	1 297.8	6 028.4	3 035.9	441.7	365.7	169.7	702.1	581.2	7 586.8	585.4	702.5	0.0	1 121.3	Juni 1955
338.0	2.0	16.0	—	1 577.5	6 281.5	3 251.7	487.1	363.8	344.2	679.8	628.9	8 577.9	656.5	757.7	—	1 326.8	Dez. 1954
357.4	2.6	24.2	—	1 598.8	6 428.1	4 065.4	472.4	416.6	285.3	690.7	651.7	9 054.7	683.9	793.9	—	1 577.1	März 1956
374.6	4.6	25.7	—	1 576.9 <sup>15)</sup>	6 511.1	4 113.7	462.6 <sup>16)</sup>	429.0	157.7	691.9	684.8	9 054.2	689.1	803.3	—	1 671.1	April
389.0	7.9	22.9	—	1 578.4	6 487.7	4 322.8	462.6	427.4	188.8	676.0	670.5	9 279.5	690.2	789.3	—	1 571.9	Mai
416.4	6.0	19.3	—	1 579.7	6 506.1	4 496.4	463.2	426.4	288.4	661.7	673.8	9 485.5	707.3	788.8	—	1 427.2	Juni
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)</b>																	
44.0	—	—	—	382.1	4 247.0	155.0	5.0	186.2	69.6	—	246.7	3 645.1	554.2	6.0	—	20.0	Dez. 1953
—	—	—	—	382.6	4 065.7	113.0	5.1	231.8	67.0	—	195.4	3 838.4	144.9	322.8	—	2.5	Dez. 1954
70.0	—	—	—	382.7	4 132.8	162.5	5.0	273.4	61.4	—	218.2	4 064.1	90.0	388.2	—	1.8	Juni 1955
101.0	—	—	—	344.4	4 284.2	189.4	5.1	273.5	209.8	—	238.1	4 247.7	101.0	404.5	—	24.7	Dez. 1954
121.0	—	—	—	344.6	4 350.2	187.9	5.1	321.6	94.0	—	203.7	4 362.7	101.0	403.2	—	24.0	März 1956
121.0	—	—	—	344.6	4 414.6	215.4	5.0	321.6	45.1	—	221.6	4 436.8	101.0	403.6	—	41.9	April
121.0	—	—	—	344.6	4 398.9	215.3	5.1	321.6	67.0	—	207.8	4 433.8	101.0	404.0	—	43.3	Mai
121.0	—	—	—	344.6	4 421.4	219.5	5.1	321.7	168.1	—	214.3	4 452.9	101.0	418.3	—	3.4	Juni
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																	
164.7	—	—	10.2	312.6	1 421.5	1 009.3	374.1	59.3	120.4	702.3	191.9	1 398.3	351.8	228.1	—	1 108.8	Dez. 1953
226.0	4.5	—	—	687.2	1 781.3	2 403.6	425.9	69.4	104.6	714.6	279.3	2 950.9	473.5	237.7	—	1 161.5	Dez. 1954
224.6	2.6	—	—	915.1	1 895.5	2 871.4	436.6	90.4	108.4	702.1	363.0	3 522.7	495.3	314.3	0.0	1 119.5	Juni 1955
207.0	2.0	16.0	—	1 233.1	1 997.3	3 662.3	462.0	90.3	134.4	679.8	390.8	4 330.2	555.5	353.2	—	1 372.1	Dez. 1954
236.4	2.6	24.2	—	1 254.2	2 077.9	3 877.5	467.4	95.0	191.2	690.7	448.1	4 591.9	582.9	390.7	—	1 553.1	März 1956
253.6	4.6	25.7	—	1 232.3 <sup>15)</sup>	2 096.5	3 898.3	457.6 <sup>16)</sup>	107.4	112.6	691.9	463.2	4 617.4	588.1	399.7	—	1 629.2	April
268.0	7.9	22.9	—	1 233.8	2 088.8	4 107.5	457.5	105.8	121.8	676.0	462.7	4 845.7	588.2	385.3	—	1 528.6	Mai
295.4	6.0	19.3	—	1 235.1	2 084.7	4 276.9	458.1	104.7	120.3	661.7	459.5	5 032.6	606.3	370.5	—	1 423.8	Juni
<b>Teilzahlungskreditinstitute 17)</b>																	
.	—	—	17.2	—	22.4	0.3	41.8	29.1	92.2	—	22.7	—	—	3.5	25.0	137.7	Dez. 1953
.	—	—	12.0	—	20.7	5.0	61.2	40.5	111.2	—	25.7	—	—	5.8	14.3	162.7	Dez. 1954
.	—	—	5.8	—	20.9	6.1	72.1	51.9	121.5	—	27.0	—	—	5.8	19.1	210.9	Juni 1955
.	—	—	5.0	—	21.0	5.6	92.8	57.8	157.3	—	26.0	—	—	5.1	26.5	262.7	Dez. 1954
.	—	—	4.4	—	32.0	5.3	98.8	70.7	136.3	—	37.3	—	—	4.5	29.0	256.1	März 1956
.	—	—	4.8	—	34.0	5.4	100.0	70.6	138.4	—	39.4	—	—	4.5	31.1	260.3	April
.	—	—	5.4	—	33.9	5.3	100.5	72.1	145.1	—	39.2	—	—	4.4	28.0	267.1	Mai
.	—	—	5.4	—	33.7	5.3	105.0	73.1	146.9	—	39.0	—	—	4.3	27.1	270.9	Juni
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter 18)</b>																	
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	—	—	—	Dez. 1953
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	—	—	—	Dez. 1954
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	—	—	—	Juni 1955
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	89.6	—	—	—	—	Dez. 1954
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	108.7	—	—	89.6	—	—	—	—	März 1956
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	116.5	—	—	89.6	—	—	—	—	April
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	145.9	—	—	89.6	—	—	—	—	Mai
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	137.0	—	—	89.6	—	—	—	—	Juni

Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 10) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 11) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 113 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 12) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 63 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — 13) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — 14) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten. — 15) Laut gruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin <sup>1)</sup>

Mio DM

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berichts- tenden Institute <sup>2)</sup>	Summe der Aktiva	Barreserve <sup>3)</sup>		Post- scheck- gut- haben	Guthaben bei Kreditinstituten <sup>4)</sup>		Wechsel		Berliner Schuld- ver- schrei- bungen, Schatz- wechsel und un- verzins- liche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen	Aus- gleichs- forde- rungen <sup>5)</sup>	Debitoren einschl. durch- laufende Kredite		Lang- fristige Aus- lei- hun- gen einschl. durch- laufende Kredite	Sonstige Aktiva <sup>6)</sup>	
			ins- gesamt	dar- unter Giro- gut- haben bei der BZB		ins- gesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündi- gung von weniger als 3 Monaten	Schecks und Inkasso- wechsel	ins- gesamt				dar- unter Handels- wechsel	ins- gesamt			dar- unter Wirt- schafts- unter- nehmen und Private
1953 Dez.	33	2 181,1	126,7	107,1	8,0	113,5	98,1	15,5	247,7	237,2	7,0	46,3	216,0	530,4	505,2	794,9	75,1
1954 April	35	2 422,9	108,1	90,8	3,2	244,0	218,6	13,9	251,7	242,0	6,5	71,3	227,6	565,6	533,5	847,6	83,4
1954 Mai	38	2 551,5	151,0	131,0	4,0	192,1	166,3	16,8	253,5	243,8	6,2	79,6	255,8	586,2	549,4	870,7	135,6
1954 Juni	38	2 554,0	120,7	101,6	3,1	193,8	181,0	13,1	247,8	237,3	2,5	86,3	255,1	614,5	577,0	876,0	141,1
1954 Juli	38	2 653,3	137,3	113,8	3,9	190,0	176,6	12,4	261,2	252,8	2,5	92,5	255,7	650,7	607,3	902,9	144,2
1954 Aug.	40	2 700,2	114,9	93,0	3,8	209,0	192,7	17,4	262,4	251,4	2,4	98,0	263,3	651,8	607,7	921,1	156,1
1954 Sept.	44	2 732,3	109,0	88,4	2,4	204,9	184,3	14,2	273,2	263,1	2,6	96,7	263,9	679,4	633,0	927,0	159,0
1954 Okt.	44	2 767,9	95,6	76,4	3,3	191,4	167,7	15,0	277,8	268,2	2,3	95,6	264,3	686,1	638,9	944,9	191,6
1954 Nov.	44	2 813,7	98,4	77,0	3,4	200,3	178,8	14,7	278,5	269,5	2,2	98,3	262,4	688,8	639,5	970,6	196,1
1954 Dez.	45	2 936,3	163,0	140,5	8,1	175,5	149,9	17,9	301,0	290,9	2,2	94,8	261,8	729,6	673,1	984,8	197,6
1955 Jan.	48	2 950,1	102,9	80,7	4,9	191,1	163,0	15,6	299,3	289,3	2,3	107,2	252,3	764,9	697,1	1 019,1	190,5
1955 Febr.	48	2 960,7	109,7	88,7	4,2	201,1	169,5	16,7	278,2	269,7	2,2	111,0	252,7	753,9	690,3	1 036,7	194,3
1955 März	51	3 078,6	150,0	127,6	5,1	223,9	190,8	13,1	301,6	293,3	2,3	114,2	258,4	772,1	706,0	1 043,4	194,5
1955 April	51	3 103,3	120,1	97,3	4,5	241,9	199,2	14,4	326,6	318,9	2,1	116,4	252,0	765,1	697,2	1 052,4	197,8
1955 Mai	51	3 124,5	133,1	101,7	4,0	230,1	184,5	26,5	314,8	306,6	2,1	123,1	253,7	756,5	688,6	1 081,7	198,9
1955 Juni	51	3 206,6	125,1	100,6	4,6	284,1	235,6	15,1	317,0	307,2	3,1	125,8	253,0	786,5	708,8	1 082,0	210,3
1955 Juli	51	3 189,5	94,9	70,3	3,2	227,8	191,0	14,3	330,6	320,8	4,1	130,7	258,8	808,9	728,0	1 097,7	218,5
1955 Aug.	51	3 267,9	103,2	78,1	3,4	244,9	196,4	15,7	319,3	308,7	4,1	144,2	260,3	830,1	729,2	1 122,2	220,5
1955 Sept.	53	3 272,8	119,0	99,3	3,6	232,8	168,6	15,0	300,0	300,3	4,2	146,6	260,8	840,9	731,2	1 125,3	224,6
1955 Okt.	54	3 268,5	129,8	105,2	3,5	191,7	140,8	19,7	306,1	297,1	2,2	151,3	261,0	826,2	707,8	1 152,1	224,9
1955 Nov.	54	3 320,8	113,0	86,5	3,5	207,5	157,7	15,3	335,3	320,9	4,2	161,1	258,4	825,1	713,8	1 172,0	225,4
1955 Dez.	54	3 426,2	159,9	133,4	8,2	229,9	181,0	19,3	338,0	344,3	2,1	145,3	255,0	821,9	703,9	1 205,5	221,1
1956 Jan.	55	3 372,7	114,2	88,5	3,0	203,4	178,4	12,3	322,8	313,7	5,2	165,6	250,4	847,9 <sup>7)</sup>	716,8 <sup>7)</sup>	1 254,3 <sup>7)</sup>	193,6
1956 Febr.	57	3 395,5	128,6	105,2	4,1	206,0	185,9	13,3	304,3	296,6	5,9	167,0	252,4	851,2 <sup>7)</sup>	722,9 <sup>7)</sup>	1 265,9 <sup>7)</sup>	196,8
1956 März	57	3 430,1	139,0	117,6	4,1	232,8	211,9	17,5	285,3	275,9	5,9	165,7	254,8	866,8 <sup>7)</sup>	736,4 <sup>7)</sup>	1 258,6 <sup>7)</sup>	199,6
1956 April <sup>8)</sup>	57	3 440,8	153,9	127,1	3,0	222,5	202,0	17,7	291,7	281,8	5,9	169,3	251,7	849,1	713,9	1 274,7	201,3
1956 April <sup>9)</sup>	41	3 197,9	151,4	125,3	2,8	196,1	182,3	17,1	263,2	253,3	5,9	161,6	244,0	777,9 <sup>7)</sup>	654,8 <sup>7)</sup>	1 183,3 <sup>7)</sup>	194,6 <sup>7)</sup>
1956 Mai	41	3 230,6	119,5	87,2	4,6	256,3	244,6	14,9	267,9	257,5	8,9	159,1	242,2	757,3 <sup>7)</sup>	658,1 <sup>7)</sup>	1 207,8 <sup>7)</sup>	192,1 <sup>7)</sup>
1956 Juni	41	3 300,7	126,5	102,2	4,5	285,8	263,4	13,1	288,3	277,9	8,9	156,1	241,9	773,4	689,2	1 205,0	197,2
1956 Juli	42	3 304,0	126,8	99,1	2,8	258,2	238,6	14,2	297,7	287,4	8,9	164,1	235,1	774,9	670,4	1 225,3	196,0

Passiva

Monats- ende	Summe der Passiva	Einlagen				Aufgenommene Gelder einschl. durchlfd. Kredite		Eigene Akzepte im Umlauf	Auf- genom- mene lang- fristige Dar- lehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durch- laufende Kredite	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Ge- schäfts- guthaben einschl. Rück- lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva <sup>6)</sup>	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder <sup>7)</sup>			Verbind- lichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Indossa- ments- verbind- lichkeiten und eigene Ziehungen im Umlauf
		Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- lich- rechtliche Körperschaften	Kredit- institute	Spar- einlagen	ins- gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren herein- genom- mene Gelder					Kredit- institute	öffent- liche Stellen	sonstige		
1953 Dez.	2 181,1	568,5	250,6	145,9	215,1	66,0	13,5	11,8	746,5	72,1	104,6	15,8	741,6	2,6	42,8	48,0
1954 April	2 422,9	621,5	427,7	90,6	258,0	42,2	8,6	12,7	763,1	75,0	132,1	22,0	749,0	1,0	41,9	27,5
1954 Mai	2 551,5	627,9	427,9	102,8	266,9	36,1	10,1	16,3	781,1	79,0	213,5	24,5	765,7	1,8	41,6	33,7
1954 Juni	2 554,0	612,5	383,3	125,0	278,3	60,1	13,9	16,4	780,4	79,7	218,3	26,6	766,9	1,5	41,8	35,1
1954 Juli	2 653,3	641,9	379,4	153,1	288,3	64,5	17,0	5,4	806,1	81,3	233,3	29,6	791,2	3,0	42,6	30,7
1954 Aug.	2 700,2	616,5	373,9	166,8	296,7	64,2	17,6	10,5	820,8	83,0	267,8	33,1	802,8	3,0	44,8	40,9
1954 Sept.	2 732,3	618,4	374,5	179,3	307,8	51,0	18,2	16,6	824,9	83,4	276,4	34,7	805,7	3,0	51,5	49,1
1954 Okt.	2 767,9	621,7	347,9	193,9	341,8	43,7	16,4	15,7	831,1	83,7	281,4	35,0	816,9	3,0	52,2	58,9
1954 Nov.	2 813,7	620,5	337,6	208,6	353,2	46,8	18,6	14,4	861,0	84,4	287,2	40,1	836,8	3,0	58,0	58,9
1954 Dez.	2 936,3	600,6	322,0	256,4	376,2	76,3	18,5	17,6	893,9	87,5	305,8	43,6	860,8	8,3	65,2	68,7
1955 Jan.	2 950,1	620,4	350,3	247,5	393,9	49,9	16,7	8,5	899,8	88,8	291,0	48,4	860,3	8,4	68,9	64,0
1955 Febr.	2 960,7	611,3	328,7	240,8	406,5	54,0	16,2	21,8	911,7	89,2	296,7	50,8	869,8	7,9	79,3	96,6
1955 März	3 078,6	628,1	377,5	266,1	418,4	68,8	17,5	19,8	914,0	96,4	289,5	54,5	869,3	8,4	71,0	88,7
1955 April	3 103,3	644,3	401,6	244,9	429,4	54,6	16,0	5,4	927,2	100,6	295,3	56,1	879,1	8,4	74,8	63,1
1955 Mai	3 124,5	659,1	393,1	236,3	439,3	48,9	15,9	10,9	939,9	103,2	293,8	57,1	889,8	9,7	84,3	75,3
1955 Juni	3 206,6	658,1	393,8	259,4	450,7	56,8	16,8	15,3	953,6	113,4	305,5	67,1	897,3	6,4	81,7	72,7
1955 Juli	3 189,5	671,6	375,5	236,5	460,9	50,7	16,4	6,4	948,6	113,7	325,6	69,3	888,5	7,4	81,1	66,8
1955 Aug.	3 267,9	665,0	420,1	218,6	476,4	76,4	36,5	6,5	963,7	113,8	327,4	92,9	900,3	7,4	79,9	74,5
1955 Sept.	3 272,8	664,9	354,2	240,9	485,3	78,0	36,5	19,6	970,0	114,3	345,6	96,3	904,3	6,4	73,8	109,0
1955 Okt.	3 268,5	684,0	308,5	238,7	495,8	80,1	38,1	17,0	966,1	115,3	363,0	101,2	897,1	6,5	75,7	103,0
1955 Nov.	3 320,8	694,7	324,1	232,0	505,2	78,0	38,6	15,3	986,5	115,3	366,6	104,5	914,7	6,5	77,2	92,4
1955 Dez.	3 426,2	694,2	327,8	259,5	528,1	89,8	40,7	30,6	1 008,2	120,8	367,2	107,6	935,3	6,4	82,9	99,0
1956 Jan.	3 372,7	692,6	334,0	202,8	554,8	101,1	40,6	32,8	991,4	121,9	341,3	109,2	917,5	5,7	83,5	118,6
1956 Febr.	3 395,5	686,8	322,9	216,4	567,3	101,2	44,6	28,8	1 000,2	125,8	346,1	114,3	925,0	5,7	81,8	136,2
1956 März	3 430,1	673,4	334,7	216,0	580,0	114,2	45,7	29,7	1 008,0	129,8	344,3	120,6	927,5	5,7	86,8	157,4
1956 April <sup>8)</sup>	3 440,8	722,4	320,0	202,2	593,9	79,0	45,1	21,1	1 014,1	137,9	350,2	140,7	912,9	5,7	86,1	138,8
1956 April <sup>9)</sup>	3 197,9	687,7	297,0	157,7	592,2	78,2	45,7	20,8	987,9	141,5	234,9	126,1	906,8	0,8	79,2	125,7
1956 Mai	3 230,6	699,7	289,9	171,1	604,0	53,6	23,3	31,9	1 009,3	144,1	227,0	103,3	927,6	1,8	78,6	120,6
1956 Juni	3 300,7	716,5	271,9	178,8	619,2	74,2	23,4	27,9	1 030,6	144,3	237,3	108,7	944,5	1,8	81,1	99,8
1956 Juli	3 304,0	744,5	278,6	154,9	625,5	65,1	31,9	27,0	1 018,0	144,5	245,9	113,9	935,2	1,8	77,0	90,6

<sup>1)</sup> Ohne Postscheckamt und Postsparkasse, aber einschließlich Berliner Industriebank AG, Teilzahlungskreditinstitute und einer ländlichen Kreditgenossenschaft. — <sup>2)</sup> Veränderungen entstehen durch Zugang neu berichtender bzw. Abgang nicht mehr berichtspflichtiger Kreditinstitute. — <sup>3)</sup> Kasse und BZB-Guthaben. — <sup>4)</sup> Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — <sup>5)</sup> Abzüglich verkaufter Ausgleichsforderungen. — <sup>6)</sup> Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition. Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind. — <sup>7)</sup> Einbezogen sind die in den „Einlagen“ enthaltenen, noch nicht weitergetragten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen langfristigen



IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Zinssätze im Verkehr mit Kreditnehmern außerhalb des Zentralbanksystems		Zinssätze der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	Diskont <sup>1)</sup>	Lombard	Diskont	Lombard	
	% p. a.				
1948 1. Juli	5	6	1	2	1
1. Dez.					3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2			
14. Juli	4	5			
1950 27. Okt.	6 <sup>2)</sup>	7			
1. Nov.					1
1951 1. Jan.			3		3
1. Juli				4 <sup>5)</sup>	
1952 29. Mai	5 <sup>4)</sup>	6 1/2	2	3 <sup>5)</sup>	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 <sup>5)</sup>	
1953 8. Jan.	4	5	1	2	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1 1/2	1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1 1/2 <sup>6)</sup>	2 1/2 <sup>5)</sup>	
19. Mai	5 1/2 <sup>7)</sup>	6 1/2	2 1/2 <sup>6)</sup>	3 1/2 <sup>5)</sup>	

<sup>1)</sup> Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. <sup>8)</sup> und <sup>4)</sup>). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3% festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote <sup>7)</sup>. — <sup>2)</sup> Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — <sup>3)</sup> Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4%, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2% festgesetzt. — <sup>4)</sup> Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung <sup>3)</sup> erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4% abgerechnet werden. — <sup>5)</sup> Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den angeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2%, soweit der von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbank in Anspruch genommene Lombardkredit ihre Bestände an rediskontfähigen Wechseln und Lombardforderungen übersteigt (ZBR-Beschluß vom 10./11. Oktober 1951 und 24./25. Oktober 1951). — <sup>6)</sup> Vom 22. März 1956 bis 18. Mai 1956 betrug der Diskontsatz für auf Deutsche Mark oder auf eine fremde Währung lautende Auslandswechsel und Exporttratten 1/2%. — <sup>7)</sup> Auch Diskontsatz für Inlandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten. — <sup>8)</sup> Dieser Satz gilt gleichermaßen für Inlandswechsel und für auf Deutsche Mark oder eine fremde Währung lautende Auslandswechsel, Auslandschecks und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1953 6. Jan.	3 7/8	4	4 5/8	5 1/4	.	.	4 1/2
8. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/8	4 3/4	.	.	3 1/2	3 5/8
12. Jan.	3 1/8	3 1/4	4	4 5/8	.	.	3 3/8	3 1/2
3. März	3 1/4	3 3/8	4 1/8	4 7/8	.	.	3 3/8	3 3/4
13. April	3 1/8	3 1/4	4 1/8	4 3/4	.	.	3 3/8	3 1/2
10. Juni	3 1/8	3 1/4	4 1/8	4 3/4	5	5 1/4	3 3/8	3 1/2
11. Juni	2 3/4	2 7/8	3 3/4	4 3/8	4 3/4	5	3	3 1/8
19. Juni	2 3/4	2 7/8	3 3/8	4 1/4	4 1/2	5	3	3 1/8
3. Aug.	2 3/4	2 7/8	3 1/2	4	4 1/2	5	2 7/8	3
2. Sept.	2 7/8	3	3 1/2	4	4 1/2	5	3	3 1/8
1954 8. Jan.	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
18. Jan.	2 3/4	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 3/4	2 7/8
8. März	2 3/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3	3 1/8
7. April	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
21. April	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	4 1/8	4 3/8	2 3/4	2 7/8
22. Mai	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	4 1/8	4 3/8	2 1/2	2 5/8
12. Juli	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 1/2	2 5/8
13. Aug.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 5/8	4 1/8	2 3/8	2 1/2
23. Aug.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 1/4	2 3/8
29. Nov.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 3/8	2 1/2
1. Dez.	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	4	2 1/2	2 5/8
13. Dez.	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 3/8	3 3/8	4	2 3/8	2 3/4
1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
12. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	3 3/4	2 1/4	2 3/8
24. Febr.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
4. März	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/8	2 5/8
7. März	2 1/2	2 5/8	3 1/8	3 3/8	3 3/8	3 7/8	2 3/8	2 3/4
25. April	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 5/8
3. Juni	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 3/4
14. Juli	2 1/2	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 3/4
20. Juli	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	3 3/8	3 7/8	2 3/4	2 3/4
4. Aug.	2 3/8	3	3 1/8	3 3/8	3 3/8	3 7/8	2 3/4	2 3/4
2. Sept.	3	3 1/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 3/8
7. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	3 3/8	3 1/2
10. Okt.	3 1/4	3 3/8	3 3/8	4 1/8	4 3/8	4 3/8	3 1/2	3 3/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 1/2	3 5/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 5/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 3/4	5	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 5/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 1/2	5 3/4	6	4 1/4	4 3/8
26. März	4	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/4	4 1/4
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
22. Mai	5 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	5 3/8	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 1/2	5 5/8

## 2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 19. Mai 1956.

	Baden-Württemberg <sup>2)</sup>		Bayern <sup>2)</sup>		Bremen <sup>2)</sup>		Hamburg <sup>3)</sup>	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz								
Diskontsatz	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
Lombardsatz	6 1/2		6 1/2		6 1/2		6 1/2	
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung <sup>4)</sup>	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite	L + 1/2 %	10	L + 1/2 %	10	L + 1/2 %	10	L + 1/2 %	10
Zinsen	1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
Kreditprovision								
b) Kontoüberziehungen	L + 1/2 %	11 1/2	L + 1 1/2 %	12 1/2	L + 1/2 %	11 1/2	L + 1/2 %	11 1/2
Zinsen	1/8 % p. T.		1/8 % p. T.		1/8 % p. T.		1/8 % p. T.	
Überziehungsprovision								
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)	D + 1/2 %	9	D + 1/2 %	9	D + 1/2 %	9	D + 1/2 %	9
Zinsen	1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
Akzeptprovision								
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher	D + 1/2 %	7 1/2	D + 1 1/2 %	8 1/5	D + 1/2 % - 1 %	7 1/2 - 8	D + 1 %	8
Zinsen	1/8 % p. M.		1 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
Diskontprovision								
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM	D + 1/2 %	7 1/2	D + 1 1/2 %	8 1/5	D + 1/2 % - 1 %	7 1/2 - 8	D + 1 %	8
Zinsen	1/8 % p. M.		1 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
Diskontprovision								
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM	D + 1 %	8	D + 1 1/2 %	8 1/2	D + 1/2 % - 1 %	8 - 8 1/2	D + 1 %	8 1/2
Zinsen	1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
Diskontprovision								
d) Abschnitte unter 1 000,— DM	D + 1 %	8 1/2	D + 1 1/2 %	9	D + 1/2 % - 1 %	9 - 9 1/2	D + 1 %	9 1/2
Zinsen	1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
Diskontprovision								
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Zinsen								
Kreditprovision								
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 % p. d. größeren Seite abzüglich Saldo vortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 % p. mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		1/2 % p.		nicht festgesetzt	
Habenzinsen <sup>7)</sup> , in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder	1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2 <sup>8)</sup>	
a) in provisionsfreier Rechnung	1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2 <sup>8)</sup>	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	2		2		2		2	
2. Spareinlagen	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
	50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
d) 12 Monaten und darüber <sup>9)</sup>	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
4. Festgelder mit einer Laufzeit von	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
	50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
a) 30 bis 89 Tagen	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
b) 90 bis 179 Tagen	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
c) 180 bis 359 Tagen	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
d) 360 Tagen und darüber <sup>9)</sup>	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
5. Zinsvoraus <sup>10)</sup>	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	
<sup>1)</sup> Zusammenge stellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und worden. — <sup>2)</sup> Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — <sup>3)</sup> Höchstsätze. — <sup>4)</sup> Gemäß § 2 des voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten zu bringen. — <sup>5)</sup> Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — <sup>6)</sup> Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelungsbanken bleiben zinsfrei. — <sup>7)</sup> Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 6 %. — <sup>8)</sup> Gemäß Be mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Länder, September 1955, S. 84.								

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen <sup>1)</sup>

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 19. Mai 1956

Hessen <sup>2)</sup>		Niedersachsen <sup>2)</sup>		Nordrhein-Westfalen <sup>2)</sup>		Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup>		Schleswig-Holstein <sup>2)</sup>		West-Berlin <sup>2)</sup>	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz											
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
6 1/2		6 1/2		6 1/2		6 1/2		6 1/2		6 1/2	
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	10	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	10	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	10	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	10	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	10	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	10
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11 1/2
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	9	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	9
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	7 1/2 - 8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	8 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	8 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	9 <sup>6)</sup>	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2 <sup>5)</sup>	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2 <sup>5)</sup>	D + 1 % 1/4 % p. M.	9 1/2 <sup>6)</sup>	D + 1 % 1/4 % p. M.	9 1/2
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	10	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	10	keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			1/8 % pro Semester			Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			1/2 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1/4 % p. a. vom Kreditbetrag.		
2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM		2.— DM	
1/2 % mind. —,50 DM		1/2 % mind. —,50 DM		1/2 % mind. —,50 DM		1/2 % mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt	
Habenzinsen <sup>7)</sup> , in % p. a.											
1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2		1 1/2	
2		2		2		2		2		2	
3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
unter   ab		unter   ab		unter   ab		unter   ab		unter   ab		unter   ab	
50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag	
4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2	
4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5	
5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2	
5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4	
4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2	
4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5	
5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2	
5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4	
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

Provisionsätzen, Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt. Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit abweichen. — <sup>5)</sup> Bei Abschnitten unter 1 000.— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1.— DM bis 2.— DM in Ansatz vertragen vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — <sup>6)</sup> Girokonten bis zum Betrage von 10 000.— DM bei den Hamburger Abrechnung des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften Höchstätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen

0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung <sup>1) 2)</sup>		Kosten für Akzeptkredite <sup>1)</sup>	Kosten für Wechselkredite <sup>1) 3)</sup> in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9	10 1/2	8 1/2 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	8 1/2	10	7 1/2 — 8 1/2 <sup>4)</sup>	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	9 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9 1/2 <sup>5)</sup>
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	10 1/2	8 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	8	6	6 1/2	7	7 1/2
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6 1/2	7	7 1/2
1954 20. Mai	3	4	8 3/4	9 1/2	6 1/2	5	6	6 1/2	7
1. Juli			7 3/4	9 1/4			5 1/2	6	6 1/2
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	9 1/2

<sup>1)</sup> Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — <sup>2)</sup> Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — <sup>3)</sup> Ohne Domizilprovision. — <sup>4)</sup> Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2%. — <sup>5)</sup> Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7%.

b) Habenzinsen<sup>1)</sup>

0/0 p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder <sup>2)</sup>				Festgelder <sup>2)</sup>				Postspareinlagen	
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate <sup>3)</sup>	12 Monate und darüber <sup>3)</sup>	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 <sup>4)</sup>
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 7/8	4 1/2	4 1/2	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 1/2	2 1/4 <sup>5)</sup>
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4
1. Juli	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/4	2 5/8	3 1/2	3 1/2	2 1/4	2 5/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 5/8	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 <sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundschaft. — <sup>2)</sup> Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2, „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — <sup>3)</sup> Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — <sup>4)</sup> Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4%. — <sup>5)</sup> Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4%. — <sup>6)</sup> Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4%.

4. Geldmarktsätze<sup>1)</sup> in Frankfurt (Main) nach Monaten

0/0 p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld <sup>2)</sup>	Monatsgeld <sup>2)</sup>	Dreimonatsgeld <sup>2)</sup>
1954 Juli	3	2 5/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/2
Aug.	3	2 1/8 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3 3/8
Sept.	3	2 1/8 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8	3 — 3 1/2
Okt.	3	2 5/8 — 3	3 1/8 — 3 1/4	4 1/8 — 4 1/2
Nov.	3	2 1/4 — 2 7/8	3 1/8 — 3 1/2	4 1/4
Dez.	3	2 7/8 — 3 1/4	4 1/2 — 5	3 7/8 — 4 1/4
1955 Jan.	3	2 — 2 3/4	2 3/4 — 3 1/8	3 — 3 3/8
Febr.	3	2 1/8 — 3 1/4	2 3/4 — 3 1/4	3 — 3 3/8
März	3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	3 3/8 — 3 1/2
April	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/2
Mai	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
Juni	3	2 5/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/8
Juli	3	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	3 3/8 — 3 3/8
Aug.	3 1/8 <sup>3)</sup>	3 1/4 — 3 3/8	3 3/8 — 4	3 3/8 — 4
Sept.	3 1/2	3 1/4 — 4	4 — 4 1/2	4 1/8 — 4 5/8
Okt.	3 1/2	3 5/8 — 4 1/2	4 1/4 — 4 1/2	5 1/2 — 6 1/2
Nov.	3 1/2	3 5/8 — 3 7/8	4 1/2 — 5	6 1/4 — 6 5/8
Dez.	3 1/2	2 1/2 — 4 1/4	6 3/4 — 7 1/4	6 — 6 3/4
1956 Jan.	3 1/2	3 1/8 — 3 5/8	3 3/4 — 4 1/4	4 1/4 — 4 1/2
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 3 7/8	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 5/8
März	3 1/4 <sup>4)</sup>	3 3/4 — 5 1/4	4 3/4 — 5 1/4	4 1/4 — 5 1/2
April	4 1/2	4 3/8 — 5 1/4	5 — 5 1/2	5 3/8 — 5 3/4
Mai	4 1/2 <sup>5)</sup>	3 1/2 — 5	5 1/4 — 6 1/8	5 3/8 — 6 3/4
Juni	5 1/2	5 — 5 3/4	6 — 6 1/2	6 3/8 — 7
Juli	5 1/2	5 — 5 7/8	6 1/4 — 6 1/2	6 3/4 — 7

<sup>1)</sup> Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — <sup>2)</sup> Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — <sup>3)</sup> Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 1/2%. — <sup>4)</sup> Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2%. — <sup>5)</sup> Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2%.

5. Tagesgeldsätze<sup>1)</sup> in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

0/0 p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1956 Febr. 8.—15.	3 1/2	3 3/4
16.—23.	3 1/2	3 3/4
24.—29.	3 1/4	3 7/8
März 1.—7.	3 3/8	4 3/8
8.—15.	4 1/8	4 3/8
16.—23.	4 3/8	4 3/4
24.—31.	4 3/4	5 1/4
April 1.—7.	4 7/8	5 1/4
8.—15.	4 1/2	4 3/4
16.—23.	4 3/8	4 1/2
24.—30.	4 3/8	5 1/4
Mai 1.—7.	4 3/4	4 7/8
8.—15.	4 3/4	5
16.—23.	3 1/2	4 1/2
24.—31.	3 1/2	4
Juni 1.—7.	5 3/8	5 3/4
8.—15.	5 3/8	5 3/8
16.—23.	5	5 1/2
24.—30.	5	5 1/4
Juli 1.—7.	5 1/4	5 1/2
8.—15.	5 1/4	5 1/2
16.—23.	5 1/2	5 7/8
24.—31.	5	5 3/8
Aug. 1.—7.	5 3/8	5 3/4
8.—15.	5	5 3/8
16.—23.	5	5 1/4

<sup>1)</sup> Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

## V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien  
Bundesgebiet\*), in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere							Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform	
	davon					insgesamt		jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform		
	Pfandbriefe (einschl. Pfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich				seit der Währungsreform
<b>Auflegung</b>											
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 408,6	41,6	42,1	1 450,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 221,8	55,4	97,5	2 319,3
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	271,3	3 228,3
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1
1954 o x)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 945,6	13 474,6
1955 x)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6
1954 Mai	135,0	35,0	—	1,0	—	1,7	172,7	10 192,7	46,4	959,3	11 152,0
Juni	314,0	160,0	—	10,0	—	100,6	584,6	10 777,3	33,8	993,1	11 770,4
West-Berlin v. 1948 bis einschl. Juni	48,0	10,0	—	—	—	—	—	58,0	—	82,4	140,4
Juli	295,0	139,0	—	25,0	—	5,8	464,8	11 300,1	57,7	1 133,2	12 433,3
Aug.	47,0	—	20,0	—	—	1,7	68,7	11 368,8	53,1	1 186,3	12 551,1
Sept.	114,0	5,0	—	36,0	—	2,8	157,8	11 526,6	27,6	1 213,9	12 740,5
Okt.	180,0	—	10,0	8,0	—	—	198,0	11 724,6	6,7	1 220,6	12 945,2
Nov.	130,0	49,5	20,0	38,5	0,0	3,5	241,5	11 966,1	73,2	1 293,8	13 259,9
Dez.	159,3	73,5	70,0	343,7	—	2,7	649,2	12 615,3	51,8	1 345,6	13 960,9
Zurückgezogene Emissionen	—	-52,9	—	-21,7	—	-11,7	-86,3	—	—	—	—
1955 Jan.	—	—	—	—	—	41,8	41,8	12 570,8	88,6	1 434,2	14 005,0
Febr.	—	—	—	—	—	1,7	1,7	12 572,5	36,3	1 470,5	14 043,0
März	—	—	—	—	—	2,4	2,4	12 574,9	226,7	1 697,2	14 272,1
April	251,0	140,0	—	—	—	5,8	396,8	12 971,7	196,2	1 893,4	14 865,1
Mai	283,5	186,0	—	—	—	—	469,5	13 441,2	62,0	1 955,4	15 396,6
Juni	201,0	234,0	170,0	—	—	—	605,0	14 046,2	240,0	2 195,4	16 241,6
Juli	244,0	118,0	30,0	—	—	255,8	647,8	14 694,0	119,1	2 314,5	17 008,5
Aug.	115,0	285,0	—	33,0	—	256,0	689,0	15 383,0	111,4	2 425,9	17 808,9
Sept.	151,0	130,0	—	—	—	—	281,0	15 664,0	133,6	2 559,5	18 223,5
Okt.	111,5	175,0	—	11,0	—	5,8	303,3	15 967,3	200,6	2 760,1	18 727,4
Nov.	155,0	61,5	—	8,0	—	—	234,5	16 201,8	94,5	2 854,6	19 056,4
Dez.	205,0	75,0	—	40,0	—	3,9	323,9	16 525,7	51,8	2 906,4	19 432,1
Zurückgezogene Emissionen	-42,1	-29,5	—	-1,9	—	-4,0	-77,5	—	—	—	—
1956 Jan.	163,0	95,0	—	—	—	171,8 <sup>1)</sup>	429,8	16 878,0	150,3	3 056,7	19 934,7
Febr.	81,0	92,5	—	—	—	1,9	175,4	17 053,4	305,9	3 362,6	20 416,0
März	80,0	55,0	—	7,5	—	—	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7	20 741,3
April	128,0	77,0	20,0	—	—	1,7	226,7	17 424,3	198,8	3 742,5	21 166,8
Mai	67,0	3,0	—	—	—	1,7	71,7	17 496,0	74,6	3 817,1	21 313,1
Juni	53,4	8,0	—	—	—	—	140,1	17 636,1	220,2	4 037,3	21 573,4
Juli	18,4	22,2	—	40,0	—	1,7	82,3	17 718,4	62,6	4 099,9	21 818,3
Seit der Währungsreform bis einschl. Juli 1956	7 442,4	4 007,2	914,0	2 073,1 <sup>1)</sup>	39,0	3 242,7	—	17 718,4	—	4 099,9	21 818,3
<b>Absatz</b>											
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	257,7	2 470,3
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	517,0	4 287,3
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 <sup>2)</sup>	6 672,2	268,7	785,7	7 457,9
1954 o)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 <sup>2)</sup>	11 363,2	453,0	1 238,7	12 601,9
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	0,0	583,2	3 680,7 <sup>2)</sup>	15 043,9	1 554,8	2 793,5	17 837,4
1954 Mai	176,4	60,5	0,0	13,4	0,0	1,8	252,1 <sup>2)</sup>	8 703,9	30,4	866,8	9 570,7
Juni	403,3	156,1	0,1	21,7	—	100,7	681,9 <sup>2)</sup>	9 385,8	23,3	890,1	10 275,9
West-Berlin v. 1948 bis einschl. Juni	34,8	6,4	—	—	—	—	—	41,2	—	81,0	122,2
Juli	325,8	135,8	0,0	25,6	0,0	5,8	493,0	9 920,0	59,5	1 030,6	10 950,6
Aug.	183,8	113,3	19,7	—	0,0	1,8	316,6	10 236,6	53,4	1 084,0	11 320,6
Sept.	159,2	82,0	0,0	36,1	0,0	2,9	280,2	10 516,8	27,6	1 111,6	11 628,4
Okt.	147,1	53,5	3,0	8,9	1,3	0,0	213,8	10 730,6	6,7	1 118,3	11 848,9
Nov.	158,3	50,1	20,2	38,6	0,0	3,5	270,7 <sup>2)</sup>	11 001,3	70,8	1 189,1	12 190,4
Dez.	240,5	71,9	21,5	25,3	0,0	2,7	361,9	11 363,2	49,6	1 238,7	12 601,9
1955 Jan.	208,3	132,2	17,4	259,7	0,0	41,8	659,4 <sup>2)</sup>	12 022,6	86,0	1 324,7	13 347,3
Febr.	76,6	107,8	15,1	19,7	—	1,7	220,9 <sup>2)</sup>	12 243,5	53,0	1 377,7	13 621,2
März	8,8	28,2	22,0	0,1	0,0	2,4	61,5	12 305,0	226,4	1 604,1	13 909,1
April	134,0	57,5	1,4	0,1	0,0	5,8	198,8	12 503,8	192,5	1 796,6	14 300,4
Mai	153,0	54,3	—	—	—	—	207,3	12 711,1	61,5	1 858,1	14 569,2
Juni	138,2	94,5	159,0	57,7	0,0	—	449,4 <sup>2)</sup>	13 160,5	239,5	2 097,6	15 258,1
Juli	93,5	111,2	30,0	5,8	—	255,8	496,3 <sup>2)</sup>	13 656,8	104,7	2 202,3	15 859,1
Aug.	124,9	142,6	—	33,0	—	256,0	556,5	14 213,3	115,4	2 317,7	16 531,0
Sept.	139,2	133,4	4,8	0,4	0,0	—	277,8 <sup>2)</sup>	14 491,1	133,2	2 450,9	16 942,0
Okt.	119,0	87,5	3,0	7,1	—	—	222,4 <sup>2)</sup>	14 713,5	188,4	2 649,3	17 362,8
Nov.	35,9	17,7	3,0	—	0,0	—	95,0 <sup>2)</sup>	14 808,5	93,1	2 742,4	17 550,9
Dez.	130,3	59,2	2,0	40,0	—	3,9	235,4 <sup>2)</sup>	15 043,9	51,1	2 793,5	17 837,4
1956 Jan.	112,8	46,7	0,2	—	—	171,8 <sup>2)</sup>	331,5	15 375,4	147,3	2 940,8	18 316,2
Febr.	121,7	62,8	1,1	—	0,0	1,9	187,5 <sup>2)</sup>	15 562,9	208,5	3 149,3	18 712,2
März	131,7	63,4	0,2	—	—	1,7	197,0 <sup>2)</sup>	15 759,9	189,1	3 338,4	19 098,3
April	93,2	76,0	6,3	—	—	1,7	177,2 <sup>2)</sup>	15 937,1	190,9	3 529,3	19 466,4
Mai	110,0	30,6	1,1	—	0,0	1,7	143,4	16 080,5	73,7	3 603,0	19 683,5
Juni	55,1	123,2	0,2	1,4	0,0	1,7	181,6	16 262,1	172,9	3 775,9	20 038,0
Juli	62,6	68,4	—	11,2	0,0	1,7	143,9	16 406,0	152,5	3 928,4	20 334,4
Seit der Währungsreform bis einschl. Juli 1956	6 865,2	3 382,7	894,1	1 983,2	38,1	3 242,7	—	16 406,0	—	3 928,4	20 334,4
<b>Tilgung und Umlauf</b>											
Tilgung bis 31. 7. 1956	7,5	12,5	50,9	60,3	1,0	343,3	—	475,5	—	—	—
Umlauf am 31. 7. 1956	6 857,7	3 370,2	843,2	1 922,9	37,1	2 899,4	—	15 930,5	—	—	—

1) Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — 2) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, Mai 1954 9,7, Juni 1954 6,3, Nov. 1954 34,4, Jan. 1955 311,3, Febr. 1955 27,6, Juni 1955 217,6, Juli 1955 18,6, Sept. 1955 4,8, Okt. 1955 3,0, Nov. 1955 3,0, Dez. 1955 2,0, Februar bis April 1956 insgesamt 1,2. — 3) Darunter 150 Mio DM 7%ige Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955. — \*) 21,6 bis 31. 12. 1948. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — x) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse<sup>1)</sup>

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe <sup>2)</sup> und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-	Kurs-	Ø	No-	Kurs-	Ø	No-	Kurs-	Ø	No-	Kurs-	Ø	No-	Kurs-	Ø	No-	Kurs-	Ø
	nominal-	wert	emissions-	nominal-	wert	emissions-	nominal-	wert	emissions-	nominal-	wert	emissions-	nominal-	wert	emissions-	nominal-	wert	emissions-
	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH
1955 Nov.	73,6	72,5	98,5	8,4	8,4	100,0	10,0	10,0	100,0	3,0	2,9	97,0	95,0	93,8	98,7	93,1	103,3	111,0
1955 Dez.	189,5	186,8	98,6	40,0	40,0	100,0	3,9	3,9	100,0	2,0	2,0	97,0	235,4	232,7	98,8	51,1	55,1	108,0
1956 Jan.	159,5	157,6	98,8	—	—	—	171,8	167,4	97,4	0,2	0,2	98,0	331,5	325,2	98,1	147,3	152,4	103,5
1956 Febr.	184,5	182,1	98,7	—	—	—	1,9	1,9	100,0	1,1	1,1	97,0	187,5	185,1	98,7	208,5	239,7	114,9
1956 März	195,1	191,6	98,2	—	—	—	1,7	1,7	100,0	0,2	0,2	97,0	197,0	193,5	98,2	189,1	216,0	114,2
1956 April	169,2	166,4	98,3	—	—	—	1,7	1,7	100,0	6,3	6,1	98,0	177,2	174,2	98,3	190,9	210,5	110,3
1956 Mai	140,6	137,9	98,0	—	—	—	1,7	1,7	100,0	1,1	1,1	98,0	143,4	140,7	98,1	73,7	74,4	101,0
1956 Juni	178,3	174,6	97,9	1,4	1,3	97,5	1,7	1,7	100,0	0,2	0,2	97,1	181,6	177,8	97,9	172,9	193,2	111,7
1956 Juli	131,0	128,1	97,8	11,2	11,1	98,7	1,7	1,7	100,0	0,0	0,0	100,0	143,9	140,9	97,9	152,5	155,8	102,2

<sup>1)</sup> Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — <sup>2)</sup> Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet<sup>1)</sup>, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe <sup>1)</sup> und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-	steuer-	voll-	steuer-	steuer-	voll-	steuer-	steuer-	voll-	steuer-	steuer-	voll-	steuer-	steuer-	voll-
	frei	begünst.	steuerpf.	frei	begünst.	steuerpf.	frei	begünst.	steuerpf.	frei	begünst.	steuerpf.	frei	begünst.	steuerpf.
1953	1 292,9	179,9	—	143,4	252,8	—	770,6	3,4	0,5	228,5	29,9	—	2 435,4	466,0	0,5
1954 <sup>o)</sup>	2 960,8	279,4	—	79,2	712,3	—	306,2	284,0	—	12,7	56,4	—	3 358,9	1 332,1	—
1955	309,8	282,3	1 815,7	21,9	321,6	88,5	—	—	583,2	22,3	43,6	191,8	354,0	647,5	2 679,2
1955 Mai	1,7	0,5	205,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,7	0,5	205,1
1955 Juni	1,6	1,7	229,4	—	57,7	—	—	—	—	—	10,0	149,0	1,6	69,4	378,4
1955 Juli	0,9	9,4	194,4	—	5,8	—	—	—	—	255,8	—	30,0	0,9	15,2	480,2
1955 Aug.	1,1	0,3	266,1	—	—	33,0	—	—	—	256,0	—	—	1,1	0,3	555,1
1955 Sept.	0,6	0,2	271,8	0,4	0,0	—	—	—	—	—	—	4,8	1,0	0,2	276,6
1955 Okt.	0,6	0,1	205,8	—	—	7,1	—	—	—	—	—	5,8	3,0	0,6	221,7
1955 Nov.	0,5	0,0	73,1	0,0	—	8,4	—	—	—	10,0	—	3,0	0,5	0,0	94,5
1955 Dez.	2,8	0,2	186,5	—	—	40,0	—	—	—	3,9	—	2,0	2,8	0,2	232,4
1956 Jan.	2,4	—	157,1	—	—	—	—	—	—	171,8	0,2	—	2,6	—	328,9
1956 Febr.	0,7	0,0	183,8	—	—	—	—	—	—	1,9	0,0	—	1,1	0,7	186,8
1956 März	0,8	—	194,3	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	0,1	0,9	196,1
1956 April	0,3	—	168,9	—	—	—	—	—	—	1,7	—	—	6,3	0,3	176,9
1956 Mai	0,2	0,1	140,3	—	—	—	—	—	—	1,7	0,0	—	1,1	0,2	143,1
1956 Juni	0,1	—	178,2	—	—	1,4	—	—	—	1,7	—	—	0,2	0,1	181,5
1956 Juli	0,3	3,5	127,2	4,1	—	7,1	—	—	—	1,7	—	—	4,4	3,5	136,0

<sup>1)</sup> Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — <sup>o)</sup> Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — <sup>1)</sup> Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%/o)							Zu-	Zinssätze <sup>1)</sup> (%/o)							Zu-
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	8	5		5 1/2	5 3/4	6	6 1/2	7	8		
abgesetzte, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)																
1) Pfandbriefe <sup>2)</sup> und Kommunalobligationen	Juli 1956								seit 1. 1. 1955 bis 31. 7. 1956							
davon zum Emissionskurs von	—	31,7	86,1	1,4	8,0	—	127,2	—	519,5	10,0	2 175,9	236,9	23,2	—	2 965,5	
93 bis unter 94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,1	—	—	—	
94 " " 95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	209,2	—	—	—	
95 " " 96	—	4,1	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	60,7	—	—	—	
96 " " 97	—	1,0	19,9	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	10,4	—	—	
97 " " 98	—	7,7	13,2	—	—	—	—	—	—	—	—	178,7	—	—	—	
98 " " 99	—	6,4	51,6	0,0	8,0	—	—	—	—	—	—	116,4	—	—	—	
99 " " 100	—	—	1,1	1,4	—	—	—	—	—	—	—	5,8	—	—	—	
100 " " 101	—	12,5	0,3	0,0	—	—	—	—	—	—	—	45,9	—	—	—	
101 " " 102	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
102 und höher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	—	0,0	—	—	—	7,1	7,1	40,5	41,4	—	—	—	8,0	7,1	97,0	
davon zum Emissionskurs von	—	0,0	—	—	—	—	—	—	1,4	—	—	—	—	—	—	
97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
98 " " 99	—	—	—	—	—	7,1	—	—	—	—	—	—	—	7,1	—	
100	—	—	—	—	—	—	—	40,5	40,0	—	—	—	—	—	—	
3) Anleihen der öffentlichen Hand	—	1,7	—	—	—	—	1,7	72,0	37,4	—	—	506,0	—	150,0	765,4	
davon zum Emissionskurs von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	306,0	—	150,0	—	
97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200,0	—	—	—	
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
100	—	1,7	—	—	—	—	—	72,0	37,4	—	—	—	—	—	—	
4) Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,5	163,0	—	200,5	
davon zum Emissionskurs von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	163,0	—	
97 bis unter 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
99 " " 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	—	33,4	86,1	1,4	8,0	7,1	136,0	112,5	598,3	10,0	2 719,4	399,9	181,2	7,1	4 028,4	

<sup>1)</sup> Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden u. Konvertierungen. — <sup>2)</sup> Einschl. Schiffspfandbriefe.

5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten  
Bundesgebiet\*), in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 o)	1955	1956 Januar bis Juli	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 o)	1955	1956 Januar bis Juli	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,6	0,2	—	—	—	1,8
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	0,2	112,5	281,3	103,1	—	497,1	9,9	4,6	8,0	116,1	204,9	343,5
3) Eisen- und Metallherstellung und -verarbeitung	30,5	8,0	123,3	229,9	—	391,7	1,6	2,0	34,8	43,8	24,9	107,1
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	201,0	188,9	156,8	73,0	4,1	623,8	141,9	85,7	36,9	165,9	147,9	578,3
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	22,4	20,7	146,0	—	7,1	196,2	49,8	23,3	122,0	399,8	122,9	717,8
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwerststoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	63,0	51,0	70,9	0,1	1,4	186,4	30,5	14,4	30,9	365,5	385,4	826,7
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	1,5	1,6	1,0	3,0	—	7,1	15,9	2,3	12,4	41,6	34,9	107,1
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	4,9	—	12,2	16,6	—	33,7	53,8	8,8	21,3	63,2	14,9	162,0
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	20,9	10,0	—	6,3	—	37,2	8,0	7,5	5,2	1,9	3,7	26,3
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	19,9	4,9	16,7	61,2	6,3	109,0
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	3,0	1,7	15,3	1,6	0,3	21,9
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	—	—	—	159,6	98,2	120,4	254,8	184,1	817,1
13) Verkehrswirtschaft	6,5	3,5	—	—	—	10,0	18,2	14,9	28,0	39,4	4,7	105,2
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	3,3	0,2	1,1	—	—	4,6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	350,9	396,2	791,5	432,0	12,6	1 983,2	517,0	268,7	453,0	1 554,8	1 134,9	3 928,4

\*) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948.

6. Unmittelbarer Erstabsatz<sup>1)</sup> von festverzinslichen Wertpapieren

nach Käufergruppen<sup>2)</sup>  
Bundesgebiet<sup>3)</sup>, in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe <sup>3)</sup>				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute <sup>4)</sup>	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute <sup>4)</sup>	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute <sup>4)</sup>	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute <sup>4)</sup>	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	aufteilbar ... vH des Gesamt- absatzes
1951 *)	76	19	5	81	17	2	13	78	9	71	24	5	93				
1952	75	17	8	82	15	3	9	57	34	69	21	10	90				
1953	46	43	11	51	45	4	16	69	15	40	50	10	94				
1954 o)	31	49	9	22	57	16	6	20	67	7	24	46	79				
1955	24	64	6	24	62	12	2	21	70	0	21	57	18	4	100		
1953 Mai	44	51	5	28	56	16	—	70	30	33	56	11	85				
Juni	60	29	11	37	56	7	9	90	1	46	45	9	94				
Juli	60	32	8	48	49	3	4	70	26	39	48	13	96				
Aug.	54	38	8	34	62	4	2	75	23	31	57	12	98				
Sept.	58	33	9	62	36	2	2	97	1	35	60	5	94				
Okt.	60	32	8	77	18	5	21	66	13	51	40	9	97				
Nov.	28	57	15	81	17	2	15	65	20	36	51	13	99				
Dez.	27	52	21	30	67	3	36	54	10	30	56	14	97				
1954 Jan.	40	31	18	17	20	54	9	17	41	32	10	24	33	33	10	100	
Febr.	34	41	11	14	45	11	2	2	1	68	29	32	34	21	13	99	
März	30	37	15	18	55	37	5	3	9	14	63	14	33	31	24	12	99
April	34	45	15	6	18	60	16	6	2	5	90	3	11	20	66	3	100
Mai	19	55	21	5	12	66	21	1	—	1	84	15	16	55	24	5	100
Juni	51	35	11	3	31	51	17	1	2	18	70	10	44	38	15	3	100
Juli	29	54	10	7	16	63	13	8	3	33	48	16	24	55	13	8	99
Aug.	35	48	10	7	16	77	6	1	—	—	—	—	27	59	9	5	100
Sept.	13	70	8	9	20	69	6	5	—	2	98	0	13	61	19	7	99
Okt.	28	58	6	8	9	77	9	5	—	47	53	0	22	62	9	7	96
Nov.	34	50	6	10	20	53	21	6	—	91	8	1	26	57	9	8	98
Dez.	10	66	4	20	8	70	10	12	3	43	30	24	9	65	7	19	100
1955 Jan.	4	79	11	6	1	71	23	5	0	16	83	1	2	50	45	3	100
Febr.	8	80	7	5	2	69	27	2	19	10	69	2	6	67	24	3	99
März	22	62	2	14	77	20	0	3	—	—	100	—	64	30	1	5	100
April	5	80	8	7	6	86	6	2	—	—	—	—	6	82	7	5	100
Mai	21	69	4	6	17	78	4	1	—	—	—	—	20	71	4	5	100
Juni	16	77	2	5	32	62	3	3	—	—	—	—	18	57	22	3	100
Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	—	5	89	6	27	53	17	3	100
Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	—	32	64	2	2	100
Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32	60	6	2	100
Okt.	36	53	6	5	52	41	6	1	—	70	30	—	42	48	7	3	100
Nov.	32	48	6	14	45	43	8	4	—	5	95	—	31	43	15	11	99
Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	—	47	41	8	4	100
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	—	46	38	8	8	100
Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	—	64	26	5	5	100
März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	—	62	21	14	3	100
April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	—	48	41	7	4	100
Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	—	—	63	27	6	4	100
Juni	53	34	6	7	91	5	4	0	—	11	19	70	78	14	5	3	100
Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	10	7	46	42	8	4	100

<sup>1)</sup> Erfasst werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. <sup>2)</sup> Soweit erfäßbar. — <sup>3)</sup> Einschließlich Schiffspfandbriefe. — <sup>4)</sup> Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — \*) Juni bis Dezember. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschl. West-Berlin.

### 7. Durchschnittskurse und -Renditen\*) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West Berlin

K = Gewogener  $\phi$ -Kurs, R =  $\phi$ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand							
	steuerfrei				30% KEST <sup>1)</sup>		steuerfrei				30% KEST <sup>1)</sup>		steuerfrei			30% KEST <sup>1)</sup>			steuerfrei							
	5%		5 1/2%		7 1/2%		5%		5 1/2%		7 1/2%		5 1/2%		7 1/2%		8%		5%		5 1/2%		5%		5 1/2%	
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R
1954 April	96,1	5,2	98,5	5,6	97,7	5,5	96,4	5,2	98,1	5,6	96,3	5,7	95,6	6,2	—	—	99,8	5,8	100,4	4,9	97,5	5,8	100,4	4,9	97,5	5,8
1954 Mai	96,1	5,2	98,6	5,6	97,6	5,5	96,4	5,2	98,1	5,6	96,7	5,6	96,0	6,1	96,3	5,7	100,7	5,7	101,7	4,5	99,1	5,6	101,7	4,5	99,1	5,6
1954 Juni	96,2	5,2	98,8	5,6	97,8	5,5	96,4	5,2	98,6	5,6	97,1	5,6	97,0	5,9	96,6	5,7	101,7	5,6	102,1	4,4	99,8	5,5	102,1	4,4	99,8	5,5
1954 Juli	96,7	5,2	99,2	5,6	98,3	5,4	96,8	5,2	99,2	5,6	97,7	5,5	98,2	5,7	98,4	5,5	102,9	5,4	102,9	4,1	101,4	5,4	102,9	4,1	101,4	5,4
1954 Aug.	97,7	5,1	99,7	5,5	99,2	5,3	97,6	5,1	99,8	5,5	98,7	5,4	100,1	5,5	101,7	5,0	104,4	5,2	103,7	3,9	103,1	5,2	103,7	3,9	103,1	5,2
1954 Sept.	98,8	5,1	100,0	5,5	99,9	5,3	98,7	5,1	100,1	5,5	99,7	5,3	100,6	5,4	101,4	5,1	104,5	5,2	104,1	3,8	103,6	5,2	104,1	3,8	103,6	5,2
1954 Okt.	99,3	5,0	100,4	5,5	100,2	5,2	99,1	5,0	100,4	5,5	100,0	5,2	100,3	5,5	99,1	5,4	104,6	5,2	104,2	3,7	103,8	5,1	104,2	3,7	103,8	5,1
1954 Nov.	99,4	5,0	100,5	5,5	100,5	5,2	99,2	5,0	100,4	5,5	100,1	5,2	99,1	5,6	101,1	5,4	103,3	5,4	103,5	3,9	101,7	5,3	103,5	3,9	101,7	5,3
1954 Dez.	99,5	5,0	100,6	5,5	100,5	5,2	99,4	5,0	100,4	5,5	100,1	5,2	98,6	5,7	97,3	5,6	102,2	5,7	102,3	4,2	101,3	5,4	102,3	4,2	101,3	5,4
1955 Jan.	100,0	5,0	100,7	5,5	100,6	5,2	99,5	5,0	100,4	5,5	100,1	5,2	99,9	5,5	100,1	5,2	104,0	5,3	104,1	3,6	102,3	5,3	104,1	3,6	102,3	5,3
1955 Febr.	100,3	5,0	100,5	5,5	100,8	5,2	99,8	5,0	100,7	5,5	100,4	5,2	100,7	5,4	101,2	5,1	105,0	5,2	103,9	3,7	102,9	5,2	103,9	3,7	102,9	5,2
1955 März	100,5	5,0	101,4	5,4	101,2	5,1	100,1	5,0	101,1	5,4	100,8	5,2	100,7	5,4	101,7	5,2	104,5	5,2	103,5	3,8	103,1	5,2	103,5	3,8	103,1	5,2
1955 April	100,5	5,0	101,5	5,4	101,3	5,1	100,3	5,0	101,2	5,4	101,1	5,1	100,8	5,3	102,2	5,1	104,9	5,2	103,9	3,6	103,5	5,1	103,9	3,6	103,5	5,1
1955 Mai	100,8	5,0	101,6	5,4	101,4	5,1	100,3	5,0	101,3	5,4	101,2	5,1	100,8	5,2	103,4	4,9	106,0	5,0	104,1	3,6	103,5	5,1	104,1	3,6	103,5	5,1
1955 Juni	102,0	4,9	102,2	5,4	101,8	5,1	101,2	4,9	101,9	5,4	101,7	5,1	102,3	5,1	104,0	4,9	107,0	4,9	104,1	3,4	103,6	5,1	104,1	3,4	103,6	5,1
1955 Juli	102,5	4,9	102,8	5,3	102,0	5,0	101,8	4,9	102,6	5,3	102,1	5,0	102,0	5,2	103,4	4,9	106,5	5,0	103,4	3,7	103,3	5,2	103,4	3,7	103,3	5,2
1955 Aug.	102,6	4,9	103,0	5,3	102,1	5,0	102,0	4,9	102,7	5,3	102,1	5,0	101,6	5,2	101,7	5,2	105,5	5,1	102,2	4,1	102,2	5,3	102,2	4,1	102,2	5,3
1955 Sept.	102,2	4,9	102,8	5,3	102,0	5,0	101,7	4,9	102,4	5,3	101,9	5,0	100,1	5,5	100,8	5,3	104,8	5,2	101,4	4,4	101,4	5,4	101,4	4,4	101,4	5,4
1955 Okt.	101,8	4,9	102,6	5,3	101,8	5,1	101,4	4,9	102,1	5,3	101,7	5,1	99,5	5,6	99,2	5,5	103,2	5,4	100,4	4,8	100,1	5,5	100,4	4,8	100,1	5,5
1955 Nov.	101,0	4,9	102,3	5,4	101,4	5,1	100,1	4,9	101,5	5,4	101,1	5,1	98,7	5,7	96,7	5,9	101,4	5,7	99,8	5,1	99,2	5,6	99,8	5,1	99,2	5,6
1955 Dez.	100,2	5,0	101,9	5,4	101,0	5,1	100,7	5,0	101,2	5,4	100,8	5,2	98,6	5,7	97,2	5,8	101,5	5,7	98,9	5,5	98,8	5,6	98,9	5,5	98,8	5,6
1956 Jan.	100,3	5,0	101,8	5,4	100,9	5,2	100,6	5,0	101,2	5,4	100,7	5,1	99,8	5,7	98,0	5,7	102,2	5,5	99,4	5,2	100,1	5,5	99,4	5,2	100,1	5,5
1956 Febr.	100,1	5,0	101,6	5,4	100,8	5,2	100,2	5,0	101,1	5,4	100,4	5,2	99,4	5,7	97,5	5,8	101,8	5,6	99,4	5,2	99,8	5,5	99,4	5,2	99,8	5,5
1956 März	100,0	5,0	101,5	5,4	100,7	5,2	99,8	5,0	100,9	5,4	100,4	5,2	99,1	5,7	96,7	5,9	101,5	5,6	99,2	5,2	99,7	5,5	99,2	5,2	99,7	5,5
1956 April	99,8	5,0	101,4	5,4	100,4	5,2	99,6	5,0	100,9	5,4	100,2	5,2	99,3	5,7	96,9	5,9	101,9	5,6	99,5	5,2	99,6	5,5	99,5	5,2	99,6	5,5
1956 Mai	98,7	5,1	100,8	5,4	99,5	5,3	98,9	5,1	100,4	5,5	99,7	5,3	97,9	5,7	95,2	6,2	100,4	5,8	99,3	5,2	98,5	5,7	99,3	5,2	98,5	5,7
1956 Juni	96,2	5,2	99,3	5,4	98,2	5,3	97,0	5,2	99,3	5,6	98,8	5,4	96,9	5,7	94,6	6,2	99,5	6,0	98,3	5,7	96,5	5,9	98,3	5,7	96,5	5,9

\*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — <sup>1)</sup> Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

### 8. Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoffindustrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftsgruppen
1950 <sup>2)</sup>	56,4	38,3	69,0	66,6	60,1
1951	80,3	60,7	92,8	96,2	78,6
1952	99,0	97,0	105,0	103,8	90,7
1953	89,1	90,2	92,5	86,8	87,3
1954	124,7	130,5	120,8	124,5	119,0
1955	195,6	200,5	203,4	192,3	186,7
1955 März	84,4	84,6	89,6	82,4	82,5
1955 April	83,9	84,3	88,6	81,8	82,5
1955 Mai	82,9	82,7	88,0	80,2	82,8
1955 Juni	83,0	83,1	87,8	80,2	82,6
1955 Juli	84,1	83,3	90,0	82,1	83,6
1955 Aug.	87,7	88,2	94,0	87,1	85,5
1955 Sept.	93,6	97,5	98,0	89,2	90,4
1955 Okt.	97,9	102,1	100,4	94,3	94,3
1955 Nov.	99,6	102,1	100,6	97,0	98,4
1955 Dez.	98,9	98,5	99,5	99,0	98,9
1954 Jan.	102,5	101,2	102,2	104,4	101,8
1954 Febr.	106,1	105,7	105,7	107,4	105,2
1954 März	107,9	108,5	106,6	109,4	106,1
1954 April	107,4	108,0	105,9	109,0	105,8
1954 Mai	109,1	111,1	106,9	110,4	106,1
1954 Juni	114,6	121,3	107,9	114,6	109,8
1954 Juli	123,5	133,7	115,5	122,1	116,0
1954 Aug.	128,3	138,9	120,9	126,5	120,3
1954 Sept.	136,4	146,4	129,7	134,5	129,1
1954 Okt.	145,7	153,5	142,8	144,3	137,8
1954 Nov.	152,2	161,8	149,5	150,5	141,8
1954 Dez.	162,2	175,7	155,7	161,0	148,5
1955 Jan.	172,7	185,9	168,0	172,9	155,8
1955 Febr.	171,5	182,3	170,1	171,1	156,8
1955 März	181,0	189,5	183,8	179,7	167,6
1955 April	198,9	206,6	207,5	196,0	184,5
1955 Mai	200,6	209,3	208,8	196,2	187,1
1955 Juni	201,5	209,8	211,3	196,2	188,5
1955 Juli	208,1	211,4	222,2	202,5	199,7
1955 Aug.	213,1	213,1	225,7	206,3	212,4
1955 Sept.	214,8	213,0	226,9	209,9	214,4
1955 Okt.	197,9	196,1	208,5	194,7	196,6
1955 Nov.	190,0	190,2	200,2	187,5	185,3
1955 Dez.	197,5	198,9	207,5	194,4	191,5
1956 Jan.	198,9	198,3	209,2	196,0	195,8
1956 Febr.	193,0	191,4	202,1	190,5	191,9
1956 März	193,2	191,8	200,6	191,8	191,4
1956 April	196,2	192,2	205,6	197,2	193,5
1956 Mai	189,5	184,0	200,8	192,0	185,7
1956 Juni	185,2	180,5	195,3	186,1	183,3
1956 Juli	183,3	176,7	192,5	185,2	183,3

<sup>1)</sup> Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — <sup>2)</sup> Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

### 9. Index der Börsenumsätze<sup>1)</sup>

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswerte <sup>2)</sup>	Nominalwerte	Kurswerte <sup>2)</sup>
1954 Febr.	86,5	85,1	72,6	61,2
1954 März	93,0	91,4	89,2	77,4
1. Vj.	84,5	83,2	78,3	66,3
1954 April	83,7	82,3	72,3	62,8
1954 Mai	107,5	106,1	79,5	69,0
1954 Juni	90,6	89,7	100,3	91,0
2. Vj.	93,9	92,7	84,0	74,3
1954 Juli	86,2	86,1	119,3	113,6
1954 Aug.	79,6	79,9	101,6	99,7
1954 Sept.	96,3	97,2	98,9	102,7
3. Vj.	87,4	87,7	106,6	105,4
1954 Okt.	125,0	127,0	137,8	153,6
1954 Nov.	135,0	137,8	115,1	135,1
1954 Dez.	142,4	144,3	140,2	174,0
4. Vj.	134,1	136,4	131,0	154,1
1955 Jan.	118,1	118,6	151,1	185,9
1955 Febr.	113,5	113,9	110,0	139,4
1955 März	172,8	174,5	167,4	226,3
1. Vj.	134,8	135,7	142,9	183,8
1955 April	172,3	174,4	184,3	274,1
1955 Mai	177,9	180,6	187,5	269,7
1955 Juni	215,3	220,2	130,9	



## VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen<sup>1)</sup>

Mio DM

Gliederung	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen									
			Bank deutscher Länder	Landeszentralbanken	Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen					
					Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen
Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin					
<b>A. Arten der Ausgleichsforderungen</b>												
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet												
a) Normaltyp für Geldinstitute <sup>2)</sup>	3	14 100	5 503 <sup>18)</sup>	2 573 <sup>18)</sup>	302 <sup>17)</sup>	—	5 722	5 722	—	—	—	—
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute <sup>3)</sup>	4 1/2	439	—	—	—	—	439	439	—	—	—	—
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen <sup>4)</sup>	—	76	—	—	—	—	76	76	—	—	—	—
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen <sup>5)</sup>	3 1/2	2 856	—	—	—	—	2 856	—	—	2 795 <sup>18)</sup>	—	61
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten <sup>6)</sup>	3	211	—	—	—	—	211	129	—	81	—	1
Zwischensumme 1		17 682	5 503	2 573	302	—	9 304	6 366	—	2 876	—	62
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin												
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 <sup>7)</sup>	3	102	—	—	—	—	102	—	102	—	—	—
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 <sup>8)</sup>	3	405	—	—	—	26	379	—	379	—	—	—
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen <sup>9)</sup>	3 1/2	112	—	—	—	—	112	—	—	107	—	5
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten <sup>10)</sup>	3	10	—	—	—	—	10	—	—	10	—	—
Zwischensumme 2		629	—	—	—	26	603	—	481	—	117	5
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953												
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG <sup>11)</sup>	3	66 <sup>18)</sup>	11	0	—	—	55	36	19	—	—	—
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG <sup>12)</sup>	3, 4 1/2	172 <sup>18)</sup>	—	—	—	—	172	—	172	—	—	—
Zwischensumme 3		238	11	0	—	—	227	36	191	—	—	—
4) Renten-Ausgleichsforderungen <sup>13)</sup>	3 1/2	1 517	—	—	—	—	1 517	—	—	1 381	136	—
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriess-Rembours-Verbindlichkeiten <sup>14)</sup>	3, 3 1/2	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
6) Unverzinsliche Schuldverschreibungen <sup>15)</sup>	—	622	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt		20 691	6 136	2 573	302	26	11 654	6 405	672	4 257	253	62
<b>B. Schuldner der Ausgleichsforderungen</b>												
1) Bund <sup>16)</sup>		8 085	6 136	—	205	—	1 744	36	191	1 381	136	—
2) Länder <sup>21) 22)</sup>												
Baden-Württemberg	0,	1 995	—	386	15	—	1 594	1 087	—	470	—	37
Bayern	3,	2 285	—	452	15	—	1 818	1 277	—	539	—	2
Bremen	3,	231	—	71	2	—	158	145	—	12	—	1
Hamburg	3 1/2	1 050	—	198	6	—	846	369	—	476	—	1
Hessen	4 1/2	1 114	—	249	9	—	856	639	—	212	—	5
Niedersachsen		1 347	—	306	11	—	1 030	755	—	270	—	5
Nordrhein-Westfalen		2 985	—	646	32	—	2 307	1 485	—	815	—	7
Rheinland-Pfalz		535	—	139	4	—	392	353	—	36	—	3
Schleswig-Holstein		435	—	126	3	—	306	259	—	46	—	1
Länder insgesamt		11 977	—	2 573	97 <sup>22)</sup>	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62
3) Gebietskörperschaft Berlin	3, 3 1/2	629 <sup>23)</sup>	—	—	—	26	603	—	481	—	117	5
Insgesamt		20 691	6 136	2 573	302	26	11 654	6 405	672	4 257	253	62

<sup>1)</sup> Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

<sup>2)</sup> § 11 UG. — <sup>3)</sup> § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — <sup>4)</sup> Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — <sup>5)</sup> § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — <sup>6)</sup> § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 168 Mio DM; Restbetrag demgemäß 43 Mio DM. — <sup>7)</sup> Art. I (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — <sup>8)</sup> Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — <sup>9)</sup> Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — <sup>10)</sup> Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — <sup>11)</sup> §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — <sup>12)</sup> §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungsgesetz. — <sup>13)</sup> § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 30. 6. 1956). — <sup>14)</sup> § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriess-Rembours-Verbindlichkeiten. — <sup>15)</sup> Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil. Reg. Ges. Nr. 67. Der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil. Reg. Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — <sup>16)</sup> Stand 31. 7. 1956. — <sup>17)</sup> Lt. Angaben des Bundespostministeriums, Stand 31. 7. 1956. — <sup>18)</sup> Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflusst. — <sup>19)</sup> Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 30. 6. 1956. — <sup>20)</sup> Der Bund ist Schuldner der Ausgleichsforderungen teilweise zu A 1a (nur für Bank deutscher Länder und Postsparkassenämter), ganz zu A 3, A 4 und A 6. — <sup>21)</sup> Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder a) gegenüber Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO/UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. — <sup>22)</sup> Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postsparkassenämter auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — <sup>23)</sup> Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kasseneinnahmen <sup>1)</sup>	Kassenausgaben <sup>2)</sup>	Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-) <sup>3)</sup>	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nachrichtlich:	
					der Kassennittel <sup>4)</sup>	der Kreditmarktverschuldung	Einnahmen aus Münzgutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) nach Abzug der Münzgutschriften
<b>Rechnungsjahre</b>								
1950/51	.	.	- 619	- 619	+ 178	+ 921 <sup>5)</sup>	.	.
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	- 198	+ 132 <sup>5)</sup>	234	- 669
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 726
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 675
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 157
1955/56	26 729	23 823	+ 2 906	+ 2 906	+ 2 501	+ 405	36	+ 2 870
1951/52 1. Rvj.	3 218	3 655	- 437	- 437	+ 204	+ 187	114	- 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	- 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	- 330	- 152	43	- 221
1952/53 1. Rvj.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	- 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	- 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	- 22
1953/54 1. Rvj.	5 204	5 462	- 258	- 258	- 254	+ 4	36	- 294
2. "	5 671	4 664	+ 1 007	+ 749	+ 930	+ 77	26	+ 981
3. "	5 679	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	- 124	12	+ 857
4. "	5 488	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	- 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvj.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	- 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	- 5	9	+ 162
3. "	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	- 1	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	- 188	- 108	6	- 86
1955/56 1. Rvj.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	- 111	- 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 011	6 023	+ 988	+ 2 063	+ 988	-	8	+ 980
4. "	7 001	6 158	+ 843	+ 2 906	+ 799	- 44	14	+ 829
1956/57 1. Rvj.	7 006	6 372	+ 634	+ 634	+ 628	-	15	+ 619
1952/53 April	1 420	1 688	- 268	- 268	- 5	+ 263	32	- 300
Mai	1 424	1 446	+ 222	- 290	+ 2	+ 25	32	- 54
Juni	1 826	1 398	+ 428	+ 138	+ 240	- 188	41	+ 387
Juli	1 600	1 516	+ 84	+ 222	+ 33	+ 51	47	+ 37
Aug.	1 621	1 680 <sup>6)</sup>	- 59	+ 163	- 55	+ 4	4	- 80
Sept.	2 072	1 488	+ 584	+ 747	+ 498	- 86	29	+ 555
Okt.	1 725	1 613	+ 112	+ 859	+ 40	- 72	22	+ 90
Nov.	1 623	1 655	- 32	+ 827	+ 150	- 118	19	- 51
Dez.	2 236	2 045	+ 191	+ 1 018	+ 171	- 20	26	+ 165
Jan.	1 843	1 761	+ 82	+ 1 100	+ 501	+ 419	11	+ 71
Febr.	1 511	1 515	- 4	+ 1 096	+ 12	+ 16	19	- 23
März	1 833	1 891	- 58	+ 1 038	- 51	+ 7	13	- 71
1953/54 April	1 657	1 974	- 317	- 317	- 367	+ 50	13	- 330
Mai	1 639	1 684	- 45	- 362	- 41	+ 4	11	- 56
Juni	1 908	1 804	+ 104	- 258	+ 154	+ 50	12	+ 92
Juli	1 841	1 634	+ 207	- 51	+ 207	-	11	+ 196
Aug.	1 727 <sup>7)</sup>	1 432 <sup>6)</sup>	+ 295	+ 244	+ 347	+ 52	9	+ 286
Sept.	2 103	1 598	+ 505	+ 749	+ 376	- 129	6	+ 499
Okt.	1 833 <sup>7)</sup>	1 548	+ 285	+ 1 034	+ 217	- 67	5	+ 280
Nov.	1 637	1 534	+ 103	+ 1 137	+ 49	- 53	3	+ 100
Dez.	2 209 <sup>7)</sup>	1 728	+ 481	+ 1 618	+ 477	- 4	4	+ 477
Jan.	1 914	1 507	+ 407	+ 2 025	+ 340	- 67	2	+ 405
Febr.	1 477	1 700	- 223	+ 1 802	- 229	- 6	2	- 225
März	2 097 <sup>7)</sup>	2 140	- 43	+ 1 759	- 77	- 34	6	- 49
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	- 9	- 12	3	+ 0
Mai	1 580	1 522 <sup>8)</sup>	+ 58	+ 61	+ 40	- 18	3	+ 55
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 403	- 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	- 38	+ 429	- 41	- 3	3	- 41
Aug.	1 819	2 074 <sup>8)</sup>	- 255	+ 174	- 258	+ 3	4	- 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 1	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	-	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 <sup>6)</sup>	+ 166	+ 878	+ 165	- 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	-	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	- 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	- 54	+ 1 723	- 119	- 65	1	- 55
März	2 051	2 581	- 530	+ 1 193	- 553	- 23	2	- 532
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	- 216	- 42	1	- 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	- 148	- 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	- 99	+ 290	- 99	-	4	- 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	2	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	3	+ 406
Nov.	2 073	1 744 <sup>9)</sup>	+ 329	+ 1 812	+ 329	-	3	+ 326
Dez.	2 707	2 456 <sup>9)</sup>	+ 251	+ 2 063	+ 251	-	3	+ 248
Jan.	2 612	1 814 <sup>9)</sup>	+ 798	+ 2 861	+ 754	- 44	4	+ 794
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 138	+ 277	-	4	+ 273
März	2 399	2 631 <sup>9)</sup>	- 232	+ 2 906	- 232	-	6	- 238
1956/57 April	2 236	2 026 <sup>9)</sup>	+ 210	+ 210	+ 251	-	6	+ 204
Mai	2 115	2 050	+ 65	+ 275	+ 23	-	5	+ 60
Juni	2 655	2 296	+ 359	+ 634	+ 354	-	4	+ 355
Juli	2 339	2 246	+ 93	+ 727	+ 85	-	5	+ 88

<sup>1)</sup> Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldaufnahmen mit Ausnahme der in Anm. <sup>7)</sup> genannten Beträge. — <sup>2)</sup> Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung mit Ausnahme des in Anm. <sup>8)</sup> genannten Betrages. — <sup>3)</sup> Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassennittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — <sup>4)</sup> Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — <sup>5)</sup> Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassennittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu <sup>4)</sup> zur Verfügung. — <sup>6)</sup> Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — <sup>7)</sup> Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — <sup>8)</sup> Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — <sup>9)</sup> Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Einbeziehung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln in die Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 3. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung <sup>4)</sup>	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen <sup>1)</sup>			Neuverschuldung seit der Währungsreform <sup>2)</sup>							
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen <sup>3)</sup>	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952		
Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen											
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	—	—
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	—	608,2	697,8	33,8	—	—	—
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	—	—
1953 März	9 318,8	7 830,6	—	—	1 488,2	—	86,7	863,9	37,4	500,2	—	—
1953 Juni	9 324,8	7 832,3	—	—	1 492,5	—	69,8	885,0	37,5	500,2	—	—
1953 Sept.	9 271,6	7 855,6	—	—	1 416,0	—	129,2	749,0	37,6	500,2	—	—
1953 Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	—	—
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	—	—
1954 Juni	9 072,4	7 920,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	—	—
1954 Sept.	9 085,5	7 938,5	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431,7	16 517,2
1954 Dez.	9 093,9	7 948,4	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745,6	16 839,5
1955 März	9 016,0	7 978,6	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 020,4
1955 April	8 974,9	7 979,0	—	—	995,9	—	—	457,4	38,3	500,2	—	—
1955 Mai	8 655,8	7 979,3	310,0	900,0	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	—	—
1955 Juni	8 673,5	7 997,0	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 744,9
1955 Juli	8 674,0	7 997,5	348,0	1 030,6	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	—	—
1955 Aug.	8 676,5	8 000,0	370,5	1 028,1	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	—	—
1955 Sept.	8 703,8	8 027,3	303,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 726,0
1955 Okt.	8 704,1	8 027,6	320,0	999,2	676,5 <sup>5)</sup>	—	—	138,0	38,3	500,2	—	—
1955 Nov.	8 704,3	8 027,8	362,0	810,7	676,5 <sup>5)</sup>	—	—	138,0	38,3	500,2	—	—
1955 Dez.	8 707,9	8 031,4	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 786,8
1956 Jan.	8 664,5	8 032,0	331,0	938,1	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—
1956 Febr.	8 664,9	8 032,4	369,0	1 033,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—
1956 März	8 653,6	8 021,1	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 792,3
1956 April	8 653,8	8 021,3	220,0	1 339,3	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—
1956 Mai	8 653,9	8 021,4	312,0	1 304,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—
1956 Juni	8 607,6	7 975,1	211,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 732,2
1956 Juli	8 607,8	7 975,3	307,0	1 167,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	—	—

<sup>1)</sup> Die Zahlen unterscheiden sich von den vierteljährlich im Bundesanzeiger veröffentlichten Beträgen dadurch, daß für die Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder und der Postsparkassenämter sowie für die auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes entstandenen Ausgleichsforderungen die in den Ausweisen der Geldinstitute und nicht die von der Bundesschuldenverwaltung nachgewiesenen Beträge zugrunde gelegt wurden. Die kontinuierliche Zunahme des Gesamtbetrages ist durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren bedingt. — <sup>2)</sup> Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehen der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — <sup>3)</sup> Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — <sup>4)</sup> Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — <sup>5)</sup> Ohne Kassenkredit der Bank deutscher Länder im Zusammenhang mit der Finanzierung des Jugoslawiengeschäfts (10,6 Mio DM).

## 4. Die Verschuldung der Länder \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung <sup>5)</sup>	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen <sup>1)</sup>	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt <sup>2)</sup>	Kassenkredite der Landeszentralbanken <sup>3)</sup>	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine <sup>4)</sup>	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen	Direktausleihungen der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems		
1950 Dez.	12 754,4	12 144,1							610,3	161,1
1951 Dez.	13 095,1	12 318,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	—	—
1952 Dez.	13 404,1	12 347,3	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	—	—
1953 März	13 423,9	12 333,4	1 090,5	1,3	196,4	166,7	312,6	343,5	—	—
1953 Juni	13 820,4	12 506,1	1 314,3	3,6	168,6	182,0	464,1	421,0	—	—
1953 Sept.	13 850,2	12 510,3	1 339,9	5,4	156,2	172,2	524,6	401,5	—	—
1953 Dez.	13 967,8	12 539,0	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	—	—
1954 März	14 308,5	12 522,1	1 786,4	0,1	144,2	233,3	822,6	491,2	—	—
1954 Juni	14 319,8	12 472,0	1 847,8	—	154,6	190,5	877,4	525,3	—	—
1954 Sept.	14 263,0	12 495,6	1 767,4	1,3	148,2	201,3	870,3	441,3	183,9	14 446,9
1954 Dez.	14 238,1	12 479,0	1 759,1	60,8	106,0	193,5	869,1	414,7	178,8	14 416,9
1955 März	14 311,8	12 465,1	1 846,7	29,0	108,7	227,9	857,2	497,8	178,0	14 489,8
1955 April	14 315,7	12 465,1	1 850,6	11,0	106,2	208,6	856,0	542,7	—	—
1955 Mai	14 424,1	12 465,1	1 959,0	22,6	141,4	201,1	856,0	611,8	—	—
1955 Juni	14 318,8	12 430,3	1 888,5	14,0	142,4	182,7	856,0	567,1	178,1	14 496,9
1955 Juli	14 368,0	12 430,3	1 937,7	7,0	141,2	194,8	856,0	591,4	—	—
1955 Aug.	14 573,6	12 430,3	2 143,3	89,9	160,2	187,3	987,0	592,6	—	—
1955 Sept.	14 526,3	12 450,3	2 076,0	80,6	160,1	169,4	987,0	556,2	177,4	14 703,7
1955 Okt.	14 538,5	12 450,3	2 087,2	82,8	166,1	159,9	986,4	569,3	—	—
1955 Nov.	14 589,6	12 450,3	2 139,3	163,2	151,1	146,9	986,4	569,0	—	—
1955 Dez.	14 626,1	12 445,1	2 181,0	205,8	180,1	141,1	987,4	543,6	179,2	14 805,3
1956 Jan.	14 518,3	12 445,1	2 073,2	21,7	320,1	129,2	950,2	529,0	—	—
1956 Febr.	14 597,7	12 445,1	2 152,6	86,0	335,9	124,9	949,2	533,6	—	—
1956 März	14 561,4	12 472,5	2 088,9	—	325,9	136,2	949,2	539,5	192,1	14 753,5
1956 April	14 607,8	12 472,5	2 135,3	14,2	323,8	146,5	948,0	564,7	—	—
1956 Mai	14 716,9	12 472,5	2 244,4	36,2	380,7	149,4	939,7	600,2	—	—
1956 Juni	14 589,4	12 425,7	2 163,7	11,3	380,7	123,0	928,7	582,4	—	—
1956 Juli	—	12 425,6	—	12,0	388,5	120,0	928,7	—	—	—

\*) Einschließlich West-Berlin. — <sup>1)</sup> Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind teils durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren, teils durch Tilgungen bedingt. — <sup>2)</sup> Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — <sup>3)</sup> Einschließlich der Berliner Zentralbank. — <sup>4)</sup> Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — <sup>5)</sup> Ausschließlich der noch nicht geregelten Schulden des Landes West-Berlin (gemäß Art. 5, Ziff. 5 des Londoner Schuldenabkommens).

5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet  
Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundeseigene Steuern <sup>1)</sup>	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag <sup>2)</sup>	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Sonstige Ländersteuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögenssteuer
								Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104.2	9 593.7	9 593.7	—	6 510.5	5 374.7	1 135.8	5 374.7	1 806.5	2 087.4	1 449.0	31.8	358.1	129.6
1951	21 670.4	14 616.4	13 015.7	1 600.7	7 053.9	5 855.2	1 198.7	7 455.9	2 796.5	2 302.7	2 272.6	84.0	579.4	142.4
1952	26 999.3	18 737.4	15 112.6	3 624.8	8 261.8	6 850.2	1 411.6	10 475.0	3 658.1	3 925.4	2 780.3	111.2	767.1	177.6
1953	29 556.3	20 444.0	16 007.5	4 436.5	9 112.3	7 316.3	1 796.0	11 752.8	3 740.4	4 870.4	2 990.2	151.8	975.7	405.4
1954	30 792.0	21 297.0	16 815.8	4 481.2	9 495.0	7 311.5	2 183.5	11 792.7	3 874.5	4 587.9	3 070.6	259.7	1 082.0	620.1
1955	34 175.1	23 795.8	19 580.3	4 215.5	10 379.3	7 990.4	2 388.9	12 205.9	4 402.1	4 351.7	3 110.9	341.3	1 268.4	534.3
1953 1. Vi.	7 255.8	5 014.9	3 920.4	1 094.5	2 240.9	1 863.9	377.0	2 958.4	947.6	1 206.4	780.8	23.6	227.1	43.5
2. "	7 152.5	4 919.1	3 785.9	1 133.2	2 233.4	1 848.8	384.6	2 982.0	906.1	1 309.7	732.4	33.8	246.1	52.0
3. "	7 527.6	5 268.5	4 141.0	1 127.5	2 259.1	1 839.3	419.8	2 966.8	925.9	1 266.9	718.5	55.5	252.5	65.4
4. "	7 620.4	5 241.5	4 160.2	1 081.3	2 378.9	1 764.3	614.6	2 845.6	960.7	1 087.9	758.5	38.9	250.1	244.4
1954 1. Vi.	7 349.3	5 042.2	3 990.8	1 051.4	2 307.1	1 715.7	591.4	2 767.1	914.2	1 062.4	762.7	27.9	257.5	210.0
2. "	7 236.8	5 021.2	3 986.6	1 034.6	2 205.6	1 688.0	517.6	2 722.6	833.6	1 127.3	695.3	66.7	266.7	138.1
3. "	7 854.3	5 453.4	4 288.9	1 163.5	2 401.9	1 898.1	503.8	3 061.6	1 013.6	1 201.4	741.2	105.5	270.5	116.3
4. "	8 361.6	5 781.2	4 549.5	1 231.7	2 580.4	2 009.7	570.7	3 241.4	1 113.2	1 197.2	871.4	59.7	287.3	155.8
1955 1. Vi.	8 221.5	5 722.9	4 527.1	1 195.8	2 498.6	1 951.1	547.5	3 146.9	1 043.0	1 226.3	803.0	74.7	311.5	127.7
2. "	8 061.1	5 576.5	4 605.3	971.2	2 484.6	1 942.3	542.3	2 913.5	985.4	1 148.1	707.0	73.0	300.1	99.7
3. "	8 660.0	6 015.0	5 002.6	1 012.4	2 645.0	2 024.7	620.3	3 037.1	1 137.5	1 006.1	750.0	143.5	316.6	128.9
4. "	9 232.5	6 481.4	5 445.3	1 036.1	2 751.1	2 072.3	678.8	3 108.4	1 236.1	971.2	850.8	50.1	340.2	193.0
1956 1. Vj.	9 269.7	6 364.0	5 262.6	1 101.4	2 905.7	2 202.9	702.8	3 304.3	1 285.3	1 047.2	889.5	82.3	352.9	191.9
2. "	9 111.3	6 212.9	5 101.9	1 111.0	2 898.4	2 222.1	676.3	3 333.1	1 211.6	1 152.3	822.7	146.5	346.0	159.5
1955 Jan.	2 815.5	2 083.7	1 746.2	337.5	731.8	550.6	181.2	888.1	453.8	255.6	142.2	36.4	80.7	22.4
Febr.	2 111.6	1 511.2	1 273.1	238.1	600.4	388.6	211.8	626.7	317.5	188.2	105.3	15.7	68.3	76.9
März	3 294.4	2 128.0	1 507.8	620.2	1 166.4	1 012.0	154.4	1 632.2	271.6	782.5	555.5	22.5	162.5	13.3
April	2 314.1	1 720.1	1 503.6	216.5	594.0	433.0	161.0	649.5	300.1	237.1	94.1	18.2	74.2	13.9
Mai	2 289.3	1 660.7	1 455.1	205.6	628.6	411.2	217.4	616.8	344.2	180.6	70.8	21.2	66.7	75.1
Juni	3 457.6	2 195.7	1 646.6	549.1	1 261.9	1 098.1	163.8	1 647.2	341.1	730.3	542.1	33.6	159.1	10.7
Juli	2 556.4	1 890.8	1 647.4	243.4	665.6	486.9	178.7	730.3	384.7	174.1	89.5	82.0	73.8	14.2
Aug.	2 504.5	1 836.4	1 631.4	205.0	668.1	409.9	258.2	614.9	375.9	127.3	62.7	49.0	70.1	92.0
Sept.	3 599.1	2 287.7	1 723.7	564.0	1 311.4	1 127.8	183.6	1 691.8	377.0	704.6	597.7	12.5	172.7	22.7
Okt.	3 998.5	2 055.6	1 843.4	212.2	614.6	424.5	190.1	636.7	414.9	128.6	71.0	22.2	74.4	27.3
Nov.	2 670.2	1 916.7	1 730.3	186.4	647.1	471.2	274.4	559.1	391.3	100.3	58.3	9.2	67.4	116.7
Dez.	2 563.8	2 509.1	1 871.6	637.5	1 489.4	1 275.0	214.4	1 912.5	429.9	742.3	721.5	18.8	198.4	48.9
1956 Jan.	3 155.2	2 350.6	2 055.9	294.7	804.6	589.5	215.1	884.2	547.7	169.1	129.4	38.0	97.1	39.5
Febr.	2 415.1	1 732.3	1 529.6	202.7	682.8	405.4	277.4	608.1	395.5	114.6	78.5	26.5	70.9	112.9
März	3 699.4	2 281.1	1 677.1	604.0	1 418.3	1 208.0	210.3	1 812.0	342.1	763.5	688.6	17.8	184.9	39.5
April	2 554.5	1 905.2	1 679.7	225.5	649.3	451.0	198.3	676.5	372.7	172.1	85.2	46.5	73.6	22.0
Mai	2 553.3	1 812.2	1 583.8	228.4	741.1	456.9	284.2	685.3	413.7	165.7	78.5	27.4	73.5	113.6
Juni	4 003.5	2 495.5	1 838.4	657.1	1 508.0	1 314.2	193.8	1 971.3	425.2	814.6	659.0	72.6	198.9	23.8
Juli <sup>6)</sup>	2 932.0	2 142.9	1 859.5	283.4	789.1	566.8	222.3	...	472.3	210.5	97.4	...	87.5	...

<sup>1)</sup> Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — <sup>2)</sup> Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen; Allgemeine Soforthilfeabgabe und Soforthilfe Sonderabgabe ohne West-Berlin. — <sup>6)</sup> Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. —

6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenausgleichsfonds	Insgesamt
	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77.1	500.4	60.0	—	—	637.5
1951 "	33.8	—	15.0	—	—	100.1	451.5	60.0	—	—	660.4
1952 "	37.2	146.0 <sup>6)</sup>	229.3	5.8	—	114.8	165.4	60.0	—	—	758.5
1953 März	37.4	500.2	240.3	72.3	—	117.8	165.4	60.0	—	—	1 193.4
Juni	37.5	500.2	239.1	225.0	—	114.7	239.9	60.0	—	—	1 416.4
Sept.	37.6	500.2	241.6	283.0	20.0	119.5	311.1	60.0	—	—	1 573.0
Dez.	37.8	500.2	255.0	313.0	20.4	104.7	402.4	60.0	—	—	1 693.5
1954 März	38.0	500.2	256.6	566.0	26.4	85.9	402.4	60.0	—	200.0	2 135.5
Juni	38.1	500.2	255.4	622.0	70.2	90.1	528.3	60.0	—	200.0	2 364.3
Sept.	38.2	500.2	251.3	619.0	70.2	95.8	552.4	60.0	—	200.0	2 387.1
Dez.	38.3	500.2	250.1	619.0	70.2	97.0	552.4	60.0	—	200.0	2 387.2
1955 März	38.3	500.2	238.2	619.0	70.2	133.7	552.4	60.0	—	200.0	2 412.1
Juni	38.3	500.2	237.0	619.0	70.2	139.5	552.4	60.0	—	200.0	2 416.7
Sept.	38.3	500.2	237.0	750.0	70.2	139.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 923.0
Dez.	38.3	500.2	237.4	750.0	70.2	154.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 938.4
1956 Jan.	38.3	500.2	50.2	900.0	70.2	175.9	552.4	60.0	125.0	450.0	2 922.2
Febr.	38.3	500.2	49.2	900.0	70.2	177.8	552.4	60.0	125.0	450.0	2 923.1
März	38.3	500.2	49.2	900.0	70.2	179.5	552.4	60.0	125.0	450.0	2 924.9
April	38.3	500.2	48.0	900.0	70.2	180.8	552.4	60.0	125.0	450.0	2 924.9
Mai	38.3	500.2	48.0	891.7	70.2	182.1	552.4	60.0	125.0	450.0	2 917.9
Juni	38.3	500.2	47.0	881.7	70.2	183.3	552.4	60.0	125.0	450.0	2 908.1
Juli	38.3	500.2	47.0	881.7	70.2	183.3	552.4	51.4	125.0	450.0	2 899.5

<sup>\*)</sup> Einschließlich West-Berlin. — Abweichungen gegenüber den in der Tabelle V, Nr. 1 „Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien“ mitgeteilten Zahlen ergeben sich daraus, daß in jener Aufstellung die Anleihe der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen wird, während in der obigen Tabelle der Anleihebetrag um die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle VI, Nr. 7 „Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet“ nachgewiesen werden. — <sup>6)</sup> Geschätzt.

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin  
DM

Umsatzsteuer <sup>2)</sup>	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern								Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle								Gesamt	Vermögensabgabe <sup>3)</sup>	Hypothekengewinnabgabe <sup>3)</sup>	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.d.Spiritusmonopol	Mineralölsteuer					
4 745,8	349,4	4 606,9	617,3	2 159,8	340,1	383,2	348,6	496,3	72,7	-	-	-	-	1950
6 820,6	409,5	5 564,7	828,5	2 404,1	431,7	425,2	276,1	537,5	462,5	-	-	-	-	1951
8 380,6	469,8	5 939,8	1 054,4	2 334,0	535,3	379,6	331,2	528,9	589,9	1 807,9	1 623,5	431,9	1,4	1952
8 865,3	530,7	6 290,7	1 271,8	2 326,2	513,5	350,1	362,1	542,8	733,8	2 010,1	1 488,4	452,8	68,9	1953
9 593,0	598,6	6 362,5	1 486,1	2 303,9	301,5	374,7	386,0	554,2	780,9	2 188,3	1 598,3	535,4	54,6	1954
11 117,7	728,1	7 410,7	1 792,5	2 559,7	345,3	378,2	440,5	577,7	1 135,9	2 401,0	1 699,5	615,0	86,5	1955
2 146,3	137,3	1 590,2	308,3	590,2	148,7	71,5	71,5	161,8	177,6	485,4	357,8	98,8	28,8	1953 1. Vi.
2 121,4	132,5	1 465,2	287,5	539,6	153,3	76,8	80,7	117,6	164,1	491,8	363,2	110,3	18,3	2. "
2 245,1	128,0	1 614,3	303,6	623,2	119,3	114,5	107,8	106,1	194,2	477,5	362,8	102,0	12,7	3. "
2 352,4	133,0	1 621,1	372,4	573,2	92,2	87,4	102,1	157,4	197,9	555,4	404,6	141,8	9,0	4. "
2 258,6	149,5	1 525,9	355,7	545,2	75,8	83,0	82,6	170,2	159,9	512,6	387,5	118,8	6,3	1954 1. Vi.
2 301,4	151,4	1 468,3	338,5	555,8	72,7	76,7	87,8	124,9	175,0	545,2	400,5	130,8	13,9	2. "
2 436,9	145,5	1 642,3	382,0	590,9	72,1	110,5	109,2	116,1	219,8	499,8	355,4	127,8	16,6	3. "
2 596,1	152,1	1 726,0	409,9	612,1	80,9	104,5	106,4	149,0	226,1	630,7	454,8	158,0	17,9	4. "
2 624,7	165,7	1 637,7	420,8	587,2	78,9	87,7	92,4	131,6	189,1	557,1	398,3	140,4	18,4	1955 1. Vi.
2 643,5	186,9	1 712,7	440,9	608,0	82,4	80,9	96,6	139,8	220,2	523,6	346,2	152,2	25,2	2. "
2 807,1	184,9	1 937,4	439,5	671,9	87,7	109,1	127,2	124,8	335,5	509,3	357,6	124,2	27,5	3. "
3 042,5	190,6	2 123,0	491,3	692,6	96,4	100,4	124,3	181,8	391,1	811,0	597,4	198,2	15,3	4. "
3 003,9	203,6	1 958,9	477,7	652,0	101,1	89,6	106,7	164,9	309,1	809,1	556,0	221,7	31,4	1956 1. Vj.
2 908,9	220,2	1 894,5	465,2	665,2	95,3	45,5	105,9	171,9	313,9	593,7	416,4	148,7	28,7	2. "
1 099,9	62,3	586,2	146,3	215,0	24,9	31,9	29,3	48,8	73,5	141,9	48,6	73,6	19,7	1955 Jan.
764,8	43,9	464,8	126,8	176,9	24,0	28,3	36,9	41,2	18,0	328,5	303,1	25,8	— 0,9	Febr.
760,0	59,5	586,7	147,7	195,3	30,0	27,5	26,2	41,6	97,6	86,7	46,7	40,9	— 0,9	März
915,8	62,7	528,6	147,7	187,6	27,0	24,9	29,6	42,6	54,3	100,6	33,6	47,1	19,9	April
851,7	57,3	554,8	134,1	203,0	26,9	28,1	32,4	44,1	73,1	355,5	284,0	68,6	2,9	Mai
875,9	66,9	629,3	159,0	217,5	28,5	28,0	34,6	52,8	92,8	67,4	28,7	36,4	2,3	Juni
960,1	64,3	629,1	153,1	224,8	29,6	27,1	38,0	39,3	103,7	100,9	24,6	55,4	20,9	Juli
922,3	59,0	658,3	144,1	229,5	28,9	42,1	42,6	40,9	116,6	338,2	298,9	36,6	2,7	Aug.
924,7	61,7	650,0	142,3	217,6	29,2	39,9	46,6	44,6	115,3	70,3	34,1	32,3	3,9	Sept.
1 060,7	59,9	732,1	167,6	240,5	31,4	38,0	47,8	46,6	144,3	143,3	50,8	70,2	22,3	Okt.
1 006,2	59,8	677,8	161,6	221,3	30,6	31,9	40,6	52,7	124,7	447,6	397,4	47,3	2,9	Nov.
975,6	71,0	713,1	162,0	230,7	34,4	30,5	35,8	82,5	122,1	220,1	149,3	80,8	— 9,9	Dez.
1 271,4	75,3	699,8	178,7	229,2	31,1	35,1	33,2	52,7	118,7	253,2	106,4	121,5	25,3	1956 Jan.
883,6	54,7	598,7	139,7	197,3	32,8	26,9	41,2	52,9	89,5	405,7	366,7	36,9	2,1	Febr.
848,9	73,6	660,4	159,3	225,5	37,2	27,6	32,3	59,3	100,9	150,2	82,9	63,3	4,0	März
1 021,8	78,4	594,6	157,8	212,9	29,3	20,6	28,6	54,1	82,3	164,7	52,6	87,9	24,2	April
920,6	68,2	613,5	138,7	198,8	33,0	15,0	42,0	54,0	109,0	360,1	325,7	31,9	2,5	Mai
966,4	73,5	686,4	168,7	239,3	33,0	9,9	35,3	63,7	122,6	69,0	38,1	28,9	2,0	Juni
1 070,7	...	721,0	182,0	256,0	33,0	14,0	45,0	49,0	132,0	...	...	...	...	Juli <sup>4)</sup>

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 und 1956/57: 33 1/2 vH. — <sup>3)</sup> Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — <sup>4)</sup> Bis einschl. August 1952: <sup>5)</sup> Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet  
Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe 5	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen								
1950 Dez.	—	—	498,7	—	2,8	250,2	147,1	—	571,5	—	1 470,3	—
1951 "	697,8	—	608,2	—	44,9	132,8	155,6	48,9	642,1	—	2 330,4	—
1952 "	751,0	—	110,6	—	102,4	66,3	265,4	335,0	528,3	150,0	2 309,0	—
1953 März	863,9	—	86,7	—	129,2	67,2	297,7	335,0	424,7	150,0	2 354,5	—
1953 Juni	885,0	—	69,8	—	132,9	35,7	405,4	260,5	387,5	199,9	2 376,7	—
1953 Sept.	749,0	—	129,2	—	128,4	27,8	438,4	189,3	424,4	236,6	2 323,0	—
1953 Dez.	674,9	—	78,7	—	128,3	24,3	490,0	150,0	519,6	295,8	2 361,4	—
1954 März	575,8	—	70,8	—	120,4	23,8	527,2	150,0	426,9	316,3	2 211,2	—
1954 Juni	542,0	—	71,8	—	134,7	19,9	518,6	24,1	418,0	381,1	2 110,2	—
1954 Sept.	542,0	—	66,6	—	131,3	16,9	493,5	—	512,1	381,1	2 143,5	—
1954 Dez.	542,0	—	65,0	—	89,2	16,8	519,4	—	551,8	381,1	2 165,2	—
1955 März	491,5	—	7,4	—	93,6	15,1	458,7	—	559,7	451,1	2 077,1	—
1955 Juni	1 115,5	977,5	457,0	457,0	129,9	12,5	470,3	—	346,4	457,7	2 989,3	1 434,5
1955 Sept.	1 160,5	1 022,5	303,0	303,0	149,5	10,6	413,0	—	396,1	404,7	2 837,4	1 325,5
1955 Dez.	922,3	784,3	264,0	264,0	149,5	30,6	352,1	—	472,1	405,3	2 595,9	1 048,3
1956 Jan.	1 032,1	938,1	331,0	331,0	289,5	30,6	356,8	—	460,4	478,6	2 979,0	1 269,1
1956 Febr.	1 127,4	1 033,4	369,0	369,0	309,4	26,5	364,3	—	456,9	462,5	3 116,0	1 402,4
1956 März	1 387,6	1 293,6	282,0	282,0	319,4	6,5	192,4	—	431,4	452,5	3 071,8	1 575,6
1956 April	1 433,3	1 339,3	220,0	220,0	317,3	6,5	199,3	—	464,8	450,6	3 091,8	1 559,3
1956 Mai	1 398,4	1 304,4	312,0	312,0	374,3	6,5	194,1	—	439,0	461,1	3 185,4	1 616,4
1956 Juni	1 331,6	1 237,6	211,0	211,0	374,3	6,4	197,1	—	432,0	485,9	3 038,3	1 448,6
1956 Juli	1 261,7	1 167,7	307,0	307,0	382,2	6,3	201,6	—	467,7	475,2	3 101,7	1 474,7

<sup>1)</sup> Differenz durch Runden.

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets <sup>1)</sup>

Mio

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956			
		insgesamt						April	Mai	Juni	Juli
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	2 282,8	2 234,1	2 431,1	2 405,0
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	2 690,6	2 495,3	2 760,5	2 581,4
	Saldo	- 3 011,7	- 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 407,8	+ 261,2	+ 329,4	+ 176,4
I. EZU-Raum <sup>1)</sup>	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	15 490,3	1 399,0	1 322,3	1 433,3	1 454,4
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	18 531,8	1 923,0	1 767,8	1 955,7	1 818,3
	Saldo	- 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 524,0	+ 445,5	+ 522,4	+ 363,9
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 753,0	6 055,1	7 400,7	7 651,5	8 853,7	11 391,0	1 018,2	952,4	1 049,7	1 036,7
	Ausfuhr	5 396,4	8 297,5	9 840,0	10 792,7	12 917,8	14 986,4	1 535,1	1 408,8	1 576,2	1 443,9
	Saldo	- 356,6	+ 2 242,4	+ 2 439,3	+ 3 141,2	+ 4 064,1	+ 3 595,4	+ 516,9	+ 456,4	+ 526,5	+ 407,2
davon:											
Belgien-Luxemburg <sup>2)</sup>	Einfuhr	503,4	764,3	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	135,2	121,6	140,1	127,4
	Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	189,3	173,0	211,7	171,9
	Saldo	+ 187,8	+ 256,3	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 54,1	+ 51,4	+ 71,6	+ 44,5
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	723,0	70,2	64,1	70,2	59,5
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	887,3	90,0	83,0	83,3	74,7
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 19,8	+ 18,9	+ 13,1	+ 15,2
Frankreich <sup>2)</sup> mit Saargebiet	Einfuhr	1 260,3	1 079,4	1 257,9	1 461,0	1 808,1	2 546,4	214,9	186,7	191,0	202,3
	Ausfuhr	804,7	1 300,6	1 438,3	1 470,1	1 649,6	2 037,1	220,7	213,0	247,8	232,0
	Saldo	- 455,6	+ 221,2	+ 180,4	+ 9,1	- 158,5	- 509,3	+ 5,8	+ 26,3	+ 56,8	+ 29,7
darunter:											
Saargebiet	Einfuhr	( 181,2)	( 185,4)	( 323,0)	( 401,4)	( 523,8)	( 673,4)	( 56,7)	( 53,0)	( 56,8)	( 57,8)
	Ausfuhr	( 152,8)	( 237,4)	( 231,6)	( 238,2)	( 259,4)	( 362,9)	( 38,6)	( 36,6)	( 44,3)	( 44,2)
	Saldo	(- 28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 18,1)	(- 16,4)	(- 12,5)	(- 13,6)
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	189,4	15,8	15,9	18,3	15,6
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	251,2	29,1	23,3	36,6	22,8
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 13,3	+ 7,4	+ 18,3	+ 7,2
Italien <sup>2)</sup>	Einfuhr	507,4	549,0	643,2	743,9	843,1	1 043,5	88,5	83,3	101,6	104,4
	Ausfuhr	494,0	673,3	933,7	1 240,9	1 341,0	1 434,5	133,7	133,3	143,7	133,7
	Saldo	- 13,4	+ 124,3	+ 290,5	+ 497,0	+ 497,9	+ 391,0	+ 45,2	+ 50,0	+ 42,1	+ 29,3
Niederlande <sup>2)</sup>	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	183,5	162,4	195,0	179,5
	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	246,3	228,4	262,2	240,7
	Saldo	- 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 62,8	+ 66,0	+ 67,2	+ 61,2
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	37,4	48,6	30,9	32,4
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	598,5	82,5	72,6	69,7	84,7
	Saldo	- 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 45,1	+ 24,0	+ 38,8	+ 52,3
Österreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	696,9	64,4	63,9	68,1	67,4
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	124,6	110,2	118,7	119,1
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,2	+ 60,2	+ 46,3	+ 50,6	+ 51,7
Portugal <sup>2)</sup>	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	208,5	19,3	14,8	16,5	18,4
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	335,8	39,1	32,8	38,5	32,1
	Saldo	- 16,9	- 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 19,8	+ 18,0	+ 22,0	+ 13,7
Schweden	Einfuhr	637,0	803,4	926,6	810,8	903,6	1 103,4	92,8	91,2	119,3	131,3
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	202,6	158,8	164,1	134,3
	Saldo	- 105,8	+ 170,4	+ 312,5	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 109,8	+ 67,6	+ 44,8	+ 3,0
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	846,3	72,7	70,2	75,3	81,0
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,3	1 082,3	1 250,7	1 525,5	149,6	147,2	156,2	155,6
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,0	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 76,9	+ 77,0	+ 80,9	+ 74,6
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	282,7	23,5	29,7	23,4	17,5
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	27,6	33,2	43,7	42,3
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 4,1	+ 3,5	+ 20,3	+ 24,8
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,2	351,3	340,4	354,1	383,9
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	359,7	324,6	353,6	350,3
	Saldo	- 980,5	- 374,4	- 300,6	- 327,2	- 382,6	- 368,0	+ 8,4	- 15,8	- 0,5	- 33,6
davon:											
Großbritannien <sup>2)</sup>	Einfuhr	980,2	1 255,3	1 321,5	1 279,2	1 706,4	1 926,7	197,1	193,4	180,5	198,7
	Ausfuhr	507,3	1 285,1	1 283,6	1 177,7	1 309,0	1 544,8	174,6	168,5	170,6	166,9
	Saldo	- 472,9	+ 29,8	- 37,9	- 101,5	- 397,4	- 381,9	- 22,5	- 24,9	- 9,9	- 31,8
Sonst. Sterling-Mitgliedsländer <sup>2)</sup>	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	30,0	3,3	4,3	3,8	4,8
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	143,4	12,5	10,4	10,8	10,0
	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 9,2	+ 6,1	+ 7,0	+ 5,2
Sterling-Nichtmitgliedsländer <sup>2)</sup>	Einfuhr	840,6	1 231,4	1 083,7	1 263,2	1 304,7	1 727,5	150,9	142,7	169,8	180,4
	Ausfuhr	333,1	787,0	774,7	971,4	1 242,9	1 628,0	172,6	145,7	172,2	173,4
	Saldo	- 507,5	- 444,4	- 309,0	- 291,8	- 61,8	- 99,5	+ 21,7	+ 3,0	+ 2,4	- 7,0
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	237,7	266,9	29,8	22,1	23,8	21,1
	Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	317,0	33,7	26,1	28,6	28,8
	Saldo	- 44,8	+ 17,7	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,8	+ 7,7
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	17,0	20,1	14,6	12,5
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	589,8	70,3	57,3	64,8	76,4
	Saldo	- 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 53,3	+ 37,2	+ 50,2	+ 63,9

<sup>1)</sup> Einschließlich West-Berlin. — <sup>2)</sup> Gesamtaußenhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — <sup>3)</sup> Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw.

wirtschaft  
nach Ländergruppen bzw. Ländern \*)  
DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956				
		insgesamt						April	Mai	Juni	Juli	
noch: Sterling-Nichtmitgliedsland												
Australischer Bund												
	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	28,1	36,1	52,7	69,5	
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	251,4	290,3	23,0	23,2	28,7	23,4	
	Saldo	- 153,7	- 106,1	- 36,4	- 124,5	- 99,2	- 120,9	- 5,1	- 12,9	- 24,0	- 46,1	
C. Sonstige EZU-Länder												
	Einfuhr	269,3	310,0	523,7	401,7	399,5	415,1	29,5	29,5	29,5	33,8	
	Ausfuhr	54,0	197,4	221,1	211,9	195,9	229,2	28,2	34,4	25,9	24,1	
	Saldo	- 215,3	- 112,6	- 102,6	- 189,8	- 203,6	- 185,9	- 1,3	+ 4,9	- 3,6	- 9,7	
II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raumes <sup>2)</sup>												
	Einfuhr	1 181,2	1 952,0	2 124,8	2 069,1	2 767,9	2 989,5	302,8	294,2	327,2	303,2	
	Ausfuhr	1 098,8	2 088,1	2 660,4	2 554,7	2 720,1	2 795,8	278,0	306,0	318,0	314,2	
	Saldo	- 82,4	+ 136,1	+ 535,6	+ 485,6	- 47,8	- 193,7	- 24,8	+ 11,8	- 9,2	+ 11,0	
davon:												
A. Beko-Mark-Abkommensländer												
	Einfuhr	540,2	1 054,1	1 261,4	1 362,0	1 641,7	1 682,8	159,1	140,9	163,6	178,0	
	Ausfuhr	626,8	1 210,8	1 734,7	1 531,2	1 705,4	1 663,1	167,1	146,4	181,4	191,9	
	Saldo	+ 86,6	+ 156,7	+ 473,3	+ 169,2	+ 63,7	- 19,7	+ 8,0	+ 5,5	+ 17,8	+ 13,9	
davon:												
Bulgarien												
	Einfuhr	5,6	10,1	14,3	20,8	35,4	17,4	3,1	3,3	3,3	6,5	
	Ausfuhr	16,5	2,9	6,2	11,7	17,9	20,6	2,3	2,8	4,4	1,8	
	Saldo	+ 10,9	- 7,2	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 0,8	- 0,5	+ 1,1	- 4,7	
Finnland												
	Einfuhr	91,1	255,4	314,2	196,5	238,7	363,0	11,3	16,2	32,2	41,2	
	Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,6	311,1	41,4	43,1	35,6	40,8	
	Saldo	- 19,7	+ 18,8	+ 83,0	- 40,6	- 52,1	- 51,9	+ 30,1	+ 26,9	+ 3,4	- 0,4	
Spanien <sup>3)</sup>												
	Einfuhr	56,4	168,2	253,9	352,5	322,6	444,6	37,7	44,5	38,1	32,9	
	Ausfuhr	80,3	96,7	295,0	342,5	328,0	401,6	45,0	30,2	46,1	52,3	
	Saldo	+ 23,9	- 71,5	+ 41,1	- 10,0	+ 5,4	- 43,0	+ 7,3	- 14,3	+ 8,0	+ 19,4	
Ungarn												
	Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,3	66,2	86,8	19,0	10,0	8,5	12,7	
	Ausfuhr	132,0	73,0	64,8	68,0	98,7	145,7	10,2	7,1	24,5	15,9	
	Saldo	+ 30,4	- 9,1	+ 3,7	+ 22,7	+ 32,5	+ 58,9	- 8,8	- 2,9	+ 16,0	+ 3,2	
Ägypten												
	Einfuhr	99,0	103,1	127,9	106,5	141,2	134,4	15,5	9,9	10,7	7,6	
	Ausfuhr	80,7	124,7	160,6	227,5	195,9	227,5	24,4	23,7	25,9	24,1	
	Saldo	- 18,3	+ 21,6	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 8,9	+ 13,8	+ 15,2	+ 16,5	
Brasilien												
	Einfuhr	86,9	315,1	312,6	400,4	668,2	469,9	40,6	37,3	42,1	42,6	
	Ausfuhr	147,4	470,9	646,6	460,5	588,2	306,0	24,1	19,3	24,3	25,2	
	Saldo	+ 60,5	+ 155,8	+ 334,0	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 16,5	- 18,0	- 17,8	- 17,4	
Paraguay												
	Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,0	8,4	0,8	0,9	0,9	1,3	
	Ausfuhr	6,0	10,4	15,0	13,7	13,3	10,2	0,6	0,2	0,6	0,5	
	Saldo	+ 1,5	- 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,8	- 0,2	- 0,7	- 0,3	- 0,8	
Uruguay												
	Einfuhr	57,3	39,9	97,5	109,9	79,8	67,6	17,6	11,0	18,7	22,8	
	Ausfuhr	59,6	101,9	56,7	92,8	101,4	70,6	4,9	3,6	3,0	5,2	
	Saldo	+ 2,3	+ 62,0	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 12,7	- 7,4	- 15,7	- 17,6	
Japan												
	Einfuhr	37,8	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	13,5	7,9	9,1	10,4	
	Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	14,2	16,4	17,0	26,1	
	Saldo	- 4,9	- 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 0,7	+ 8,5	+ 7,9	+ 15,7	
B. Sonstige Abkommensländer												
	Einfuhr	641,0	897,9	863,4	707,1	1 126,2	1 306,7	143,6	153,3	163,6	125,2	
	Ausfuhr	472,0	877,3	925,7	1 023,5	1 014,7	1 132,7	110,9	159,6	136,6	122,3	
	Saldo	- 169,0	- 20,6	+ 62,3	+ 316,4	- 111,5	- 174,0	- 32,7	+ 6,3	- 27,0	- 2,9	
III. Nichtabkommensländer <sup>3)</sup>												
	Einfuhr	2 309,0	3 901,5	3 927,7	3 304,3	4 250,3	5 968,0	578,8	615,3	667,9	644,5	
	Ausfuhr	922,6	1 830,9	2 025,1	2 654,1	3 405,9	4 206,4	470,2	405,9	469,4	426,2	
	Saldo	- 1 386,4	- 2 070,6	- 1 902,6	- 650,2	- 844,4	- 1 761,6	- 108,6	- 209,4	- 198,5	- 218,3	
davon:												
A. Dollarländer												
	Einfuhr	2 158,7	3 510,6	3 640,7	2 820,1	3 586,8	5 205,4	499,7	540,0	585,3	571,7	
	Ausfuhr	791,8	1 644,1	1 741,5	2 190,3	2 641,2	3 259,9	359,2	299,7	362,6	325,3	
	Saldo	- 1 366,9	- 1 866,5	- 1 899,2	- 629,8	- 945,6	- 1 945,5	- 140,5	- 240,3	- 222,7	- 246,4	
davon:												
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)												
	Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	311,9	322,9	368,8	361,4	
	Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	190,7	145,2	168,3	169,9	
	Saldo	- 1 378,2	- 1 729,9	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 121,2	- 177,7	- 200,5	- 191,5	
Kanada												
	Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	32,4	52,7	64,3	82,5	
	Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,3	229,6	33,5	26,8	28,1	32,0	
	Saldo	- 1,1	- 111,8	- 445,7	- 340,5	- 222,1	- 263,1	+ 1,1	- 25,9	- 36,2	- 50,5	
Sonstige Dollarländer												
	Einfuhr	305,0	572,7	594,7	695,2	954,6	1 503,1	155,4	164,4	152,2	127,8	
	Ausfuhr	317,4	547,9	599,0	815,0	1 231,1	1 404,6	135,0	127,7	166,2	123,4	
	Saldo	+ 12,4	- 24,8	+ 4,3	+ 119,8	+ 276,5	- 98,5	- 20,4	- 36,7	+ 14,0	- 4,4	
B. Sonstige Nichtabkommensländer												
	Einfuhr	150,3	390,9	287,0	484,2	663,5	762,6	79,1	75,3	82,6	72,8	
	Ausfuhr	130,8	186,8	283,6	463,8	764,7	946,5	111,0	106,2	106,8	100,9	
	Saldo	- 19,5	- 204,1	- 3,4	- 20,4	+ 101,2	+ 183,9	+ 31,9	+ 30,9	+ 24,2	+ 28,1	
IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder												
	Einfuhr	15,3	0,1	-	20,5	21,0	24,6	2,2	2,3	2,7	2,9	
	Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	19,4	15,6	17,4	22,7	
	Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 17,2	+ 13,3	+ 14,7	+ 19,8	

Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — <sup>2)</sup> Einschließlich der Gebiete in Übersee. — <sup>3)</sup> Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins<sup>1)</sup>

Monatsdurchschnitte bzw. Monate  
Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum			Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer				
	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge	Unentgeltliche Leistungen	Waren- und Dienstleistungsverkehr (ohne Kapitalerträge)	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge	Unentgeltliche Leistungen	Waren- und Dienstleistungsverkehr (ohne Kapitalerträge)	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge	Unentgeltliche Leistungen	Waren- und Dienstleistungsverkehr (ohne Kapitalerträge)	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge	Unentgeltliche Leistungen	Waren- und Dienstleistungsverkehr (ohne Kapitalerträge)
1950	+ 25	+ 38	+ 6	+ 69	+ 102	+ 38	+ 4	+ 144	+ 5	- 0	-	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	+ 14	- 1	+ 183	+ 139	+ 14	+ 0	+ 153	+ 12	- 0	-	+ 12	+ 41	+ 0	+ 1	+ 42
1952	+ 202	+ 66	- 2	+ 270	+ 199	+ 36	+ 1	+ 136	+ 71	+ 1	-	+ 72	+ 32	- 29	+ 1	+ 62
1953	+ 299	+ 18	- 18	+ 335	+ 168	+ 8	- 4	+ 180	+ 30	+ 0	-	+ 30	+ 101	- 10	- 14	+ 125
1954	+ 227	+ 93	- 30	+ 350	+ 158	+ 46	- 13	+ 217	+ 19	+ 3	-	+ 15	+ 88	- 44	- 16	+ 148
1955	+ 160	+ 90	+ 47	+ 297	+ 139	+ 47	+ 16	+ 202	+ 10	- 6	-	+ 19	+ 55	- 37	- 28	+ 76
1950 1. Vj.	+ 87	+ 12	+ 48	+ 147	+ 150	+ 12	+ 46	+ 208	+ 8	-	-	+ 8	+ 11	-	+ 2	+ 53
2. Vj.	+ 158	+ 0	+ 30	+ 188	+ 47	+ 0	- 32	+ 79	+ 48	-	-	+ 48	+ 63	+ 0	+ 2	+ 61
3. Vj.	+ 53	+ 140	+ 2	+ 89	+ 28	+ 140	-	+ 168	+ 1	-	-	+ 82	+ 1	+ 2	+ 80	
4. Vj.	+ 227	+ 2	+ 2	+ 231	+ 280	+ 1	- 0	+ 281	+ 37	- 0	-	+ 90	+ 1	+ 1	+ 87	
1951 1. Vj.	+ 81	+ 12	+ 1	+ 70	+ 149	+ 12	- 0	+ 137	- 25	-	-	+ 25	+ 93	+ 0	+ 1	+ 92
2. Vj.	+ 367	+ 15	+ 4	+ 378	+ 262	+ 15	- 0	+ 277	+ 10	- 0	-	+ 10	+ 115	+ 0	+ 4	+ 111
3. Vj.	+ 298	+ 21	+ 3	+ 322	+ 250	+ 22	- 0	+ 272	+ 16	-	-	+ 16	+ 32	+ 1	+ 3	+ 34
4. Vj.	+ 90	+ 8	+ 4	+ 102	+ 195	+ 9	+ 2	+ 202	+ 30	- 0	-	+ 30	+ 75	+ 1	+ 6	+ 70
1952 1. Vj.	+ 39	+ 93	+ 3	+ 129	+ 89	+ 94	- 0	+ 183	+ 26	- 0	-	+ 26	+ 76	+ 1	+ 3	+ 80
2. Vj.	+ 393	+ 31	+ 13	+ 437	+ 225	+ 32	- 0	+ 257	+ 107	- 1	-	+ 108	+ 61	- 2	+ 13	+ 105
3. Vj.	+ 286	+ 90	+ 5	+ 371	+ 193	+ 3	- 0	+ 190	+ 17	- 1	-	+ 16	+ 92	+ 0	+ 3	+ 93
4. Vj.	+ 91	+ 51	+ 0	+ 142	+ 110	+ 24	- 0	+ 86	+ 65	- 0	-	+ 65	+ 27	+ 0	+ 0	+ 163
1953 1. Vj.	+ 210	- 9	+ 21	+ 240	+ 118	+ 5	- 0	+ 123	+ 24	+ 1	-	+ 23	+ 68	- 5	- 21	+ 94
2. Vj.	+ 298	+ 8	+ 26	+ 316	+ 182	+ 15	- 1	+ 168	+ 43	- 0	-	+ 43	+ 75	- 7	- 25	+ 105
3. Vj.	+ 346	+ 6	- 15	+ 417	+ 164	+ 36	- 5	+ 205	+ 59	- 0	-	+ 59	+ 123	- 27	- 3	+ 153
4. Vj.	+ 343	- 7	- 15	+ 365	+ 207	+ 5	- 9	+ 221	+ 6	- 1	-	- 5	+ 142	- 1	- 6	+ 149
1954 1. Vj.	+ 309	+ 66	+ 19	+ 394	+ 208	- 35	- 10	+ 253	+ 2	- 1	-	+ 0	+ 103	- 30	- 8	+ 141
2. Vj.	+ 186	+ 169	+ 33	+ 388	+ 167	+ 69	- 12	+ 248	+ 2	- 4	-	+ 7	+ 37	- 96	- 20	+ 133
3. Vj.	+ 247	+ 107	+ 27	+ 381	+ 131	+ 75	- 17	+ 223	- 26	- 6	-	+ 19	+ 142	- 26	- 9	+ 177
4. Vj.	+ 166	+ 32	+ 38	+ 236	+ 127	- 5	- 12	+ 144	- 50	- 3	-	+ 46	+ 89	+ 24	- 25	+ 138
1955 1. Vj.	+ 177	+ 79	+ 36	+ 292	+ 146	+ 26	- 15	+ 187	+ 26	- 12	-	+ 12	+ 57	- 41	- 19	+ 117
2. Vj.	+ 197	+ 99	+ 51	+ 347	+ 205	+ 55	- 15	+ 275	+ 25	- 3	-	+ 30	+ 33	- 41	- 34	+ 42
3. Vj.	+ 100	+ 96	+ 54	+ 250	+ 80	+ 51	- 17	+ 148	+ 5	- 5	-	+ 3	+ 5	- 10	- 34	+ 79
4. Vj.	+ 166	+ 87	+ 46	+ 299	+ 123	+ 54	- 18	+ 195	+ 28	- 5	-	+ 36	+ 15	- 28	- 25	+ 68
1956 1. Vj.	+ 229	- 69	+ 54	+ 352	+ 272	+ 28	- 21	+ 321	+ 14	- 8	-	+ 3	+ 29	- 33	- 30	+ 34
2. Vj.	+ 425	- 24	+ 70	+ 579	+ 354	+ 54	- 26	+ 434	+ 10	- 9	-	+ 22	+ 61	- 21	- 41	+ 123
1955 Mai	+ 342	- 87	- 35	+ 404	+ 312	- 5	- 16	+ 333	+ 33	+ 2	-	+ 31	- 3	- 24	- 19	+ 40
Juni	+ 182	+ 156	+ 49	+ 387	+ 166	- 110	- 15	+ 291	+ 58	- 1	-	+ 62	- 42	- 45	- 31	+ 34
Juli	+ 201	+ 96	- 51	+ 348	+ 166	- 15	- 30	+ 211	+ 10	- 2	-	+ 14	+ 25	- 79	- 19	+ 123
Aug.	+ 27	+ 124	+ 77	+ 174	+ 22	- 100	- 13	+ 91	+ 10	- 6	-	+ 15	+ 18	- 61	- 19	+ 64
Sept.	+ 188	+ 59	+ 47	+ 229	+ 95	+ 40	- 8	+ 143	+ 24	- 3	-	+ 35	+ 7	- 18	- 23	+ 51
Okt.	+ 13	+ 73	- 41	+ 127	+ 85	+ 40	- 18	+ 143	+ 40	- 10	-	+ 52	+ 53	- 15	- 31	+ 99
Nov.	+ 197	+ 129	+ 50	+ 476	+ 190	- 88	- 22	+ 300	+ 15	- 4	-	+ 9	+ 57	- 29	- 21	- 7
Dez.	+ 242	- 119	- 39	+ 400	+ 315	- 38	- 18	+ 371	+ 15	- 8	-	+ 26	+ 88	- 73	- 18	+ 3
1956 Jan.	+ 189	- 31	- 46	+ 266	+ 219	- 8	- 17	+ 244	+ 14	- 13	-	+ 0	+ 16	- 10	- 28	+ 22
Febr.	+ 255	- 59	- 77	+ 391	+ 283	- 39	- 29	+ 351	+ 44	- 4	-	+ 37	+ 16	- 16	- 45	+ 77
März	+ 304	- 148	- 104	+ 556	+ 305	- 82	- 27	+ 414	- 9	- 16	-	+ 11	+ 8	- 50	- 73	+ 131
April	+ 349	- 48	- 44	+ 441	+ 212	- 34	- 19	+ 265	+ 39	- 7	-	+ 49	+ 98	- 7	- 22	+ 127
Mai	+ 622	- 57	- 60	+ 739	+ 546	- 47	- 28	+ 621	+ 1	- 4	-	+ 6	+ 77	- 6	- 29	+ 112
Juni	+ 562	+ 53	+ 76	+ 585	+ 527	+ 74	- 33	+ 486	+ 12	- 1	-	+ 19	+ 23	- 20	- 37	+ 80

<sup>1)</sup> Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	Goldbestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten								
			Insgesamt	gegenüber Nichtabkommensländern <sup>1)</sup>	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums			
					Insgesamt	Europäische Zahlungsunion (EZU-Konto) <sup>2)</sup>	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder	Insgesamt	Beko-Mark-Abkommensländer	Sonstige Abkommensländer
1949	+ 379	-	+ 379	+ 426	- 7	-	- 216	+ 209	- 40	-	- 40
1950	+ 664	-	+ 664	+ 623	+ 1 298	+ 806	- 362	+ 130	+ 11	-	+ 11
1951	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 1 100	+ 1	+ 38	+ 61	+ 111	-	+ 111
1952	+ 4 637	+ 1 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	+ 91	+ 786	-	+ 786
1953	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 4 551	+ 2 054	+ 1 782	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	+ 544
1955	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1952 März	+ 2 137	+ 116	+ 2 021	+ 1 289	+ 743	+ 419	+ 312	+ 12	- 11	-	- 11
Juni	+ 3 367	+ 388	+ 2 979	+ 1 490	+ 1 182	+ 703	+ 426	+ 53	+ 307	-	+ 307
Sept.	+ 4 252	+ 497	+ 3 755	+ 1 776	+ 1 396	+ 1 063	+ 362	+ 29	+ 583	-	+ 583
Dez.	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	- 91	+ 786	-	+ 786
1953 März	+ 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	- 41	+ 827	-	+ 827
Juni	+ 6 115	+ 880	+ 5 235	+ 3 021	+ 1 751	+ 1 312	+ 396	+ 41	+ 882	-	+ 882
Sept.	+ 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	-	+ 966
Dez.	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	+ 895
1954 März	+ 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	-	+ 801
Juni	+ 9 658	+ 1 904	+ 7 754	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	+ 297	+ 88	+ 727	-	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	+ 207	+ 102	+ 641	-	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 4 551	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	- 19	+ 504
Mai	+ 11 539	+ 3 108	+ 8 431	+ 5 557	+ 2 377	+ 2 051	+ 236	+ 90	+ 497	+ 17	+ 480
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	+ 488
Juli	+ 12 076	+ 3 272	+ 8 804	+ 5 603	+ 2 661	+ 2 241	+ 279	+ 141	+ 540	+ 32	+ 508
Aug.	+ 12 093	+ 3 370	+ 8 723	+ 5 657	+ 2 522	+ 2 258	+ 218	+ 46	+ 544	+ 120	+ 424
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	+ 447
Okt.	+ 12 394	+ 3 588	+ 8 806	+ 5 638	+ 2 578	+ 2 279	+ 234	+ 65	+ 590	+ 175	+ 415
Nov.	+ 12 517	+ 3 644	+ 8 873	+ 5 700	+ 2 576	+ 2 302	+ 208	+ 66	+ 597	+ 175	+ 422
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	+ 394
1956 Jan.	+ 12 996	+ 4 001	+ 8 995	+ 5 768	+ 2 672	+ 2 227	+ 382	+ 63	+ 555	+ 170	+ 385
Febr.	+ 13 186	+ 4 164	+ 9 022	+ 5 773	+ 2 673	+ 2 277	+ 325	+ 71	+ 576	+ 202	+ 374
März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	+ 435	+ 41	+ 529	+ 172	+ 357
April	+ 13 722	+ 4 347	+ 9 375	+ 6 002	+ 2 865	+ 2 357	+ 455	+ 53	+ 508	+ 206	+ 302
Mai	+ 14 244	+ 4 436	+ 9 808	+ 6 004	+ 3 017	+ 2 418	+ 546	+ 75	+ 487	+ 181	+ 306
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	+ 653	+ 79	+ 452	+ 153	+ 299
Juli	+ 15 685	+ 4 993	+ 10 692	+ 6 840	+ 3 419	+ 2 514	+ 727	+ 178	+ 433	+ 210	+ 223

<sup>1)</sup> Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — <sup>2)</sup> Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. Dezember 1955 unter Berücksichtigung des Anteils der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 112 Mio DM an einer Sonderrückzahlung Frankreichs auf seinen EZU-Kredit. Die Zahlung erfolgte am 22. Dezember 1955.



4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken<sup>1)</sup> auf DM-Abkommenskonto, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954			1955				1956			
		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Mai	Juni	Juli
Stand am Jahres- bzw. Monatsende												
DM-Abkommenskonto Frei konvertierbare DM-Konten <sup>2)</sup>	252	320	344	361	320	292	335	376	286	341	373	455
Beschränkt konvertierbare DM-Konten <sup>2)</sup>	3	12	16	22	34	38	47	50	47	116	121	124
Liberalisierte Kapitalkonten DM-Sperrkonten <sup>2)</sup>	52	118	155	219	226	235	284	294	337	347	380	438
	774	647	426	480	385	411	427	402	375	441	443	434
	774	647	147	65	35	29	11	5	3	3	3	3
Insgesamt	1 081	1 097	1 088	1 147	1 000	1 005	1 104	1 127	1 048	1 248	1 320	1 454

<sup>1)</sup> Frühere Außenhandelsbanken sowie andere Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems. — <sup>2)</sup> Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM- Vertreterkonten. — <sup>3)</sup> Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten<sup>1)</sup>

Tsd \$

Land	1953	1954	1955	1956			Swing	Vorliegende, wegen Swingüberschreitung nicht ausgeführte Zahlungsaufträge <sup>1)</sup>		
				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zugänge	Abgänge			Stand am Monatsende	
Argentinien	+ 33 106	- 6 062	+ 7 075	+ 10 785	+ 10 223	6 651	6 620	+ 10 254	12 000	—
Chile	+ 2 613	+ 2 371	+ 3 207	+ 2 778	+ 3 894	2 825	3 203	+ 3 516	2 500	—
Iran	+ 4 454	+ 8 018	+ 6 034	+ 2 601	+ 4 124	3 340	4 835	+ 2 629	3 500 <sup>2)</sup>	—
Jugoslawien	+ 11 525	+ 14 714	+ 13 446	+ 9 049	+ 9 104	4 094	4 309	+ 8 889	17 000 <sup>2)</sup>	—
Polen	+ 5 582	+ 5 379	+ 4 854	+ 4 869	+ 5 096	5 801	6 074	+ 4 823	6 000	—
Tschechoslowakei	+ 4 284	+ 1 318	+ 503	+ 2 611	+ 2 976	5 088	5 105	+ 2 959	4 170	—
Insgesamt	+ 61 564	+ 25 738	+ 35 119	+ 32 693	+ 35 417	27 799	30 146	+ 33 070	45 170	—

<sup>1)</sup> Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats entsprechend den Pressenotizen der Bank deutscher Länder. — <sup>2)</sup> Werden in chronologischer Reihenfolge ausgeführt. — <sup>3)</sup> Der Swing vermindert sich bis auf weiteres monatlich um 0,5 Mio US \$. — <sup>4)</sup> Zahlungsverkehr ab 1. 10. 1956 auf beschränkt konvertierbare DM umgestellt.

6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

vom 1. Juli 1950 bis Juli 1956 in Mio Rechnungseinheiten (\$)

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Nettoposition <sup>1)</sup>										Kumulative Nettoposition <sup>2)</sup> Stand Ende Juli 1956	Quoten <sup>3)</sup>	Rallongen <sup>4)</sup>	Gewährte Kredite <sup>5)</sup> (an die EZU +, von der EZU -) Stand Ende Juli 1956	Kredit-fazili-täten <sup>6)</sup> (Unge-nützte Fazili-täten der Schuld-ner; D: noch offene Kreditver-pflichung, der Gläu-biger; C)
	1955						1956								
	Juli 1950 bis Juni 1951	Juli 1951 bis Juni 1952 <sup>7)</sup>	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	2. Vj.	Mai	Juni	Juli					
Bundesrepublik Deutschland	- 284,6	+ 583,9	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 599,8	+ 260,9	+ 86,2	+ 114,2	+ 106,6	+ 2 112,3	1 200,0	1 496,0 C	+ 602,5	71,6 C
Belgien-Luxemburg <sup>8)</sup>	+ 236,4	+ 515,9	+ 25,8	- 47,9	+ 84,4	+ 226,9	+ 61,4	+ 11,1	+ 30,6	+ 25,8	+ 1 015,7	805,3	100,0 C	+ 186,3	40,0 C
Dänemark	+ 68,6	+ 44,7	+ 17,7	- 93,9	+ 97,2	+ 1,0	- 24,5	- 4,6	- 6,5	- 2,4	- 234,3	468,0	36,4 D	- 99,7	26,4 D
Frankreich	+ 196,4	+ 604,9	+ 424,5	+ 158,3	+ 108,7	- 183,3	- 108,5	- 28,3	- 46,3	- 70,6	- 1 136,3	1 248,0	91,0 D	- 90,3	244,5 D
Griechenland <sup>9)</sup>	- 140,4	- 83,2	- 27,7	+ 40,2	+ 27,2	+ 39,9	+ 4,1	+ 1,2	+ 1,4	+ 3,0	+ 281,7	—	—	—	—
Großbritannien	+ 607,6	- 1 483,6	+ 355,3	+ 89,7	+ 125,7	- 336,9	+ 34,6	+ 21,7	- 25,9	- 68,5	- 710,7	2 544,0	155,0 D	- 316,7	358,1 D
Island	- 7,0	+ 5,8	+ 4,3	- 5,3	+ 1,8	+ 4,2	+ 1,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,3	- 28,7	36,0	3,2 D	+ 5,2	4,6 D
Italien	- 30,4	+ 196,7	+ 220,8	- 211,3	+ 228,0	- 130,4	- 48,4	- 11,9	- 26,8	+ 8,9	+ 615,3	492,0	328,0 D	+ 159,7	45,3 D
Niederlande	- 270,9	+ 476,2	+ 142,9	+ 35,7	+ 88,2	+ 57,7	- 98,2	- 35,9	- 37,0	+ 19,0	+ 324,0	852,0	—	+ 118,8	94,2 C
Norwegen	- 80,0	+ 20,1	+ 60,2	+ 62,9	+ 72,7	- 30,2	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,4	+ 0,5	+ 285,2	480,0	29,6 D	+ 99,4	28,0 D
Österreich	+ 104,1	+ 38,4	+ 42,1	+ 106,9	+ 101,7	+ 5,9	+ 0,3	+ 1,2	+ 1,9	+ 14,3	+ 86,8	168,0	—	+ 2,8	39,2 C
Portugal	+ 59,1	+ 28,9	+ 22,0	+ 17,7	+ 58,7	+ 32,7	+ 22,9	+ 8,2	+ 9,3	+ 5,8	+ 48,9	168,0	—	—	42,0 C/D
Schweden	+ 59,6	+ 285,5	+ 40,9	+ 33,3	+ 103,4	+ 6,3	+ 11,5	+ 12,2	+ 5,3	+ 3,3	+ 57,9	624,0	—	+ 2,5	153,5 D
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 11,1	+ 159,5	+ 87,6	+ 77,4	+ 14,6	+ 62,8	- 26,8	+ 10,9	+ 5,9	+ 13,1	+ 300,6	600,0	250,0 C	+ 80,3	132,2 D
Türkei	+ 64,0	- 97,0	- 51,4	- 95,3	- 39,8	- 28,9	- 10,7	- 4,2	- 4,3	- 2,9	- 379,3	120,0	—	+ 30,0	0,0 C
Insgesamt	+ 1 110,6	+ 2 311,4	+ 894,1	+ 804,2	+ 731,8	+ 873,9	+ 357,2	+ 119,0	+ 158,3	+ 172,5	+ 3 810,5	—	—	—	—
	- 1 109,6	- 2 312,9	- 895,3	- 801,8	- 730,5	- 873,0	- 357,0	- 119,0	- 158,1	- 172,5	- 3 807,2	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — <sup>2)</sup> Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — <sup>3)</sup> Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — <sup>4)</sup> Fazilitäten, die den Schuldnern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — <sup>5)</sup> Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (-) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — <sup>6)</sup> Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — <sup>7)</sup> Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien).

## VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

### 1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau <sup>1)</sup>	Gesamt	Steine und Erden	Eisen-schaf-fende Industrie	Gesamt	darunter			Fein-mechanik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	darunter				
		Bau-haupt-gewerbe	Bau-haupt-gewerbe							Stahlbau einschl. Waggonbau	Ma-schi-nenbau	Fahr-zeugbau			Elektro-technik	Schuh-industrie			Textil-industrie
1948	89	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137	.
1949	89	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85
1950	111	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	115	79	121	182	111
1951	131	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	139	82	136	213	122
1952	140	140	137	125	111	127	123	110	164	70	180	215	391	184	130	89	132	232	129
1953	154	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153
1954	172	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169
1955	198	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191
1953 Okt.	168	168	165	128	112	144	159	93	180	84	174	240	344	221	174	108	178	262	173
1953 Nov.	176	176	173	132	117	149	148	102	192	89	183	251	380	252	180	107	181	278	174
1953 Dez.	166	167	163	128	113	138	117	96	190	89	196	243	363	235	159	88	165	282	142
1954 Jan.	149	151	147	132	117	131	75	98	174	77	168	253	337	188	149	87	160	282	75
1954 Febr.	152	154	151	133	117	134	67	99	186	79	182	276	355	215	154	98	164	284	61
1954 März	158	159	156	132	115	145	123	101	188	76	186	286	354	212	159	102	162	267	132
1954 April	167	166	164	127	111	151	150	102	199	80	194	303	374	226	165	105	163	261	178
1954 Mai	173	172	170	131	113	161	166	111	206	85	202	319	383	239	167	106	167	259	195
1954 Juni	174	173	171	130	111	161	174	113	211	89	204	324	406	239	154	72	155	248	206
1954 Juli	166	166	163	131	112	160	178	116	198	81	190	284	387	224	149	67	156	249	193
1954 Aug.	167	166	163	130	112	160	180	116	187	82	182	259	348	214	159	99	162	255	203
1954 Sept.	181	181	178	135	113	167	183	120	217	86	207	324	421	249	181	112	184	276	202
1954 Okt.	188	188	184	135	116	167	173	123	222	88	208	320	442	268	185	109	183	292	202
1954 Nov.	198	197	194	142	123	172	165	136	236	99	220	337	478	279	192	110	189	309	204
1954 Dez.	188	189	185	136	116	161	134	126	284	95	232	330	467	268	175	98	175	315	168
1955 Jan.	175	177	172	137	117	159	88	131	221	82	206	351	451	237	167	101	174	313	97
1955 Febr.	178	180	176	142	120	163	92	136	230	82	221	368	463	247	168	107	171	310	94
1955 März	183	185	182	143	122	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109
1955 April	192	191	188	141	120	179	169	139	245	89	232	401	484	276	177	107	172	291	203
1955 Mai	200	199	197	141	119	186	192	142	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	233
1955 Juni	202	201	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	239
1955 Juli	192	191	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227
1955 Aug.	192	191	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228
1955 Sept.	208	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229
1955 Okt.	214	213	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223
1955 Nov.	226	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228
1955 Dez.	211	212	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180
1956 Jan.	197	199	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145
1956 Febr.	192	195	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60
1956 März	202	203	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	269	190	120	186	345	147
1956 April	215	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	279	199	119	194	339	214
1956 Mai	222	221	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	287	200	122	190	327	252
1956 Juni <sup>p)</sup>	213	213	210	148	122	202	218	155	281	106	277	460	550	275	188	86	186	310	227
1956 Juli <sup>p)</sup>	207	207	203	145	120	198	215	155	263	103	261	391	524	271	184	100	182	313	226

Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>1)</sup> Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — <sup>p)</sup> Vorläufig.

### 2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie <sup>1)</sup>			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien				
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	darunter: Maschinenbau		Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags-eingang	Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	
1952	108	109	99	107	111	97	119	119	100	127	127	94	92	102	83	86	96
1953	110	113	98	108	113	95	125	126	100	125	131	95	98	100	92	92	100
1954	136	127	107	142	129	111	161	145	111	170	150	113	104	105	100	93	94
1955	162	153	106	165	158	105	200	181	110	221	187	118	120	116	103	107	104
1953 Aug.	103	108	95	105	112	94	116	116	101	111	122	91	86	94	92	79	88
1953 Sept.	116	119	97	116	116	100	127	130	98	119	134	89	105	112	94	98	105
1953 Okt.	119	118	101	116	115	101	132	124	107	129	130	99	109	115	94	100	106
1953 Nov.	126	127	99	125	125	100	143	135	105	141	137	103	110	118	93	96	107
1953 Dez.	110	118	93	111	114	97	136	138	98	144	150	96	85	101	84	75	90
1954 Jan.	113	107	106	115	106	108	132	119	110	134	122	110	95	95	100	88	91
1954 Febr.	119	113	105	115	109	106	142	132	107	145	136	107	101	98	103	102	92
1954 März	123	119	103	122	119	103	148	137	108	154	140	110	99	101	98	96	92
1954 April	131	127	103	132	126	105	155	148	105	152	150	101	106	105	101	96	91
1954 Mai	141	129	110	152	132	115	158	150	105	164	156	105	110	102	108	99	87
1954 Juni	144	126	114	155	132	118	161	152	106	160	160	100	109	93	117	90	83
1954 Juli	132	122	109	150	131	115	148	140	106	157	145	108	94	90	104	77	84
1954 Aug.	124	123	101	140	132	106	141	135	105	141	141	100	89	100	89	79	81
1954 Sept.	136	135	100	145	137	106	152	151	101	153	156	98	109	116	93	102	106
1954 Okt.	149	138	109	160	140	115	174	151	115	185	154	120	114	121	94	100	109
1954 Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	120	124	97	104	109
1954 Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100
1955 Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	109	107	102	107	97
1955 März	153	145	106	154	147	105	203	172	118	222	178	125	107	113	95	97	98
1955 April	161	151	107	165	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96
1955 Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96
1955 Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110	92
1955 Juli	157	147	107	172	160	108	186	175	106	207	186	111	108	102	106	90	93
1955 Aug.	147	145	101	161	158	102	185	165</									

3. Arbeitsmarkt  
Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst- erwerbs- personen	Hauptunter- stützungs- empfänger 1) 2)	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1949 D.	13 542,5	9 559,8	3 982,7	4 414,4	1 229,7	887,7	342,0	14 772,2	.	837,9	155,9
1950 "	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 796,9	1 579,8	1 126,1	453,7	15 406,8	.	1 271,7	115,8
1951 "	14 556,2	10 083,3	4 472,9	5 332,0	1 432,3	980,3	452,0	15 988,5	.	1 193,2	116,5
1952 "	14 994,7	10 336,9	4 657,8	5 171,8	1 379,2	916,3	462,9	16 373,9	.	1 157,0	114,7
1953 "	15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 751,1	1 258,6	845,8	412,8	16 841,3	.	1 067,4	123,0
1954 "	16 286,0 <sup>8)</sup>	11 072,0 <sup>8)</sup>	5 214,0 <sup>8)</sup>	6 061,6 <sup>8)</sup>	1 220,6	806,5	414,1	17 507,0 <sup>8)</sup>	.	1 040,9	137,1
1955 "	17 175,0 <sup>8)</sup>	11 590,0 <sup>8)</sup>	5 585,0 <sup>8)</sup>	6 576,1	928,3	570,6	357,7	18 103,3 <sup>8)</sup>	.	786,7	200,0
1955 Mai	.	.	.	6 534,4	731,1	367,6	363,5	.	.	630,4	221,6
1955 Juni	17 504,0 <sup>8)</sup>	11 875,0 <sup>8)</sup>	5 629,0 <sup>8)</sup>	6 585,5	650,5	313,8	336,7	18 154,5 <sup>8)</sup>	3,6 <sup>8)</sup>	556,9	227,5
1955 Juli	.	.	.	6 644,9	566,9	272,4	294,5	.	.	494,3	244,4
1955 Aug.	.	.	.	6 729,1	512,4	238,7	273,7	.	.	440,1	247,1
1955 Sept.	17 806,6	12 026,0	5 780,6	6 771,5	495,0	225,1	269,9	18 301,6	2,7	402,5	239,6
1955 Okt.	.	.	.	6 808,9	510,2	235,1	275,1	.	.	402,6	210,1
1955 Nov.	.	.	.	6 822,9	603,0	306,3	296,7	.	.	445,8	159,7
1955 Dez.	17 384,0	11 628,9	5 755,1	6 755,4	1 046,0	690,4	355,6	18 430,0	5,7	689,9	126,3
1956 Jan.	.	.	.	6 776,8	1 252,7	878,6	374,1	.	.	1 030,1	162,5
1956 Febr.	.	.	.	6 763,0	1 827,2	1 448,8	378,4	.	.	1 523,0	171,0
1956 März	17 531,4	11 728,8	5 802,6	6 823,3	1 019,3	666,6	352,7	18 550,7	5,5	1 134,4	284,9
1956 April	.	.	.	6 963,7	634,9	317,9	317,0	.	.	602,8	258,2
1956 Mai	.	.	.	7 005,4	538,8	253,0	285,8	.	.	475,3	256,1
1956 Juni	18 391,5	12 351,9	6 039,6	7 020,5	478,8	215,0	263,8	18 870,3	2,5	415,6	260,0
1956 Juli	.	.	.	429,5	194,4	235,1	235,1	.	.	364,8	251,7

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — 8) Geschätzt.

4. Einzelhandelsumsätze  
Bundesgebiet

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen	
	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>
	1954	vH <sup>1)</sup>	1954	vH <sup>1)</sup>	1954	vH <sup>1)</sup>	1954	vH <sup>1)</sup>	1954	vH <sup>1)</sup>	1954	vH <sup>1)</sup>	1954	vH <sup>1)</sup>	1954	vH <sup>1)</sup>	1954	vH <sup>1)</sup>	1954	vH <sup>1)</sup>
1954	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	115	113	113	114	114	113	113
1954 Nov.	105	.	104	.	98	.	97	.	116	.	116	.	115	.	114	.	99	.	98	.
1954 Dez.	160	.	159	.	141	.	139	.	185	.	186	.	171	.	170	.	156	.	155	.
1955 Febr.	93	115	92	114	95	109	94	107	91	132	92	133	88	117	87	116	94	108	94	107
1955 März	104	112	103	111	107	111	105	109	93	109	93	109	102	117	100	115	116	115	115	113
1955 April	111	108	110	107	112	107	110	104	114	109	115	110	100	110	98	108	114	112	113	111
1955 Mai	106	113	106	113	105	113	104	111	112	114	112	114	103	116	101	112	106	113	105	112
1955 Juni	98	108	97	107	103	108	102	107	89	103	90	105	97	111	95	109	103	111	102	110
1955 Juli	113	109	110	106	111	106	106	102	117	111	118	112	108	107	106	104	113	111	112	111
1955 Aug.	101	113	100	111	107	113	105	111	80	107	80	107	110	116	108	114	111	119	109	117
1955 Sept.	102	112	102	112	107	111	106	110	85	110	85	110	116	115	113	112	111	118	109	116
1955 Okt.	117	114	116	113	111	109	110	108	124	116	125	116	129	119	126	117	114	119	112	118
1955 Nov.	118	112	117	113	108	110	106	109	128	110	129	111	136	118	133	117	117	118	115	117
1955 Dez.	177	111	174	109	152	108	149	107	202	109	203	109	200	117	195	115	180	115	177	114
1956 Jan.	100	112	99	113	101	110	99	109	92	115	92	115	108	121	105	119	106	114	104	113
1956 Febr.	102	110	100	109	108	114	106	113	90	99	90	98	99	113	96	110	110	117	107	114
1956 März	128	123	125	121	130	121	124	118	126	135	126	135	121	119	116	116	135	116	132	115
1956 April	107	96	104	95	107	96	103	94	98	86	98	85	111	111	107	109	120	105	117	104
1956 Mai	118	111	115	108	113	108	108	104	126	113	126	113	119	116	114	113	117	110	114	109
1956 Juni	118	120	114	117	120	116	115	113	107	119	107	119	129	133	123	129	124	121	121	119
1956 Juli <sup>p)</sup>	118	105	114	104	116	104	110	104	113	97	113	96	126	117	120	113	126	111	123	110

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — p) Vorläufig.

5. Preisindexziffern  
1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet											Weltmarkt						
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte							Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe				Index der Weltmarktpreise <sup>1)</sup>			
	Gesamt	davon		Gesamt	davon					Index der Einkaufspreise für Auslands-güter	Index-ziffer der Einzelhandelspreise	darunter			Gesamt	davon		
		land-forst- u. plan-tagen-wirtschaftlicher Herkunft	in-dustri-eller Herkunft		Bergbau ein-schließ-lich Erdöl	Grund-stoff- und Produk-tions-güter	Investi-tions-güter	Ver-brauchs-güter	Nah-rungs- und Genuß-mittel			Energie-erzeugung	Gesamt	Er-näh-rung		Bekle-idung	Haus-rat	Gesamt
1949	.	.	.	103	99	101	105	101	106	100	111	107	107	113	117	87	100	100
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	119	117	122	119	112	127	117	122	108	106	128	109	108	109	111	119	108	124
1952	124	117	131	121	130	138	127	105	108	125	112	109	110	114	103	110	99	105
1953	122	110	135	118	150	132	125	97	104	139	103	104	108	112	98	104	95	103
1954	123	113	133	116	150	129	122	96	103	140	103	104	108	114	97	102	97	107
1955	125	115	137	119	151	136	124	96	104	139	103	105	110	116	97	103	98	102
1955 Mai	123	111	137	118	151	135	123	96	104	139	102	104	109	114	97	103	97	101
1955 Juni	125	114	138	119	151	136	124	96	104	139	103	105	109	115	97	103	98	101
1955 Juli	126	116	138	119	151	136	124	96	104	139	102	106	111	117	97	103	98	101
1955 Aug.	126	115	139	119	152	137	124	96	104	139	103	105	110	115	97	103	99	100
1955 Sept.	126	115	139	119	152	137	124	96	104	139	103	104	110	115	97	103	99	100
1955 Okt.	127	117	139	119	152	137	125	96	104	139	104	104	111	116	97	103	98	101
1955 Nov.	128	118	139	120	152	137	125	96	104	139	105	105	112	118	97	103	98	100
1955 Dez.	128	118	140	120	153	138	126	96	105	139	105	105	112	118	97	103	99	100
1956 Jan.	128	116	140	120	153	138	126	97	105	139	104	105	112	117	97	104	99	100
1956 Febr.	129	119	140	121	153	138	127	97	105	139	105	105	112	118	97	104	99	101
1956 März	130	120	140	121	152	139	127	98	106	139	107	107	113	121	97	104	100	102
1956 April	129	120	139	121	158	137	127	98	105	139	107	106	113	120	97	105	100	104
1956 Mai	129 <sup>p)</sup>	120 <sup>p)</sup>	139	121	156	137	127	98	105	139	108	106	113	120	97	105	100	104
1956 Juni	129 <sup>p)</sup>	120 <sup>p)</sup>	139	120	156	136	127	98	104	139	107	107	113	120	97	105	99	103
1956 Juli	128 <sup>p)</sup>	118 <sup>p)</sup>	139	120	156	135	127	98	104	139	106	107	113	120	97	105	99	101

1) Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — p) Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

## IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

## Kassa-Kurse in DM

Zeit	Frei konvertierbare Devisen									An Abkommen gebundene Devisen		
	Montreal			New York			Zürich			Amsterdam		
	1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl		
	Parität —			Parität 4,20 DM			Parität 96,0479 DM			Parität 110,526 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Juli												
2.	4,276	4,271	4,281	4,1945	4,1895	4,1995	97,87	97,77	97,97	109,705	109,595	109,815
3.	4,275	4,27	4,28	4,1945	4,1895	4,1995	97,86	97,76	97,96	109,71	109,60	109,82
4.	4,272	4,267	4,277	4,1945	4,1895	4,1995	97,87	97,77	97,97	109,71	109,60	109,82
5.	4,275	4,27	4,28	4,1943	4,1893	4,1993	97,88	97,78	97,98	109,75	109,64	109,86
6.	4,284	4,279	4,289	4,1943	4,1893	4,1993	97,89	97,79	97,99	109,92	109,81	110,03
7.	4,28	4,275	4,285	4,1943	4,1893	4,1993	97,89	97,79	97,99	109,74	109,63	109,85
9.	4,282	4,277	4,287	4,1940	4,1890	4,1990	97,88	97,78	97,98	109,75	109,64	109,86
10.	4,279	4,274	4,284	4,1940	4,1890	4,1990	97,875	97,775	97,975	109,75	109,64	109,86
11.	4,272	4,267	4,277	4,1941	4,1891	4,1991	97,875	97,775	97,975	109,74	109,63	109,85
12.	4,265	4,26	4,27	4,1940	4,1890	4,1990	97,875	97,775	97,975	109,74	109,63	109,85
13.	4,273	4,268	4,278	4,1938	4,1888	4,1988	97,865	97,765	97,965	109,73	109,62	109,84
14.	4,2675	4,2625	4,2725	4,1938	4,1888	4,1988	97,86	97,76	97,96	109,72	109,61	109,83
16.	4,27	4,265	4,275	4,1935	4,1885	4,1985	97,85	97,75	97,95	109,715	109,605	109,825
17.	4,269	4,264	4,274	4,1925	4,1875	4,1975	97,84	97,74	97,94	109,70	109,59	109,81
18.	4,267	4,262	4,272	4,1918	4,1868	4,1968	97,82	97,72	97,92	109,70	109,59	109,81
19.	4,275	4,27	4,28	4,1912	4,1862	4,1962	97,80	97,70	97,90	109,70	109,59	109,81
20.	4,269	4,264	4,274	4,1912	4,1862	4,1962	97,81	97,71	97,91	109,735	109,625	109,845
21.	4,271	4,266	4,276	4,1912	4,1862	4,1962	97,81	97,71	97,91	109,705	109,595	109,815
23.	4,271	4,266	4,276	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,79	109,705	109,595	109,815
24.	4,266	4,261	4,271	4,1910	4,1860	4,1960	97,805	97,705	97,905	109,71	109,60	109,82
25.	4,2645	4,2595	4,2695	4,1910	4,1860	4,1960	97,80	97,70	97,90	109,71	109,60	109,82
26.	4,266	4,261	4,271	4,1910	4,1860	4,1960	97,815	97,715	97,915	109,74	109,63	109,85
27.	4,2695	4,2645	4,2745	4,1910	4,1860	4,1960	97,795	97,695	97,895	109,76	109,65	109,87
28.	4,268	4,263	4,273	4,1910	4,1860	4,1960	97,78	97,68	97,88	109,745	109,635	109,855
30.	4,268	4,263	4,273	4,1910	4,1860	4,1960	97,775	97,675	97,875	109,77	109,66	109,88
31.	4,27	4,265	4,275	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,78	109,67	109,89
Aug.												
1.	4,269	4,264	4,274	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,775	109,665	109,885
2.	4,268	4,263	4,273	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,77	109,66	109,88
3.	4,264	4,259	4,269	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,765	109,655	109,875
4.	4,258	4,253	4,263	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,77	109,66	109,88
6.	4,258	4,253	4,263	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,79	109,68	109,90
7.	4,26	4,255	4,265	4,1910	4,1860	4,1960	97,795	97,695	97,895	109,795	109,685	109,905
8.	4,269	4,264	4,274	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,90	109,79	110,01
9.	4,27	4,265	4,275	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,90	109,79	110,01
10.	4,268	4,263	4,273	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,895	109,785	110,005
11.	4,27	4,265	4,275	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,88	109,77	109,99
13.	4,272	4,267	4,277	4,1910	4,1860	4,1960	97,785	97,685	97,885	109,885	109,775	109,995
14.	4,277	4,272	4,282	4,1910	4,1860	4,1960	97,79	97,69	97,89	109,925	109,815	110,035
15.	4,279	4,274	4,284	4,1910	4,1860	4,1960	97,795	97,695	97,895	109,895	109,785	110,005
	An Abkommen gebundene Devisen											
Zeit	Brüssel			Kopenhagen			London			Mailand / Rom		
	100 bfrs			100 dkr			1 £			1000 Lit		
	Parität 8,40 DM			Parität 60,8066 DM			Parität 11,76 DM			(Parität 6,72097 DM *)		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Juli												
2.	8,399	8,389	8,409	60,375	60,315	60,435	11,677	11,667	11,687	6,676	6,666	6,686
3.	8,399	8,389	8,409	60,375	60,315	60,435	11,674	11,664	11,684	6,68	6,67	6,69
4.	8,399	8,389	8,409	60,375	60,315	60,435	11,675	11,665	11,685	6,683	6,673	6,693
5.	8,40	8,39	8,41	60,37	60,31	60,43	11,674	11,664	11,684	6,697	6,687	6,707
6.	8,399	8,389	8,409	60,38	60,32	60,44	11,673	11,663	11,683	6,706	6,696	6,716
7.	8,399	8,389	8,409	60,38	60,32	60,44	11,673	11,663	11,683	6,70	6,69	6,71
9.	8,399	8,389	8,409	60,395	60,335	60,455	11,676	11,666	11,686	6,697	6,687	6,707
10.	8,398	8,388	8,408	60,40	60,34	60,46	11,68	11,67	11,69	6,685	6,675	6,695
11.	8,399	8,389	8,409	60,405	60,345	60,465	11,682	11,672	11,692	6,681	6,671	6,691
12.	8,399	8,389	8,409	60,395	60,335	60,455	11,676	11,666	11,686	6,683	6,673	6,693
13.	8,40	8,39	8,41	60,37	60,31	60,43	11,675	11,665	11,685	6,697	6,687	6,707
14.	8,40	8,39	8,41	60,37	60,31	60,43	11,673	11,663	11,683	6,694	6,684	6,704
16.	8,40	8,39	8,41	60,375	60,315	60,435	11,674	11,664	11,684	6,687	6,677	6,697
17.	8,40	8,39	8,41	60,36	60,30	60,42	11,673	11,663	11,683	6,687	6,677	6,697
18.	8,40	8,39	8,41	60,36	60,30	60,42	11,674	11,664	11,684	6,685	6,675	6,695
19.	8,40	8,39	8,41	60,36	60,30	60,42	11,675	11,665	11,685	6,683	6,673	6,693
20.	8,40	8,39	8,41	60,38	60,32	60,44	11,68	11,67	11,69	6,682	6,672	6,692
21.	8,401	8,391	8,411	60,39	60,33	60,45	11,68	11,67	11,69	6,681	6,671	6,691
23.	8,40	8,39	8,41	60,39	60,33	60,45	11,676	11,666	11,686	6,678	6,668	6,688
24.	8,40	8,39	8,41	60,385	60,325	60,445	11,678	11,668	11,688	6,678	6,668	6,688
25.	8,40	8,39	8,41	60,385	60,325	60,445	11,677	11,667	11,687	6,679	6,669	6,689
26.	8,401	8,391	8,411	60,375	60,315	60,435	11,675	11,665	11,685	6,682	6,672	6,692
27.	8,399	8,389	8,409	60,365	60,305	60,425	11,673	11,663	11,683	6,686	6,676	6,696
28.	8,40	8,39	8,41	60,37	60,31	60,43	11,672	11,662	11,682	6,685	6,675	6,695
30.	8,40	8,39	8,41	60,365	60,305	60,425	11,673	11,663	11,683	6,688	6,678	6,698
31.	8,40	8,39	8,41	60,36	60,30	60,42	11,673	11,663	11,683	6,685	6,675	6,695
Aug.												
1.	8,40	8,39	8,41	60,36	60,30	60,42	11,675	11,665	11,685	6,685	6,675	6,695
2.	8,40	8,39	8,41	60,36	60,30	60,42	11,677	11,667	11,687	6,685	6,675	6,695
3.	8,401	8,391	8,411	60,365	60,305	60,425	11,677	11,667	11,687	6,685	6,675	6,695
4.	8,40	8,39	8,41	60,365	60,305	60,425	11,68	11,67	11,69	6,686	6,676	6,696
6.	8,40	8,39	8,41	60,38	60,32	60,44	11,682	11,672	11,692	6,684	6,674	6,694
7.	8,40	8,39	8,41	60,385	60,325	60,445	11,685	11,675	11,695	6,684	6,674	6,694
8.	8,401	8,391	8,411	60,43	60,37	60,49	11,697	11,687	11,707	6,689	6,679	6,699
9.	8,402	8,392	8,412	60,47	60,41	60,53	11,702	11,692	11,712	6,692	6,682	6,702
10.	8,402	8,392	8,412	60,46	60,40	60,52	11,701	11,691	11,711	6,689	6,679	6,699
11.	8,40	8,39	8,41	60,43	60,37	60,49	11,696	11,686	11,706	6,691	6,681	6,701
13.	8,401	8,391										

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse  
Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen											
	Oslo			Paris			Stockholm			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität 1,20 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Juli												
2.	58,365	58,305	58,425	1,1915	1,1905	1,1925	80,795	80,715	80,875	95,785	95,685	95,885
3.	58,37	58,31	58,43	1,1911	1,1901	1,1921	80,79	80,71	80,87	95,79	95,69	95,89
4.	58,37	58,31	58,43	1,1910	1,1900	1,1920	80,835	80,755	80,915	95,80	95,70	95,90
5.	58,375	58,315	58,435	1,1912	1,1902	1,1922	80,93	80,85	81,01	95,825	95,725	95,925
6.	58,39	58,33	58,45	1,1930	1,1920	1,1940	81,04	80,96	81,12	95,93	95,83	96,03
7.	58,40	58,34	58,46	1,1913	1,1903	1,1923	80,96	80,88	81,04	95,82	95,72	95,92
9.	58,40	58,34	58,46	1,1913	1,1903	1,1923	80,98	80,90	81,06	95,85	95,75	95,95
10.	58,42	58,36	58,48	1,1911	1,1901	1,1921	80,96	80,88	81,04	95,86	95,76	95,96
11.	58,43	58,37	58,49	1,1910	1,1900	1,1920	80,98	80,90	81,06	95,86	95,76	95,96
12.	58,40	58,34	58,46	1,1910	1,1900	1,1920	80,98	80,90	81,06	95,845	95,745	95,945
13.	58,39	58,33	58,45	1,1911	1,1901	1,1921	80,98	80,90	81,06	95,84	95,74	95,94
14.	58,385	58,325	58,445	1,1910	1,1900	1,1920	80,965	80,885	81,045	95,83	95,73	95,93
16.	58,40	58,34	58,46	1,1911	1,1901	1,1921	80,975	80,895	81,055	95,81	95,71	95,91
17.	58,37	58,31	58,43	1,1912	1,1902	1,1922	80,975	80,895	81,055	95,80	95,70	95,90
18.	58,39	58,33	58,45	1,1910	1,1900	1,1920	80,975	80,895	81,055	95,79	95,69	95,89
19.	58,39	58,33	58,45	1,1911	1,1901	1,1921	80,97	80,89	81,05	95,77	95,67	95,87
20.	58,395	58,335	58,455	1,1911	1,1901	1,1921	80,99	80,91	81,07	95,74	95,64	95,84
21.	58,41	58,35	58,47	1,1911	1,1901	1,1921	80,98	80,90	81,06	95,71	95,61	95,81
23.	58,395	58,335	58,455	1,1911	1,1901	1,1921	80,97	80,89	81,05	95,73	95,63	95,83
24.	58,39	58,33	58,45	1,1910	1,1900	1,1920	80,97	80,89	81,05	95,72	95,62	95,82
25.	58,385	58,325	58,445	1,1910	1,1900	1,1920	80,965	80,885	81,045	95,725	95,625	95,825
26.	58,38	58,32	58,44	1,1911	1,1901	1,1921	80,955	80,875	81,035	95,75	95,65	95,85
27.	58,375	58,315	58,435	1,1910	1,1900	1,1920	80,975	80,895	81,055	95,77	95,67	95,87
28.	58,37	58,31	58,43	1,1911	1,1901	1,1921	80,99	80,91	81,07	95,75	95,65	95,85
30.	58,385	58,325	58,445	1,1913	1,1903	1,1923	81,05	80,97	81,13	95,825	95,725	95,925
31.	58,395	58,335	58,455	1,1911	1,1901	1,1921	81,08	81,00	81,16	95,89	95,79	95,99
Aug.												
1.	58,41	58,35	58,47	1,1910	1,1900	1,1920	81,08	81,00	81,16	95,85	95,75	95,95
2.	58,40	58,34	58,46	1,1910	1,1900	1,1920	81,09	81,01	81,17	95,89	95,79	95,99
3.	58,43	58,37	58,49	1,1910	1,1900	1,1920	81,10	81,02	81,18	95,93	95,83	96,03
4.	58,42	58,36	58,48	1,1910	1,1900	1,1920	81,14	81,06	81,22	95,94	95,84	96,04
6.	58,44	58,38	58,50	1,1911	1,1901	1,1921	81,14	81,06	81,22	95,94	95,84	96,04
7.	58,46	58,40	58,52	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	95,99	95,89	96,09
8.	58,505	58,445	58,565	1,1913	1,1903	1,1923	81,205	81,125	81,285	96,03	95,93	96,13
9.	58,555	58,495	58,615	1,1915	1,1905	1,1925	81,225	81,145	81,305	96,10	96,00	96,20
10.	58,54	58,48	58,60	1,1914	1,1904	1,1924	81,215	81,135	81,295	96,07	95,97	96,17
11.	58,53	58,47	58,59	1,1911	1,1901	1,1921	81,19	81,11	81,27	96,03	95,93	96,13
13.	58,535	58,475	58,595	1,1912	1,1902	1,1922	81,205	81,125	81,285	96,05	95,95	96,15
14.	58,55	58,49	58,61	1,1915	1,1905	1,1925	81,215	81,135	81,295	96,06	95,96	96,16
15.	58,54	58,48	58,60	1,1916	1,1906	1,1926	81,22	81,14	81,30	96,055	95,955	96,155

\*) Berechnungsgrundlage.

## X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 <sup>4)</sup>	15. 11. 52	3,5 <sup>4)</sup>	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	bis 17. 7. 33
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 <sup>4)</sup>	1. 3. 36	Luxemburg <sup>3)</sup>	3	4. 8. 55	2,75	29. 10. 53
Australien <sup>2)</sup>	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien <sup>1)</sup>	3	4. 8. 55	2,75	29. 10. 53	Neuseeland	7 <sup>7)</sup>	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien <sup>6)</sup>	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien <sup>5)</sup>	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	3,25	25. 8. 56	3	6. 2. 56
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Burma	3	2. 48	—	—	Osterreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	8	28. 3. 51	6	13. 6. 35	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	1,5	12. 2. 54	2	1949
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	18. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	bis 24. 3. 48
Frankreich	3	2. 12. 54	3,25	4. 2. 54	El Salvador	3	22. 3. 50	4	15. 10. 46
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	3,75	19. 4. 55	2,75	20. 11. 53
Großbritannien u. Nordirland	5,5	16. 2. 56	4,5	24. 2. 55	Schweiz	1,5	26. 11. 36	2	9. 9. 36
Guatemala <sup>4)</sup>	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	3,75	1. 7. 54	4	22. 3. 49
Indien	3,5	15. 11. 51	3	28. 11. 35	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Thailand <sup>5)</sup>	7	23. 2. 45	—	—
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	bis 27. 10. 45
Irland	5	26. 5. 56	4	19. 12. 53	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	UdSSR	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	bis 31. 10. 47
Japan	5,84 <sup>9)</sup>	1. 10. 51	5,11	5. 7. 48	USA (New York)	3	24. 8. 56	2,75	13. 4. 56
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela <sup>5)</sup>	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada	3,25	10. 8. 56	3	5. 4. 56					

1) Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — 4) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 5) Rediskontsätze. — 6) 7,3 % vom 10. 8. 55 nur für Inlandstransaktionen. — 7) Mindestdiskontsatz.

